Jh Lt K
194

Katholisches

Gesangbuch

nach den

alten und bekannten Melodien,

(wenige ausgenommen)

mit einem

Gebetbuche.

Zum Gebrauche

bey dem

öffentlichen Gottesdienste

und der

Hausandacht.

Fünfte Auflage.

Mit gnädigstem Privilegio.

Paderborn,
gedruckt von Joseph Wilh. Junfermann, 1812.

BIBLIOTHEK DES BISTUMS AUGSBURG

Zur dritten Auflage erneuerte Approbation.

Eins der besten Mittel, den Gottesdienst zu befördern, sind schicklich abgefaßte geistliche Lieder und Gebete. Wohlklang der Töne, und Nachdruck der Worte, stimmen die Seele zu frommen Empfindungen. David rührte die tönende Harfe, sang heilige Lieder; das horchende Volk wurde durchdrungen und stimmte mit ein. Als Esdras dem großen Gott Jehova dankte, antwortete das ganze Volk mit emporgehobenen Händen: Amen! Amen! neigte sich und warf sich vor Jehova mit dem Angesichte auf die Erde nieder. Wer sich im Tempel des Herrn unter das Volk stellt, fühlt die Andacht des Volks mit.

Der Pfarrer Joseph Tillmann zu Erkeln hat, um auf diese Art den Geist der Andacht bei seiner Gemeinde aufzuwecken, ein Gesang- und Gebetbuch herausgegeben, wovon zwei Auflagen schon vergriffen sind. Nach dem Urtheile einiger Gottesgelehrten, denen dieses Werk durchzulesen aufgetragen war, enthält es nichts, was anstößig, nichts, was dem Glauben, und den guten Sitten zuwider ist. Die Gesänge sowohl, als Gebete, sind durchdringend, haben Kraft und Nachdruck; der Inhalt und Vortrag ist faßlich und anwendbar, nicht zu erhaben, nicht zu niedrig. Wir wünschen daher, daß der Nutzen dieses Buchs allgemein werde, und der Geist desselben in alle Herzen dränge.

Paderborn den 18. Februar 1802

(*L.S.*) *F. G. SCHNUR.*

Vicarius Generalis.

Kurze Vorerinnerung über den Endzweck der geistlichen Gesänge.

Der h. Apostel Paulus schreibt an die Eph. 5. K. 19. V. »Redet unter euch selbst miteinander von Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern. Singet und psalliret dem Herrn in euern Herzen.« Und an die Kol. 3. K. 16. V. »Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen; lehret und ermahnet euch selbst in aller Weisheit mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, und singet Gott mit Danksagung in euern Herzen.«

Die geistlichen Gesänge sollen uns an die Lehren und Geheimnisse unserer Religion erinnern; gute Gedanken und Entschließungen in uns erwecken, und die Seele zum Affecte bewegen, daß wir mit Danksagung in unsern Herzen Gott dem Herrn lobsingen.

Die Stimme allein im Singen brauchen, ist nicht genug; die Seele muß auch auf die Bedeutung der Worte merken; der Verstand ihren Sinn begreifen, und das Herz die erkannte Wahrheit empfinden und zu seinem Nutzen anwenden. Die geistlichen Gesänge enthalten bald Unterrichtungen und Entschließungen; bald Lobpreisungen Gottes und Bitten; bald Danksagungen, bald Bußseufzer und Aufopferungen. Die Stimme allein, ohne die Aufmerksamkeit der Seele, wäre ein leerer Schall. Was wir von den Ge-

betformeln lehren, das müssen wir auch von den Gesängen sagen: wir sollen darauf sehen, daß wir dadurch unterrichtet, zum Guten ermuntert, erbauet, im Herzen gerührt und gebessert werden.

Anmerkungen.

Immer habe ich bei meiner Arbeit auch bei dem, was ich ausgeschrieben, suchen wollen, dem Endzwecke der Lieder und Gebete treu zu bleiben. Wo ichs nöthig fand, habe ich Abwechselungen hingesetzt, und Messen auf die Zeiten und vornehmsten Feste der Kirche vertheilt, und dadurch Aufmerksamkeit und Eifer zu erneuern.

Unverständliche, fremde *) und abgeschmackte Ausdrücke, und elende Uebertriebenheiten habe ich vermeiden wollen.

Die alten Melodien müssen beibehalten werden; weil sie von dem Volke sehr geliebt, und viele davon besser, als die neuen gekünstelten gesungen werden, Auch ist es zu beschwerlich viele neue einzuführen.

Die Psalmenmelodie, welche der gelehrte Herr Stattler in der Vorrede zu seinem christlichen Psalmbuche sehr anrühmt, wird leicht gelernt und sehr gut gesungen.

Nützlich würde es seyn, wenn man der Jugend dieses Buch einige Zeit zur Uebung im Lesen gäbe, und die Jugendlehrer ihnen über Vieles Erklärungen machten.

Ich schließe hier mit dem Wunsche, daß Gott diese Arbeit segnen wolle.

*) 1 Kor. 14. K. 10. V. „Ich will lieber in der Gemeinde nur fünf Worte reden, die verstanden werden, und andern zum Unterricht dienen, als viele tausend Worte in einer fremden Sprache.“

Erleichterung die Melodien zu finden.

Die in einer jeden Abtheilung angezeigten Melodien können die eine für die andere, wenn übrigens der Inhalt der Gesänge nicht widerspricht gebraucht werden.

1ste Abth. Freuet euch ihr lieben Seelen. — Mein Seel macht groß den Herrn. — Es fiel ein Himmelsthaue — Angelice Patrone! — Von Herzen dich begrüßen. — Gott soll gepriesen werden. — Wir beten an und loben. — Laß unser Flehen dringen. — Nimm an o Herr die Gaben.

2te Abth. Dich liebt o Gott. — Herr unser Schirmer. — Das Heil der Welt Herr. — Komm h. Geist. — So oft ich mir bild. — O Heiland reiß 2c. Ach Jesu, ach unschuldig Blut — O Deus ego. — — Es kam ein Engel. — Nun lobet Gott im 2c. — Du großer Hirt. — Christe der du bist Licht.

3te Abth. Joseph Davids. — Schöpfer Himmels. O wie scheinbar Trost. Eja phæbe. — Casimire. — O mein Jesu wie anmüthig. — O Maria Virgo pia. — Ave dulcis. — Wann wird doch mein Jesus kommen.

4te Abth. Lobe Sion. — O Libori, groß daroben. — Sey gegrüßt, o Libori, Wer mit Anna. — Christi Mutter. — Dies iræ.

5te Abth. Allmächtiger vor dir im Staube. — Sieh Vater von dem höchsten Throne.

6te Abth. O unser Vater der du bist. — Ich glaube Gott mit Zuversicht. — Thu auf, thu auf. — Der grimmge Tod. — Ihr Felsen hart. — Aus hartem Weh. — bei finstrer Nacht.

7te Abth. Freu dich du werthe Christenheit — Ehr sey Gott in dem höchsten Thron. — Jesus ruft dir, o Sünder mein.

8te Abth, Herr voll kindlichem Vertrauen. — Hier in Brod- und Weinsgestalten. — Ad perennis. — O Christe pendens. — Ecquis binas. — Alles meinen Gott zu Ehren.

9te Abth. Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott. — Straf mich Herr nicht in Eifermuth. — Christ sprich, o Seel, o Tochter mein. —

Anzeige der Lieder.

Morgenlieder mit einer guten Meinung Nr. 1 2 3
Für jeden Tag kurze Uebung u. Abendlieder 4 5 ꝛc.
Fünf Messen das Jahr hindurch 9 ꝛc.
Zum Asperges und zum h. Segen 14 ꝛc. 19 ꝛc.
Zur Predigt 29 ꝛc.
Im Advent 2 Messen mit Liedern 33
Auf Weihnachten 2 Messen mit Liedern 40
Am Festtage des h. Stephanus, ein Lied 53
Am Neujahrstage 54 55
Am Feste der Erscheinung des Herrn 56
Auf Lichtmessen und auf Agatha 57 58
In der Fasten 2 Messen mit Liedern 59
Auf Ostern bei der Aufnehmung des Kreuzes 76
Zwei Messen mit Liedern 79
Auf Christi Himmelf. eine Messe mit 2 Liedern 89
Auf Pfingsten eine Messe mit 2 Liedern 92
Auf Fronleichnam eine Messe mit Liedern 95
Vor und nach der Communion 102 103
Auf Kirchweihe 104 105
An den Bitt- und Processionstagen 106 107
Danklied, Te Deum 108
— bei glückl. Aernte u. Bußlieder 109 110 ꝛc.
Eine Messe bei allgemeiner Noth 113
Danklied nach abgewendetem Uebel 114
Zur Mutter des Herrn und zum h. Joseph 115 121
Zu den h. h. Aposteln und zum h. Petrus 122 123
Kirchenpatrone und zu den h. h. Engeln 124 125
Zum h. Erzengel Michael 126
Zu den h. h. Erzeng. Michael, Gabriel u. Raphael 167
Zu den Heiligen Gottes 127
Zum h. Johannes dem Täufer 176
Zum h. Antonius und h. Liborius 177 178
Bei den Begräbnissen 128
Für die Verstorbenen 2 Messen 137 138
Zur Vesper an den hohen Festtagen 139

Nummero 144. fangen die Lieder für etliche Wochen an.

Kurze Vorbereitung.

Zu dir, mein Gott; erheb ich meine Seele; zu dir will ich jetzt aus aufrichtigem Herzen flehen. Du bist der Geber aller guten Gaben, der Vater der Menschen, und der größte Wohlthäter aller; du bist barmherzig geneigt, unsere demüthige Bitte anzunehmen, und uns deine Gnade zuschenken. Sieh mein Vater! ich verlange an deiner Güte und Gnade Theil zu haben! Erhöre doch mein Flehen! Ich werde deine Erbarmungen preisen; erhöre mich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Erstes Morgenlied.

Mel. Herr unser Schirmer.

1. Mein Gott! zu dir erwache ich; *dir dank ich kindlich, du hast mich *durch deinen Schutz in dieser Nacht * vor Unglück väterlich bewacht.

Nimm an mein Herz, das sich aufschwingt, *und dir des Dankes Opfer bringt! *Dank sey dir! du verläßt mich nie, *du bist mein Schützer spät und früh.

Wie dürstet meine trockne Seel' * nach dir, mein Gott, des Segens Quell'! * erquicke mich mit deiner Kraft, *die Heil und Leben in uns schafft!

Von Oben sende du mir Licht * und Trieb zur Uebung meiner Pflicht! * Laß deinen Segen auf mir ruhn, * und hilf mir heut viel Gutes thun!

Du bist mein Schöpfer, dir allein* soll Herz und Geist gewidmet seyn. * Zieh mich durch deinen Gnadenblick * von Sünden und Gefahr zurück!

Hilf fliehen Hofart, Lauigkeit, * Fraß, böse Lust, Geiz, Zorn und Neid! * Gib, daß ich fromm, gerecht und treu * in meinem ganzen Wandel sey!

Stets soll auf dich mein Auge schaun, * stets Gott! auf dich mein Herz vertraun; * ach gib mir heut mein täglich Brod, * und schütze mich, wenn Unglück droht!

Ruft mich am Ziele meiner Zeit * der Tod heut hin zur Ewigkeit; * so sey dein heil'ger Engel mir * dann mein Begleiter, Gott! zu dir!

Zu deiner Ehre will ich nun, * was mein Beruf mir vorschreibt, thun. — * O Gott, mein Vater, segne mich, * und bleib bei mir, ich hoff auf dich!

Zweites Morgenlied.

Mel. O Antoni hochgepriesen.

Anmerk. Am Ende der Verse in allen Liedern wird, wenn's die Melodie leidet, nichts wiederholt.

2. Gott! mit dankendem Gemüthe * preis ich deine Vatergüte, * die fürs Heil der Ewigkeit * mir noch diesen Tag verleiht. * Thu an mir nun diese Gnade: * führ mich auf dem Tugendpfade! mach mich, wie ein frommes Kind, * demuthsvoll und gutgesinnt!

Hilf, daß ich die Schwachheitssünde, die mich täuschet, überwinde! * Laß mein ganzes Leben rein, * fromm, gerecht und heilig seyn * Stärke mich mit Muth zu streiten * um die Kron der

Herrlichkeiten, * die uns in der bessern Welt * deine Treue vorbehält.

Mache, daß ich auch mit Freuden * der Bedrängten Noth und Leiden * mildere, und jedermann * Gutes thue, wie ich kann! — *Hilf mir andrer Bürde tragen, * laß mich Schmähsucht, Haß und Klagen * herzlich scheuen, und den Feind * christlich lieben, wie den Freund!

Laß die Sünder sich bekehren, * heute Heil von dir begehren! *Decke doch, Erbarmer du * unsre Missethaten zu! * Hilf auch Armen! gib den Kranken * mutherweckende Gedanken! * Tröste der Betrübten Herz, lindre der Bedrängten Schmerz!

O ihr Heil'gen Gottes flehet * doch für uns, ihr Engel stehet * uns in unsrer Schwachheit bei! * fleht, daß Gott uns gnädig sey! *Machet, daß wir heilig leben, nach dem Himmel eifrig streben, * uns, wie ihr, in Gott erfreun, * und ihn ewig benedein!

Gute Meinung. Mel. Joseph Davids.

3. Gott! mein Schöpfer, Ziel und Ende! du erschufst mich nur für dich. Zu dir heb ich Herz und Hände; deinem Dienste weih ich mich. Sieh, Gedanken, Wort und Werke * bring ich dir zum Opfer hin. Gib zum Wohlthun Licht und Stärke! heil'ge in mir Herz und Sinn!

Gib mir Mäßigung in Freuden, und im Glück Bescheidenheit; Muth, Geduld und Trost im Leiden; immerhin Zufriedenheit! Laß nun auch mein Werk gelingen, das ich jetzt verrichten will! Gott! ich will es gern vollbringen dir zur Ehre, Gott, mein Ziel!

Für alle Tage kurze Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Mel. Herr ich lieb dich. — Te mi Deus.

4. An dich glaub ich, auf dich hoff ich, Gott, von Herzen lieb ich dich. Täglich laß mich vor dir treten, dich, mein Schöpfer! anzubeten! Täglich will ich dir lobsingen, und dir Dank und Ehre bringen. An dich glaub ich, auf dich hoff ich, Gott, von Herzen lieb ich dich!

Durch dein mächtig Wort: Es werde, ward der Himmel und die Erde; uns verkünden alle Werke deine Weisheit, Güt' und Stärke! An dich glaub ich ꝛc.

Deine Huld ist unermessen; Unser kannst du nicht vergessen; täglich schickst du deinen Segen über uns auf allen Wegen. An dich glaub ich ꝛc.

Jesus ist für uns gestorben, hat uns Gottes Gnad erworben; und der heil'ge Geist erkläret, was der Heiland uns gelehret! Herr! im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe stärke mich!

Du kannst uns das ew'ge Leben, willst es auch barmherzig geben wirst getreu in dem Versprechen, dein untrüglich Wort nicht brechen. Herr! im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe stärke mich!

Gott, mein letztes Ziel und Ende! O, daß ich nur recht empfände, was es sey, dich wahrhaft lieben aus den allerreinsten Trieben! Herr im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe stärke mich!

Als das höchste Gut aus allen, einzig werth mir zu gefallen, lieb ich dich, o ew'ge Güte! ganz von Herzen und Gemüthe, Herr im Glauben ꝛc.

Gott! dein Lob will ich vermehren, und dich immer kindlich ehren! Nur nach dir geht mein Verlangen, laß mich dort zu dir gelangen! An dich glaub ich, auf dich hoff' ich, Gott! von Herzen lieb' ich dich.

Am Abende nach der Gewissenserforschung.

Reue und Leid. In voriger Melodie.

5. Herr! es reut mich, Herr! es reut mich, meiner Sünden reut es mich; durch den Sündenreiz verblendet, hab ich mich von dir gewendet; Böses hab ich ausgeübet, mehr die Welt als dich geliebet. Herr! es reut mich, Herr! es reut mich, ach von Herzen reut es mich.

Sieh, wie ich vor Schmerzen weine, sieh, wie ichs aufrichtig meyne, sieh mein Leiden! hör mein Klagen! immer werd' ich reuvoll sagen: Herr verzeih mir! sieh, mich reut es meiner Sünd' und Missethat.

Jetzt will ich den Vorsatz fassen, Gott! nicht mehr dich zu verlassen; alles will ich eher leiden, als mich nochmals von dir scheiden. Herr! vergiß denn meine Blindheit, tilge meine Missethat.

Seufzer eines grossen Sünders.

Mel. Dich liebt o Gott.

6. Ihr Tage, die ich hingelebt, * zurück, ach kehrt ihr nimmermehr: * gleich Schatten seyd ihr hingeschwebt * vom Troste guter Werke leer.

Von Tagen, o mein Gott! wie viel * hast du für mich noch hier bestimmt? * Gelang ich bald ans Lebensziel, * wo mir der Tod das Leben nimmt!

Weh mir, wenn mich in diese Nacht, *Gott forderte vor sein Gericht! *wie schreckte mich des Richters Macht, * und sein erzörntes Angesicht!

Ich kehre Gott! zu dir zuruck, * ich falle reuvoll hin vor dir; * dir fleht mein zährenvoller Blick; * ach, geh nicht ins Gericht mit mir!

Schau mich vor deinem Angesicht, * du Gott der Gnaden und der Huld, * sieh meine Reu', verwirf sie nicht, *vergib mir meiner Sunden Schuld!

Ach, laß mich nicht vergebens schrein! *noch einmal Gnade güt'ger Gott! *Ich will mich deinem Dienste weihn. * und treu dir seyn bis in den Tod.

Bei dem Troste des guten Gewissens.

Mel. So oft ich mir bild Jesum ein.

7. Wohlthäter! Lob und Dank sey dir * für diesen nun verlebten Tag! * wie viele Gnaden gabst du mir, * die ich zu zählen nicht vermag!

Du hast mir Speis' und Trank verliehn, du lehrtest mich durch deinen Rath, du segnetest auch mein Bemühn, und führtest mich den Tugendpfad.

Für dich, mein Gott! mein Ziel und End, zum Dienste deiner Majestät ist dieser Tag von mir verwend't in Arbeit, Wohlthun und Gebet.

Nun Liebe brich in Flammen aus! zerschmilz mein Herz in Dankbarkeit! Dank schalle durch das ganze Haus für meines Schöpfers Gütigkeit!

Sollt' sich in dieser Nacht mir nahn das Ende meiner Pilgrimszeit; so nimm Herr! meine Seele an, führ sie zur frohen Ewigkeit!

Anbefehlung in den Schutz Gottes.

Mel. Herr unser Schirmer.

8. Gott! der du uns des Tageslast heut väterlich erleichtert hast, wir flehn zu deiner Lieb und Macht, sey unser Schirm in dieser Nacht!

Sey unser Licht in Dunkelheit! vergib die Sunde, die uns reut! bewahre Seele, Herz und Sinn, in deinen Schutz nimm alles hin!

Bewahr' uns alle, bester Gott! vor einem unverseh'nen Tod! und schließen wir die Augen zu, so schütze du uns in der Ruh!

Halt uns von deiner Hand bedeckt, vor deinen Augen unbefleckt und heb du unser Herz, wann wir *vom Schlaf erwachen, hin zu dir!

Erhöre uns Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! auf deinem Thron * Gott, sey dir Lob und Herrlichkeit, und Ruhm und Dank in Ewigkeit!

Zum Anfange der heiligen Messe.

Gute Meinung.

Allmächtiger Gott, himlischer Vater! hier in diesem dir geheiligten Tempel, falle ich vor dir auf mein Angesicht nieder; und im Staube der Erde bete ich deine unendliche Majestät an. Hier, auf diesem Altare, wird das unblutige Opfer deines Sohnes, zur Versöhnung deiner Gerechtigkeit, in dieser heiligen Messe verrichtet. — O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! opfere dich für mich deinem himmlischen Vater wie du dich demselben am Kreuze aufgeopfert hast; denn wir haben an dir einen Für-

sprechet bei dem Vater. O heiliger Geist! erwärme mein kaltes Herz mit der heiligen Flamme deiner Liebe; damit ich bei dem erneuernden Gedächtnisse des Leidens und Todes Jesu, der uns bis an das Ende lieb hat, an den Früchten seiner unermeßlichen Verdienste Theil nehmen möge, zum ewigen Leben.

Ich wohne einem Opfer vom höchsten Werthe, einem heiligen Opfer bei, welches deiner Majestät gebührt und dir wohlgefällig ist: für mich, um Erlangung der Gnade, der Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten, und um die endliche Gnade; für den Oberhirten, daß er in seinem geistlichen Amte die ihm von der Kirche anvertrauten Schaafe glücklich weide; für geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, für die Wohlfahrt der christlichen Kirche, und unsers katholischen Vaterlandes; für meine Freunde und Feinde; für alle meine Anverwandte; für die liebe Bürgerschaft, und für den guten Ackersmann, daß Gott ihre Gewerbe und ihre Arbeiten segne; für alle Stände, für Gerechte und Sünder, und für alle Seelen im Fegfeuer. Barmherziger Gott und Vater! laß dir diese meine redliche Meinung gefallen, und erhöre das Gebet deiner Kinder, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erste Messe. Zum Introitus.

O. Hier liegt vor deiner Majestät, * im Staub die Christenschaar; * das Herz zu dir, o Gott: erhöht, * die Augen zum Altar. * Schenk uns, o Vater! deine Huld, * vergib uns unsre Sündenschuld. * O Gott, vor deinem Angesicht' * verstoß uns arme Sünder nicht! * verstoß — uns — nicht! * verstoß uns Sünder nicht!

Wir haben, Herr! dein Gut verschwend't wie der verlorne Sohn; die Sünde hat uns so verblend't. Doch schau von deinem Thron' mitleidig her, auf unsern Schmerz, verwirf nicht ein zerknirschtes Herz; entzieh die Vaterhuld uns nicht, und sende uns dein Gnadenlicht, dein Gnadenlicht, dein göttlich's Gnadenlicht!

Wir sind ja deiner Hände Werk, der Schöpfung Unterthan! o gib uns Schwachen Kraft und Stärk; sieh uns in Gnaden an! Hier bringen wir auf dem Altar, dir ein Versöhnungsopfer dar. O Gott! der Werth des Bluts ist groß, das einst dein Sohn für uns vergoß, für uns — vergoß, am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria. Gott soll gepriesen werden, sein Nam' gebenedeit, im Himmel und auf Erden, jetzt und in Ewigkeit. Lob, Ruhm und Dank und Ehre sey der Dreieinigkeit! Die ganze Welt vermehre, Gott, deine Herrlichkeit!

Gebet.

Höre an, o himmlischer Vater! das Gebet deiner heiligen Kirche, mit welchem sie deine göttliche Majestät, im Namen unsers Herrn Jesu Christi demüthigst anfleht, und deiner

Hülfe, deines Beistandes in allen Nöthen ihren lieben Kindern begehrt. Wende von uns dein väterliches Angesicht nicht ab, sondern sieh uns mit gnädigem Augen an, auf daß wir von allem Uebel befreit, dir gefällig leben, selig sterben, und zu deinem Reiche und deiner Herrlichkeit gelangen mögen durch Christum unsern Herrn, Amen.

Mel. Wie zum Gloria.

Vor dem Evangelium. Aus Gottes Munde geht das Evangelium, auf diesem Grunde stehet, das wahre Christenthum. Gott selbst ists, der uns lehret, der Weis- und Wahrheit ist. Der seine Lehre höret; wie glücklich ist der Christ.

Credo. Allmächtiger! vor dir im Staube * bekennt dich deine Kreatur, * o Gott und Vater! ja ich glaube * an dich, du Schöpfer der Natur; * auch an den Sohn, der ausgegangen, * von dir gebohren ewig war, * und den vom heil'gen Geist empfangen, * die reinste Jungfrau uns gebahr.

Und Jesus Christus ist gekommen, daß er versöhne uns mit Gott: er hat die Schuld auf sich genommen, und litt für uns den Kreuzestod. Dadurch besiegt' er Tod und Hölle, fuhr zu des Vaters Rechten auf, und wird als Richter jeder Seele einst prüfen unsern Lebenslauf.

Ich glaube, Gottes Geist regieret die wahre Kirch' und Christenheit. Ein büßend Schaf, das sich verirret, flieht hin zu der Barmherzigkeit. Das Fleisch wird wieder auferstehen, O Heilige! helft uns gemein, daß wir mit euch zum Leben gehen, Miterben Christi ewig seyn!

Offertorium. Nimm an, o Herr! die Gaben *aus deines Priesters Hand! * wir die gesündigt haben, * weihn dir dies Liebespfand. *Für Sünder hier auf Erden, *in Aengsten, Kreuz und Noth *soll dies ein Opfer werden *von Wein und reinem Brod.

Nimm gnädig dies Geschenke, dreieinig großer Gott! erbarm dich unser, denke an Christi Blut und Tod! Sein Wohlgeruch erschwinge sich hin zu deinem Thron, und dieses Opfer bringe uns den verdienten Lohn!

Zu dir, o Gott! erheben wir unser Herz, und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Wahrhaftig, es ist billig, würdig, gerecht und heilsam, daß wir jederzeit und allen Orten dir, o Herr! heiliger Vater! allmächtiger, ewiger Gott! Dank sagen, durch Christum unsern Herrn: durch den die Engel deine Majestät loben; die Herrschaften anbeten; die Mächtige zittern; die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die seligen Seraphim dich mit vereinigtem Frohlocken, verherrlichen und preisen. Wir bitten, laß auch unsre Stimme mit ihnen zu dir kommen: die wir mit tiefster Ehrfurcht bekennen und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth; Himmel und Erde sind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes! Hosanna in der Höhe; gebenedeiet sey, der da kömmt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe.

Sanctus. Mel. wie zum Gloria.

Singt heilig, heilig, heilig ist unser Herr und Gott! singt mit den Engeln: Heilig bist du Gott Sa-

baoth! Im Himmel und auf Erden soll deine Herrlichkeit gelobt, gepriesen werden, jetzt und in Ewigkeit!

Zur Wandlung. Gebet.

O Herr! du bist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, selbst hier gegenwärtig mit Fleisch und Blute. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht und Demuth an. — Du meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe. — Du bist mein Gott und Alles. — Dir schenke ich mein Herz! O, laß deine Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben, Am.

Zur Aufhebung des Kelchs mit dem h. Blute.

O du wahres, lebendiges Blut Christi Jesu! ich bete dich an mit allen Engeln und Heiligen: du bist für mein Heil geflossen, und zur Versöhnung: wasche ab die Menge meiner Sünden! reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Wandlung. Sieh, Vater, von dem höchsten Throne, * sieh gnädig her auf den Altar! * wir bringen dir in deinem Sohne * ein wohlgefällig Opfer dar. * Wir fleh'n durch ihn, wir deine Kinder! * und stellen dir sein Leiden vor: * er starb aus Liebe für uns Sünder; * noch hebt er's Kreuz, * noch hebt er's Kreuz * für uns empor.

Er hat für uns sich dargegeben, für alle Menschen insgesammt. Beim Vater, daß wir ewig leben, vertritt er jetzt das Mittleramt. O Jesu! höre unsre Bitte, steh unsrer Schwachheit immer bei; auf daß dein Leiden, deine Güte an uns niemal, an uns niemal verloren sey!

Agnus Dei und Kommunion.

Mel. Wie zum Offertorium.

Betrachtet ihn in Schmerzen, wie er sein Blut vergießt! Seht! wie aus Jesu Herzen, der letzte Tropfen fließt! Er nimmt hinweg die Sünden, er trug all' unsre Schuld: bei Gott läßt er uns finden den Frieden, seine Huld. —

O Herr! ich bin nicht würdig zu deinem Tisch zu gehn, du aber mach mich würdig, erhör mein kindlich Flehn! O stille mein Verlangen, du Seelenbräutigam! Im Geist dich zu empfangen, dich, wahres Gotteslamm!

Gebet.

O gütigster, liebreichster Jesu! erbarme dich deines Volks und aller Stände der ganzen Christenheit; sey unser Mittler bei dem Vater, so, wie du ein wahres Versöhnungsopfer für unsere Sünden bist. Wend ab die verdienten Strafen, alles Unheil und alle Gefahren, die dem Vaterland bevorstehen mögen. Segne den Rath der Fürsten, daß er der gemeinsamen Wohlfahrt allezeit beförderlich sey. Verleih uns Gnade, daß wir unserm Berufe, unsern Standespflichten jederzeit genug thun; andern mit der Tugend ein Beyspiel geben; unsern Nächsten wegen Deiner allzeit lieben, daß wir mit reinem Gewissen dir bis an das Ende wohlgefällig dienen mögen. Um dieses bitten wir dich durch deine Verdienste und die Fürbitte deiner Mutter, und aller Heiligen. Der du

mit dem Vater und dem heil. Geiste gleicher Gott, lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über uns. Er bewahre und beschütze uns vor allem Uebel, und ertheile uns den Segen: Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist, Amen.

Beschluß. In voriger Melodie.

Laß uns in Frieden gehen, daß Opfer ist vollbracht; wir haben nun gesehen, Gott! deine Lieb' und Macht, du bist bei uns zugegen; von deinem Gnadenthron, komm uns dein Vatersegen durch Jesus deinen Sohn!

Zweite Messe. In besonderer Mel. Introitus.

Dieses thut zu meiner Gedächtniß. Luc. 22, 9.

10. O Jesu, unbeflecktes Lamm * du trugst der Sünder Schuld, * und starbst für uns am Kreuzesstamm, * du bist voll Lieb und Huld. * Ach, schenk uns Sündern deine Gnad', * erlaß uns alle Missethat! * Als Mittler an des Vaters Thron, * bitt, daß er seines Volks verschon * um Deiner, Gottessohn;

So sey doch, Vater! uns geneigt, ach, sieh auf Jesum Christ, der sich für uns als Mittler zeigt, und unser Opfer ist. Durch Ihn o Vater! hoffen wir Barmherzigkeit und Heil von dir. Ach! Gnade, die er uns verspricht! Ach! räche unsre Sünden nicht, die vielen Sünden nicht!

1. Chor. Herr, erbarme dich unser!
2. Chor. Herr, erbarme dich unser!

1. Chor. Christe, erbarme dich unser!
2. Chor. Christe, erbarme dich unser!
Zusammen. Herr, erbarme dich unser!
Gloria. Wir beten an, und loben *dich Vater, Sohn und Geist! *Hier sey dein Nam' erhoben, *wie dich der Himmel preist! *Der Welt gib deinen Frieden; *Gott, gib uns allen Heil, *sey unser Trost hienieden, *und ewig unser Theil! —

Zum Beten, wenn der Priester singt, wähle dir Meßgebete, oder andere Gebete.

Epistel. Mel. Ich glaube Gott mit Zuversicht.

Mein Vorbild, Jesus! bilde mich* nach dir, daß ich so denke so red' und wirke wie ich dich, *zum Vorbild habe! Schenke * mir deinen Geist, und schaff in mir* ein Herz wie deins, voll Güte. *O mach mich immer gleicher dir* im Herzen und Gemüthe.

Credo. In voriger Mel.

Gott, Vater! an dich glaube ich, * du liebest uns wie Kinder. * Ich glaub' an Jesus Christus dich, * Den Heiland aller Sünder; * auch glaub' ich an dich, heil'ger Geist! * Der du die Welt erneuest, * und Jenen, der dich Tröster heißt, * mit deinem Trost erfreuest.

Ich glaube, was die Kirche lehrt. O fleht für uns, ihr Heil'gen! Die Sünde, Gott! die uns beschwert, vergib, und mit den Heil'gen verklär uns, wann wir auferstehn; dann stelle uns zur Rechten, daß wir zum ew'gen Leben gehn mit deinen frommen Knechten.

Offertorium. Laß unser Flehen dringen, *Herr Gott! vor deinen Thron. Das Opfer, das wir

bringen, ist dein geliebter Sohn. Durch ihn gib, was wir bitten, er stellt sich für uns dar. Sieh, was er da gelitten, er starb am Kreuzaltar.

Nimm hin von uns dieß Opfer, das, Vater! dir gefällt. Dies heil'ge, reine Opfer nimm für das Heil der Welt! Beschütze doch die Frommen, verwirf den Sünder nicht, auch laß die Seelen kommen zu dir ins ew'ge Licht!

Sanctus. Mel. wie zum Gloria.

Liebvoller Heiland, steige aus deiner Herrlichkeit! Ach, komm hinab, erzeige an uns Barmherzigkeit! Erbarmer! komm wir preisen dich, heil'ger, großer Gott! Sieh, wie wir Ehr erweisen dir Herrscher Sabaoth!

Wandlung. Mel. O Christ hie merk.

Vermenschter Gott! Anbetung, Preis und Dank sey dir! Wie liebst du uns, du bist für uns das Opfer hier! Gib uns, Jesus! neue Triebe deiner Liebe! Entzünde uns, o höchstes Gut, von dieser Glut!

Agnus Dei. 1. Chor. O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

2. Chor. O du ꝛc. wie vorher.

Zusammen. O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden, Amen.

Communion. Mel. wie zum Offertorium.

Bei dir ist Heil zu finden, Herr! öffne deinen Mund, und sprich uns los von Sünden, mach unsre Seel gesund. O komm du Seelenspeise, du

wahres Himmelbrod! nähr uns auf dieser Reise, erquick uns auch im Tod.

Beschluß. Mel. Alle Tage.

Jesus, bester Hirt der Seelen, der du hier geopfert bist, segne, die sich dir empfehlen, segne uns Herr Jesu Christ! Schütze uns, wie deine Heerde, zeig uns deine Gütigkeit, mach uns glücklich auf der Erde, selig in der Ewigkeit!

Dritte Messe. In bekannten Mel.

Introitus. M. Lobe Sion (ohne mit Cherubim)

11. Herr! wir fallen vor dir nieder, höre gnädig unsre Lieder, laß sie dir gefällig seyn! Alles muß dich Vater nennen, deiner Güte Macht erkennen, allen willst du Huld verleihn.

Sieh uns zu dir bittend gehen! Gnade von dir zu erflehen, kommen wir vor deinen Thron. Bester Vater aller Väter, strafe nicht uns Missethäter, schone uns durch deinen Sohn.

Denk, daß dieser uns zum Leben sich zum Opfer dargegeben, für uns fleht sein heil'ges Blut. Laß uns deine Huld empfinden, und verzeih uns unsre Sünden! Jesus spricht für alle gut.

Gloria. Mel. Das Heil der Welt Herr.

Gott Vater! dir sey Preis und Dank, dir schalle steter Lobgesang! Laß Irrthum, Sünd und Zwietracht fliehn, laß Frömmigkeit und Frieden blühn!

Gib uns erbarmend Jesus Christ, was uns zum Heil ersprieslich ist! — Komm, heil'ge uns, o heil'ger Geist, komm tröst uns du, der Tröster heißt!

Epistel. Mel. Alle Tage.

Gott kann nur das Beste wählen; heilig ist Gott immerfort! heilig ist er im Befehlen; immer heilig ist sein Wort. Heilig alles, was er denket, heilig ist sein weiser Rath, welcher alle Dinge lenket, heilig jede seiner That. — Christ! nun sey dies dein Bestreben, stets vor Gottes Angesicht heilig denken, wirken, leben; heilig seyn ist unsre Pflicht.

Zum Credo. M. Ich glaube Gott mit Zuversicht.

Gott Vater! du schufst uns für dich, um ewig dort zu leben. Sohn Gottes, durch dich hoffe ich, wird uns das Heil gegeben. Gott heil'ger Geist! du schenkest Licht und Stärke unsern Seelen. Gott führ uns hier, damit wir nicht den Weg des Heils verfehlen!

Offertorium. Mel. Gelobt sey Gott der Vater.

Herr, laß doch diese Gaben, dir wohlgefällig seyn, die wir geopfert haben, es ist zwar Brod und Wein, doch wirds verwandelt werden in Christi Fleisch und Blut, das ist uns hier auf Erden, und auch den Todten gut, auch den Todten gut.

Wir opfern dir den Willen, Herz und Gedanken auf, hilf uns, daß wir erfüllen in unserm Lebenslauf, was du uns deinen Kindern zu thun befohlen hast, nimm weg, was uns kann hindern, die schwere Sündenlast, schwere Sündenlast.

Sanctus. M. Ehr sey Gott in dem höchst. Thron.

Ihr Christen preiset unsern Gott! *singt: Heilig, heilig, heilig *ist Gott der Herrscher Sabaoth, Osanna rufet fröhlich! Gebenedeit sey Jesus Christ, der unser Herr und Heiland ist, Osanna in der Höhe.

Wandlung. In bekannter Melodie.

Jesus, sey mir gnädig! Jesus, sey mir barmherzig! Jesus, verzeih mir meine Sünden! O heiliges Blut, wasch mich von meinen Sünden! Kräftiges Blut, lösche aus die verdienten Strafen! Gnadwirkendes Blut! erlange mir von Gott Barmherzigkeit! O Jesus! ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, Jesus! von Herzen lieb ich dich.

Communion. Mel. O Deus ego amo te.

Dein Geist, o Christe! heil'ge mich! Dein Fleisch, o Christe! speise mich! Dein Blut, o Christe! tränke mich! In deiner Seite Fluth wasch mich!

Erhöre, güt'ger Jesus! mich, durch deine Leiden stärke mich, verbirg in deine Wunden mich! von dir laß nimmer scheiden mich!

Von aller Sünde schütze mich! In meiner Todsstund rufe mich! Laß in dein Reich dann kommen mich, um dich zu preisen ewiglich.

Beschluß. Mel. Nimm an o Herr! die Gaben.

Gib, Jesus, durch dein Leiden, * woran wir jetzt gedacht, * daß wir im Frieden scheiden, wann unsre Zeit vollbracht! Ach, laß uns ohne Sünden *dann stehen vor Gericht; * damit wir Gnade finden, vor deinem Angesicht!

Vierte Messe. In bekannten Melodien.

Introitus. Mel. Dich liebt o Gott.

12. Gott! sieh, vor deines Sohns Altar erscheint voll Reu' die Sünderschaar; wir klagen uns des Bösen an, das wir bethört vor dir gethan.

Verschließ uns nicht den Gnadenthron, wir flehn, wie der verlorne Sohn. Wirf, Vater deinen Gnadenblick auf uns, wir gehn zu dir zurück.

Ach stelle doch, Grundgütigster! das Heil uns Sündern wieder her! erzeig an uns Barmherzigkeit, wir sind zur Besserung bereit!

Herr, erbarme dich unser!

Gloria. Mel. Nun lobet Gott im hohen Thron.

Erhebt des Schöpfers Gütigkeit! sie dauert fort in Ewigkeit; wir können immer mit Vertrau'n auf ihn vest unsre Hoffnung bau'n.

O, unaussprechlich ist die Gnad' die uns der Herr erwiesen hat; von unsrer ersten Kindheit an, hat er uns allzeit Guts gethan.

Lob, Vater! dir auf deinem Thron! Lob dir, des höchsten Vaters Sohn! Lob sey zugleich dir, heil'ger Geist, der du uns Gnad' und Trost verleih'st.

Epistel. Mel. Lobe Sion.

Wachet, betet! seyd beflieſſen für ein rein und gut Gewissen! übet stets Gerechtigkeit! denkt oft unsre Lebensstunden sind für uns hier bald verschwunden; sorget für die Ewigkeit!

Setzet euren Zungen Schranken! hasset Lügen Zwist und Zanken, das aus bösen Herzen rührt! Lasset uns das Gute suchen, Stolz und Eigensinn verfluchen, fliehen, was zur Sünde führt.

Credo. Mel. Joseph Davids.

Leite uns, die an dich glauben Herr! in steter Frömmigkeit! Zeig' die Bahn vor unsern Augen, die uns du zu gehn befiehlst! Segne, Vater! segne alle, die voll Hoffnung zu dir fliehn! Decke sie mit deinem Schutze, deine Gnad' umschirme sie!

Offertorium. Mel. Es fiel ein Himmelsthaue.

Nimm, Vater! diese Gaben, dieß Brod, und diesen Wein! nimm alles, was wir haben, dir solls geopfert seyn! Wir flehn um deinen Segen für uns und jeden Stand; führ alle auf den Wegen des Heils an deiner Hand!

Der Kirche und dem Staate gib Fried' und Einigkeit, und lenk' nach deinem Rathe das Schicksal dieser Zeit! Regier die Obrigkeiten, die Herrscher deiner Welt, daß sie hier Glück verbreiten, und thun, was dir gefällt.

Sanctus. Mel. Alle Tage.

Heilig, heilig, heilig bist du, *du o Herr, Gott Sabaoth! *Heilig bist du, Christe Jesu! *unsre Zuflucht in der Noth! dir sey Glorie in der Höhe! Preis, Anbetung, Ruhm und Dank! über alle Wolken gehe deines Volkes Lobgesang!

Wandlung. Mel. Herr unser Schirmer.

Verdeckt bist du, mein Jesus! da, * den man am Kreuze bluten sah! du opferst dich für unser Heil, gibst uns an deinen Gnaden Theil.

Allgütigster! wie dank ich dir? wie viele Gnaden schenkst du mir! nimm heil'ge Liebe! ganz mich ein, ganz will ich Dank und Liebe seyn!

Communion. Mel. Joseph Davids.

Jesus, dich will ich empfangen! Komm du Heil der Sterblichen! Komm du Freude und Verlangen aller Trostbedürftigen! Komm, mein Herz will ich dir schenken, nimm es gnädig von mir an, deiner Liebe will ich denken, die du Herr, an uns gethan.

Beschluß. Mel. Lobe Sion.

Dir sey deiner Glorie wegen Preis, Anbetung, Heil und Segen, großer Gott der Herrlichkeit! Wir erheben deinen Namen, dir sey Dank und Ehre, Amen! ewig sey gebenedeit!

Anmerk. Nach dem Pater noster, werden auch Lieder, die sich auf die Zeiten und Umstände schicken, gesungen.

Fünfte Messe. In bekannten Melodien.

Zum Confiteor. Mel. O Libori.

13. Herr! wir Sünder kehren wieder, *fallen vor dir reuvoll nieder, *bitten um Barmherzigkeit. *Ach! wir sind von dir gewichen, *wie ein Schaf umhergestrichen *mit Verlust der theuern Zeit.

Willst du unsre Sünden zählen, Gott! so beben unsre Seelen vor der Strafe, die uns droht. Doch, der Sünder soll nicht sterben, nein, du willst nicht sein Verderben; so vergib uns treuer Gott!

Sieh, vor deinen Vaterarmen rufen wir um dein Erbarmen, nimm uns auf, die reuvoll flehn. Dich, den wir so oft vergaßen, wollen wir nicht mehr verlassen, nie zurück zur Sünde geh'n.

In ihr ist kein Heil zu finden, ach! wir sahn das gleich verschwinden, was die Herzen nur bethört. Send' dein Licht, daß dieß uns leite, auf der Bahn des Heils begleite; Vater! sprich: Ihr seyd erhört.

(Sieh die Meßgebete im Gebetbuche.)

Gloria. Mel. Ehr' sey Gott in dem höchsten Thron.

Wir beten dich, Gott Vater! an * mit gläubigem Gemüthe, *du liebst uns, wie du stets gethan,

* mit wahrer Vatergüte. * Du stehst uns bei mit Rath und That, * beschützest uns, wenn Unglück naht, bist Vater deiner Kinder.

Wir beten an dich, Gottes Sohn! du brachtest Trost auf Erden, und öffnetest den Gnadenthron, wir sollen selig werden. Wir beten an dich, heil'ger Geist! du Seelenlicht und Tröster weißt, zum Guten uns zu führen.

Sey heiligste Dreieignigkeit, Gott Vater mit dem Sohne, und Geiste stets gebenedeit auf deinem Allmachtsthrone, Gib, daß wir ewig auch dir Dank, Anbetung, Preis und Lobgesang für deine Güte bringen!

Epistel. Mel. Wer mit Anna.

Geht den Pfad der Gotteskinder flieht den breiten Weg der Sünder, bebt vor Aergerniß zurück! Fürchtet Gott! und seyd bescheiden, mäßig, friedsam, stark im Leiden; sucht durch Tugend euer Glück.

Wankt des Nächsten Wohlergehen; eilet gern ihm beyzustehen, wendet ab Gefahr und Noth. Sucht, die Zeit wohl anzuwenden, tretet nicht mit leeren Händen aus dem Leben in den Tod.

Credo. Mel. Wir glauben all an einen Gott.
Oder: Herr unser Schirmer.

Wir glauben, großer Gott! an dich, *du warst, du bist, bleibst ewiglich. * Du schufst die Welt zu deiner Ehr: * Erd', Himmel, Sterne, Luft und Meer, * Blitz, Wolken, Donner, Schnee und Sturm, *das größte Thier zum kleinsten Wurm, * sind Zeugen deiner Göttlichkeit * und deiner Macht und Herrlichkeit. * Das Daseyn jeder Kreatur * zeigt dich, den Schöpfer der Natur.

Laut spricht die Allheit dieser Welt; durch dich bin ich hiehingestellt. Uns Menschen schufst du, Gott, für dich und sorgst für uns ganz väterlich. Du schufst uns zur Unsterblichkeit, und nicht allein für diese Zeit. Dort wartet uns ein ew'ger Lohn, dort rufst du uns vor deinem Thron, und zeigst uns da im hellern Licht dein frohentzückend Angesicht.

Offert. Mel. Joseph Davids Oder:
Gottes Will allein geschehe.

Schöpfer! deine Macht zu preisen, die du allenthalben zeigst, Dank fürs Gute zu erweisen, das du uns so häufig reichst, opfern wir dir diese Gaben, Brod und Wein auf dem Altar, und dabei, was wir nur haben, geben wir zum Opfer dar.

Auch des Heilands Tod zu feyern, seiner Liebe Dank zu weihn, sein Andenken zu erneuern, soll dieß unser Opfer seyn. Nimm's o Gott! für uns und alle haben wir es dargebracht; zeige, daß es dir gefalle; gib uns, was uns selig macht.

Sanctus. Mel. Lobe Sion.

Komm, dem wir mit Preis begegnen, * Jesus! uns mit Huld zu segnen, * komm, erhöre unsre Bitt! * O du, deines Volks verlangen, * komm, wir wollen dich umpfangen * bring uns deinen Segen mit. * Hochheilig bist — du Jesus Christ! * Osanna dir, Sohn Davids!

Wandel. Mel. Kommt her ihr Kreaturen all.

Du kömmst, o welche Seligkeit! * du Meschenfreund! bist hier. * Erleuchtung, Liebe, Trost im Leid * und Segen kömmt mit dir. * Hier quillt die Gnadenquell uns nah, * du wahres Lebensbrod bist da, * o labe uns mit Kraft, * die reines leben schafft.

Beschluß. M. Nun lobet Gott im hohen Thron.

Von dir gesegnet gehen wir * mit Dank und Liebe, Gott! von hier. *Ach! steh uns in Gefahren bey! * und mach' dir unsre Seelen treu.

Wenn einst der Tod die Augen bricht; so sey du, Jesus, unser Licht; o schließ dann glücklich unsern Lauf, und nimm zu dir die Seele auf.

An den Sonntagen. Zum Asperges.

1. Mel. Dich liebt o Gott.

14. Ach nimm den Isopsbusch, o Herr! bespreng und wasch mich immer mehr! Wasch mich durch deine Gnade rein, so werd ich weißer, als Schnee seyn.

Verzeih mir meine Uebelthat, die deinen Zorn erwecket hat! Verzeih und öffne meinen Mund; so mach ich dein Erbarmen kund.

Man bethet abwechselnd den 4ten Bußpsalm.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmungen tilge meine Ungerechtigkeit.

Wasch mich noch mehr, immer mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Ungerechtigkeit, und meine Sünde ist allezeit wider mich.

Dir allein habe ich gesündiget, und Böses vor dir gethan; (aber verzeih o Herr) auf, daß du in deinen Reden gerecht befunden werdest, und Recht behältst, wenn du richtest.

Denn sieh! in Sünden war ich empfangen, u. in Sünden hat mich meine Mutter empfangen

Denn sieh! du hast die Wahrheit lieb, die verborgenen Geheimnisse deiner Weisheit hast du mir offenbaret.

Besprenge mich mit Isop, daß ich rein werde, wasch mich, daß ich weißer werde, als Schnee.

Verkünde du meinen Ohren die frohe Bothschaft (daß du mich gereiniget hast), so werden meine zerschlagene Gebeine vor Freuden aufhüpfen.

Von meinen Sünden wende dein Angesicht ab, und tilge alle meine Missethat.

Erschaffe in mir ein reines Herz, und erneure den rechten Geist in mir!

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Ertheile mir wiederum die Freude deines Heils, und stärke mich durch einen vortreflichen Geist.

So will ich Ruchlosen deine Wege lehren, und Sünder werden sich zu dir kehren.

Rette mich, o Gott! von den Blutschulden, Gott, mein Retter! so soll meine Zunge mit Frohlocken deine (versöhnte) Gerechtigkeit loben.

Herr! öffne meine Lippen, daß mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Denn so du ein Opfer wolltest, würde ich es dir bringen, aber du hast sogar an Brandopfern keine Freude.

Ein verwundeter Geist ist ein gottgefälliges

Opfer: ein zerknirschtes und reuvolles Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Handle auch gnädig, o Herr! an Sion nach deiner Güte! und die Mauern Jerusalems werden erbauet werden.

Alsdann wirst du Versöhnungsopfer, und Gaben und Brandopfer erhalten; Rinder sollen dann auf deinem Altare rauchen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Herr! erhöre mein Gebet!
Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet

Barmherziger Gott und Vater! der du den Tod des Sünders nicht willst, sondern daß er sich bekehre und lebe! mit zerknirschten Herzen bekennen wir vor dir unsre Sünden, wodurch wir deinen Zorn verdient haben! Verzeih uns durch deine unendliche Barmherzigkeit, u. sey uns gnädig um Jesu Christi willen, der für uns am Kreuze gestorben ist! Tilge in uns alle unsre Ungerechtigkeiten, und reinige uns mehr und mehr von unsern Sünden! Gib uns die Gnade, daß wir unsere Fehler bessern! Hilf uns, daß wir die sündhaften Neigungen in uns besiegen! Stärke uns, daß wir im Guten beständig bis in den Tod beharren mögen! Amen.

In bes. Mel., auch Mel. O Christe pendens.

Herr! voll kindlichem Vertrauen nahen wir uns zum Altar; sich durch Andacht zu erbauen sammlet sich die Christenschaar. Wenn wir hier an heil'gen Plätzen segnend unsre Stirne netzen, wasch, o Herr! durch Reu' und Schmerz unser sündenvolles Herz.

Zum Beten nach N. 8. im Gebetbuche: wie lieblich ꝛc.

2. Mel. Thu auf.

15. *In tiefster Demuth werfen wir * uns Gott! zu dein Füßen, * gesündigt haben wir vor dir, * mit Scham und Reue müssen *wir unsrer Sünden Schuld gesteh'n; *ach, Herr! laß dein Erbarmen * vor der Gerechtigkeit ergeh'n, * schenk deine Gnad uns Armen!

Siebenter Bußpsalm.

Herr! erhöre mein Gebet! neige deine Ohren zu meinem Jammer! Höre mich nach deinem Versprechen, und um deiner Gerechtigkeit willen!

Geh nicht ins Gericht mit deinem Knechte! denn vor deinem Angesichte wird kein Sterblicher ohne Schuld befunden.

Der Feind hat meine Seele verfolgt, und mich zu Boden geschlagen: er hat mich in die Finsterniß geworfen, gleich denen, welche längst gestorben sind.

Und mein Geist war in mir matt: mein Herz wurde in mir verwirret.

Ich gedenke an die alten Tage: ich betrachte alle deine Werke, und erwäge, was deine Hände gemacht haben.

Ich strecke zu dir meine Hände aus, meine Seele schmachtet nach dir, wie ein trocknes Erdreich.

Höre mich bald, o Herr! mein Geist nimmt ab. Verbirg mir dein Antlitz nicht damit ich Jenen nicht ähnlich werde, die in das Grab steigen.

Laß mich bald deine Barmherzigkeit vernehmen; denn ich vertraue auf dich. Zeige

mir, was für einen Weg ich zu gehen habe; denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Entreiß mich Herr! meinen Feinden, bei dir verberg ich mich vor ihnen.

Lehre mich deinen Willen vollziehen, weil du mein Gott bist. Dein guter Geist führe mich auf der rechten Straße.

Erfrische mich, Herr! um deines Namens willen: nach deiner Gerechtigkeit führe meine Seele aus ihrer Noth!

Nach deiner Barmherzigkeit befreie mich von meinen Feinden; und errette mich von allen, die meine Seele ängstigen, weil ich dein Knecht bin.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Herr! erhöre mein Gebet! — Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

Gott! erbarme dich deines Volkes, welches sich hier versammelt, deinem Dienste beizuwohnen! Laß uns vor deinem Angesichte mit wahrer Andacht erscheinen, und dich im Geiste und in der Wahrheit anbeten! Erzeige dich uns allen gnädig! Bekehre die Sünder zu dir, und stärke die Frommen in deiner Gnade! Erhöre die Nothleidenden! Erquicke die Trostlosen! Unterstütze die Wankenden! Tröste die Armen in ihrem Elende, und rühre die Reichen zum Mitleiden! Stärke uns alle durch deinen Beistand auf den Wegen des Heils, und treib uns an, daß wir nach

unserm Ziele, nach dir, o Gott! eifrig trachten mögen, Amen.

3. Mel. Hier liegt vor deiner Majestät.

16. *Herr! aus der Tiefe meiner Noth! * steigt mein Geschrei zu dir: * erbarme dich, mein Herr und Gott! * ach neig dein Herz zu mir! *Dein Auge, das nicht fehlen kann, * trifft zwar in mir viel Fehler an: *doch hofft von dir, o Herr! mein Geist * Verzeihung, die dein Wort verheißt, *nach deiner Huld, ach tilge meine Schuld.

129. Psalm. 6ter Bußpsalm.

Aus der Tiefe, Herr! ruf ich zu dir: Herr! erhöre meine Stimme.

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meiner Gebete!

Wenn du, o Gott! alle Sünden anmerken willst, Herr! wer wird dann vor dir bestehen können?

Aber bei dir ist Verzeihung zu finden, und wegen deines Gesetzes verlaß ich mich auf dich.

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache an bis zur Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bei den Herrn ist Barmherzigkeit und überflüßige Erlösung;

Und er selbst wird Israel von allen seinen Sünden erlösen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Herr, erhöre ꝛc, Und laß mein Geschrei ꝛc.

Wir bitten dich, barmherziger Vater! erhöre unser demüthiges Gebet! Verschone unser, die wir reuevoll unsre Sünden bekennen, und laß uns die Nachlassung unsrer Schulden von deiner Güte erlangen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Lasset uns beten für die Abgestorbenen Christgläubigen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Von den Strafen ihrer Sünden,
Erlöße, o Herr! ihre Seelen.

O Gott! du Liebhaber des menschlichen Geschlechts! wir bitten dich durch deine unendliche Barmherzigkeit, verleih den Seelen deiner verstorbenen Diener und Dienerinnen Verzeihung ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung, die sie allezeit gewünschet haben, durch unser demüthiges Gebeth erhalten, und zur Anschauung deines göttlichen Angesichts gelangen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

4. Mel. Schöpfer Himmels und der Erde.

17. Höre unsre Seufzerstimme, Vater der Barmherzigkeit! straf uns nicht in deinem Grimme, denk an deine Gütigkeit! Laß nun deinen Zorn verschwinden, räche nicht im Strafgericht nach der Strenge unsre Sünden, zeig dein holdes Angesicht!

Hiernach können die drei göttlichen Tugenden, Nr. 1. im Gebetbuche oder die Meinung vor der h. Messe, sieh erste Messe, vorgelesen werden.

5. Am Ostern- und Pfingstsonntage ꝛc.

Mel. Jetzt und zu aller Frist.

18. Frohlock in mir mein Geist! für dich kömmt heut zurück * der große Tag des Herrn. Gott! jeder Augenblick * soll deinem Dinste nun ganz dir geheilig't seyn! * Preis dir für diesen Tag! Herr! dir will ich ihn weih'n.

Aus dem 102. Psalm.

Meine Seele! lobe den Herrn! alles was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Meine Seele, lobe den Herrn, und vergiß keine aus seinen Guthaten!

Er verzeiht alle deine Verbrechen: er heilet alle deine Schwachheiten.

Er rettet dein Leben von der Verwesung: er umgibt dich mit Barmherzigkeit und Gnaden.

Der Herr theilet die Gnaden gerecht aus: er spricht das Urtheil für alle, die unterdrückt werden.

Der Herr ist von Herzen gütig und gnädig, langmüthig und überaus mildthätig.

Er ist nicht mit uns nach unsern Sünden verfahren, und hat uns nicht vergolten, was unsere Bosheiten verdienten.

Er kennt unsre Armseligkeit u. Schwachheit, und weiß, daß wir aus Staube gebildet sind.

Die Barmherzigkeit des Herrn dauert ewig über Alle, die ihn fürchten, und die Treue seiner Verheißungen auf Kindeskinder.

Allen ist der Herr gnädig, die seinen Bund halten, sich seiner Gebote erinnern und sie beobachten.

Lobet den Herrn, alle seine Engel! Lobet den Herrn alle seine Kriegsheere! seine Diener, die ihr seinen Willen vollziehet!

Lobet den Herrn ihr alle seine Werke, an allen Orten seines Gebietes! Lobe den Herrn, meine Seele! — Ehre sey ꝛc.

Herr, erhöre ꝛc. Und laß mein Geschrei ꝛc.

Gütigster Gott! lehre uns für deine Gnaden und Gaben dankbar seyn, und sie nach deinem heiligsten Willen anwenden! Gib, daß wir dich lieben, als unsern Gott und Wohlthäter, dich kindlich fürchten und verehren, als unsern Vater und dir gehorsamen, als unserm Herrn!

Beschütze, o Herr! deine h. Kirche, und gib, daß der Geist der Eintracht und des Friedens unter den Bekennern deines h. Namens herrsche u. daß wir als Brüder und Miterlösete einander lieben!

Schenke uns Weisheit, deinen Willen zu kennen, und Kraft, unser Leben darnach zu richten, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

---

1. Zum 1sten heiligen Segen.

Mel. Jetzt und zu aller Frist.

19. Wir beten dich hier an, Herr Jesus, Gottes Sohn!
Erbarmend sieh auf uns von deinem Gnadenthron!
Ach sende über uns Trost, Heil, und Segen her!
Mach' uns vor dir gerecht und täglich heiliger!

Zum 2ten h. Segen. In voriger Mel.

Huldvoller Jesus Christ! verlaß uns Sünder nicht!
Sey unser Licht und Trost, und unsre Zuversicht!

Von dir kömmt alles Heil; ach, segne jeden Stand,
Und schütze uns dein Volk und unser Vaterland!

Oder: vor dem 1sten h. Segen.

Mel. Kommt her ihr Kreaturen all.

* Anbetungswürd'ger Jesus Christ! * Wir glauben, du bist hier! *Du sprachst: das ist mein Leib — das ist * mein Blut. Herr! bitten wir: * gib uns an deinen Gnaden Theil, * gib Frieden, Segen, Trost und Heil! * Erquicke unsre Seel' * bei dieser Lebensquell.

Vor dem 2ten h. Segen.

In voriger Mel.

*Noch heben Herz und Augen sich *zu dir, Herr Jesus Christ! * Noch fleht dein Volk: Erbarme dich, *der du hier liebvoll bist. *Bewahr' uns alle sündenrein. * laß deinen Segen bei uns seyn, *das Herz davon erfüllt, *den Seelendurst gestillt!

Des Morgens zum Tantum ergo.

Mel. Tantum ergo.

*Mit anbetendem Gemüthe *fleh'n wir zu dir, gütigster *Jesus! send nach deiner Güte, *Heil und Segen zu uns her! * Hier ruf' uns zu, du guter Hirt! *Nimm an das Schaf, das sich verirrt.

Des Morgens zum Genitori.

*Jesus! du willst unsertwegen * bis an's Ende bei uns seyn! *segne uns mit deinem Segen, *weihe uns der Tugend ein! * Wir wollen leben so, wie du, *gib Jesus! Gnade uns dazu!

Des Nachmittags zum Tantum ergo.

*Jesus! bester Arzt der Seelen, * unſ're Hoffnung, Heil und Ruh! * Ach vergib, daß wir so fehlen! * heile unſ're Wunden zu! * Komm Arzt, gieß Oel und Wein darein, * ach komm, laß sie geheilet seyn!

Des Nachmittags zum Genitori.

*Ew'ger Vater! sey gepriesen, * dir sey Dank und Herrlichkeit! *Ehr' sey auch dir, Sohn erwiesen! — Unser Herz sey dir geweiht, * Gott heil'ger Geist! — Gebenedeit * sey heiligste Dreinigkeit!

2. Zum 1sten h. Segen.

Mel. O Mensch erkenn' die Triebe.

20. Du biſt in den Gestalten des Brodes hier enthalten, liebreicher Jesus Christ! wir liegen dir zu Füßen. Ach segne uns! wir wissen, daß du barmherzig biſt!

Du biſt, der uns zum Leben sein eig'nes Blut gegeben, der milde Pelikan. Hier biſt du Arzt gefunden, heil' unſre Seelenwunden, du Arzt, Samaritan!

Zum 2ten h. Segen. In voriger Mel.

Herr! sey von uns gepriesen! du haſt uns Gnad' erwiesen, in diesem Sakrament. Begleit' auf unsern Wegen, uns stets mit deinem Segen bis an das Lebensend'.

3. Zum 1sten h. Segen.

Mel. Gegrüßt'st seyſt du Königinn, o Maria.

21. Voll Ehrfurcht beten wir dich an, gütiger Jesus! * hör' uns, die bittend dir sich nah'n, gütiger Jesus! *segne deine Christenheit!

Zum h. Segen.

* gib uns wahre Frömmigkeit, und den Geist der Einigkeit! * segne uns, segne uns, die zu dir um Gnade fleh'n!

Zum 2ten h. Segen. In voriger Mel.

O Liebe, die kein Mensch ermißt! gütiger Jesus! daß du bei uns zugegen bist: gutiger Jesus! daß du Unser lieb'voll denkst, gern uns deine Gnade schenkst, und auf uns dein Wohlthun lenk'st, segne uns, segne uns, die zu dir um Gnade fleh'n!

4. Zum 1sten h. Segen.

Mel. O mein Jesu, wie anmüthig.

22. Heilig, heilig, heilig bist du, *unser Herr, Gott Sabaoth! Erd' und Himmel schallet wieder! Heilig ist der große Gott! Sende Jesus! deinen Segen auf dein Volk, das dich bekennt! Segne uns, die dich verehren in dem heil'gen Sakrament!

Zum 2ten h. Segen.

Mel. Herr unser Schirmer.

Gott! der du unser Schirmer bist, zerstöre uns'rer Feinde List, und nimm uns, die du durch dein Blut * erkaufet hast, in deine Hut.

Gib deinem Volke, das dich ehrt, den Schutz, den es von dir begehrt! Wend deinen Segen allen zu, verbreit' auf Erden Glück und Ruh'!

Dir, großer Gott der Herrlichkeit! sey unser Lobgesang geweih't! Dir sey Anbetung, Ehr' und Ruhm, und Dank in deinem Heiligthum!

5. Zum 1sten h. Segen.

Mel. Ecce panis.

23. Lasset euer Lob erschallen, und von Dank die Herzen wallen: Jesus hat ein Wohlgefallen, daß er bei uns Menschen wohnt.

Seht, hier ist die Engelspeise, welche wunderbarer Weise, uns auf dieser Pilgerreise, in der Schwachheit Stärke gibt.

Heilig, heilig, heilig bist du, *Lamm Gottes Christe Jesu! segne uns liebreich'ster Jesu! segne dein erwähltes Volk!

Zum 2ten h. Segen. Mel. Lobe Sion.

Gott der Liebe und der Gnaden, sieh, mühselig und beladen, werfen wir uns vor dir hin! Zeige Jesus! dein Erbarmen* an uns! Segne uns, die Armen, die zu dir voll Hoffnung flieh'n! Mit Cherubim und Seraphim loben wir dich, Jesus!

6. An den Bußtagen. Zum 1sten h. Segen.

Mel. O Christe pendens.

24. Jesus! hier zu deinen Füßen liegt die arme Sünderschaar, die wir reu'voll seufzen, büßen, und dir bringen Thränen dar; send uns Hülfe, Heil und Segen; sey uns gnädig! deinetwegen halt mit deinen Strafen ein, denk' an deine Todespein.

Zum 2ten h. Segen. Groß ist, Jesus! dein Erbarmen, Trost und Rettung ist bei dir! Ach verschone doch uns Armen! ende unser Elend hier! Laß uns deinen Schutz erfahren, in den drohenden Gefahren! laß uns dein Erbarmen seh'n! laß heut' uns're Bitt geschehn!

1. Nach dem Segen.

Mel. Jetzt und zu aller Frist.

25. Gott! du bist unser Wunsch, ruf' uns nach dieser Zeit,
O treuer Seelenhirt! zur frohen Ewigkeit!
Wo wir vor Freud' entzückt durch jenes sel'ge Licht
Dich seh'n von Angesicht, dich, Gott! zu Angesicht!

2. Nach dem Segen

Mel. Verleih uns Frieden gnädiglich.

26. Allmächtiger und güt'ger Gott, unser Retter in der Noth! höre deiner Kinder Fleh'n, die vor dir, o Vater! steh'n, und nach deiner Hülfe seh'n!

Send' Glück und Heil in unser Land, Trost und Rath für jeden Stand! Laß uns dir in Einigkeit dienen, und entferne weit, Falschheit, Unruh', Stolz und Neid.

3. Nach dem Segen.

Mel. Ecce Panis. Oder: O salutaris hostia.

27. Laß auf uns, die dir vertrauen, Jesus! deine Gnade thauen, laß uns deine Hülfe schauen, und uns deiner Güte freu'n!

Straf' uns nicht mit harten Plagen nach den alten Sündentagen! Stille der Betrübten Klagen, hilf den Armen wieder auf!

Laß die drückenden Beschwerden mehr und mehr gemildert werden! Gib uns Trost und Heil auf Erden, dort die ew'ge Seligkeit!

4. Nach dem Segen.

Mel. O mein Jesus wie anmüthig.

28. Gott dem Vater und dem Sohne sey Lob, Preis und Herrlichkeit, und dir Geist auf einem Throne sey zugleich gebenedeit! Gott! den

Ewigen, den Weisen, der zu aller Zeit regier't, sollen alle Zungen preisen und erhöh'n, wie ihm gebühr't!

Aus dem 132. Psalm. Um Hülfe in Verfolgung.

Mel. Allmächtiger, vor dir im Staube.

Zu dir erheb' ich meine Augen,
Zu dir der du im Himmel, wohn'st!
So, wie das Auge treuer Knechte
Auf ihrer Herren Hände sieht:
So seh'n auf unsern Gott wir immer,
Bis er sich uns'rer Noth erbarm't. —
Erbarm', erbarme, Herr! dich unser,
Wir sind des Spott's der Stolzen satt.

—☆—

Vor der Predigt. Im Advent.

Mel. Komm heiliger Geist.

29. Geist Gottes! komm, schenk' uns dein Licht, das alle Finsterniß durchbricht! Erleucht' mit Weisheit den Verstand, und mach' uns deinen Rath bekannt!

Komm, lehre uns, wir sind bereit, den Weg der wahren Frömmigkeit zu geh'n! Vertreib' die Irrthumsnacht, komm, lehr' uns, was uns selig macht.

Nach der Predigt. In voriger Mel.

Was hilft uns doch die ganze Welt, wenn unser Wandel Gott mißfällt; vor Gottes heil'gem Angesicht erscheinen wir bald im Gericht.

O theu'res Evangelium! o Glaub', o wahres Christenthum! seyd unser Trost und unsre Freud', ihr führet uns zur Seligkeit.

Auf Weihnachten vor der Predigt.

Mel. Gelobt sey Gott der Vater.

30. Herr! laß und jetzt die Lehren des Evangeliums mit wahrer Andacht hören, und unsers Christenthums erhab'ne Pflichten sehen! Erleuchte den Verstand, dein Wort recht zu verstehen, und hilf was wir erkannt, im Werk vollbringen.

Nach der Predigt. In voriger Mel.

Laß deines Wortes Samen, Herr! fruchtbar in uns seyn! Laß alle deinen Namen frohlockend benedei'n! Laß die verstockten Sünder auch reu'voll in sich geh'n, und die verlornen Kinder um dein Erbarmen fleh'n; sey ihnen gnädig!

In der Fasten vor der Predigt.

Mel. Ach Jesu, ach unschuldiges Blut.
Oder! Herr unser Schirmer.

31. Gott! zeig' uns deines Wortes Kraft, die Trieb und Muth zur Tugend schafft, die harte Sünder rührt und schreckt, und taube Schläfrigkeit aufweckt.

Laß uns durch dein erleuchtend Licht verstehen, was dein Diener spricht; führ' uns in dieser Bußezeit zur Besserung und Heiligkeit!

Nach der Predigt. In voriger Mel.

Ach, mache Herr! uns, dein Geschlecht mehr tugendliebend und gerecht! Tief präge deine Lehr' uns ein, laß uns hier fromm, dort selig seyn!

Auf Ostern vor der Predigt.

Mel. Freu dich du werthe Christenheit.

32. Herr! sprich durch deines Dieners Mund du selbst zu unsern Seelen, und gib, daß wir in dieser Stund' das Wort des Lebens wäh-

len! Wir öffnen unsre Herzen dir; ach, rede, Herr! und lehr' uns hier die Wege deiner Wahrheit!

Nach der Predigt. In voriger Mel.

Wie süß ist, Jesus! nicht dein Joch, wie leicht: ist jene Bürde, die du uns auflegst! daß ich doch *Dein wahrer Diener würde! O stärke mich mit deiner Gnad', und hilf du mir den Tugendpfad, so lang' ich lebe, gehen!

Auf Pfingsten, wie im Advent. Auch Nr. 152.

Auf besondere Zeiten und Festtage.

Im Advent.

Erste Messe. Introitus.

Verlangen nach der Ankunft des Messias.

Mel. Ave Maria (ohne etwas zu wiederholen.)

33. Laß dich durch unser Flehen rühren, den großen Rathschluß auszuführen, send' uns dein Heil, Erbarmer, Gott! Laß Den, der kommen soll, erscheinen! nimm von uns, die im Elend weinen, den Sündenfluch und ew'gen Tod!

Komm du versprochner! von den Ketten der Dienstbarkeit uns zu erretten, wir wollen dir ganz eigen seyn! Wir wollen in der Zahl der Frommen, wenn du den Fluch von uns genommen, dich ohne Ende benedein!

Herr! erbarme dich unser!

Epistel. Mel. O Heiland reiß die Himmel auf.

Auf Völker! büßet, macht bereit* den Weg des Herrn, die Gnadenzeit* ist da! Das Krumme werde g'rad, * was ungleich ist, werd' ebner Pfad!

Entsaget aller Schwelgerei! der Bauchdienst ist Abgötterey. Liebt Keuschheit, Zucht und Nüchternheit! thut Gut's und üb't Gerechtigkeit!

Credo. Mel. Joseph Davids. — Oder Casimire.

Mach uns den Zugang offen, Gott! zu deinem Gnadenthron! Sende Den, worauf wir hoffen, uns zum Heile deinen Sohn! Hilf uns deinem Volk auf Erden, segne hier dein Eigenthum! Laß es dir gefällig werden, und erhöh' es dir zum Ruhm.

Offertorium. Mel. O Heiland reiß ꝛc.

Anbetung, Gott der Herrlichkeit! gebuhret dir in Ewigkeit; dich preist der Völker Lobgesang vom Aufgang bis zum Niedergang.

Dein Nam' ist groß; an jedem Ort wird deinem Namen (spricht dein Wort) ein reines Opfer dargebracht, bei Heiden ist er groß gemacht.

Das heil'ge, reine Opfer ist der ew'ge Priester Jesus Christ! — Ach sieh herab auf den Altar, wir bringen dir dies Opfer dar!

Gott! deiner Ehre sey's geweiht zum Heile deiner Christenheit! verleih' uns deine milde Huld, und laß uns nach die Sündenschuld.

Sanctus. Mel. Ave Maria.

O wann, wann wird Gott uns beglücken! die Völker warten mit Entzücken. Jehova, sende bald das Lamm! O thauet Himmel! Wolken regnet! gib Erde Den, der wiedersegnet, was dir der alte Fluch benahm!

Wandlung. Mel. O mein Jesu, wie anmüthig.

O du steigst zur Erde nieder, kömmst von deines Vaters Thron, bringst das Heil uns Sündern wieder, Jesu Christe, Gottes Sohn! ew'ger Dank seyd deiner

Liebe! die dich, unermeßner Gott! Knechtsgestalt zu nehmen triebe, uns zu retten aus der Noth.

Hiernach wird ein Adventslied gesungen.

Beschluß. In voriger Melodie

Hochgelobt sey dein Erbarmen, theurer Heiland Jesus Christ! daß du uns verlornen Armen auf die Welt geboren bist! Schenk uns Trost und Kraft und Segen, sey auf unser Heil bedacht, immer bleib bei uns zugegen, gib uns, was uns glücklich macht.

Zweite Messe.

Introitus. Mel. Thu auf, thu auf.

34. Ach, wann wird der Erbarmer, Gott, ansehen unsre Thränen! wann hilft er uns aus unsrer Noth, wann wird er uns versöhnen, Meßias! Gott! zerbrich du die Ketten die uns binden, zerschmettre das so schwere Joch des Fluchs und unsrer Sünden!

Ach schmachtend seufzen wir nach dir, erschein doch bald auf Erden, wir Sünder, ach, wann werden wir durch dich beglücket werden, zerreiß die Himmel, fahr herab, Herr! eile zum Erlösen, und schreckt die Hölle, schreckt das Grab; brich du die Macht des Bösen!

Zur Epistel. Melodie. Herr voll kindlichem Vertrauen. Ober: Ecquis binas.

Brüder, hört die Stimm erschallen: Wacht von eurem Schlummer auf. Nahe ist das Heil uns allen, hemmet euern Sündenlauf, lasset uns bei diesen Zeiten unser Herz zur Buß bereiten, wandelt auf der Tugendbahn, ziehet Jesum Christum an.

Zum Credo. In voriger Mel.

Laßt uns wie am Tage wandeln, nicht in Fraß und Trunkenheit; liebet, um gerecht zu handeln, Wahrheit, Fried und Einigkeit. Suchet Jenen nachzuarten, dessen Ankunft wir erwarten. Säumet mit der Buße nicht, denket, Gott hält bald Gericht.

Zum Offertorium. M. Herr ich lieb dich.

An dich glaub ich, auf dich hoff ich, Gott! von Herzen lieb ich dich. Würdge dich von deinen Höhen huldreich auf dein Volk zu sehen. Laß das Opfer, das von allen dir gebracht wird, wohlgefallen.

An dich glaub ich ꝛc. Laß uns Gnade vor dir finden, und verzeih uns unsre Sünden, die wir schmerzenvoll bereuen, Vater! du wirst uns verzeihen. An dich glaub ich, auf dich hoff ich, Gott! von Herzen lieb ich dich.

Zum Sanctus M. O Heiland reiß die Himmel auf.

Ihr Cherubim und Seraphim, vereinigt mit uns eure Stimm, singt: Heilig, heilig, heilig ist der Welterlöser Jesus Christ.

Er hat an seinen Bund gedacht, und uns den Frieden hergebracht. Sohn Gottes! sey gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Zur Wandlung. M. Ich glaube Gott mit Zuversicht.

O welcher Trost wacht auf in mir, du Heil der Adamskinder, mein Gott, mein Jesus, du bist hier, du Retter aller Sünder, sey unser Trost und Zuversicht, laß uns bey dir Schutz finden! Ach, schenk uns Gnade, Heil und Licht, und laß das Leid verschwinden.

Zum Beschluß. M. Nun lobet Gott im hohen Thron.

Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! den unsre ganze Seele preist, beschutze deine Christenheit, der du regierst in Ewigkeit.

Adventslied. — Nach den 66. Psalm.

Verlangen nach der Ankunft des Meßias.

Mel. Casimire. oder: Joseph Davids.

35. Gott, erbarme dich, und schicke
Deines Segens Thau auf uns!
Laß dein holdes Antlitz voll Glanz,
Leuchten auf dein Volk herab,
Daß wir deine Wege kennen
Und dein lang versprochnes Heil
Unter allen Völkern sehen,
Gott, erbarm dich über uns!
O daß Preis und Ruhm dir brächten
Alle Völker auf der Welt!
Gott, die Völker, alle müssen
Sich erfreun und jauchzen dir!
Du sprichst über alle Völker
Nach Gerechtigkeit das Recht,
Und regierst die Nationen
Auf dem ganzen Erdenkreis.
O daß Preis und Ruhm dir brächten
Alle Völker auf der Welt!
Die von dir gesegn'te Erde
Hat die beste Frucht gebracht
Segne Gott, o unser Gott! uns,
Segne uns, o milder Gott!
Und mit heil'ger Furcht verehre
Ihn die Welt, so weit sie reicht!

2. Mel. O Heiland reiß.

36. Komm ewges Wort, komm Gottessohn steig ab von deinem Himmelsthron! O komm zu uns Emmanuel! erlöse doch dein Israel.

Ach die erseufzte Zeit ist da, der Tag des Trosts und Heils ist nah, wo Gott an uns sein Volk gedenkt, uns den verheißnen Heiland schenkt.

O Liebe voller Seligkeit! wo ist ein Herz, das sich nicht freut! Erhört ist unser Bittgeschrei, Gott macht vom Sünderjoch uns frei

Tief, tief gesunken lagen wir durch Adams Sündenfall; doch dir, dir danken wir, vermenschter Gott! du rettest uns vom ewgen Tod.

Wann du einst kömmst am End der Zeit mit groser Macht und Herrlichkeit; wann Sünder zu den Bergen schrein, von ihrem Schutt bedeckt zu seyn;

Dann laß, o Heiland, Gottessohn! uns da vor deinem Richterthron zur rechten bey den Schafen stehn, und in das Reich des Vaters gehn!

Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist, dem ehrfurchtsvoll der Himmel preist! Dank, Ehre, Lob und Ruhm sey dir von Allen, ewig, dort und hier!

3. Aus dem 79. Psalm.

Ein Klaglied zu Gott — Bitt um seinen Schutz — Verlangen nach dem Meßias.

Mel. Thu auf, thu auf, o edles Blut.

37. Der du dein Israel regierst, und wohnst in seinen Hütten, und Josephs Volk, wie Schafe führst Gott, höre unser Bitten! Ach komm und wecke deine Macht, uns gnädig zu erretten, wir sind zur Dienstbarkeit gebracht, und winseln in den Ketten.

Bekehr, wir bitten, uns zu dir, laß deine Huld uns laben, bekehre uns, dann werden wir nichts mehr zu fürchten haben. — Wie lang noch gibst du Thränenbrod bei unsern Trauertischen? Wie lang wirst du den Trunk, o Gott, uns noch mit Zähren mischen?

Wend dich zu uns o starker Gott! wir liegen ganz darnieder, schau von dem Himmel unsre Noth, hilf deinen Volke wieder! Ach, laß doch jenen Menschensohn zur Freude deiner Frommen auf den bestimmten Davidsthron aus Judas Stamme komen.

Und wirst du uns zur Hülfe, Herr, die Hand so liebreich reichen: dann wird dein Israel nicht mehr von deinem Dienste weichen: dann werden wir durch dich erfreut, wie neu erschaffen leben, und deinem Namen allezeit verdiente Lobsprüch' geben.

4. Nach den sieben Antiphonen: O Sapientia &c.

In der Psalmmelodie.

Oder: Allmächtiger vor dir im Staube.

38. O Weisheit die aus Gottes Munde * von Ewigkeit gegangen ist — Wir seufzen aus des Herzen Grunde *zu dir, der du der Heiland bist. — Du reichst von einem End' zum andern * und ordnest alles lieblich an. — O komm zu uns, und lehr uns wandern * auf deiner Weisheit ebner Bahn.

O Herr und Gott, der du im Blitze * dich einst dem Moses hast gezeigt; und auf des Sina heil'ger Spitze * ihm die Gebothe dargereicht: — o komm zu uns! komm und erbarme * dich, Fürst des Hauses Israel — mit deinem ausgestreckten Arme * rett uns vom Tod Emmanuel!

O Wurzel Jesse, die da stehet * zum Zeichen jeder Völkerschaft — aus der von Gottes Geist

gesäet * entquillt des wahren Lebens Saft! Vor Ehrfurcht schweigend werden treten * die König' vor dein Angesicht: — Die Heiden werden dich anbeten, * Erlöser, komm, verweile nicht!

O Schlüssel Davids! was auf Erden * du öffnest, schließet niemand zu; — von keinem kann geöffnet werden, * was du versperrst. Die Macht hast du. Komm, den Gefang'nen zu befreien, * der in dem finstern Kerker girrt. — Komm, laß Den nicht vergebens schreien, * der in des Todes Schatten irrt.

O Aufgang, den uns aus den Höhen * der Schöpfer längst verheißen hat! — wann fängst du an uns aufzugehen, * wann scheinst du uns doch in der That! — Komm Glanz des ewigen Lichts zu scheinen * den Sitzenden in Dunkelheit! — Führ aus der Todesnacht die Deinen, o Sonne der Gerechtigkeit.

O König, den so sehr die Heiden * und Völker wünschen bald zu sehn. — O Eckstein, der du Eins aus Beiden * machst in der Ewigkeit bestehn. — Komm, um den Menschen zu erlösen, * den du aus Staube hast gemacht. — Komm bald, komm rett uns von dem Bösen, * wir sind zum Fall und Tod gebracht.

O du Emmanuel! O König! * Herr der du uns Gesetze gibst: — komm, alles ist dir unterthänig, * erlös die Seelen, die du liebst. — Du bists, auf den die Völker harren, * komm unser Gott und Herr! in Eil, — nach dir wird unser Blick hinstarren, * bis wir dich sehn, o unser Heil.

5. Mel. Herr unser Schirmer.

39. Wacht auf von eurer Schläfrigkeit, seyd auf den Tag des Heils bereit, bald

kömmt zu uns Emmanuel; seyd heilig dieß ist sein Befehl.

O lebet nicht so irrdisch hin, erneuert in euch Herz und Sinn; denkt, redet, wirkt, wie Jesus Christ, seyd heilig, wie er heilig ist.

Folgt ihm; er ist das wahre Licht! so wandert ihr im Finstern nicht! Nehmt euer Kreuz, tragt Spott und Schmach; als seine Jünger folgt ihm nach.

Nehmt seine Bürde, - tragt sie doch, er macht sie suß; leicht ist sein Joch. - Folgt ihm, wie er voll Güt und Huld, übt Demuth, Liebe und Geduld.

Wir wollen, Herr! auf dich vertraun, vest auf dein Wort der Wahrheit baun; uns selbst verläugnen; dir allein hier leben, und die Sünde scheun.

Gib uns zur Tugend Kraft und Muth, und mach uns fromm, gerecht und gut. Laß uns hier reich an Tugend seyn; so werden wir uns ewig freun!

O komm zu uns Emmanuel, komm heilige dein Israel, komm mach uns von der Sklaverei der Sünden, die uns drücken, frei. (Auch N. 160. 115.)

Auf Weihnachten.

Erste Messe. Zum Introitus.

Mel. Ein Kindelein so löbiglich.

40. O fallet nieder, betet an, *glückselige Menschenkinder! *ach, was hat Gott an uns gethan? Er kömmt zu uns, uns Sünder *zu retten, nimmt in Knechtsgestalt *bei uns hier seinen Aufenthalt; *der Schwachheit unterworfen, *fühlt er in Armuth, nackt und bloß des Menschen kummervolles Loos *in einem Stall zu Bethlehem.

Herr, erbarme dich unser! ꝛc.

Gloria. Mel. O Mensch erkenn die Triebe.

Ehr sey Gott in den Höhen! er läßt uns Heil geschehen; singt ihm mit Jubelton! er kann so göttlich lieben, von Liebe angetrieben schenkt er uns seinen Sohn.

Sein Sohn der sich erniedert, und sich mit uns verbrüdert, kömmt als ein schwaches Kind — Es soll nun Frieden werden den Menschen hier auf Erden, die guten Willens sind.

Gott, der du gern verzeihest, und Gnade uns verleihest, Dank dir, für deine Huld! Dank dir dem Gotteslamme, du eilst zum Kreuzesstamme und trägst schon unsre Schuld.

Wir wollen dir lobsingen, Gott! Preis und Dank dir bringen, Gott Vater, Sohn und Geist, ach hör mit Wohlgefallen dieß Loblied zu dir schallen, womit dein Volk dich preist.

Epistel. Mel. Es fiel ein Himmelsthaue.

Das schreibt in eure Herzen, Betrübte, traurt nicht mehr, zagt nicht in euern Schmerzen, als ob kein Helfer wär. O sehet auf, ihr habet den besten Helfer nah; der eure Seele labet, der treue Freund ist da.

Er übersieht hier keinen, und weiß, was jedem nützt. Er hat ja stets die Seinen von Anbeginn beschützt, und sie in ihrem Leiden zu trösten stets gewust. Erfreun ist seine Freude, und Wohlthun seine Lust.

Zum Credo. M. Ehr sey Gott im höchsten Thron.

Erhalt uns Herr in deinem Licht, *schütz uns vor falscher Lehre: * verlasse deine Heerde nicht * die auf dich traut; ach wehre * den Feinden die

mit Spott und Hohn * die heiligste Religion * bestreiten und verachten.

O Christenthum, o theures Pfand, mit unsrer Väter Blute * versiegelt, unser Vaterland * soll dich mit Heldenmuthe * standhaft bekennen, grosser Gott * bis auf das Blut, bis in den Tod * laß uns dir treu verbleiben.

Offertorium. Mel. Lobe Sion.

Herr, wir bitten voll Vertrauen: ach du wollest auf das schauen, was dein Priester vor dir thut, der nach Jesus Worten handeln, und hier Brod und Wein verwandeln * will in Jesus Fleisch und Blut.

Nimm dieß Opfer für die Sünden, laß uns dessen Kraft empfinden jetzt und in der Todeszeit. Laß uns all' einst selig sterben, und das wahre Leben erben, welches währt in Ewigkeit.

Sanctus. M. Ein Kind geboren zu Bethlehem.

Frohlocket, freut euch, triumphirt, triumphirt ihr Menschen, ruft von Dank gerührt: Alleluja! alleluja! Denn heut, heut ist der große Tag, große Tag, wo uns das Licht des Heils anbrach, Alleluja! alleluja.

Zur Wandlung. Mel. Herr unser Schirmer.

O Christen, seht das Gotteslamm, das unsre Schulden auf sich nahm! Wort, das du Fleisch geworden bist, erbarm dich unser, Jesus Christ.

Laß uns nach unsers Glaubens-Lehr, o Christe, nur zu deiner Ehr fortschreiten auf der Tugendbahn, und nimm dich unsrer Schwachheit an.

Beschluß. Mel. Alle Tage.

Lobt den Herrn, ihr Erdbewohner, denn er ist unendlich gut. Lobt ihn fröhlich den Verschoner, der uns immer Gutes thut. Hört nicht auf, dem Herrn zu danken, seine milde Gütigkeit ist für Menschen ohne Schranken; sie besteht in Ewigkeit.

Zweite Messe. Zum Introitus.
Mel. So oft ich mir bild Jesum ein.

41. Zu deiner Krippe werfen wir *uns hin, o Jesus Christ! vor dir, *wir beten dich in Demuth an, *der Gnade geben will und kann.

Vergib die Schuld, die wir mit Reu* vor dir bekennen, ach verzeih! verzeih sie uns, barmherz'ger Gott, du willst ja nicht der Sünder Tod.

Du suchest, was verloren war, und gibst dich uns zum Heiland dar; nimm uns in Gnaden wieder auf, und beßre unsern Lebenslauf.

Zum Gloria.
Aus dem Lobgesange des Priesters Zacharias.
Mel. Te Deum Oder: Das Heil der Welt ꝛc.

Gebenedeit sey unser Gott! * du Gott und Herrscher Israels! — dein Mitleid steuert unsrer Noth * du bist noch Jakobs vester Fels.

Erlösung sendest du herab, *besuchst dein armes Volk mit Huld, — bringst Heil und Licht und Kraft herab *mit vieler Schonung und Geduld.

Barmherzigkeit war all sein Thun, *sein Thun ist noch Barmherzigkeit. — Er denkt des alten Bundes nun *an den geschwornen Liebeseid.

Der Weg zum Frieden zeiget sich, * des Todes wüste Nacht wird hell. — Wir suchen, dich, wir finden dich, * der süßen Seligkeiten Quell.

Epistel. Mel. Lobe Sion.

Christen, führet zu Gemüthe unsers Heilands große Güte! Denkt, was er für uns gethan. Er, der Herr der Seraphinen ist in unserm Fleisch erschienen, daß er für uns sterben kann.

Er erhebt verlorne Sünder in den Rang der Gotteskinder, bricht das harte Sündenjoch, und macht uns zu seinen Brüdern; preiset ihn mit Dankesliedern, danket seiner Güte doch.

Zum Credo. Mel. Joseph Davids.

Laß dein Angesicht uns leuchten,
Lehr uns deine Wege, Herr!
Laß gerecht uns vor dir wandeln.
Und von dir nicht weichen mehr,
Herzlich wollen wir dann danken
Dir, o milder Herr und Gott.
Dankend wollen wir erheben
Deinen Namen ewiglich.

Offertorium. Mel. Ein Kindelein so löbiglich.

Durch Jesum Christum deinen Sohn, Gott, kennen wir dich wieder; wir werfen uns vor deinem Thron voll tiefer Ehrfurcht nieder; wir bringen dir auf dem Altar ein reines, heil'ges Opfer dar; wir opfern mit Vertrauen dir deinen lieben Sohn, das Lamm, das auf sich unsre Schulden nahm; du wirst es huldreich schauen.

Sanctus. Mel. Alle Tage.

Ruft: Osanna unserm König, dessen Gnade zu uns strömt. Ruft! gesegnet sey Derjenig', der von Gott gesendet kömmt! Freuet euch und frohlocket heute, stimmet Jubellieder an! Schall, der Gottes Lob verbreite, steigt vom Munde Himmel an.

Zur Wandlung. M. Gelobt seyst du Jesus Christ.

O heilig, heilig, heilig bist * du, o Heiland Jesus Christ! Lamm Gottes, daß die Sünd der Welt * hinwegnimmt, und uns auserwählt sein Volk zu seyn.

Mit Freudenthränen danken wir, o liebreicher Heiland dir, daß du des höchsten Gottes Sohn verließest deines Vaters Thron, und zu uns kamst.

Beschluß. Mel. Ein Kindelein so löbiglich.

Seht, so hat Gott die Welt geliebt, so groß ist seine Güte, daß er selbst seinen Sohn uns gibt. Mit dankendem Gemüthe erkennen wir, Herr, deine Gnad, die Jesum uns geschenket hat. Laß uns und alle Völker dir, Gott, in Glaubenseinigkeit durch Tugend und Gerechtigkeit nun dienen hier auf Erden.

Weihnachtslieder.

1 — Mel. Als ich bei meinen Schafen wacht.

42. 1. Chor. Jerusalem, dein Haupt empor!
2. Chor. Aus Jacob geht der Stern hervor.
Zusammen. O freuet euch, — Gnad und Heil
Wird der Welt — heut zu Theil.
1. Ch. Bringt dem Heiland Ruhm und Dank,
2. Ch. Preiset ihn froh mit Lobgesang,
1. Ch. Sein Licht erscheint uns, blickt es an;
2. Ch. Und gehet jetzt die Tugendbahn.
O freuet euch ꝛc.

1. Ch. Aus Israel entsproßt die Ruth,
2. Ch. Die schlägt der Feinde stolze Wuth.
O freuet euch ꝛc.
1. Ch. Gott kömmt zu tilgen Fluch und Tod,
2. Ch. Der uns verlornen Sündern droht.
O freuet euch ꝛc.
1. Ch. Erlöser, der für uns sich gab,
2. Ch. Schau gnadenvoll auf uns herab.
O freuet euch ꝛc.
1. Ch. Im Wege deines Friedens leit,
2. Ch. Uns hin zur ew'gen Herrlichkeit.
O freuet euch ꝛc.

2. Mel. Es kam ein Engel.

43. O seligkeitenvolle Nacht, die den Meßias uns gebracht! Ein Engel macht der Hirtenschaar dieß große Wunder offenbar:

O fürchtet nicht, spricht er, den heut * verkünd'ge ich euch große Freud. Geht hin, und seht, geboren ist in Davids Stadt der Herr, der Christ!

Das frohe Chor der Engel schwingt sich hin gen Bethlehem und singt: Sey Glorie, Gott, und Fried der Welt, — die Hirten hörens auf dem Feld.

Die voll Erstaunens gleich hingehn, das neugeborne Kind zu sehn; sie suchens eilend überall, und finden es in einem Stall.

In einer Krippe liegts gestreckt mit armen Windeln schlecht bedeckt: Da ist kein Aufzug, keine Pracht; da ist kein Thron für Gott gemacht.

Seht Menschen, was uns Gott hier lehrt; er zeigt der Demuth großen Werth; der Gott, der Erd und Himmel füllt, liegt da in Windeln eingehüllt.

Wie Gottmensch, du erniedrigst dich, und ich, ich Sünder sollte mich durch Stolz und Eitelkeit erhöhn, ich Staub nach Glanz und Ehre sehn.

Laß mich in meinen Augen klein und gring, und arm im Geiste seyn! Ach führe mich den Demuthspfad, den hier dein Fuß betreten hat.

Laß mich hier deine Wege gehn; so wirst du mich dann auch erhöhn, wann du voll Herrlichkeiten einst als Richter aller Welt erscheinst.

Dir, Welterlöser Jesus Christ, der du für uns geboren bist, dir sey Lob, Preis und Herrlichkeit, und Ruhm und Dank in Ewigkeit.

3. Mel. Das Heil der Welt ein kleines Kind.

44. Volk Israels! erfreue dich, Gott kömmt; dein Elend endet sich. Der lang versprochne Heiland kömmt, von dem auf uns Erbarmen strömt.

Erneut die Triebe der Liebe.
Liebt Gott den Herrn, er hilft uns gern;
Fallt vor ihm hin, hochpreiset ihn;
Dankt seiner Güte.

Wir sind nicht mehr, wie sonst, verlorn; zu Bethlehm ist er uns geborn; da zeigt er Huld und Seligkeit, da ist Er selbst, der uns erfreut. — Erneut ꝛc.

Der Gott bei Gott im Anfang war, stellt sich für uns aus Liebe dar: Er tilgt die Sünde, die uns drückt und bringt das Heil, das uns beglückt. — Erneut ꝛc.

Nun liebet, liebet Jesum doch! er liebte uns, uns Sünder noch. Zerschmelzt zu dem in Liebesglut, der uns zu Liebe alles thut. — Erneut ꝛc.

Für deine Liebe danken wir *dir, Heiland! und

lobsingen dir; Anbetung, Liebe, Herrlichkeit und Preis und Dank sey dir geweiht — Erneut ꝛc.

4. Mel. Ein Kindelein so löbiglich.

45. Dieß ist der Tag von Gott gemacht: *ich will mich herzlich freuen. * Auch mich hat heut der Herr bedacht; *ich will ihm Lieder weihen. *Das Heil, das aus der Jungfrau Schooß * heut allen Adamskindern sproß, *ist auch für mich geboren. *Vor seiner Krippe sink ich dann * und bete meinen Heiland an, *in Wonne ganz verloren.

In meiner Bildung liegt Der hier, den keine Namen nennen. O Gott, o Kind! gelång es mir, die Gutthat zu erkennen! du steigst herab vom Gloriethron, und wirst für uns des Menschen Sohn! Du kömmst für mich zu leiden, du wählest mir zu nutzen heut für Ueberfluß die Dürftigkeit, den Stall für Himmelsfreuden.

Komm nimm mein Herz zur Wohnung ein, Geliebtester aus Allen! es soll, wie neugeschaffen rein von Engeltrieben wallen. Komm aus der Krippe, komm zu mir, bring heil'ge Frömmigkeit mit dir, und wahre Christensitten. Erwärme kalter Christen Herz, erweck in Sündern Reu und Schmerz. — Ach merk auf unser Bitten.

5. Mel Es fiel ein Himmelsthaue.

64. Singt, Christen! frohe Lieder, und jauchzt mit Jubelklang, süßtönend schalle wieder ein festlicher Gesang. Gott hat der Welt Verlangen, der Frommen Wunsch erfüllt; das Heil, nach dem wir rangen, erscheint im Fleisch verhüllt.

O ewiger Himmelskönig, der du ins Leben ruffst, war dir das noch zu wenig, daß du aus Nichts uns schufst? Wie mußtest du auf Erden hier bis zur Knechtsgestalt für uns erniedrigt werden? O große Liebsgewalt!

Du willst mit Schwachen schwächlich, mit Menschen sterblich seyn; zeigst dich gleich uns gebrechlich, bei Kleinen wirst du klein; willst Thränen mit uns weinen in unserm Jammerthal, verachtet von den Deinen liegst du da arm im Stall.

Du bist es, der die Kronen den Fürstenhäuptern gibt; doch hats dir hier zu wohnen in Knechtsgestalt beliebt. Du machst den Stolz zu Schanden, womit sich Menschen blähn; du lehrst, was sie nicht kannten, den Weg der Demuth gehn.

Gott! alles soll dich loben auf deinem hohen Thron, du sendest uns von Oben zum Heiland deinen Sohn. Gib, daß wir auch erkennen, wie Jesus uns geliebt, von Liebe zu Dem brennen, der sich für uns hingibt,

6. Mel. Ein Kind geboren zu Bethlehem.

47 Gelobt seyst du Herr Jesus Christ! Alleluja, daß du als Mensch geboren bist. Alleluja! All. Du kömmst zu uns von Gott gesandt, All. erleichterst unsern Elendsstand. All.

Du bist die Wahrheit und das Licht; All. Du lehrst hier jedem seine Pflicht; All. Gibst uns dein heiliges Gebot, All. und führst durch Tugend uns zu Gott. All.

Du lehrst uns Demuth, Gütigkeit, All. Gerechtigkeit, Vollkommenheit; All. Du zeigst uns den Verläugnungspfad, All. den uns dein Fuß gebahnet hat. All.

Wie glücklich wäre doch die Welt, All. wenn wir durch deinen Geist beseelt, All. das thäten was du uns gelehrt, All. wie würden Ruh und Glück vermehrt! All.

O Sanftmuth, Frieve, Mäßigkeit. All. o Liebe und Zufriedenheit, All. o Tugenden, ihr könnt allein All. des Menschen Glück und Freude seyn. All.

Herr, mach uns deiner Lehre treu, All. mach unsern Tungendeifer neu, All. und führ uns zur Glückseligkeit All. durch Uebung der Gerechtigkeit. All.

7. Mel. Laßt uns das Kindelein wiegen.

48. Kommt, laßt uns niederfallen; Kommt Jesus will uns Allen mit Lieb und Huld begegnen, als seine Kinder segnen. O preiset den Herrn, und bethet ihn an!

Er bringt das Heil uns Sündern, macht uns zu Gotteskindern; wir sollen nicht verderben, des ew'gen Tods nicht sterben. O preiset den ꝛc.

Ach, Jesus, Quell der Freuden, sey unser Trost im Leiden, und schenke uns hienieden des Herzens Trost und Frieden! O preiset ꝛc.

Ach, hilf uns überwinden den bösen Reiz zu Sünden, und gib uns Muth und Stärke zu jedem guten Werke! O preiset ꝛc.

Ach, segne auch die Jugend, und führe sie zur Tugend. Fur dich laß alle leben, nach dir, o Ew'ger, streben! O preiset den Herrn, und betet ihn an!

8. Mel. Dich grüßen wir o Jesulein.

49. Singt Völker, singt vor Freud entzückt,* singt jauchzend Gott, *der den versprochnen Heiland schickt* und unsrer Noth gedenkt!

Lobsingt mit lautem Jubel ihm * im Heiligthum, * verherrlicht ihn mit froher Stimm, * erhebt mit Ruhm sein Heil!

Hochpreiset ihn mit Lobgesang, singt Alle ihm, dem Ew'gen bringet Ruhm und Dank für seine Gütigkeit.

Erhebt mit frohen Liedern ihn vor allem Volk, werft euch anbetend vor ihm hin am Fuße seines Throns!

Spring Erde! spring vor Freuden auf, lobsing dem Herrn. Ihr Flüß ermuntert euern Lauf, verbreitet seinen Ruhm!

Jehova, sey gebenedeit, und überall gelobt sey deine Herrlichkeit in alle Ewigkeit!

9. Mel. Ich glaube Gott mit Zuversicht.

50. Wie lang noch wollt ihr euch entzwein * und Zank und Zwietracht nähren, * wie lang noch Brüder Feinde seyn, und euch durch Neid verzehren! *Die Zeit ist da, mit Kälbern soll der Löwe friedsam gehen; es soll jetzt nicht mehr rachevoll der Wolf aufs Schaf hinsehen.

Fort Haß und Feindschafts Eigennutz, lernt gütlich euch vertragen. Fort Rache, Stolz und frecher Trutz, lernt allem Haß entsagen; der Herr wills' lernet jederzeit ein Herz der Liebe hegen, ein Herz das alle Feindschaft scheut, ein Herz voll Liebessegen!

Lebt nach der Lieb = und Freundschaftspflicht, verbannet Zank und Klagen! Den Frevler, der den Frieden bricht, wird Fluch und Schande schlagen. Verzeihet gern, und übt Geduld mit herzlichem Verschonen. — Lehr, Jesus, uns durch Güt' und Huld beisammen friedlich wohnen.

10. Aus dem 45. Pf. Gott schützet sein Volk.
Mel. Es ist die Ros' entsprungen.

51. Der Herr der Heereschaaren * steht seinem Volke bei; * im Sturme der Gefahren bleibt seine Hülf uns treu. * Droht uns der Feinde Schwarm; * so ist Gott unser Retter, uns deckt sein starker Arm.

Zum Schutz will er uns bleiben der Herr, der starke Held, der Feinde Macht zerreiben, zerstör'n den Stolz der Welt. — Seht mit Erstaunen an, was seine Gottesstärke für Wunder schon gethan.

Er bricht dem Feind die Bögen, der uns zu treffen ziehlt, zerschlägt ihm Spies und Degen, verbrennt ihm seinen Schild. — Ihr Völker sollt dieß sehn und auf dem Erdekreise mit Lobe Gott erhöhn! —

In harten Trübsalsstürmen sey unsre Zufluchtsstadt, Herr, eil uns zu beschirmen, wenn Unglück zu uns naht. Erstick die wilde Wuth, wovon die Feinde schäumen, und stärke unsern Muth!

11. Mel. Ein Kindelein auserkohren.

52. Ach, seht wie liebt uns Gott: er ist erbarmend da; ihn rührte unsre Noth, auf die er huldvoll sah! Gott! durch den Erd und Himmel sind, du wirst für uns ein armes Kind! O Gott, mein Gott! der nun so lieben kann! du schaust auf mich, erbarmest dich, und nimmst dich meiner an!

Für fremden Sündenfall gibst du zum Bürge dich, du büßest schon im Stall die Sündenschuld für mich! Du der den Tod des Sünders haß't, nimmst auf dich unsre Sündenlast! Du kömmst,

du kömmst aus Liebe, höchstes Gut! den Todesfluch, der hart uns schlug, zu tilgen durch dein Blut!

O Christen! laßt uns nun gerecht und heilig seyn! Laßt Tück und Bosheit ruhn, weiht euch der Tugend ein! Liebt Unschuld, Treu und Redlichkeit; flieht Stolz und Neid, Haß und Streit! — Mach uns, mach uns, Herr! dir an Tugend gleich; dann nimmst du uns, o Gott! zu dir auch einstens in dein Reich!

— ✲ —

Am Festtage des h. Erzmärtyrers Stephanus.

Mel. Sey gegrüßet o Libori.

53. Stephanus, der voll an Gnaden * war, und groß an Wunderthaten, * sehen wir zur Marter gehn! von der Steinewuth getroffen, sieht er froh den Himmel offen, Jesum in der Glorie stehn.

Eh' der Held sein Leben endet; seht, wie er zu Gott sich wendet: Meinen Geist nimm, Jesus, auf! Mörder liebt er noch wie Brüder, fällt auf seine Kniee nieder, fleht für sie um Gnad' hinauf.

Jesus! laß uns auch mit Freuden hier für deine Ehre leiden; mach uns würdig für dein Reich! laß uns unsre Feinde lieben, und an ihnen Sanftmuth üben, unserm treuen Helden gleich!

Laß uns sterbend dich auch sehen zu der Rechten Gottes stehen, zeige uns den Himmelslohn! Nimm dann, segnend unser Ende, unsern Geist in deine Hände, reiche uns die Ehrenkron.

Bei dem Schlusse des Jahrs.

Nr. 172. 164. 166. Danklied 108 ꝛc.

Am Neujahrstage.

Mel Gelobet seyst du Jesus Christ.

54. Gott! Preis sey deiner Gütigkeit, die uns Tag und Jahr erneut! wir schwingen Herz und Stimm empor, und singen mit vereintem Chor dir Lob und Dank.

Dir danken wir mit Jubelschall, hochgelobt sey überall, Herr! deine große Lieb und Gnad, die uns bisher erhalten hat auf dieser Welt.

Dir danken wir mit Herz und Mund; jeder Tag und jede Stund, die du uns schenkst, soll dir allein und deinem Dienst gewidmet seyn von deinem Volk!

Verleih uns deines Segens Kraft, mach uns alle Tugendhaft! gib allen Weisheit, Trost und Rath! hilf, daß wir Sünd' und Missethat beständig flieh'n!

Ach, breite deine milde Hand über uns und unser Land auch dieses Jahr, und gib uns Gott liebreicher Vater! unser Brod für jeden Tag.

Sey unser Schutz! entferne weit Elend, Krieg und theure Zeit! Ein Jeder bring in Fried und Ruh' hier seine Lebenstage zu, zu deiner Ehr!

Ist dieß das Sterbejahr für mich, Jesus, so erbarme dich! Noch heute mache mich bereit, ins Reich der ew'gen Herrlichkeit von hir zu gehn!

Auch Nr. 158. 147. 148. 154. 129. 2c.

Vom Namen Jesu.

Mel. O wie freundlich bist du, gütiger Jesu!

55. Sey tausendmal gegrüßt! mächtiger Jesus! huldvoller Jesus! wie groß und

wunderſam iſt uns dein heil'ger Nam' der uns mit Troſt erquickt, das Herz mit Freud entzückt! Gütiger Jeſus, ſey allen gnädig!

Dein Nam iſt Licht und Heil; mächtiger Jeſus: huldvoller Jeſus! Ach, hör der Sünder Schrein, die ihre Schuld bereun, gib ihnen wieder Theil an dem verlornen Heil: Gütiger Jeſus, ſey uns barmherzig!

Erfreue unſer Herz, mächtiger Jeſus! huldvoller Jeſus! das glaubend dich erkennt, ſich hoffend zu dir wendt, von Liebe ſich aufſchwingt, zu deinem Herzen dringt! Gütiger Jeſus, ſtärk uns im Guten!

Dein Nam iſt Hülf und Troſt, mächtiger Jeſus! huldvoller Jeſus! In Trübſal ſchenk uns du Geduld und Herzensruh; und ſtärke uns im Streit um's Heil der Ewigkeit! Gütiger Jeſus, gib Troſt den Frommen!

Laß uns nicht troſtlos gehn, mächtiger Jeſus! huldvoller Jeſus! Sey unſrer Seelen Licht und veſte Zuverſicht! Laß alle zu dir flehn, laß allen Heil geſchehn, gütiger Jeſus mach alle ſelig!

Am Feſttage der Erſcheinung des Herrn.

Mel. Ehr ſey Gott in dem höchſten Thron.

56. Von Liebe gegen dich erfüllt, mein Gott, von dem ich glaube, du ſeyſt in unſerm Fleiſch verhüllt, lobſing ich hier im Staube: dich bet ich mit den Weiſen an, die heut ſich deiner Krippe nahn, und ihre Gaben bringen.

Gott, Lob sey dir! du hast die Macht des Heidenthums zerstreuet, und uns nach langer Irrthumsnacht mit deinem Licht erfreuet. Frohlocket Christen! danket laut, Gott hat huldvoll auf uns geschaut, er will uns selig machen.

Dank, Jesus, dir! was können wir wohl dir zu danken geben? Nimm unser Herz zum Opfer dir! Für dich nur laß uns leben! Gib, daß wir stets voll Glauben seyn, stets wandeln vor dir sündenrein, und deine Ehr vermehren.

Dir Vater, Sohn und heil'ger Geist, sey Ehr und Dank erwiesen! Gott, wie der Engelchor dich preist, so sey hier hochgepriesen! Laß alle uns nach dieser Zeit dich durch die ganze Ewigkeit mit Lob erhöhen, Amen!

Auf Lichtmessen. Mel. Alle Tage.

57. Jesus! Licht der blinden Heiden, Gottes Sohn, du Heil der Welt! Quell des Trostes und der Freuden, wirst dem Vater vorgestellt. Simeon, der dich erblicket, wird durch dich mit Trost erfüllt; und sein Herz wird ganz entzücket, seine Sehnsucht nun gestillt.

Anna, die im heil'gen Orte wohnet, kömmt zur selben Stund, und macht durch Weissagungsworte Israelens Hoffnung kund. – Joseph und Maria lehren uns durch frommes Beispiel heut, großer Gott, dich zu verehren; gib uns wahre Frömigkeit.

Sieh, wir tragen heute Kerzen, laß den hellen Glaubensschein in uns leuchten! Laß die Herzen voll von deiner Liebe seyn! – Nach dem Beispiel deiner

Frommen dich zu preisen, höchstes Gut! laß uns gern zum Tempel kommen; gib uns reine Andachtsglut! — Gott, dein Name sey gepriesen! heiligste Dreieinigkeit; dir sey Preis und Dank erwiesen durch die ganze Ewigkeit!

Nach dem Gesange des alten Simeons.
Mel. Mein Seel macht groß den Herrn.

58. Nun läßt du mich hinfahren, o Herr! zu meiner Ruh. Ich eil in grauen Jahren dem Grab in Frieden zu. Laß deinen Diener scheiden du hieltest ihm dein Wort: ich gehe jetzt mit Freuden zum Schooß des Vaters fort.

Die Gnad ist mir geschehen, auf die ich immer sann; eh ich den Tod gesehen, sah ich den Heiland an, den du, o du Verschoner! der schweren Sündenlast, für alle Erdbewohner, so mild bereitet hast.

Das Licht, so du den Heiden zum Troste abgeschickt, hat nun mein Aug mit Freuden, eh es sich schließt, erblickt. Und da ich Jakobs Zierde heut so bewundert hab; leg ich des Leibes Bürde mit Wonne in das Grab.

Zu der h. Jungfrau und Märterinn Agatha.

Mel. St. Agatha.

*58. Dein Glaube, der auf Jesum sah, * hat dich, o Agatha! * zur Tugend bereitet, * zur Marter begleitet; * du lebtest unschuldig, *from̃, keusch und geduldig, * mit Jesu ganz vereint.

Der Glaube gab dir Kraft und Licht, der Glaube ließ dich nicht zur Untreue rühren, zum Götzendienst führen, kein Drohen, kein Schmeicheln, kein Spotten, kein Heucheln; nichts treñte dich von Gott.

Der Glaube stärkte dir das Herz; du bliebst im größten Schmerz treu Jesu ergeben, ihm weiht'st du dein Leben, nahmst an die Tormenten, die grausam dich brennten; du litteſt mit Geduld.

Der vielen Leiden endlich satt, bedrängt, an Kräften matt, von Mördergerüſten, mit blutenden Brüſten, in die Gefängniſſen aufs neue gerissen, hast du zu Gott gefleht:

Du, Gott, mein Retter! schützteſt mich in Angſt; erbarme dich; gib meinem Gebete Gehör! ach, errette mich! hinnimm die Seele, die dir ich empfehle! komm, ende meine Dual!

Gott hat dich deiner Bitt' gewährt, dort deinen Geiſt verklärt. Dort trägſt du nun Palmen, ſingſt feſtliche Pſalmen in glänzenden Chören, das Lamm zu verehren, im Hochzeitsſaal' des Lamms.

Nun tritt für uns Obſiegerinn! zu Gott mit Fürbitt hin, bitt' daß wir fromm leben, nach Heiligkeit ſtreben; das Eitle verachten, das Ew'ge betrachten, und thun was ſelig macht.

Hilf uns, Verführern widerſtehn, nie ihre Wege gehn, nie hören den Schmeichler, nie folgen dem Heuchler; hilf uns in Gefahren den Glauben bewahren, ſteh, Agatha! uns bey.

Hilf, Heldinn! die du Gnade fandſt, und ſtreitend überwandſt; Hilf daß wir dir gleichen, vom Guten nie weichen; Hilf glücklich das Ringen im Sterben vollbringen durch einen ſel'gen Tod.

Gott! ſchenk' uns die Beharrlichkeit, und krö-ne unſern Streit! Dich wollen wir preiſen, dir Ehre erweiſen; dir dankend lobſingen, anbetend Ruhm bringen in alle Ewigkeit.

In der Fasten.

Aengste — Blutschweiß — Traurigkeiten —
Geißel — Dörner — Feindewuth —
Neider — Spott — und Grausamkeiten —
Wunden — Kreuz — vergoßnes Blut —
Klaggeschrei in letzten Stunden
Zeigen uns, was du empfunden,
Heiland! welche Pein und Noth,
Leidest du bis in den Tod!

Zum ersten h. Segen. Mel. O Christe pendens.

59. Jesus! der du Blut und Leben liebevoll am Kreuzesstamm für uns Sünder hingegeben, segne uns, o Gotteslamm! rühre unsre harten Herzen, bei Erwägung deiner Schmerzen! Laß dein Blut und Todespein uns zum Heil und Troste seyn!

Zum zweiten h. Segen.

Gott! hier bist du selbst zugegen, der du schmerzvoll für uns starbst; schenk uns jenen Gnadensegen, den du sterbend uns erwarbst! Stärk uns unser Kreuz zu tragen! Tröste uns in unsern Plagen! Gib nach unsrer Leidenszeit uns den Lohn die Seligkeit!

2. Zum Introitus.

M. Ad perennis. Oder. O mein Jesus ich dich ehre.

Sünder lasset Thränen fließen, und zerknirschet euer Herz! Jesus muß sein Blut vergießen, leiden bittre Qual und Schmerz. Seht, die Liebe heißt ihn sterben, uns zu retten vom Verderben! — Heiland, Gott! wie liebst du mich, meine Schuld nimmst du auf dich!

Ich beweine meine Sünde, die dein Schmerz und

Marter war; Vater! daß ich Gnade finde, sieh des Mittlers Blutaltar! Jesus Blut ist da geflossen, uns zum Heil hat er's vergossen! Wasche uns in diesem Blut rein von Sünden, höchstes Gut!

Epistel. Mel. Ach Jesu, ach unschuldiges Blut.

Liebt Jesum doch, der unsern Fluch für uns am Holze sterbend trug! Liebt ihn, den unsre Missethat verwundet und zerschlagen hat.

Liebt ihn, er ist der gute Hirt; die Schafe, die sich weit verirrt, sucht er; uns sucht er, die er liebt, wofür er Blut und Leben gibt.

Liebt ihn, er ist das Opferlamm, das uns vom Tod zu retten kam! Liebt ihn, der, weil er liebte, starb, und sterbend uns das Heil erwarb.

Credo. Mel. O Christe pendens. Herr voll. ꝛc.

Herr! vermehre meinen Glauben! in der Hoffnung stärke mich! nichts soll mir die Liebe rauben, ewig Jesus! lieb ich dich. Hilf uns Sünd und Welt verachten, höchstes Gut! nach dir zu trachten! Meinen Glauben bleib ich treu, Jesu folg ich ohne Scheu.

Offertorium. In voriger Mel.

Nimm, o Gott! was wir dir schenken durch den Priester, Brod und Wein! Jesus, dessen wir gedenken, will auch hier das Opfer seyn. Er versöhnet unsre Sünden, daß wir bei dir Gnade finden; Vater! so erbarme dich unser! Jesus opfert sich. Leib und Seele, Freud und Schmerzen, alles nim zum Opfer hin! Bessre die verderbten Herzen, ändre den verkehrten Sinn! Sieh, wir wollen unser Leben gern zu deinem Dienste geben! Laß uns alle keusch und rein dir ein heil'ges Opfer seyn.

Sanctus. Mel. Ad perennis.

Jesus, dem die frechen Spötter, lästernd sprechen bittern Hohn, ist der große Welterretter, unser Heiland, Gottes Sohn. Immer sey gebenedeiet, der vom Tode uns befreiet! Heilig, heilig, heilig ist der Erlöser Jesus Christ.

Nach der Wandlung.

In besonderer Mel. Oder: Ecquis binas.

Hier in Brods- und Weinsgestalten, höchster Priester! reinstes Lamm, Gottmensch, bist du ganz enthalten, du der Seelenbräutigam! willst uns Gnad und Heil ertheilen, unsre Sündenwunden heilen mach denn heilig und gerecht mich, mich armen Sündenknecht!

Zur Zertheilung der h. Hostie. In voriger Mel.

Ach, verblutet sind die Glieder! Jesus schreit in letzter Noth, kraftlos sinkt sein Haupt hernieder! Wie mein Jesus: bist du tod? Ja, ich sehe dich erblassen, Gott! nun will ich dich umfassen! O du stirbst du stirbst für mich! Könnt ich sterben auch für dich!

Communion. In voriger Mel.

Jesus, du, du bist mein Leben, du, o allerhöchstes Gut! Willst dich uns zur Speise geben, ganz dich Gott, mit Fleisch und Blut! Komm zu mir mit deinen Gaben, meine Seel damit zu laben! Komm und bleibe du in mir, komm, so bleibe ich in dir!

Herrsche du in unsern Herze, Ursprung aller Heiligkeit! Tilg' die Sünden, die uns schmerzen, dämpfe ihre Lüsternheit! Gib, daß aus den reinsten Trieben über alles dich wir lieben! — Gieß ins Herz die Süßigkeit deines Trostes der erfreut!

Beschluß. In voriger Mel.

Ewig, ewig sey gepriesen, der für uns gestorben ist! Ewig sey dir Dank erwiesen, mein Erretter, Jesus Christ! Dankend will ich mit dir leiden, und dich lieben, Böses meiden, dir will ich geheiligt seyn, lebend sterbend bin ich dein!

2. Zum Introit. M. Ach Jesus ach unschuld. Blut.

60. Herr, dir zu Füßen liegen wir, und flehn Erbarmungen von dir! Zeig uns dein holdes Angesicht, und räche unsre Sünden nicht!

Vergib sie Vater uns! Ach sey uns gnädig, sieh auf unsre Reu! Verzeih durch Jesum deinen Sohn; er litt für uns Schmerz, Angst und Hohn!

Sieh seine Wunden, seine Qual; er hing für uns am Todespfahl! Ach, sieh seiu Blut, das er vergoß, das unsre Schuld zu tilgen floß;

Das nicht wie Abels Rache schreit; es schreit für uns Barmherzigkeit — durch den Versöhner unsrer Schuld, durch Jesum schenk uns deine Huld.

Epistel. Mel. O Christe pendens.

Lernt des Heilands Lieb' ergründen; er trägt unsre Missethat; Er, der Büßer unsrer Sünden geht für uns den Todespfad. Nun soll uns kein Glück, kein Leiden, nichts von Jesus Liebe scheiden, keine Trübsal, keine Noth, keine Kreatur kein Tod.

Credo. Mel. Ach Jesus, ach unschuldiges Blut.

Sieh Mensch was deine Sünde thut, sie übt an Jesu ihre Wuth. Es ist dein Stolz, der ihn verhöhnt, verdammt, zerfleischt mit Dornern krönt.

Dein Neid, dein Frevel, Haß und Geiz, und Starrsinn, schlagen ihn ans Kreuz; dein Fraß und deine Weichlichkeit versenken ihn ins tiefste Leid

Verfluchte Sünde, Höllebrut! du badest dich in Jesus Blut! vom Kreuze bringst du ihn ins Grab, verflucht sey nun, dir schwör' ich ab.

Offertorium. Mel. Christi Mutter.

O wie sollen wir dich preisen; welchen Dank dir, Gott! erweisen für die schwere Leidenslast, für den Kampf, den du gestritten, für den Tod, den du gelitten, den du überwunden hast!

Nimm zum Dank an unsern Willen, alles treulich zu erfüllen, was uns dein Gesetz gelehrt! Dich von ganzer Seel zu lieben, alle Tugenden zu üben, ist was unser Herz begehrt.

Liebe sey nur mein Geschäfte; Jesus, hier sind meine Kräfte, hier mein Leben, nimm es an! Ach, dein Tod verleih mir Stärke, stets zu wirken Tugendwerke, daß ich mit dir sterben kann.

Sanctus. Mel. Ad perennis.

Mit dem Chor der Seraphinen preisen wir dich, großer Gott! dir lobsingen wir mit ihnen: Heilig ist Gott Sabaoth! Heil dem, der in Gottes Namen zu uns kömmt, Hosanna, Amen! Ihm sey Lob und Herrlichkeit, Ehre, Dank und Ruhm geweiht!

Nach der Wandlung. Mel. O Lamm Gottes.

O Lamm Gottes, ganz ohne Schuld für uns am Kreuz gestorben! Dein Blut hat uns des Vaters Huld und alles Heil erworben. O Opfer welches Gott gefällt, du trägst die Sunden aller Welt, erbarm dich unser, o Jesus! gib uns den Frieden o Jesus!

Beschluß. Mel. Himmel und Erd.

Ach Jesus! lebe du in mir, und bilde gänzlich mich nach dir! Ich will nach dir nun streben,

und an dem Lebensende in deine treue Hände dir meine Seele geben.

Fastenlieder.

1. Aus dem 21. Ps. Vom Leiden Christi. M. Thu auf.

61. O Gott, mein Gott! ach sieh auf mich, ich bin ein Raub der Peinen! In meiner Noth erbarme dich, erhör mein kindlich Weinen! Ich leide hier in Angst und Spott, da mich die Sünder hassen; warum hast du mich, o mein Gott, in meiner Qual verlassen.

So oft, o Herr, o Gott! auf dich vertrauten unsre Väter, erhörtest du sie gnädiglich, und wurdest ihr Erretter. Und ich, ich werd in meiner Noth nicht als ein Mensch betrachtet; ich werde wie ein Wurm im Koth von jedermann verachtet.

Ich bin jetzt aller Menschen Spott, und muß vor jedem beben: ich bin der g'ringsten Pöbelrott zur Kurzweil übergeben. Wer mich in meinem Elend schaut, fängt höhnisch an zu lachen, und wirft die Lästerworte laut auf mich aus vollem Rachen.

O Herr! mein Gott, erbarme dich, du siehst mein Elend selber, da aufgebrachte Schergen mich umgeben, wie die Kälber: da Heiden wie erwildte Thier mich überall umringen, und Juden, wie die starken Stier ergrimmet auf mich dringen.

Mein höchster Schmerz kann ihre Wuth nicht im geringsten stillen, da sie erhitzet auf mein Blut um mich, wie Löwen brüllen. Ich hange in der Todesstund gleich ausgedörrten Scherben; die Zunge klebet in dem Mund, bald fang ich an zu sterben.

Und meine Feinde laben sich an meinen bittern Peinen, und bleiben immer wider mich verhärtet

gleich den Steinen. Du aber, Herr! verweil doch nicht, mir deine Hülf zu schicken! Ach, laß dein holdes Augenlicht zu meinem Schutze blicken.

Jesus im Garten. Mel. O Christe pendens.

62. Schauervolle Oelbergsstätte! wo vor Gottes Strafgericht unser Jesus im Gebete, kämpfend fällt aufs Angesicht! wo er zittern muß und zagen bei der Menge schwerer Plagen, die er lieb- und mitleidsvoll für uns Sünder leiden soll.

Er fühlt schon im Geiste Ruthen, Dörner Feindeshaß und Wuth, sieht am Kreuze sich verbluten, sieht nicht allen hilft sein Blut! O in diesen bangen Trauern muß sein Herz vor Qual durchschauern! Ach, wie schwere Angst ihn plagt, wie ers seinem Vater klagt!

Vater! wie wird er bestehen? Vater! ist sein Angstgeschrei: wenn es möglich ist, laß gehen diesen Kelch von mir vorbei: Doch dein Wille soll geschehen! wenn du willst, so will ich gehen in den Tod fürs Heil der Welt. — Seht, er will, was Gott gefällt.

Gottes Rachschwert sieht er blinken alle Schuld der Welt drückt ihn! und er will den Zornkelch trinken! Ach, er sinkt vor Angst dahin! Ja, ein Engel muß ihn stärken in des großen Kampfes Werken. Welche Noth in ihn sich gießt, da von ihm der Blutschweiß fließt.

Um von uns den Tod zu wenden, gingst du Jesus! ins Gericht; die Erlösung zu vollenden fühltest du das Strafgewicht! wähltest für verlorne Schafe selbst des Todes harte Strafe! Tausendmal sey, Jesus! dir Liebe, Preis und Dank dafür!

Wen uns Angst und Trübsal nagen hier auf unsrer Dörnerbahn, hilf, und laß uns nie verzagen, du bists, der uns stärken kann. Endlich, wenn wir sterbend ringen, und auf uns die Schrecken dringen, stärke uns in diesem Streit, in der bittern Scheidungszeit!

3. Pilatus ließ Jes. geißeln. M. Schöpfer Himmels.

63. Tretet her, ihr Menschenkinder! seht, was Gottes Sohn erträgt; kommt und seht, verstockte Sünder, wie der Mörder Wuth ihn schlägt. Seht, da steht er an der Säule. Zittre Mensch du Sündenknecht! Er ist nun ganz Blut und Beule - wird dein Herz hier nicht bewegt?

Kannst du noch gefühllos stehen ohne allen Seelenschmerz; kannst du ihn zermartert sehen, ohne Zähren, Tiegerherz! Willst du jene Wuth nicht büßen, die in deinem Busen wohnt. Sieh das Blut des Heilands fließen, geh zum Dem, der deiner schont!

Laß mir stets in meinem Leben, Jesus! dieß dein Schmerzenbild bis zum Tod vor Augen schweben, laß dein Blut, das von dir quillt, heilen unsre Sündenwunden. Laß die Striemen und den Schmerz, welche du für uns empfunden, stärken unser schwaches Herz.

4. Seht, welch ein Mensch.

Mel. Jesus ruft dir, o Sünder mein.

64. In Purpurlumpen eingehüllt, bluttriefend steht dein Jesus, des Spotts und der Verachtung Bild, verhöhnet steht dein Jesus. Erwäg es doch voll Wehmuth, Christ, daß er dein Gott, dein Heiland ist, der deinen Stolz hier büßet!

Entzündet von der Höllenglut, mit rasendem Getümmel ruft jetzt das Judenvolk vor Wuth u. Blutdurst

fuech zum Himel: Es komme sein Blut über uns! Es komme sein Blut über uns und über unsre Kinder!

Ach, Sünder sieh, sieh lauer Christ dein Jesus steht gebunden, mit einer Dörnenkrone ist sein göttlich Haupt umwunden.- O ruft Pilatus welch ein Mañ, o sehet ihn mitleidig an, doch fühlt man kein Erbarmen.

Gott, ich erkenne meine Schuld; mein Stolz hat dich verhöhnet. O schenke dem Verbrecher Huld, er ist durch dich versöhnet, und lehre mich zu jeder Zeit die Demuth und Gelassenheit nach deinem Beispiel üben.

5. Gib uns Barrabas los. — kreuzige Jesum.

Mel. O mein Jesus, ich dich ehre.

65. Weg mit Jesus er soll sterben, schreiet die erboste Schaar, — Barrabas soll Huld erwerben, der des Todes schuldig war. O so soll der Mörder leben, und der Arzt zum Tode gehn! Wird die Unschuld hingegeben und das Laster auserseh̃n!

Leider, so verblendet wählet noch die Welt fast allemal: Seele, hast du auch gefehlet unglückselig in der Wahl? Ja nun gar zu sehr betrogen, hab ich Wollust und Gewinn, ein Geschöpf, Gott vorgezogen; O welch ein bethörter Sinn!

Dich, dich hab ich gring geschätzet, Gott, mein allerbestes Gut; das mir keine Welt ersetzet, dich, der Allen Gutes thut. — Ach wie kann ich Gnade hoffen von Dem, den ich von mir stieß, da ich solche Wahl getroffen, daß ich meinen Gott verließ.

O mein Jesus! durch dein Leiden schenke mir noch einmal Huld! Sieh, ich hasse Welt und Freuden, ich bereue meine Schuld. Nichts verlang ich jetzt auf Erden, nichts nur dich, mein Gott und Herr! nie will ich dir untreu werden, dich verlaß ich nimmermehr.

6. Er trug sein Kreuz. — Sie kreuzigten ihn.

Mel. Ihr Felsen hart. Aus hartem Weh.

66. Ein wahrer Isaac kömt heran, Weisagungsbilder weichen, wie zeichnet er mit Schweiß die Bahn, wie macht das Holz ihn keichen. Ein wahrer Joseph gibt sich hin, den Bruderhaß fortzwinget, und Brüder theilen den Gewin, den der Verkaufte bringet.

Ein wahres Lamm, durch Mörderwuth zur Schlachtbank hingerissen, soll an dem Todespfahl sein Blut, wornach man schreit, vergießen. Schon steht bereit der Kriegesman, das Opfer abzuschlachten; sie greifen Jesum grimmig an, nach dessen Tod sie schmachten.

Ach, welch ein Schall durchdringt mein Ohr, von harten Hammerstreichen! Wie wird mir, ragt das Kreuz empor, der Liebe Siegeszeichen! Es ragt empor. Ihr Völker seht, der in den Lüften schwebet, der Herr der ew'gen Majestät will sterben, daß ihr lebet.

Ach seht den Kelch, bis oben angefüllt mit Bitterkeiten, trinkt Er, der große Schmerzenmann, nichts lindert seine Leiden. — Er stirbt! Ach Seele säumst du noch; kanst du gefühllos leben! Ach schäme dich, und laß uns doch für Blut hier Thränen geben.

Ja Thränen, o Gestorbner dir, dir dessen Kreuz ich küsse; ich habs gebaut, auch Thränen mir, damit ich wahrhaft büße; ich weine, blute du darein, mich Sünder abzuspülen! Hier soll für mich ein Jordan seyn, laß mich die Wirkung fühlen!

7. Jesus am Kreuze.

Mel. Himmel und Erd, schau was die Welt.

67. Ach, Jesus, der für Sünder büßt, und uns zu gut sein Blut vergießt; ach laß uns

dich betrachten! Nackt, wundenvoll, entkräftet, hängst du ans Kreuz geheftet, schwebst zwischen Tod und Leben.

Durchbohret sind dir Füß und Händ, wie qualenvoll ist doch dein End! Der du für unsre Schulden beym Vater dich verbürget, wirst wie ein Lamm erwürget, daß seinen Mund nicht öffnet.

Mein Herz brich, der vermenschte Gott, dein Jesus sinket in den Tod! Die Erde wird erschüttert, aus ihrem Moder heben sich Todte; — Felsen beben; der Vorhang wird zerrissen.

Und ich kann unerschüttert stehn, des blut'gen Tods ihn sterben sehn! ich, dessen schwere Sünden ihm Händ und Füß durchgraben, die Seit durchstochen haben; sein göttlich's Herz gebrochen.

Gebt Augen eine Thränenfluth, durch mich, durch meine blinde Wuth ist Jesus so gemartert; — Ach, seufzend fall ich nieder, erbarm dich meiner wieder, der dir am Kreuz gestorben!

8. Mel. Ach Jesus, ach unschuldiges Blut.

68. Für uns dahin gegeb'nes Lamm geschlagen an den Kreuzesstamm; du hängst in Todesschmerzen da zum Spott der Welt auf Golgatha!

Wer nennet deiner Wunden Zahl, Geschwulst, Blut, Striemen überall! O welche Schmerzen, welche Noth, und Angst und Qual bis in den Tod.

Ihr Wandrer eilet nicht vorbei, seht, ob ein Schmerz zu finden sey, ein Schmerz, der seinem Schmerze gleicht! Er suchet Hülf und Hülfe weicht.

Nach Rettern sieht sein Aug, und sieht, daß weit von ihm der Retter flieht! — so leidet da selbst Gottes Sohn, der Missethäter Straf und Lohn.

Dieß sieht der Sünder unbewegt, daß Gott für ihn den Tod erträgt. O Harter! sieh, der Hügel bebt wo deines Schöpfers Leiche schwebt!

Sieh, keine Sonne läßt sich schaun, im Mittag herrscht der Nächte Graun; und mancher From-men Grab wird leer, gibt seine Beute wieder her.

Und du fühlst nicht, das Jesus stirbt, der ster-bend dir das Heil erwirbt! Kannst du durch Sün-den ihm zum Spott erneuen seinen Kreuzestod?

Ach, Jesus! rühre unser Herz zur Liebe und zum Mitleidsschmerz. Erreg in uns die Dank-barkeit die deine Liebe uns gebeut.

Für Sünder Schuld und Uebermuth stirbst du, und kaufst uns durch dein Blut! Wir die Erkauften sind ganz dein, ach, laß es uns auch ewig seyn!

9. Verabscheuung der Sünde bei Jesus Kreuztode.

Mel. O Traurigkeit.

69. Dein harter Tod, vermenschter Gott! zeigt uns den Greul der Sünden, da du unerhörte Pein mußt für sie empfinden.

Wie bebt mein Herz, im größten Schmerz hängst du am Kreuz verlassen, und mußt für die Schuld der Welt in dem Tod erblassen!

Wie hart ist doch das Sündenjoch, das du erwählt zu tragen! — Sünden, ihr, ihr brach-tet ihm diese bittern Plagen.

Wem soll nicht graun! ihr laßt uns schaun, was ihr für Strafen bringet; Jesus fühlts, der wegen euch mit dem Tode ringet.

Fort böse Lust aus meiner Brust, entweich mit deinem Reize, gänzlich schwöre ich dir ab bei des Heilands Kreuze.

Ich flehe hier, mein Gott, zu dir: sieh mich zu deinen Füßen; laß mich meine Sündenschuld reuevoll selbst büßen.

Ach rühre mich, und gib, daß ich absterbend aller Sünde, mich durch neuen Liebesbund vest mit dir verbinde.

Laß deine Pein mir Stärke seyn im Leben und im Sterben; hilf mir durch Beharrlichkeit Herr, dein Reich erwerben!

10. Betracht. der Leiden des Herrn. M. Christ sprich.

70. Komm Christ, erwäge wehmuthsvoll, was Jesus für dich leiden soll, für dich und aller Menschen Wohl: Ach laß auf seine Angst und Pein und Schmach dein Herz gerichtet seyn.

Am Oelberg, Jesus, seh ich dich betrübt bis in den Tod für mich; vor Angst ergießt dein Blutschweiß sich. — Man bindet dich, dich Gott der Huld, du trägst die Fessel mit Geduld.

Falsch angeklagt, verhöhnt, zum Spott der Welt stehst du, vermenschter Gott, und man verdammet dich zum Tod. — Zerrissen durch der Geißel Wuth, vergießest du dein theures Blut.

Beladen mit des Kreuzes Last, wankst du, mein Jesus! da, und hast den Schmerz, eh' du im Tod erblaßt, daß selbst dein auserwählt Geschlecht die Mörderhände an dich legt.

O Gräul, o Sonne flieh, verhüll' * dein Licht! Natur steh zitternd still, was Gottes Volk vollbringen will! Er reißt den hin zur Todespein, der sterbend ihm noch will verzeihn.

Ach, nackt, mit einer Dörnerkron, verlassen hängt des Menschen Sohn am Kreuz: dieß ist dafür der

Lohn, daß er in der Knechtsgestalt die Welt zu seinem Aufenthalt gewählt.

Gekreuzigter, dein kostbar Blut, vergossen durch der Mörder Wuth, floß allen Sündern einst zu gut; durch deine Wunden, deinen Tod sind wir erlöst, vermenschter Gott.

Mit Schmerz, Zerknirschung und Vertraun, laß uns auf deine Wunden schaun; versüße uns des Todes Graun, daß wir Erlöste auf das Grab voll Trost und Hoffnung sehn herab!

11. M. O du hochheil'ges Kreuze. Anm. Zum O Crux können in bekannter Mel. die 3 letzten Verse gesungen werden.

71. Gekreuzigter Erlöser, der du für unsre Schulden den Tod selbst wolltest dulden.

Erbarm dich unser aller, die mit gefaltnen Händen sich zu dir flehend wenden.

Wir bitten dich, du wollest doch deines Volks Gebrechen nicht nach der Strenge rächen.

Erzeige dich uns gnädig, ruf den verirrten Sündern, mach sie zu Gottes Kindern.

Führ' uns zu allen Guten, hilf, daß wir Kreuz und Plagen gern dir zu Liebe tragen.

Sey du uns Licht und Stärke, so drohen uns vergebens die Feinde unsers Lebens.

Wann Sündenreiz versuchet, hilf uns im Streite siegen, daß wir nicht unterliegen.

Ach segne, tröste, schütze uns deines Kreuzes Erben im Leiden und im Sterben.

Schließ uns in deine Wunden, eh' wir im Tod erblassen, laß uns dein Kreuz umfassen.

Laß uns am Tag der Rache zu deiner Rechten stehen, mit dir zum Himmel gehen.

12. Ueber die letzten Worte des sterbenden Heilandes
Mel. Da Jesus an dem Kreuze stund.

72. Bereite Jesus, unser Herz *daß wir, was du im Todesschmerz * am Kreuze sprichst erwägen *und deine letzten Worte tief *in unsre Seele prägen.

Du Gottversöhner, flehst voll Huld zum Vater für der Mörder Schuld, die dich ans Kreuzholz hingen: vergib, sprichst du, sie wissen nicht, was sie an mir vollbringen.

Laß, Jesus, uns voll Sanftmuth seyn, den Feinden, gern wie du, verzeihn, und sie mit Lieb' umfassen! Im Leiden gib uns auch Geduld, mach uns gleich dir, gelassen!

Den Schächer, der sich zu dir wendt, ernennst du da er dich bekennt, zu deines Reiches Erben; er hört; du wirst heut bei mir seyn, das Paradies erwerben.

Denk unser in Barmherzigkeit, Herr! laß uns in der Todeszeit auch dies dein Trostwort hören, und gib uns nach verziehner Schuld dein Reich, das wir begehren.

Du tröstest, die am Kreuze steh'n, und deinen Tod mitleidig seh'n, sprichst: deinen Sohn sieh, Mutter, und zu dem Jünger, den du liebst: sieh Sohn, da deine Mutter!

Wir blicken auf zu dir, o Gott, laß unsern Freunden in der Noth auch deinen Trost erscheinen! wisch ihre Thränen ab, wen sie in Angst und Trübsal weinen.

Jetzt rufst du laut: es dürstet mich! und keiner, ach erbarmet sich; ein Trank, den Feinde mischen, von Essig und von bittrer Gall, soll deinen Durst erfrischen.

Wie martert dich der Sündenpfeil, du dürstest hier nach unserm Heil, mit dir uns zu versöhnen! Kommt, büßet Sünder, labet ihn durch eure Bußethränen!

Du Schmerzenmann, rufst in der Noth zum Vater: O mein Gott! mein Gott! wie hast du mich verlassen! Ach unter welchem Jammer mußt du Gottes Sohn, erblassen!

Wenn wir bei kaltem Todesschweiß erschrecken vor der letzten Reis', laß uns nicht trostlos liegen. Herr, stärk uns dann mit deiner Kraft, daß wir die Furcht besiegen!

Nun rufst du aus: Es ist vollbracht. — Gesiegt hat deiner Liebe Macht. — Du schreist, in deine Hände befehl ich, Vater, meinen Geist! und neigst dein Haupt am Ende.

Durch wahre Lebensheiligkeit mach, Jesus, uns zum Tod bereit, daß wir ihn, wie du, leiden! nimm unsre Seelen zu dir hin, wenn sie vom Leibe scheiden!

13. Andenken an das Leiden Christi. M. Ecquis binas.

73. Du, der Menschen Heil und Leben, dessen sich die Seele freut: der für mich sich hingegeben, Stifter meiner Seligkeit! Du der lieber wollte sterben, als uns lassen im Verderben: ach, wie dank, wie dank ich dir, mein Erlöser, recht dafür!

Du betratst, für uns zu sterben, willig deine Leidensbahn; stiegst, uns Leben zu erwerben, gern den Todesberg hinan; trugst vergessend eigner Schmerzen, deine Menschen nur im Herzen. Diese Liebe preisen wir: unvergeßlich sey sie mir!

Meinetwegen trugst du Bande, littest du der Lästrer Spott: achtetest du nicht der Schande, mein Versöhner und mein Gott! mich hast du der Schmach entrissen, die mich hätte treffen müssen. Wie verpflichtet bin ich dir nicht auf ewig. Herr, dafür

Du, der tausendfache Schmerzen mir zu Liebe gern

ertrug, deinem großmuthsvollen Herzen war mein Heil Belohnung gnug: Trost in meinen letzten Stunden floß fur mich aus deinen Wunden. Herr, ich dank, ich danke dir einst im Tode noch dafür.

Ruh im Leben, Trost im Grabe ist der herrliche Gewinn, den ich dir zu danken habe, dir, dem ich stets eigen bin. Jesus dir mein Herz zu geben deiner Tugend nachzustreben, dir zu traun, zu sterben dir, dieß — dieß sey der Dank dafür!

14. Bei Jesus Grabe. Mel. Jesus ruft dir, o Sünd.

74. Hier liegt mein allerbester Freund, der Heiland meiner Seele. O fromme Christen, kommt, und weint mit mir bei dieser Höhle! Er liegt nach schwerer Angst und Noth im kühlen Grabe starr und todt, der unsern Geist belebet.

O Herr, wie ist dein Angesicht verstaltet und verblichen, wie ist doch Zierde, Glanz und Licht sogar von dir gewichen! Der Wangen Rosen sind verheert, der Lippen Süßigkeit verzehrt; o trauert Menschenkinder!

Ich seh, mein Seelenbräutigam, mit Blut dich umflossen, das du als unser Opferlamm zu unserm Heil vergossen; und jetzt bedecket dich das Grab, dich, der sich selbst für uns hingab; o fließet Dankesthränen!

O könnt ich, bester Freund! für dich auch opfern Seel und Leben, wie du das deinige für mich am Kreuze hingegeben! O könnt ich, Tröster meiner Pein, mit dir zugleich begraben seyn, und ewig bei dir bleiben!

15. Mel. Christi Mutter.

75. Mit betrübnißvollem Herzen sieht Maria, daß voll Schmerzen Jesus an dem Kreuze

ringt. Wie sie seufzet, weinet, leidet, wie ein Schwert ihr Herz durchschneidet, und durch ihre Seele dringt.

Wie so standhaft ihm zur Seite bleibt, in seinem Todesstreite, sie geführt von Liebe da! Sie erblickt, was der Gerechte von der Wuth der Mörderknechte leiden muß auf Golgatha.

O wer kann das Mitleid fassen, das sie fühlt, da er verlassen seinen Kelch der Leiden trinkt, da verblutet durch die Wunden, Er, ihr Sohn, die Schmerzenstunden schließt, und in den Tod hinsinkt.

Wessen Herz wird nicht gerühret, wenn er zu Gemüthe führet, was sie da mit Jesus litt, ach, ihr Herz fühlt seine Wunden! Ach die Qual, die er empfunden, trifft auch ihre Seele mit.

Heil'ge Mutter, drück die Schmerzen deines Sohns in unsre Herzen! Gib uns Theil an seiner Pein, daß wir Sünder auch mitweinen, unser Herz mit ihm vereinen, und wie du voll Mitleids seyn.

Mache, daß wir Jesum lieben, und von Liebe angetrieben so, wie du, am Kreuze stehn! Mache, daß wir Schmerz und Plagen mit Standhaftigkeit ertragen, und auf Gottes Vorsicht sehn. —

Jesus, deiner will ich denken, in dein Leiden mich versenken, und dafür dir dankbar seyn. Laß mich in den Himmelsfreuden dich für deine große Leiden ewig, ewig benedein!

Auf Ostern.

Bei der Aufnehm. des Kreuzes. M. Christus ist erst.

76. Der Heiland ist erstanden, befreit von Todesbanden, der als das wahre Osterlamm die Missethat der Welt hinnahm. Alleluja.

Der Heiland ist erstanden, befreit von Todesbanden, deß wollen wir uns herzlich freun; nun wird uns Gott sein Reich verleihn. Allel.

Der Heiland ist erstanden, befreit von Todesbanden; wie du vom Tod erstanden bist, laß uns erstehn, Herr, Jesus Christ! Allel.

Bei dem Umgange. 1. Mel. Ist das der Leib.

77. O Christen! freut euch, triumphirt, die Jesus Qual und Tod gerührt, bewundert seine große Macht, wie er besiegt die Todesnacht! Alleluja, alleluja.

O Freudenthränen rinnt herab, der Heiland lebt, leer ist sein Grab; durch eigne Kraft stieg er hervor, schwung majestätisch sich empor. Allel. allel.

Er der für uns am Kreuze starb, uns Leben, Heil und Gnad erwarb, wird in der Gruft nur kurz bedeckt, und glorreich wieder auferweckt. Allel. allel.

Triumph dem Sieger, der dem Tod die Kraft benahm! Triumph dem Gott, der vom Verderben uns befreit! sein Name sey gebenedeit! All. all.

Ja Tod, nun ist dein Stachel stumpf! wo ist, o Hölle, dein Triumph? zerstört liegt deine ganze List, da Jesus unser Leben ist. Allel. allel.

2 — Mel. Te Deum.

78. Sohn des lebendigen Gottes! * Jesus unser Seligmacher!

Der du an diesem glorreichen Tage * von den Todten auferstanden bist!

Dir sey Lob, Preis und Ehre, * ewiger Dank und Anbetung!

Dir triumphirt der Himmel, * dir frohlocken die Völker der Erde.

Hochempor schallt unser Jubel, * der Jubel deiner Erlösten.

Daß du die Macht der Hölle * und des Todes überwunden.

Daß du durch die Marter des Kreuzes * uns mit Gott wieder versöhnet hast!

Vor dir, verherrlichter Jesus! * fallen wir sämmtlich darnieder.

Heilig, heilig, heilig bist du, * Sohn des allmächtigen Vaters!

O Christe, unser Erbarmer! * unser Mittler und ewiger Fürsprecher!

Erhalt uns durch deine Gnade * auf dem Wege der Gerechtigkeit!

Rein, unbefleckt und heilig sey * unser Wandel auf Erden!

In der Haltung deiner Gebote * laß uns alle leben und sterben!

Du vom Tode glorwürdig Erstandner * wirst uns auch einst erwecken.

Laß uns mit dir verherrlicht * Gott ewig loben und preisen!

Der Priester betet mit dem Volke.

V. Frolocket und freuet euch im Herrn! Alleluja, allel.

V. Wir freuen uns und frohlocken in seinem allerheiligsten Namen. Allel. all.

V. Jesus Christus ist wahrhaft aus dem Grabe auferstanden. Allel. all.

V. Er wird auch uns, die wir an ihn glauben, und die er durch sein vergossenes Blut erlöset hat, aus dem Grabe auferwecken. All. al.

Lasset uns beten.

O Christe du Sohn des allmächtigen Vaters, der du an diesem hochheiligen Tage über die Macht der Hölle, und die Gewalt des Todes durch deine glorreiche Auferstehung triumphirt hast. Wir freuen uns über diese deine unaussprechliche Verherrlichung, wir freuen uns über deinen vollkommenen Sieg, mit dem du alle Bosheit deiner Feinde überwunden, und die Völker der Erde aus der Finsterniß des Unglaubens und Aberglaubens zur Erkenntniß und zur Anbetung des einigen und allmächtigen Gottes gebracht hast. Laß uns durch diese göttliche Freude erwecket und gestärket werden, deine Gebote genau zu halten, damit wir in der Heiligkeit und Gerechtigkeit beständig verharren und dich, verherrlichter Jesus, in deiner Glorie dereinst ewig loben und preisen mögen, Amen.

1. Zum Introit. M. Freu dich du werthe Christenheit.

79. Gesegnet sey uns dieser Tag, er bringt uns Heil und Freude, der Heiland, der im Grabe lag, * ersteht zum Leben, heute, * besiegt er mächtig, was uns droht, * Sünd, Elend, Schrecken, Höll und Tod; der Fluch ist durchgestrichen.

O Sünder hörs: Gott ist versöhnt; er ist nicht mehr dein Rächer; bekehre dich, der Himmel tönt: Gott schonet dem Verbrecher; ach hörs! wer soll sich nicht erfreun? wir sollen ewig selig seyn, wir sind zum Heil geladen. Herr erbarme dich unser.

Zum Gloria. Mel. Freu dich du Himmelskönigin.

Freu dich du ganze Christenheit! freu dich und

singe: Der Gottmensch ist erstanden heut! Alleluja! singt fröhlich, Alleluja.

Drei Tage nur hielt ihn das Grab, Triumph dem Sieger! er warf des Todes Fessel ab, Allel. singt fröhlich, Allel.

Heil uns, wir werden auferstehn zum neuen Leben; Der lebt, den werden wir auch sehn! Allel. singt fröhlich, Allel.

Epistel. Mel. Die ganze Welt.

Herr, der du in dem Himmel thronst! ich soll da wohnen, wo du wohnst; erfülle dieses mein Vertraun, in meinem Fleische dich zu schaun;

Nie komm' es mir mehr aus dem Sinn, was ich mein Gott, dir schuldig bin! Ertheil uns Schwachen Stärk und Muth, zu trachten nach dem ewgen Gut!

Zum Credo. Mel. Christus ist auferstanden.

Mein Glaube soll nicht wanken; o tröstliche Gedanken! auf Tod und Leiden folgt der Lohn, den uns versprach des Vaters Sohn. Allel.

Die Nacht, die uns hier decket bis uns der Engel wecket, ist kurz; dann ruft mein Heiland mich ins Reich, wo niemand stirbt, zu sich. Allel.

Offertorium. Mel. O unüberwindlicher Held.

O Vater, sieh von deinem Thron * auf den Altar, * es ist dein vielgeliebter Sohn, der hier vom neuen * sich dir wird weihen * für unsre Schuld.

Nimm dieses Opfer für uns an, barmherz'ger Gott! das Blut, das einst am Kreuze rann, wird hier auch fließen; um Jesus willen hör unser Flehn.

Dies Opfer hat die ganze Welt mit dir versöhnt. Ihr Heil'gen von Gott auserwählt, helft mit uns bitten, das Gott uns Sündern barmherzig sey.

Sanctus. M. O Mensch erkenn die Triebe.
Gott Vater, sey gepriesen! Dir, Sohn, sey Ehr erwiesen, und Lob dir, heil'ger Geist! Laßt uns Gott Ehre bringen, und ihm das Heilig singen, wie ihn der Cherub preist!

Wandlung. Mel. Freu dich du werthe Christenh.
Erstandner Heiland Jesus Christ, wir fallen vor dir nieder, du Lebensfürst, o sey gegrüßt; mit Jubel sehn wir wieder * dich, den das Grab nur kurz verhüllt; nun bist du unser Trost und Schild und unsre Freud im Leben.

Beschluß. Mel. Die ganze Welt.
Lehr uns in dieser kurzen Zeit recht denken an die Ewigkeit, daß wir verachten Sünd und Welt, und thun, was dir o Gott, gefällt.

2. Zum Introitus. Mel. Die ganze Welt.
80. Erinnre dich, mein Geist erfreut des großen Tags der Herrlichkeit, halt im Gedächtniß Jesum Christ, der von dem Tod erstanden ist.
Fühl alle Dankbarkeit für ihn, als ob er heut auch dir erschien, als sprach er: Friede sey mit dir, so freue dich mein Geist in mir!
Dich Jesus Christus bet ich an, dich lobe ich so viel ich kann. Vom Throne deiner Majestät erhör dein Volk, das zu dir fleht!
Herr, erbarme dich unser.

Gloria. Mel. Ist das der Leib.
O freud- und jubelvoller Tag! der Heiland, der im Grabe lag, erstand mit Majestät und Pracht und überwand des Todes Macht. Alleluja allel.
O bringt dem Ueberwinder Dank, bringt ihm Triumph und Lobgesang! Sing, Himmel! sing

durch ihn erfreut! frohlocke Welt durch ihn erneut! Allel. allel.

Epistel. Mel. Ich glaube Gott mit Zuversicht.

Du auferstandner Menschenfreund! stärk uns im Tugenduben, laß Christenherzen nun vereint dich und den Nächsten lieben. Laß Andacht, Fried' und Redlichkeit an deinem Volke sehen! laß uns durch dich zur Himmelsfreud' einst glorreich auferstehen!

Credo. Mel. Ist das der Leib.

Vergiß des Heilands Lehren nicht, Christ höre, was er zu uns spricht; wer mir nachfolgt, aus Lieb' zu Gott sein Kreuz trägt und hält mein Gebot, der schmecket nicht den bittern Tod.

Mit deiner Gnade steh uns bey, dein Wort, o Christe Jesu! sey das Licht, das uns im Finstern weckt, der Schild, der uns im Kampfe deckt, die Wehr, die unsern Feind erschreckt.

Offertorium. Mel. Freu dich du werthe. ꝛc.

O Vater der Barmherzigkeit! der du uns arme Sünder um Jesus Willen jederzeit aufnimmst, als deine Kinder, wenn wir uns mit Vertraun, dir nahn, ach nimm von uns dies Opfer an, das wir dir reuvoll weihen!

Wir sind, o Herr! dein Eigenthum; laß uns dir treu ergeben, zu deines höchsten Namens Ruhm, als fromme Christen leben! durch deine Gnade, großer Gott! dir eifrig dienen bis zum Tod, und froh dich ewig preisen!

Sanctus. Mel. Das Heil der Welt Herr ꝛc.

Ruhm, Lob und Dank sey immerdar Dem, der

da ist und ewig war! Sein Name sey gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit!

O heilig, heilig, heilig bist du auferstand'ner Jesus Christ! wir rufen mit der Jünger Heer! Dir sey Anbetung, Dank und Ehr!

Wandlung. Mel. Herr unser Schirmer.

O Opfer für den Adamsstamm, du unbefleckt tes Gotteslamm, von dem uns Gnad' und Heil zufließt, o Jesus, sey von uns gegrüßt!

Laß uns voll Glaub und Hoffnung seyn, und flöß uns reine Liebe ein! Jetzt heil'ge unsern Lebenslauf, nachher weck uns zur Glorie auf!

Beschluß. Mel. Christus ist auferstanden.

Herr alles ist gelegen an deinem Gnadensegen, begleit uns Schwachen überall, und hüt uns vor den Sündenfall!

Osterlieder. 1. Mel. Die ganze Welt.

81. O Jesus, unser Lebensfürst! du starbst für uns, wie lange wirst du bleiben in der Erde Schooß? Wan bricht des Grabes Siegel los?

Schon bebt der Fels, er steigt hervor, schwingt sich durch eigne Macht empor; erschrocken flieht die Römerschaar, die vor die Gruft gestellet war.

Die ganze Schöpfung ist entzückt, da sie des Menschen Sohn erblickt, der starr und kalt im Grabe lag, und so des Todes Fessel brach.

Nun Magdalena, tröste dich! der Heiland lebt; er zeiget sich im neuen Glanz der Herrlichkeit, ja Jesus lebt, der uns erfreut.

Frohlocke treue Jüngerschaar! der an dem Kreuz

gestorben war, vertreibt des Herzens Kümmerniß, und macht uns unsers Heils gewiß.

Seht Christen welche Seligkeit euch Gott auf seinen Sieg verleiht! Er zieht euch nach, mit ihm zugleich schwingt ihr euch bald ins Himmelreich!

Einst stehen wir auf aus unsrer Gruft, wann uns der Engel Stimme ruft, dann wird der Leib auch selig seyn, und mit der Seele sich erfreun.

Preis Vater, dir auf deinem Thron! Preis dem vom Tod erstandnen Sohn! Auch Lob und Preis dem heil'gen Geist, den Jesus Christus uns verheißt.

2. Mel. Lobe Sion, oder: Sey gegrüßet, o Libori.

82. Alleluja! mit Entzücken, können wir gen Himmel blicken, da der Löw aus Juda siegt, Alleluja! Ewigs Leben wird durch Jesum uns gegeben, da der Tod gefesselt liegt.

Ja, der Tod ist nun bezwungen; Jesus Sieg hat ihn verschlungen; Menschenkinder freuet euch! Wir, die sonst verlornen Sünder, sind jetzt Gottes liebe Kinder, Gott verleiht uns nun sein Reich.

Laßt uns jetzt im neuen Leben wandeln, und mit Eifer streben heilig und gerecht zu seyn! Laßt uns zu den ew'gen Dingen Herz und Geist zum Himmel schwingen, und uns unsrer Hoffnung freun!

Jesus gibt uns Schwachen Stärke zur Verrichtung guter Werke; er ist unser Ostermahl. Durch sein Fleisch, das er uns schenket, durch sein Blut, das uns hier tränket, stärkt er uns im Jammerthal.

Hilf, Herr! uns die Sünde scheuen, daß wir sie nicht mehr erneuen; treib du uns zur Tugend an,

daß wir stets das Gute üben, christlich glauben, hoffen, lieben! führ uns auf der Frommen Bahn!

Laß uns dort verklärt erscheinen, wann umsonst die Sünder weinen, dort vor deinem Richterthron! laß uns mit der Schaar der Frommen in das Reich des Vaters kommen, gib uns da den großen Lohn.

3. Mel. Freu dich du werthe Christenheit!

83. Frohlocke, sel'ge Christenheit! dein Herr hat überwunden; Betrübniß, Spott und alles Leid ist nun bei ihm verschwunden; von Satans Joch und Dienstbarkeit hat sein Triumph die Welt befreit, dein Jesus siegt. Alleluja.

Erlöset ist der Väter Schaar, sie ist nun voller Freuden der Welt zeigt Jesus offenbar, daß wir nach Tod und Leiden auch wieder werden auferstehn, und ewig lebend dort ihn sehn, mit Macht erhöht. Allel.

Du bist gesegnet Christi Braut! dein Haupt geht aus dem Grabe; die Glieder, die dir anvertraut, sind auch durch Gottes Gabe vom Sündentode nun erwacht. O preiset des Obsiegers Macht, und singt ihm. Allel.

Erwäg es wohl bekehrter Christ! nun herrscht in deinem Herzen dein Gott, der auferstanden ist, ihn rührten deine Schmerzen. Er machte von der Sklaverei der Sünden dich aus Gnaden frei. Bleib ihm getreu. Allel.

4. Mel. Christus ist auferstanden.

84. Frohlocke, meine Seele! weil aus des Grabes Höhle der Welterlöser Jesus Christ jetzt glorreich auferstanden ist. Allel.

Er hat uns nun zum Leben ein neues Recht gegeben; Wohl uns! wir sind mit Gott versöhnt, durch ihn mit Gnad und Heil gekrönt. Allel.

Du Todesüberwinder, du Heiland aller Sünder! stärk uns auf dieser Wanderschaft durch deiner Auferstehung Kraft. Allel.

Du bist die Quell' der Freuden, der stärkste Trost im Leiden, mein Licht, mein bester Schutz, mein Theil, du bist mein Gott, mein ewig's Heil. All.

Ein Grab wird mich zwar decken; doch soll mich dies nicht schrecken, denn einst wird wieder mein Gebein erstehn, und sich des Lebens freun. Allel.

Gott! dir will ich lobsingen, und dankesopfer bringen. Dir, Gotteslamm! sey Herrlichkeit, Anbetung, Preis und Dank geweiht. Allel.

5. Mel. Ehre sey Gott in dem höchsten Thron.

85. Dieß ist der hohe Ostertag, auf, jubelt ihm entgegen! Des Kreuzes Wehmuth Hohn und Schmach verwandelt sich in Segen. Hebt eure Häupter froh empor, und singet mit der Engel Chor, Triumph dem Ueberwinder!

Den Himmel, der verschlossen war, macht Jesus wieder offen; ihn kannst du treue Christenschaar von Gott jetzt sicher hoffen! Dort folgt für Trübsal, Kreuz und Streit ein Leben voll Glückseligkeit, das ew'ge Freudenleben.

O Sünder kehrt zu Gott zurück! er will euch gern verzeihen, verscherzet nicht das ew'ge Glück, er will es euch verleihen! — Vom Sündenteig Herr, mach uns rein, und leß uns süßen Teig nun seyn voll Lauterkeit und Wahrheit!

Gib, Jesus! daß wir jederzeit nach deinem Beispiel leben, durch Tugend und Gerechtigkeit nach deinem Reiche streben, und gern, wie du, den Kreuzweg gehn, so wirst du uns beim Auferstehn mit Glanz verklären, Amen.

6. Mel. Laßt uns erfreuen herzlich sehr.

86. O meine Seele, freue dich! Alleluja! dein Jesus lebt, und lebt für dich! Alleluja! Alleluja! In tiefster Demuth bet ihn an, Alleluja! der uns glückselig machen kann! All. all. all.

Du, der du unser Heiland bist, All. hör unser Flehn, Herr, Jesus Christ! All. Vergiß die alte Sündenschuld! All. Umfasse uns mit Lieb und Huld! All. all. all.

Vertreib des Irrthums Finsterniß! All. Entfern der Sünder Aergerniß, All. Laß Tugendlieb' und Frömmigkeit, All. stets blühn in deiner Christenheit! All. all. all.

Ach deine segensreiche Hand, All. streck über unser Vaterland! All. Wend ab Pest, Brand und Hungersnoth, All. wend ab Angst, Krieg und gähen Tod! All. all. all.

Dir, ew'ger Vater! bringen wir, All. Anbetung Ruhm und Dank, auch dir, All. Erlöser! und dir, heil'ger Geist! All. Gott sey Lob, den der Himmel preist! All. all. all.

7. Mel. Ist das der Leib.

87. O Christenvolk! sing hoch erfreut, sing jubelnd Alleluja heut! der Gottmensch lebt, die Gruft ist leer; dein Jesus lebt und stirbt nicht mehr. All. all.

Er, der für uns sein Leben gab, und heut glorreich verläßt sein Grab, belebt uns nun mit frohem Muth durch Hoffnung zu dem höchsten Gut! All. all.

Uns sagt sein auf uns stralend Licht: des ew'gen Todes sterbt ihr nicht. Er spricht: der Friede sey mit euch! Frohlockt! auch euer ist mein Reich. All. all.

Er lebt und lebt auch uns, er ist so unser Heiland, Jesus Christ: er reicht uns Hülfe in der Noth, und gibt uns Trost gar für den Tod. All. all.

O Christen! laßt die Heuchelei'n entfernt von euerm Wandel seyn: lebt heilig und allein für Gott; erfüllet eifrig sein Gebot. All. all.

So werdet ihr im sel'gen Licht anschauen dort sein Angesicht; so wird eu'r Leib beim Auferstehn verklärt zur ew'gen Glorie gehn. All. all.

Auch Nr. 76. 77. und 78

Mel. Freu dich du Himmelskönigiinn.

88. O trockne nun die Thränen ab, du Himmelskönigiinn, dein Sohn verließ im Sieg das Grab. Alleluja! frohlocke jetzt Maria!

So wie dein Jesus vorgesagt, ist er erstanden, nun herrschet er, den du beklagt. Allel. frohlocke jetzt Maria!

Er hat uns von dem Tod befreit, von Satans Banden, er krönt uns mit Barmherzigkeit. All. frohlocke jetzt Maria!

O laß uns auch durch ihn erneut, ihn immer lieben und ringen nach der Seligkeit. All. erfleh uns dies Maria!

Wie theuer sind wir deinem Sohn, der uns

erkaufte mit Blut und Tod die ew'ge Kron. All. Preis sey ihm! All.

Erwirb von Jesu uns den Sieg, wenn unsre Feinde erheben wider uns den Krieg! All. dann fleh für uns Maria.

Daß, wann wir einstens auferstehn aus unserm Grabe, wir mit dir Jesum jauchzend sehn! Allel. erhalte uns dieß Maria!

Auf Christi Himmelfahrt.

Zum Introitus. Mel. Die ganze Welt.

89. Der Heiland fährt gen Himmel auf, gekrönt wird heut sein Heldenlauf; er hat sein großes Werk vollbracht, sein Sieg verschafft ihm Ehr und Pracht.

Anbetend, Christen! jauchzet ihm, singt freudenvoll mit Jubelstimm! Herrsch triumphirend, Gottes Sohn, auf deinem heut bestiegnen Thron!

Erheb nun auch mein Herz von hier, von dieser Erde hin zu dir; mach mich mein Heiland, Gott und Freund! mit dir durch Liebe ganz vereint! Herr! erbarme dich unser.

Gloria. Ist das der Leib.

Frohlocket, Christen triumphirt! ruft laut von Freud und Dank gerührt: Gelobet seyst du starker Held, du König, Sieger, Herr der Welt! glorreicher Heiland, Preis sey dir!

Du bist mit Glanz und Majestät zur Vaters Rechten jetzt erhöht! mach uns hier würdig für den Ort, den du in deinem Reiche dort bei dir für uns bereitet hast.

Epistel. Mel. Herr unser Schirmer.

Auf Christen, auf! dahin gestrebt, wo siegend euer Jesus lebt! O flieht die Sünd und Eitelkeit; auf zur ew'gen Seligkeit!

Heil Dem, der dir, o Jesus! gleich nichts sucht als Gottes Ehr und Reich! der Gott und seinen Nächsten liebt, und sich den Tugenden ergiebt!

Heil dem, der seinen Brüdern lebt, und nach dem Heil der Seelen strebt; dem gibst du, Herr! den großen Lohn, er herrscht mit dir auf deinem Thron!

Credo. Mel. Casimire oder: Joseph Davids.

Leite uns, die an dich glauben, *Gott in wahrer Frömmigkeit! * Zeig die Bahn vor unsern Augen, die du uns zu gehn befiehlst! *Segne, Jesus, segne Alle, die voll Hoffnung zu dir fliehn! *Decke sie mit deinem Schutze! *Deine Gnad' umschirme sie.

Offertorium. Mel. Laß unser Flehen dringen.

Ach sieh von deinen Höhen, Gott der Barmherzigkeit! hör deines Volkes flehen! Wir stehen hier bereit, Ein Opfer dir zu bringen, das Deiner würdig ist; laß unsern Wunsch gelingen! wir flehn durch Jesum Christ.

Nimm diese Opfergaben, sie sind dein Eigenthum! Nimm uns, und was wir haben, zu deines Namens Ruhm. Laß unser ganzes Leben, o Gott! gerecht und rein, der Tugend treu ergeben, und dir geheiligt seyn!

Sanktus. Mel. Christus ist auferstanden.

Lobt, Christen, lobt zusammen des Allerhöchsten Namen! singt: Heilig, heilig, heilig bist du aufgefahrner Jesus Christ! Alleluja.

Du Sieger! führst die Schaaren, die lang gefangen waren, mit dir zur ew'gen Seligkeit; o Jesus, sey gebenedeit! Allel.

Zur Wandlung. Mel. Lobe Sion.

Jesus, sichrer Weg zum Leben! gib daß unsre Herzen streben nach dir unsrer Seelen Ruh; sey der Trost für unsre Zähren; sey der Lohn, den wir begehren, unser einzig Ziel sey du!

Beschluß. Mel. Die ganze Welt.

Lob sey Dem, der auf dem Altar hier seiner Liebe Opfer war, der bittend in des Priesters Hand für uns vor seinem Vater stand!

O segne uns, Herr Jesus Christ, der du zur Rechten Gottes bist! beschütze deine Christenheit, die deiner Auffahrt sich erfreut!

Auf die Himmelfahrt Christi.

1. Mel. Freu dich du werthe Christenheit.

90. Auf, auf mein Herz! entreiße dich dem schnöden Nichts der Erde, dein Hirt und Herr erhebet sich von der erlösten Heerde; zum Himmel, zu des Vaters Thron fährt unser Jesus Gottes Sohn, und wird mit Herrlichkeit gekrönt.

Sieh, meine Seele ringt zu dir, mein Jesus, mein verlangen! mein Heiland, ach, wann gibst du mir dich, Bester! zu umfangen; o wie mein Innres nach dir ächzt! so wie der Hirsch nach Quellen lechzt; so dürstet mich, mein Gott! nach dir.

Ach, wann wird doch dein Knecht befreit vom harten Joch der Sünde! Ach, Jesus, meine Seligkeit; gib, daß ich dich bald finde! O bestes Gut, o Gott, mein Freund! ach, wär ich schon mit dir vereint; mit dir mein triumphirend Haupt!

Mit welcher Liebe werd ich dir, mein Licht entgegen gehen, wann ich nach traur'ger Nacht von hier entrückt, dich werde sehen! O säh ich dich, mein Gott, noch heut, noch heut in deiner Herrlichkeit, wo du der Deinen Freude bist!

2. Mel. Freu dich du Himmelskönigin.

91. Gelobt sey und gebenedeit der Welterlöser, er fuhr ins Reich der Herrlichkeit, Alleluja! singt fröhlich Alleluja!

Nun werdet ihm an Tugend gleich: lebt fromm auf Erden, so kommet ihr auch in sein Reich; All. singt fröhlich, All.

Er hält gewiß, was er verspricht; wann wir gestorben, so läßt er uns im Grabe nicht; All. singt fröhlich, All.

Wir werden wieder auferstehn an jenem Tage, und uns zu seiner Rechten seh'n, All. singt fröhlich, All.

Dort gibt er für ein kurzes Leid, das wir hier dulden, den Lohn der ew'gen Seligkeit, All. singt fröhlich, All.

Ja dort, dort jenseits unserm Grab, liebreicher Jesus! da wischst du uns die Thränen ab, All. singt fröhlich, All.

Da rufen wir im Engelchor am Stuhl des Lam̃es, heilig ist Gott, zu ihm empor. All. singt fröhlich, All.

Auf Pfingsten

Zum Introitus. Mel. Nun bitten wir den h. Geist.

92. Komm von der Höhe deines Throns, du Geist des Vaters und des Sohns! bereite uns, dich zu empfangen; laß uns deiner Gnade Fülle erlangen: Erbarm dich unser!

Ach, komm in unser Herz hinein, und laß es dir zur Wohnung seyn; du bist die wahre Lebensquelle; komm gieß deine Gaben in unsre Seele. Erbarm' dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Gloria. Mel. Gott soll gepriesen werden.

Gott Vater, sey gepriesen auf deinem Gloriethron! Dank sey von uns erwiesen dir, Jesus, Gottes Sohn! Gelobet soll auch werden, der heil'ge Geist zugleich von allen hier auf Erden und in dem Himmelreich!

Epistel. Mel. Ist das der Leib.

Komm Geist der Weisheit und des Lichts! komm lehre uns das eitle Nichts der Welt erkennen, die vergeht, wie Rauch, der in der Luft verweht! Lehr uns, daß Tugend nur besteht!

Lehr uns, daß wir hier Pilger sind, wo niemand stäte Wohnung findt! mach' allen deinen Rath bekannt, und führe uns an deiner Hand hinauf in unser Vaterland.

Credo. Mel. Herr ich lobe dich.

An dich glaub ich, auf dich hoff' ich, Gott', von Herzen lieb ich dich! In der Tauf' bin ich geheiligt, Gott, mit dir durch Gnad vereinigt! Treu dir seyn, war mein Versprechen; laß mir diesen Bund nicht brechen! An dich glaub ich, auf dich hoff' ich, Gott, von Herzen lieb ich dich!

Offertorium. Mel Laß unser flehen dringen.

Das Opfer dieses Brodes, das wir dir, Vater! weihn, soll unsers Jesus Todes Gedächtnißfeyer seyn. Sieh, was er dort gelitten am blutigen Altar! und gib, um was wir bitten, der ganzen Christenschaar!

Send uns den Geist der Liebe, den Geist der Stärk und Kraft! besieg in uns die Triebe der bösen Leidenschaft! beug auch die stolzen Seelen, laß sie die Wahrheit sehn! Laß Alle, welche fehlen, zu dir um Gnade flehn.

Sanctus. Mel. Komm heil'ger Geist.

Erhebt den Herrn mit Lobgesang bringt ihm Anbetung, Preis und Dank! Er mache alle Völker Mund die Ehre seines Namens kund!

Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! den unsre ganze Seele preist! Gott, sey gepriesen jederzeit, von nun an bis in Ewigkeit!

Wandlung Mel Herr unser Schirmer.

Anbetend, Jesus! knieen wir vor deinem Thron, und flehn zu dir: Send auch auf uns den Geist herab, der den Aposteln, Stärke gab!

Send ihn, der Leid und Schmerzen stillt, und Fromme reich mit Trost erfüllt, der Schwachen Kraft und Muth verleiht, und unser Herz der Tugend weiht!

Beschluß. Mel. O Mensch erkenn die Triebe.

Ach unser brünstig Flehen laß in Erfüllung gehen, Gott Vater, Sohn und Geist! Erhöre dieß Verlangen! Laß uns dahin gelangen, wo man dich ewig preist!

Pfingstgesänge.

1. Mel Komm heil'ger Geist.

93. Komm Schöpfer, Geist der Heiligkeit, mach uns zur Wohnung dir bereit! Komm kehr in unsre Herzen ein, die du erschufst, sie dir zu weihn.

Du bist der Tröster, der erfreut; die Gabe, die uns Gott verleiht; das reinste Feuer; Licht der Seel; der Salbungsgeist; die Lebensquell.

Du bists, der uns zum Guten lenkt, und uns die sieben Gaben schenkt; du bists, der Jesus Wort erklärt, und unsern Mund recht reden lehrt.

Zünd an in uns dein Gnadenlicht; gieß Lieb ins Herz, die ihm gebricht! Gib unserm schwachen Körper Kraft, die ihm zum Wohlthun Stärke schafft.

Treib fern der Feinde Macht und List; gib Frieden; störe Neid und Zwist; sey unser Führer, laß uns treu dir folgen; halt uns sündenfrei.

Lehr uns vom Glaubenszweifel weit, erkennen die Dreyfaltigkeit, den Vater, Sohn und dich, o Geist, der uns den Weg zum Himmel weist!

Preis sey dem Vater, der dich sandt! Preis sey dem Sohne, der erstand! zugleich dir Geist der Heiligkeit; sey Preis in alle Ewigkeit!

2. Mel. Mariam zu ehren.

94. Kom̃ göttlicher Geist! kom̃ ertheil uns dein Licht, *das Licht, welches dem eiteln Herzen gebricht! Kom̃ Vater der Armen, kom̃ ewiges Gut; kom̃ Geber der Gaben, gib Leidenden Muth.

Komm Sonne der Herzen, die alles erfreut; *komm mächtigster Tröster in Kummer und Leid!* O komm doch erquickender süßester Gast, * beglücke die Seele mit himmlischer Rast.

Du Starker, in welchem der Kämpfende ruht, *erstick in dem Menschen die sündliche Glut. * O seliges Licht, sey der Gläubigen Theil, * erfülle die Erde mit Tugend und Heil.

O wasche vom Wuste der Sünden das Herz

*durch Thränen der Buße, durch heiligen Schmerz!
*Beglücke die lechzende Seele mit Huld, * und heile die tödtlichen Wunden der Schuld.

Gott, beug auch den Stolzen, der frech wider-
strebt * dem Lichte, der taumelnd in Finsterniß
schwebt. *Entflamme durch Liebe den laulichen Geist,
*daß er nach dir brennend der Welt sich entreißt.

Erbarmend entzieh doch noch heut der Gefahr,
*die schändlich vom Irrthum betrogene Schaar!
Gib deinen Getreuen, die vest auf dich bau'n,
die fülle der Gnaden nach ihrem Vertrau'n.

Gib unserer Tugend die Krone' nach dem Streit,
* o laß uns in Gnaden beschließen die Zeit.
Erquick in dem Tode die schmachtende Brust,*
und führe die Seele zur ewigen Lust.

Auch Nr. 152.

Am Feste der h. Dreieinigkeit. Messe Nr. 92.
Lieder Nr. 144, 145.

Zum allerheiligsten Sakramente des Altars.

Introitus. M. Herr voll kindlichem Vertrauen.

95 Kommt zu mir, die ihr beladen, kommt die ihr mühselig seyd, rufst du, Herr! und stehst mit Gnaden uns zu helfen, hier bereit, willst erquicken, willst erfreuen, Trost und Labsal uns verleihen; sey gepriesen ohne End in dem heil'gen Sakrament.

Christe Jesu, mit Verlangen strecken wir die Händ nach dir, laß uns deine Huld empfangen; du kannst helfen, wann uns hier Elend drückt; du kannst uns decken, wann uns Trübsalswellen

schrecken: zeige, Herr, daß du uns liebst und an uns Erbarmen übst.

Gloria. Mel. O Mensch! erkenn die Triebe.

Lobt Jesum, unsern Lehrer und Hirten und Ernährer, der liebvoll unser denkt, und uns am Tisch der Gnaden, wozu er uns geladen, sich selbst zur Speise schenkt.

Daß ihr mich nicht vergesset, sagt er: Nehmt hin und esset mein Fleisch, und trinkt mein Blut! Uns wird das ew'ge Leben durch dieses Brod gegeben; Sieh Christ, was Gott hier thut!

Epistel. Mel Lobe Sion.

Ewig sey uns Christen theuer dieses heil'gen Brodes Feier, das uns heut die Kirche weist, das den Sündenreiz verzehret, und den Tugendeifer nähret, wenn es unsre Seelen speist.

Seht, dies ist das Brod der Kinder! esset nicht davon als Sünder, denn verschieden wirkt dies Brod; Fromme die nach Tugend streben, essen sich daran das Leben, Böse essen sich den Tod.

Credo. Mel. Laß unser Flehen dringen.
oder: Mein Seel macht groß den Herrn.

Hier bet ich auf den Knieen, verborgner Gott! dich an. Ich will mich nicht bemühen, das, was du hier gethan, durch Sinne zu begreifen; dein Wort muß mir allein, um hier nicht auszuschweifen, der Grund des Glaubens seyn.

Die Gottheit war bedecket allein am Kreuzaltar, hier aber ist verstecket die Menschheit auch sogar. — Laß bald den Vorhang fallen, erschein im vollen Licht, und zeige mir und allen dein glänzend Angesicht!

Offertorium. In voriger Melodie.

Dieß Opfer, Vater! steige zu dir mit Wohlgeruch, damit mein Herz sich neige zu deines Volks Gesuch; dein Sohn gab sich zum Leben der Welt am Kreuze dar, er will zum Opfer geben sich auch auf dem Altar.

Laß, Vater! dich bewegen, uns Gnade zu verleihn. und uns dies Opfer wegen die Sünden zu verzeihn. Sey unser Trost auf Erden, der Helfer in der Noth, ein Vater in Beschwerden, ein Retter in dem Tod.

Sanctus Mel. Ecce panis.

Lasset uns in Jubelchören mit den frohen Himmelsheeren unsers Heilands Ruhm vermehren, stimmet Lobgesänge an!

Heilig, heilig, heilig bist du o Lamm Gottes, Christe Jesu Preis und Dank sey dir, o Jesu! im hochheil'gen Sakrament.

Wandlung. Mel. Lobe Sion.

Jesus, sieh uns zu dir treten, dich mit Inbrunst anzubeten! Gott in Brodsgestalt verhüllt, nähr uns hier im Jammerthale, ruf uns dort zum Hochzeitmahle, wo die wahre Freude quillt! Mit Cherubim.

Beschluß M. Nimm an o Herr. oder: Freuet euch ihr.

O laß uns nie vergessen, die wir von einer Speis des Gotteslammes essen, daß wir auf gleiche Weis uns brüderlich vereinen, in Liebe, Eintracht, Ruh auch unter uns erscheinen; Herr, gib uns Gnad' dazu, gib uns Gnad' dazu!

Frohnleichnamsgesänge.

1. Mel. Mein Zung erkling.

96. Christen! betet an und preiset* Gott, das allerhöchste Gut! *Preiset Jesum, dessen

Liebe * hier so großes Wunder thut, *der uns bis an das Ende liebt, * und uns sich selbst zur Speise gibt.

Seht, als er im Speisesaale einst mit seinen Jüngern saß, und das Abendmahl mit ihnen kurz vor seinem Tode aß; gab er sein Fleisch und Blut auch dar; denn, da das Mahl geendigt war,

Nahm er Brod in seine Hände, dankte segnete und brachs, * gabs um, sprach: Nehmt, esset; dieses * ist mein Leib! Denkt dieses Tags! * Den Kelch auch gab er ihnen hin, * sprach: Trink't, dieß ist mein Blut darin!

Dieß thut an mich zu denken. — Gott, wir beten hier dich an; wir erkennen durch den Glauben, was kein Sinn begreifen kann. Wahrhaftig, Jesus! du bist hie; wir beugen vor dir unsre Knie.

O wie sollen wir dir danken, daß du uns durch dich ernährst, und uns armen, schwachen Pilgern deinen Schutz und Trost gewährst! Heil, Kraft und Leben schenkst du hier; Herr! ewig sey dir Dank dafür.

Preist den Vater, der voll Güte Jesum uns gegeben hat! Preist den Sohn, für seine Milde, seiner Liebe Wunderthat! So preist auch Gott den heil'gen Geist, der uns im Glauben unterweist.

2. Mel. Lobe Sion.

97. Laßt vor Gott uns niederbeugen, Ehr und Dank ihm hier erzeigen; preiset dieses Sakrament, Heilig, heilig, heilig bist du o Lamm Gottes Christe Jesu! sey gepriesen ohne End! Mit Cherubim und Seraphim loben wir dich, Jesus!

Wundervolle Brodsgestalten! ganz ist Der in euch enthalten, der zu uns vom Himmel kam, der

durchdrungen von Erbarmen auf sich alle Schuld der armen und verlaßnen Menschen nahm. Mit Cher.

Eh' sein Blut floß und sein Leben in den Tod ward hingegeben, stiftet er das theure Pfand einer unerhörten Liebe, damit er stets bei uns bliebe hier zum Trost für jeden Stand. Mit Cher.

Gott des Trostes, Gott der Gnaden, sieh! mühselig und beladen liegt dein gläubig Volk allhier! Laß uns würdig dich empfangen, deine Lieb und Huld erlangen, ewig seyn vereint mit dir. Mit Ch.

Laß uns vest im Glauben stehen, stets auf jenen Wegen gehen, die du uns gezeiget hast, Nie laß unsre Hoffnung wanken; laß uns lieben ohne Schranken dich, der uns mit Lieb umfaßt! Mit Cher.

3. Mel. Nimm an o Herr, die Gaben.

98. Kommt her, die ihr beschweret, die ihr mühselig seyd, zu Dem, der Huld gewähret; Er steht zur Hülf' bereit. Was ist für Trost auf Erden? Welttrost ist leerer Schein; wollt ihr erquicket werden, naht euch zu Gott allein.

Gott ist die Lieb, er denket an uns in jeder Noth, wenn uns ein Elend kränket, ein Unfall uns bedroht, so schaut er mit Erbarmen auf unser kindlich Flehn, empfängt mit offnen Armen, die weinend vor ihm stehn.

Wenn Menschen uns verlassen, verläßt uns Gott doch nicht, ja ohne Ziel und Maßen ist seine Huld, er spricht uns freundlich Muth in Schmerzen mit Vaterliebe zu, flößt in gepreßte Herzen Ermunt'rung, Trost und Ruh.

Wir wollen mit Vertrauen, wenn alles auch gebricht, auf deine Hülfe bauen; du, Herr! verschmähst uns nicht; laß uns mit Trost und Freuden laut rühmen, daß du, Gott! der Retter bist im Leiden, und Helfer in der Noth!

4. Mel. Freuet euch ihr lieben Seelen.

99. Erfreu't euch, liebe Seelen! ein Wunder ist geschehn, von Engeln zu erzählen, im Geiste nur zu sehn: in Brods- und Weinsgestalten ist Jesus Fleisch und Blut im Sakrament enthalten, das größte Seelengut, das uns ernähret.

Verhüllt, ist hier zu finden, das wahre Gotteslamm, das aller Menschen Sünden getilgt am Kreuzesstamm, es ist der Seelen Speise wie uns der Glaube lehrt, es nährt uns auf der Reise, und bleibt doch unverzehrt und stets hinreichend.

Wann wir das Leben schließen, und dieses Engelbrod mit frommer Lust genießen; dann darf der bittre Tod uns Christen nicht erschrecken; es ist ein Unterpfand, daß Gott den Leib wird wecken zur Fahrt ins Vaterland, zum ew'gen Leben.

Herr Jesus, deiner Liebe sey Ehre, Lob und Dank! Du hast aus ihrem Triebe zur Speis' und auch zum Trank dein Fleisch und Blut gegeben, in Brodsgestalt verhüllt, aus dem für uns das Leben und reine Freude quillt, die uns erquicket.

Vermehre das Verlangen nach diesem Sakrament! Herr, laß es uns empfangen, eh' sich die Seele trennt; laß uns im Frieden fahren von allen Sünden rein, zu deinen Engelschaaren, und ewig bei dir seyn, in deinem Reiche!

5. Mel. O Christ hie merk. oder: Adoro te.

100. Ich bete dich voll Ehrfurcht an, Herr Jesus Christ! * der du als Gott und Mensch in Brodsgestalt hier bist. * Gesicht, Gefühl, Geschmack verirren sich zwar hier, * doch glaub' ich vest daß du da bist, du sagst es mir.

Sey gegrüßet wahres Manhu, Christe Jesu!
Ich glaub an dich, ich hoff auf dich, ich liebe dich.

Ich seh an dir die Wunden nicht, die Thomas sah; ich seh im Glauben dich; Herr! du bist wirklich da. Erhalt in mir den Glauben vest an dich, mein Gott! * mach mich dir treu und liebevoll bis in den Tod.

Heilig, heilig, heilig bist du, Christe Jesu!
Gelobt sey und gebenedeit in Ewigkeit!

Wasch unser Herz in deinem Blut von Sünden rein; und laß, o Heiligster, uns deiner würdig seyn. O Engelbrod! mein mattes Herz verlanget dich, kehr bei mir ein, erquicke und ersätt'ge mich.

Brod des Lebens, wahres Manhu, Christe Jesu!
O stärke uns durch diese Speis' auf unsrer Reis'.

Erhör uns, wie den Schächer, da er sich bekehrt; uns werde Gnade, Heil und Seligkeit gewährt. Nimm uns dahin, wo dich das Aug im Glanz erblickt, wo ewiglich dein göttlich Angesicht entzückt.

Heilig, heilig, heilig bist du, Christe Jesu!
Gelobt sey und gebenedeit in Ewigkeit!

6. Mel. Das Heil der Welt Herr Jesu Christ.

101. Lob, Ehr und Dank sey unserm Herrn! Er hilft uns, seinem Volke, gern; hier wird durch seine Gegenwart uns seine Liebe offenbart.

Kommt, Allen will er gnädig seyn, kommt Arme,

Reiche, Groß und Klein zu Ihm, der uns mit Huld erfreut, und Kümmerniß und Angst zerstreut.

Kommt Sünder reuvoll, er verzeiht! kommt her Betrübte, er verleiht Geduld und Trost, er steht uns bei, er ist der Wunden Arzeney.

Kommt, hier ist unser Osterlamm, das sich für uns zu opfern kam, das uns sein Fleisch zur Speise schenkt, und uns mit seinem Blute tränkt.

Kommt, die ihr hungrig seyd und matt, hier stärkt er uns und speist uns satt: hier wird der Seelen Durst gestillt: kommt, schmeckt, der Herr ist süß und mild.

Hier wird der Geist mit Kraft gelabt, und mit dem Gnadenschatz begabt. Hier ist das wahre Himmelsbrod, dieß wendet ab den ew'gen Tod.

Zeig auch an uns Herr Jesus Christ! daß du der Menschen Retter bist! Entfern von deinem Volke weit Krieg, Jammer, Noth und theure Zeit,

Gib uns das Leibs- und Seelenbrod, und schaff uns Rath für jede Noth. Beschütze uns in dieser Zeit, und gib uns dort die Seligkeit!

Gebenedeit sey ohne End' dieß wundervolle Sakrament! Du wahrer Gott und Mensch bist hier, Anbetung, Preis und Dank sey dir. Sieh auch N. 184.

7. Vor der h. Communion.

Mel. Thu auf, thu auf, oder: Ich glaube Gott.

102. Ach, welche Gnad' steht mir bevor, dich Jesus, zu genießen! O könnt ich doch vor Freud' und Trost in Zähren jetzt zerfließen. — Du willst mit deinem Fleisch und Blut, o Jesus! mich heut speisen; ach, welche Liebe soll ich dir für diese Gnad' erweisen.

Glaub, Hoffnung, Liebe, wachet auf! mein Herz haß alle Sünde, und heil'ge dich, daß Gott in mir nun reine Wohnung finde! — Ach, Jesus mach du mich bereit, dich würdig zu empfangen! Ach komm zu mir, du Gott, mein Heil, komm stille mein Verlangen.

Komm Heiland! kehre bei mir ein, du süße Gnadenquelle! Komm heiliges, du göttlich's Lamm, du Labung meiner Seele! Mich hungert komm ersätt'ge mich, du wahre Seelenspeise! Komm Engelbrod, komm stärke mich auf meiner Pilgerreise!

Nach der h. Communion.

Mel. O mein Jesus wie anmüthig.

103. Herr, dein Leib ist unsre Speise und dein Blut ist unser Trank! sieh von ganzer Seele preise ich Gott dich, mit Lob und Dank! Ja, nun hab ich dich gefunden, dich den meine Seele liebt, dich, den Arzt der Seelenwunden, dich, der Schwachen Stärke gibt.

Nimmer will ich dich entlassen, du bist mein und ich bin dein; ganz soll dich mein Herz umfassen; weih es dir zur Wohnung ein! Immer will ich dir nur leben, immer herrsche du in mir; dir will ich mich ganz ergeben, nimmer scheid ich mich von dir.

Am Gedächtnißtage der Kirchweihe.

Mel. Die ganze Welt.

104. Dem großen Gott sey Herrlichkeit, der diesen Tempel eingeweiht, der hier bei seinem Volke wohnt, der Frommen hilft und Sündern schont.

Gott! deine alte Vatertreu wird an uns Menschen täglich neu; hier hörst du deiner Kinder Flehn, die nach dir mit Vertrauen sehn.

Hier hast du uns die Sünd' verziehn, uns wieder deine Huld verliehn. Hier läßt du den Bedrängten vor, und öffnest ihm dein Gnadenohr.

Hier gibt dein Sohn auf dem Altar sich für dein Volk zum Opfer dar; hier wohnet er im Sakrament, der sich für uns bei dir verwendt.

Hier reicht er uns die Seelenspeis', die Stärke auf der Himmelsreis'. Hier strahlt dein Licht auf den Verstand, und macht uns deinen Rath bekannt.

Drum bringen wir dir Ruhm und Dank, und preisen dich mit Lobgesang. Gott sey von deiner Christenheit verherrlicht und gebenedeit.

Wir wollen unser Herz dir weihn; ach, laß es dir zum Tempel seyn; nimm uns am Ziele unsrer Zeit zum Tempel deiner Herrlichkeit!

2 — 99. Psalm. Mel. Te Deum.

105. Jauchzt Jehoven, o alle Welt! * dient Jehoven mit Freud und Lust: * kommt vor ihm mit lautem Jubel, * und erkennt, daß der Ew'ge Gott ist.

Er erschuf uns; und sein sind wir, * wir sein Volk, seine Schafe wir. * Tretet vor ihn, geht zu seinen Thoren ein * mit Gesängen voll Dankes.

Geht mit Preis in den Tempel ein! * danket ihm, preiset ihn! * den gut ist Gott! * Ewig währet seine Gnade, * seine Treu von Zeiten auf Zeiten.

An den Bitt- und Processionstagen.

N. 151, 4, 152, 144, 145, 146, und so weiter.
Auch 110, 111, 112, 55, 120 ꝛc.
Mel. O Gott streck aus deine milde Hand.

106. Gott, der du dessen, was nur ist * der Schöpfer und Erhalter bist, * sieh unsre Sorgen werfen wir * auf dich o Herr! und flehn zu dir. Erbarm dich unser, o gut'ger Gott, o allmächt'ger und treuer Gott!

Du sorgest stets für deine Welt, du gibst noch gern, was sie erhält. Du hörst es, wann der Hunger schreit; du gibst dann Speis zu rechter Zeit. Erbarm dich ꝛc.

Du nährst die Vögel in der Luft, und denkst des Wildes in der Gruft; der Fisch im Wasser lebt durch dich, der Wurm im Staub' freut Deiner sich. Erbarm dich ꝛc.

Du gibst auf alle Dinge Acht: die Blumen kleidest du mit Pracht; und du erneuest die Natur, und segnest Wiesen Feld und Flur. Erbarm ꝛc.

Wir sehen auch mit Zuversicht auf dich, Gott! du verschmähst uns nicht; stets willst du unser Vater seyn, und deinen Kindern Guts verleihn. Erb.

Eröffne deine Vaterhand, und segne reichlich unser Land; laß deine Erde fruchtbar seyn, und ihre Früchte wohl gedeihn! Erbarm ꝛc.

Wend ab Sturm, Fluth und Hagelschlag, und was den Früchten schaden mag; wend ab nach deiner Gütigkeit von deinem Volk die theure Zeit; Erbar.

Bewahr auch unser Vaterland vor Aufruhr, Seuchen, Krieg und Brand; Zerstöre unsrer Feinde Macht, die uns zu schaden sind bedacht! Erbarm.

Verlaß dein liebes Erbtheil nicht, daß deine Hülfe sich verspricht. Laß uns von aller Furcht befreit, dir dienen treu mit Freudigkeit. Erbarm ꝛc.

Um gedeihliches Wetter Mel. Thu auf

107. Herr, neige dein barmherzig Ohr zu deiner Kinder flehen, und laß uns Vater, wie zuvor, dein gnädig Antlitz sehen! Wir haben zwar unendlichmal dein Vaterherz betrubet, und Missethaten ohne Zahl und ohne Scheu verübet.

Wir sind nicht werth in unsrer Noth von dir erhört zu werden; doch du verbleibst der milde Gott, hörst unser Schrein auf Erden. So gib denn unsrer Bitte Statt, der Bitt um deinen Segen. Gib gutes Wetter für die Saat, bald Sonnenschein, bald Regen.

Gib, Vater! uns das täglich Brod, das wir im Schweiße bauen; laß deinen Segen, reicher Gott uns in den Feldern schauen. Schon oft hast du durch das Gebet den Menschen Huld geschenket; dich bath Elias der Prophet; so ward das Land getränket.

O, daß auch unsrer Stimme Schall zu deinem Throne reichte, und deinen Zorn auch dieses Mal, wie sonst so oft, erweichte! O schütte deinen Segen aus, laß unsre Frucht gedeihen, damit wir uns in deinem Haus mit Dankesliedern freuen.

Laß auch, o Gott, den Gnadenthau auf unsre Seele fließen, den angefangnen Tugendbau in deinem Segen sprießen, damit wir durch die Lebenszeit hier gute Werke häufen, und endlich zu der Seligkeit am Tag der Aernte reifen.

Dem Vater voll der Majestät, dem eingebornen Sohne: dem Geiste, der aus beiden geht, sey Lob

auf seinem Throne! — Dich, o Maria, bitten wir in deines Jesu Namen; wir hoffen sichre Hülf von dir, und singen tröstlich, Amen.

Mel. Strenger Richter. Auch Ecce panis.

* 107. Alles, Herr! muß dir lobsingen, * Preis und Ruhm und Dank dir bringen; * deine Macht ist gränzenlos, * deine Güt' unendlich groß. * Du verwaltest alle Dinge, *sorgst fürs Große und fürs Gringe, * denkst auf der Geschöpfe Wohl, *und ernährst, was leben soll.

Du bist's, der die Schaafe kleidet, und den Stier auf Angern weidet. Du verjüngst noch die Natur, Laub und Gras, Gewächs und Flur. Du versorgst die Milionen der Geschöpfe die hier wohnen. Aller Augen sehn auf dich, und du gibst, sie sätt'gen sich.

Löwen, die nach Nahrung brüllen, können ihren Hunger stillen; Fische, Vögel, jedes Thier schauen nicht umsonst nach dir. Raben, die nach Speise krechzen, Hirsche die nach Quellen lechzen, finden wie das andre Wild, was den Durst und Hunger stillt.

Und du Vater! zeigst vor allen an uns Menschen dein gefallen; du, der du die Liebe bist, gibst uns was uns nützlich ist. Täglich reichst du deine Gaben, unsre Dürftigkeit zu laben, du bereitest, dir sey Dank! auch den Armen Speis und Trank.

Du bist Vater und Erhalter für die Jugend und das Alter. Wie du doch uns Menschen liebst, und so viel des Guten gibst! Tausend Aeltern, tausend Kinder, tausend Fromme, tausend Sünder bitten um das täglich' Brod, und du gibst es vor der Noth.

Viele Tausend wollen essen, und kein einz'ger wird vergessen. Vater! du machst alle satt; alles ißt, was

Hunger hat. Noch erfrischest du die Erde, daß sie fur uns fruchtbar werde; noch erwärmt dein Sonnenschein ihre Früchte zum gedeihn.

Auch bei Blitz und Ungewitter, wenn da Berg und Thäler zittern, wird dein Segen mitgeschickt, der die Luft und Saat erquickt. Neue Früchte läßt du sehen, eh' zu End die alten gehen, deine Vatergütigkeit sorgt für uns zu jeder Zeit.

Aber uns auch muß du strafen, wenn wir träg in Sünden schlafen; der mißbrauchte Ueberfluß fordert Strafe oder Buß'. . Schickst du dann Unfruchtbarkeiten, Trübsal, Angst und theure Zeiten; Herr! so ist das unsre Schuld, doch versprichst du wieder Huld;

Wenn wir uns zur Buße wecken, und die Hände zu dir strecken; Vater! so erbarmst du dich, und verzeihst uns väterlich. — Sieh, zu deinem Gnadenthrone rufen wir nun: Herr, verschone! halt zurück die Züchtigung, wir versprechen Besserung.

Hilf uns um dein Reich hier streiten, trachten nach Gerechtigkeiten; so erhörst du unser Flehn, und versprichst uns beizustehn. Send uns deiner Sonne Segen, gib zur rechten Zeit auch Regen, und erquicke durch den Thau, Gärten, Wiesen, Feld und Au.

Mache, daß Gewächs und Saaten uns zur Nahrung wohl gerathen! reiche uns von Jahr zu Jahr deine lieben Früchte dar. Hilf, dir ist kein Rath verborgen. Hilf uns unser Wohl besorgen, schaff uns Rath für jede Noth, gib uns deinen Kindern Brod.

Dankbar wollen wir genießen, was du uns nur

läßt zufließen, im Genusse mäßig seyn, und den Armen mit erfreun. Ewig wollen wir dich preisen, deiner Güte Dank erweisen. Gott, dir sey zu jeder Zeit Ehre, Dank und Herrlichkeit!

Gebet.

Herr! erbarme dich unser! Christe! erbarme dich unser! ꝛc. Vater unser! Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Großer Gott! deiner Macht ist alles unterworfen; du herrschest im Himmel und auf Erden; alle Geschöpfe müssen dir gehorchen. Feuer, Wasser, Hagel und Sturmwind vollziehen dein Wort. Die Gewitter steigen auf und lassen nieder, wo du willst; Blitz und Donner nehmen die Wege die du ihnen zeigst. Du führst die Wolken, und gießest den Regen aus; du gibst ihn dem einen Orte und dem andern versagst du ihn. In Aegypten ließest du auf sieben fruchtbare Jahre andere sieben unfruchtbare folgen. Wenn du die Sünder strafen willst, so ist alles wider sie bereit. Als die Gottlosen dich nicht kennen wollten, wurden sie durch die Stärke deines Arms getroffen. Du strafest die Missethaten der Völker mit brennender Luft, Mehlthau und Hagel, mit Krieg, Krankheiten und Hungersnoth. Was einst die Raupen, hernach die Heuschrecken übrig ließen, das haben die Käfer abgefressen, u. was die Käfer übrig ließen, das hat der Mehlthau verzehrt. Gott! sieh, mit reumüthigem Herzen bitten wir um dein Erbarmen; strafe uns doch nicht, wie wir für un-

fre Sünden verdient haben; wir nehmen uns vor hinführo deine Gebote treu zu halten. Bewahre uns vor Krieg, Hagelschlag und Hungersnoth, vor bösen Seuchen, Feuersbrünsten und Unruhen. Schone deines Volks; führe uns zum Guten und sey uns gnädig durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Barmherziger Vater! steh uns mit deiner Gnade bei, Laß Religion und Tugend unter uns blühen! Hilf den Obrigkeiten, daß sie das Glück der Welt befördern, und gib, daß die Unterthanen sich gehorsam und rechtschaffen zeigen! Laß uns der Wohlthat des Friedens, der die Menschen beglückt, genießen. Eröffne auch, o Vater! deine milde Hand, und gieß deinen Segen über die Früchte der Erde aus; gib dafür gedeihliches Wetter, und laß sie zur Reife kommen, damit wir uns einer guten Aernte erfreuen können. Wir wollen die Armen mit bedenken, die Hungrigen speisen, und die Nothleidenden beispringen, und dich Gott, unsern Gutthäter wollen wir lieben, und dir für deine Güte ewig danken.

Segne denn die Früchte der Erde, segne und erhalte sie, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, Amen.

Danklied. Mel. Te Deum.

108. Gott! wir loben und bekennen
Dich, den Herrscher aller Welt.

Dich, du Schöpfer aller Wesen,
Betet unser Erdkreis an.
Deiner Engel große Schaaren
Ehren deine Majestät,
Thronen, Fürsten, Herrscher, Mächte
Preisen dich auf deinem Thron.
Cherubin, und Seraphinen
Singen dir mit froher Stimm:
Heilig, heilig, heilig bist du,
Du der Herr Gott Sabaoth!
Laut verkünden Erd' und Himmel
Deine Macht und Herrlichkeit.
Ewig rühmet deinen Namen
Der Apostel hoher Chor;
Dich erheben die Propheten
Und die Schaar der Märtyrer.
Vater! deine heil'ge Kirche
Bringt dir Preis und Ruhm und Dank;
Deinem eingebornen Sohne
Schallet auch ihr Lobgesang,
Und den heil'gen Geist, den Tröster,
Betet sie mit Ehrfurcht an.
Christe, König ew'ger Glorie!
Du des höchsten Vaters Sohn!
Kamst, den Fluch von uns zu wenden,
Liebevoll zu uns herab;
Hast des Todes Macht zerstöret,
Und den Himmel aufgemacht.
Du herrschst in des Vaters Reiche,
Sitzest zu seiner rechten Hand.
Um die ganze Welt zu richten,
Kömmst du einst mit großer Macht.

Ach, beschütze deine Diener,
Die dein Blut erkaufet hat!
Nimm uns zu den Auserwählten
Hin in deine Herrlichkeit!
Herr! sey gnädig deinem Volke!
Segne dein erwähltes Erb!
Führ uns hier auf Tugendwegen,
Dort erheb uns ewiglich!
Täglich sey dein heil'ger Name
Gott! von uns gebenedeit.
Unter deinem Schutz bewahre
Uns vor Sünden und Gefahr!
Wende auf uns dein Erbarmen,
Nimm dich deines Volkes an!
Straf uns nicht nach unsern Sünden!
Ach, Erbarmer schone uns!
Auf dich haben wir vertrauet,
Du bist unser Schutz und Fels.
Laß uns nicht zu Schanden werden,
Unsre Hoffnung ruht auf dir!
Laß uns Gnad' und Heil erlangen,
Du bist unsre Zuversicht!

Danklied bei glücklicher Aernte.

Mel. Heiligste Namen, oder: Schönster Herr Jesu.

109. Dnehm't mit Danke den Aerntesegen, lobsinget Gott mit frohem Mund! noch stets fließt seine Huld uns entgegen, rühm't ihn den Herrn aus Herzensgrund!

Er ließ vom Himmel den Segen thauen, hieß unsre Aecker fruchtbar seyn; ließ uns den Wachsthum der Früchte schauen, gab Sonne, Regen und Gedeihn.

Er, dessen Gaben uns Menschen nähren, wischt ab der Schnitter sauern Schweiß, und durch die Gaben, die ihn verklären, lohnt er der Ackersleute Fleiß.

Ist euerm Leibe das Brod zur Speise, blickt auf zum Vater, ders euch gab, und stattet fröhlich zu seinem Preiße dafür das Ehrfurchtsopfer ab.

O Christen! laßt uns mit Dank genießen, was uns des Schöpfers Güte gibt, zum Dienste Dessen uns gern entschließen, der uns als Vater immer liebt.

Laßt euch auch rühren; denkt an den Armen bei Gottesgaben Ueberfluß! helft ihm; er schreiet um eu'r Erbarmen; ach denkt, daß er auch leben muß!

Gott, führe du uns zur wahren Tugend, und lehre uns dir dankbar seyn! Gib, daß das Alter und auch die Jugend sich deinem heil'gen Dienste weihn.

Bußlieder. Reue und Leid. M. dich liebt o Gott.

110. Weh mir! mein Leben fließt dahin in Sünd und Fluch! Bethörter Sinn, wach auf in mir! Verführtes Herz; * zerknirsche dich, ach, brich vor Schmerz!

Ich eile zum Verderben hin ich blinder Sünder, der ich bin! ich hab gesündigt wider Gott; frech übertreten sein Gebot.

Ach, Gott! wie werde ich bestehn, wie ängstiget mich mein Vergehn. Weh mir, wenn mir dein Strafgericht das Urtheil nach der Strenge spricht!

Ach, Herr, du Gott der Gütigkeit! du Gott, der Bußern gern verzeiht, sieh, wie's mich meiner Sünden reut, sieh meinen Schmerz, mein Herzenleid,

Verzeih mir, meiner Schuld bewußt, schlag ich voll Reue an die Brust! Sey gnädig, ruf ich Publikan, Herr, sieh mich in Erbarmen an.

Mit Petrus büß und weine ich; wie Magdalena lieb ich dich, und wie Zachäus geb ich hin, was ich noch andern schuldig bin.

Erhör denn meine Büßerstimm! verstoß mich nicht in deinem Grimm! Vergib mir meine böse That, die dich, mein Gott, erzürnet hat.

Ach öffne mir, der zu dir schreit, die Arme der Barmherzigkeit! Tilg meine Sünden, gütger Gott, ich bitt durch Jesus Blut und Tod.

Gestatte mir noch etwas Zeit zur Besserung und Frömmigkeit! die Sünden will ich immer fliehn, und nie mich deinem Dienst entziehn.

Fort schnöde Lust, fort Sündengräul; nur Fluch und Tod ist euer Theil. Mein Gott! nun leb ich dir allein, nur du sollst meine Liebe seyn.

Vorsatz die Sünden zu fliehen.

In voriger Mel. oder: O Heiland reiß ꝛc.

111. Die Sünden trennen uns von Gott, und stürzen in den ew'gen Tod; wer soll sie dann nicht herzlich scheun, und der begangnen Schuld bereun?

Fort Hofart, die das Herz verführt, und bald uns Fall und Spott gebiert. Fort Geist mit Wucher und Betrug, für Segen bringst du uns den Fluch.

Du bietest unsre Seelen feil, und achtest nicht das ew'ge Heil! Fort Unzucht, du quälst nur das Herz, auf kurze Lust folgt ew'ger Schmerz!

Weich blasser Neid, der selbst sich frißt, und böser Seelen Merkmal ist. Weich Fraß, du bist

ein Gräul vor Gott, weich Trunkenheit; du bringst uns Spott.

Flieh Zorn mit Wuth und Rachbegier, du machst uns gleich dem grimm'gen Thier! Flieh Trägheit, die die Zeit verzehrt, und jeden Sündentrieb ernährt.

Fort Eigenliebe, du führst weit uns fort vom Weg der Seligkeit. Fort jede Lust, die uns bethört, und Gottes Lieb und Freundschaft stört.

Gott, laß mich alles Böse scheun, und Feind von jeder Sünde seyn. Ich widme mich der Tugend ganz, nur sie sey meines Lebens Glanz.

Aus dem 31. Psalm. — David wurde von seinem Leiden befreit, als er seine Sünden vor dem Herrn bekannte.

Mel. Straf mich nicht Herr in Eifermuth.

112. Heil Dem, deß Lasterthat verziehn,
Und Sünde zugedecket ist!
Heil Dem, dem Gott die Schuld nachließ,
Und dessen Geist kein Trug bewohnt!
Ich schwieg: da alterte in mir
Bei stetem Heulen mein Gebein.
Denn deine Rächershand, o Herr!
Lag Tag und Nacht ganz schwer auf mir.
Wo ich mich hinwandt, fand ich Schmerz,
Der wie ein Dorn mein Herz durchstach.
Die Säfte meines Lebens sind
Im schwülen Sommerbrand verdorrt,
Bis ich mein Unrecht dir nicht mehr
Verbarg, dir meine Schuld gestand:
Ich sprach: Herr meine Bosheit will
Ich dir bekennen wider mich:

Und du nahmst die Gottlosigkeit
Der Sünde gnädig von mir weg.
Nun soll, wer dich verehrt, dir flehn
Zur Zeit, da du dich noch erbarmst;
Dann wird er von dem Trübsalssturm
Durch dich bewahrt, nicht unterdrückt. —
Du bist in dräuender Gefahr
Mein Schirm und meine Zufluchtsstadt. —
Herr, mein Frohlocken! rette mich
Und schlag den Feind der mich umringt!
Gott sprach: ich lehre nun dich selbst
Die Wege die du wandeln sollst.
Ich will dein treuer Führer seyn:
Mein Auge heft ich stets auf dich.
Seyd nicht dem Pferd und Maulthier gleich,
Bei denen kein Verstand sich zeigt!
Der Frevler fühlt der Plagen viel;
Gott schenkt Dem Huld der auf ihn traut.
Freut euch, ihr Frommen, jauchzet Gott!
Und preist den Herrn, ihr Redlichen!

Zur Messe bei einer allgemeinen Noth.

Introitus. Mel. O Herzenleid

113. Zu dir, Gott! blicken wir hinauf, der du im Himmel wohnest; dich rühre unser Zähren lauf, damit du unser schonest; Herr rufen wir! Herr, hilf uns hier in unsern bittern Tagen; ach, ende unsre Plagen!

Erbarm dich unser, guter Herr! reiß uns aus unsern Nöthen! Sieh unsre Noth ist hart und schwer, wir sind wie Staub zertreten. Die Seel wird matt in uns, sie hat viel Elend schon gelitten;

hör' unser kläglich Bitten! Herr, erbarme dich unser ꝛc.

Epistel. Mel. Laß unser Flehen dringen.

Berühmter an Erbarmen ist keiner, Gott, als du! du rufst mit offnen Armen die Büßenden herzu. Wenn deines Volkes Schreien sonst stieg zu deinem Thron, so kam von dir Verzeihen, die Plagen wichen schon.

Wie ging's den Niniviten, der lasterhaften Stadt? es war ihr eifrig Bitten, das Gnad' erhalten hat. Hör auch mit Gnadenohren hier deines Volks Gebet! sein Schrein sey nicht verloren, das zu dir, Vater, geht!

Offertorium. Mel. Herr ich lieb dich.

Herr, du siehst vom hohen Himmel! unsern Jammer, unsre Noth; wo soll sich dein Volk hinwenden? Wer, wer kann uns Hülfe senden? Ach, mit kindlichem Vertrauen wollen wir nach dir nur schauen; du bist aller Menschen Vater, Gott! ach, Gott! verlaß uns nicht!

Sieh das Opfer, das wir bringen zur Versöhnung unsrer Schuld; dieses wird verwandelt werden in das Opfer, so auf Erden Jesus Christus einst vollbrachte, dich uns wieder gnädig machte; Herr! um dieses Opfers willen wirst du uns barmherzig seyn.

Sanktus, Mel. Freut euch.

Herr, denk nicht daß wir Sünder oft Bös vor dir gethan! nimm uns als deine Kinder in Gnaden wieder an; wir wollen Dank dir bringen, dir

Retter in der Noth; und liebvoll dir lobsingen, dir, Herr Gott Sabaoth!

Wandlung. Mel. Thu auf, thu auf.

O Herr! du bist von Anbeginn die Zuflucht uns gewesen; stets war dein erster Vatersinn, Gedrückte zu erlösen. Ach, sturze uns nicht in den Staub, aus dem du uns genommen! Gib uns dem Elend nicht zum Raub, laß uns zur Gnade kommen!

Du stellest vor dein Angesicht die frechen Sundensklaven, in deinem schrecklichen Gericht sie nach Verdienst zu strafen. Ach, wer kann deines Zornes Macht und deine Rach ergründen! Ich bebe, wenn ich recht betracht', wie du bestrafst die Sunden.

Herr! sieh, wie uns im Jährenland' so große Uebel drucken! verweil nicht uns im Jammerstand die nöth'ge Hülf zu schicken. Laß endlich ab von deinem Grimm; ach, wann wird es geschehen? Erhöre unsre Klagestimm, erhör heut unser Flehen?

Beschluß. Mel. Joseph Davids.

Ueber alles ist erhoben deine milde Gütigkeit; oft hast du mit neuen Proben deiner Hülfe uns erfreut. Herr! erhör nun auch das Bitten deines lieben Erbetheils! Sieh, es hat genug gelitten; hör uns, du Gott unsers Heils!

Danklied nach abgewendetem Uebel.

Mel. Bartholomäe, oder: In exitu Israel.

114. Dankt mit fröhlichem Gemüthe, Menschenkinder, euerm Gott! preist und rühmet seine Güte, er hilft uns in aller Noth! Sagt; Er ists, der Mittel findet, weis und mäch-

tig ist sein Rath; auch ist Ers, der uns verbindet, wenn sein Schwerdt verwundet hat.

Gott! du tröstest uns aufs neue, Wohlthun bleibet deine Lust; drum zum Ruhme deiner Treue strömt dein Lob aus unsrer Brust. Wir verdienten, daß du schlugest; doch hat deine Vaterhand, da du noch Erbarmen trugest, unser Elend abgewandt.

Du hast uns bisher beschützet, Trost und Beistand uns geschickt, hast uns huldvoll unterstützet, uns erhalten und erquickt. — Menschen preiset und erhebet, lobet voll von Dank den Herrn! Alles preiset ihn, was lebet, seine Huld ist niemals fern.

Zur Mutter des Herrn.

1. Mel. Ave Maria.

115. Gegrüßet seyst du Jungfrau Maria! voll Gnaden bist du, heil'ge Maria der Engel sprachs: Gott ist mit dir.

Du bist vor allen Weibern geehret; dir wird die größte Würde gewähret, du sollst des Heilands Mutter seyn.

Heil uns, wir waren Alle verloren! von dir wird uns der Retter geboren, der Trost, die Hoffnung Israels.

Frohlocket all ihr Völker auf Erden! Gott will Mensch für uns Sterbliche werden, zerstört soll seyn des Todes Macht.

Maria, Mutter Gottes, erflehe uns Sündern Gnade, daß uns geschehe nach deines Sohns Barmherzigkeit.

Hilf, Mutter, daß wir in den Gefahren der

Sünden reine Seelen bewahren, und eifrig thun, was Gott gefällt!

Hilf uns im Tod erringen die Krone, und führe uns zum göttlichen Throne, zur ewigen Glückseligkeit!

2. Mel. Maria ist geboren.

*115. Maria trat ins Leben nach langer Trauerzeit Sie kam uns Den zu geben, der Licht und Trost verleih't.

Sie ist vorhergegangen hell, wie der Morgenstern. Ihr folgt der Welt Verlangen, die Gnadensonn' des Herrn.

Sie, die Gebenedeite gab uns den Heiland her, der uns vom Tod befreite. Nun schreckt der Fluch nicht mehr.

O Jungfrau, der Jungfrauen, du fandest Gnad' bei Gott, hilf flehn, daß wir auch schauen auf Ihn und sein Gebot!

Bitt, daß noch vorm Gerichte wir unsre Schuld bereun, und stets im Angesichte des Herrn die Sünde scheun.

Empfiehl uns deinem Sohne, auf uns mit Huld zu sehn, bitt, daß er unser schone, da wir um Gnade flehn.

Hilf Mutter daß wir gehen den Weg der Heiligkeit, bis daß wir oben sehen des Himmels Herrlichkeit.

Laßt uns dem Herrn lobsingen, Er hat an uns gedacht, und dankend Preis Ihm bringen, Er hat uns Heil gebracht!

3. Mel. O Maria Virgo pia.

116. Seht ein Beispiel wahrer Tugend gibt Maria schon als Kind! seht, die

Tage ihrer Jugend, wie sie Gott geheiligt sind! wie sofort ihr ganges Leben glänzt vom schönsten Tugendschein! immer bleibt sie Gott ergeben, immer fromm und sündenrein.

Weh dem, der die Lebensjahre nur in Eitelkeit verzehrt, und schon nah der Todenbahre sich mit Sünden noch beschwert; welche Angst wird ihn bedecken, wann die letzte Stunde naht! wie wird ihn der Richter schrecken, den er stets vergessen hat.

Herr, mein Wirken, Reden, Denken, soll auf dich gerichtet seyn. Dir allein will ich mich schenken, dir mein ganzes Leben weihn. O, daß doch kein Tag mehr wäre, der mein Schöpfer! dir mißfiel; daß ich nur zu deiner Ehre lebte nur für dich mein Ziel!

4. Gesang der seligsten Jungfrau Maria.

Mel. Alle Tage.

117. Meine Seele tief gerühret preist den Herrn mit Ruhm und Dank; Ihn, dem allzeit Preis gebühret, macht sie groß mit Lobgesang. Und mein Geist frohlockt vor Freuden in dem Heiland meinem Gott, der bewogen vom Mitleiden sich erbarmt in unsrer Noth.

Denn er sah mit holdem Blicke seine niedre Dienstmagd an, die in unerhörtem Glücke sich jetzt Mutter nennen kann. Sieh, von mir von diesen Tagen an bis in die spätste Zeit werden alle Stämme sagen: Diese ist gebenedeit.

Er, der mächtig, dem ich singe, der der Welt zur Hülfe kam, that an mir die größten Dinge: o wie heilig ist sein Nam! Von Geschlechte zu Geschlechte dauert sein Erbarmen fort, der ihn fürchtet, der Gerechte findet es nach seinem Wort.

Die sich wieder ihn erhoben, in dem Herzen aufgebläht, sind durch seine Macht verstoben, und wie leichter Staub verweht. Mächtige mit Königskronen setzte er vom Stuhle ab; Niedre hob er zu den Thronen und zu dem Regentenstab.

Arme, die den Hunger klagten, speiste und erquickte er; Reiche, die den Armen plagten, ließ er gehn an Gütern leer. Mit dem mildesten Gemüthe nahm er Israelen auf! und gedachte seiner Güte nach so vieler Zeiten Lauf. — Wie er einst bei seinen Namen (welchen Bund er niemals brach) Abraham und dessen Samen, unsern Vätern vest versprach.

5. Mel. Gegrüßet seyst du edelste Königinn.

118. Maria, große Himmels-Königinn, o mächtigste Fursprecherinn! erfleh' uns Gottes Lieb und Huld, und Nachlaß aller unsrer Sündenschuld!

O güt'ge Mutter! steh uns Sündern bei, bitt Gott, daß er uns gnädig sey, und hilf daß wir von Mängeln rein * stets seinen Augen wohlgefällig seyn.

In aller Wiederwärtigkeit und Noth nimm auch dich unser an bei Gott, und hilf uns, daß wir unverzagt ertragen, was hier unser Leben plagt!

Im Tode fleh für uns, o Mittlerinn! tritt du für uns zum Richter hin, und mach, daß wir vor ihm bestehn, und in das ew'ge Freudenleben gehn!

6. Mel. Gegrüßet seyst du Königinn, o Maria.

119. Glorreiche Himmelskönigинn, o Maria!
Der Christen Schutz nnd Mittlerinn,
o Maria!

Jungfrau! dich verehren wir;
Unser Lob erschallt von dir:
Groß bist du, o Königinn!
Ehret sie, preiset sie! groß ist unsre Königinn.

Geehrt bist du von deinem Sohn, o Maria! erhoben auf den Gloriethron, o Maria, stets wird noch von uns erzählt, daß der Herr dich auserwählt, große Ding' an dir zu thun. Ehret sie, preiset sie, groß ist sie von Gott gemacht.

Versag uns deine Fürbitt nicht, o Maria! erfleh von Gott uns Heil und Licht, o Maria! Helferinn der Christenheit, steh uns bei in unserm Leid, zeige, daß du Mutter bist! Ehret sie, preiset sie, groß ist ihre Macht bei Gott.

Du schöner Glanz der Heiligkeit, o Maria! du Muster der Vollkommenheit, o Maria! mache mich an Tugend reich; Reinste! ach, wär ich dir gleich, vor den Augen Gottes rein: Ehret sie, preiset sie, groß ist ihre Heiligkeit!

Erwirb uns nach der Prüfungszeit, o Maria! das Reich der ew'gen Herrlichkeit, o Maria! wo der Frommen Schaar entzückt, mit der Ehrenkron' geschmückt ewig sich in Gott erfreut. Ehret sie, preiset sie! groß ist unsre Königinn!

7. Mel. O Königinn, o gnäd'ge Frau.

120. Zu dir, Maria! fliehen wir; Mutter unsers Herrn! wir suchen Hülf und Schutz bei dir. O mildreiche Frau, Maria, Maria, bitt bei Gott für uns!

Wir haben seinen Zorn verdient; Mutter bitt

für uns, die vieler Sünden schuldig sind; milde Retterinn, Maria, Maria, nimm dich unser an!

Ach halt zurück sein Rachesschwert, o Fürsprecherinn! treib fort was unsre Ruhe stört! sprich für Alle gut! Maria, Maria, ach, beschütze uns!

Daß Theurung, Krankheit, Krieg und Brand für die Sündenschuld nicht treffen unser Vaterland! treue Helferinn, Maria, Maria, zeig als Mutter dich!

Bitt für das Heil der Christenheit! O Maria hilf, das wahre Lieb und Einigkeit unter uns stets sey, Maria, Maria, fleh bei Gott für uns!

Hilf, das wir Alle sein Gebot immer eifervoll, wie du, erfüllen bis zum Tod! Himmelskönigginn, Maria, Maria, bitt für unser Heil!

Wann endlich Herz und Auge bricht in der letzten Noth, Maria! dann verlaß uns nicht! Wir befehlen uns, Maria, Maria, dir in deinen Schutz.

Zum heiligen Joseph.

Mel. Joseph Davids.

121. Heil'ger Joseph! wir verehren * dich, getreuer Gottesmann! hilf erflehen, was wir begehren! nimm bei Gott dich unser an, daß er uns mit seiner Gnade stärke, und uns jederzeit, wie dich, führe auf dem Pfade reiner, wahrer Heiligkeit!

Groß zu Gott war deine Liebe; was sein erster Wink befahl, thatst du gleich aus heilgem Triebe, Gottes Will war deine Wahl. Laß uns auch auf

Gottes Willen so, wie du, gehorsam sehn, sein Gebot getreu erfüllen, und auf seinen Wegen gehn!

Du hast mit dem besten Herzen deine dir vermählte Braut treu geführt, und Freud und Schmerzen theiltest du mit ihr vertraut. Laß auch uns in Liebe wandeln, unsers Nächsten Retter seyn; immer menschenfreundlich handeln, der Betrübten Herz erfreun!

Jesum hast du hier ernähret, da er hier in Armuth war; Schutz und Hülfe ihm gewähret in Verfolgung und Gefahr. Hilf, daß wir auch unsre Pflichten immerhin, wie du, getreu, Gott zu Liebe nur verrichten; steh uns in der Schwachheit bei!

Keusch und heilig war dein Leben, ganz der Tugend eingeweiht; nur nach Gott ging dein Bestreben, und nach der Gerechtigkeit. Laß auch uns die Tugend schätzen, unsrer Seelen schönstes Gut, und die Keuschheit nie verletzen durch die blinde Wohllustwuth!

Hilf, daß wir die Unschuld schützen, Seelen retten von Gefahr, und die Tugend unterstützen, widerstehn der Sündenschaar! Hilf mit Jesus und Maria uns jetzt und in letzter Noth! rett mit Jesus und Maria unsre Seele in dem Tod.

Zu den heil. Aposteln.

Mel. Bartholomäe. Oder: Casimire.

122. Lob, Apostel euch! ihr tratet vor der Völker Angesicht, lehrtet, kämpftet, littet, batet, führtet sie zum Glaubenslicht; warft die ei-

teln Götzen nieder, die so lang die Welt bethört, und der wahre Gott ward wieder auf dem Erdekreis geehrt.

Schaut auf uns von jenen Höhen, wo ihr euch in Gott erfreut! Laßt uns eure Fürsprach sehen in der Welt Muhseligkeit! unterstützet unsre Bitten, fleht für unser Heil bei Gott! Helft verbessern unsre Sitten, sendet Rettung in der Noth!

Treibet fern die Heucheleien, fern der Frevler Aergerniß; fern Haß, Neid und Zänkereien! fern des Irrthums Finsterniß! Bringt zurück die goldnen Zeiten jener alten Frömmigkeit! Machet, daß sich mehr verbreiten Tugend, Lieb' und Einigkeit!

Bittet Gott für eure Heerde! Schützet die Religion! machet daß zu Schanden werde ihrer Feinde Wuth und Hohn!— Helft uns unermüdet ringen nach der Kron der Herrlichkeit, helft uns glücklich einst vollbringen unsern letzten schweren Streit.

Zum heil. Apostel Petrus.

Mel. Ich glaube Gott mit Zuversicht.

123. Wir wählen, heil'ger Petrus! dich zu unserm Schutzpatrone, erwirb (wir bitten flehentlich) uns Gnad' vor Gottes Throne. Hilf hier, wo uns Gefahr umringt, wo wir geprüfet werden, wo uns zu öftern Klagen zwingt die Vielheit der Beschwerden.

Gerührt durch Jesus Gnadenblick weinst du gleich bittre Thränen, und kehrst von deinem Fall zurück, mit ihm dich zu versöhnen. O möcht ich

Sünder auch aus Buß ein Thränenbad vergießen! O möcht aus meinem Haupt ein Guß die Sund zu tilgen fließen.

Gott ließ durch eines Engels Hand von Ketten dich los binden; bitt, daß er auch zerreiß' das Band der angehäuften Sünden. Hilf daß wir uns der Christenpflicht mit Christenmuth befleissen; treu wandeln nach dem Glaubenslicht, der Bosheit uns entreissen.

Du Fels, auf dem die Kirche ruht, die nie zu Grund wird gehen; hilf daß wir hier mit starkem Muth im Guten fest bestehen! Bitt für das Heil der Christenheit die dich als Schützer ehret! Wend ab der Bosheit List und Neid, die Lieb und Frieden störet.

O Hirt, der du mit deinem Blut den Weinberg Roms bethauet: bewahre vor der Wölfe Wuth die Heerd', die auf dich trauet. Hilf daß wir in der letzten Noth nicht zaghaft unterliegen; hilf, wann der Tod mit Schrecken droht; hilf uns im Streite siegen!

Zu einem jeden Schutzheiligen oder Kirchenpatrone.

Mel. Casimire.

124. Herrlich glänztest du auf Erden in der schönsten Tugendzierd! trugst mit Freuden die Beschwerden, suchtest Jesum mit Begierd. Nun hat dich dein Gott erhoben zu dem ew'gen Tugendlohn. Doch du siehst auf uns von Oben, flehst für uns bei Gottesthron.

Von der Vorsicht uns gegeben, in der Noth uns beizustehn, zu beschützen Seel' und Leben, Gnade für uns zu erflehn. O so schütz uns denn hienieden,

stets laß unsre Kirche blühn! Mach, das Alle wir im Frieden leben und die Zwietracht fliehn!

Laß uns Gott beständig lieben, nur auf seinen Willen schaun, bis ans Ende Gutes üben, auf die milde Vorsicht baun! Laß uns die Bedrängten schützen, sie erquicken in der Noth, und die Waisen unterstützen, Armen brechen unser Brod!

Zu den h. Engeln.

Mel. O unüberwindlicher Held.

125. Ihr Engel Gottes, die ihr dort * im Schooß der Freud' * den Allerhöchsten immerfort * mit Jubel preiset, * ihm Ehr' erweiset, hört unser Flehn!

Erbittet Gnad' für uns bei Gott, da überall zum Bösen die Versuchung droht, daß wir der Sünden Reiz überwinden, im Kampf bestehn!

Schmal ist der Weg, der unfehlbar zum Leben führt, breit ist die Bahn, auf der die Schaar eilt zum Verderben, die nach dem Sterben verloren geht;

Schwer ist der Kampf auf dieser Welt, gebrechlich ist der Mensch aus Staub gebildt, er fällt * tief, eh er's meinet, indem er scheinet noch vest zu stehn.

Erhalt uns Gott in deiner Gnad, daß wir getrost, den engen, diesen sichern Pfad der Tugend wandeln, gerecht stets handeln bis in den Tod!

Dann hoffen wir vest mit Vertrauen im sel'gen Chor der Engelschaaren dich zu schaun, von dir erhoben, dich, Herr! zu loben in Ewigkeit.

Zum h. Erzengel Michael.

Mel. Nun lobet Gott im hohen Thron.

126. Vor deinem Throne beug ich mich, Gott! deine Allmacht fürchte ich; dir Herrscher, großer Gott allein muß alles unterworfen seyn.

Und wer darf dir, Allmächtiger! sich widersetzen? — Luzifer, * o dein Geschöpf wird so bethört, daß er sich wider dich empört.

Weh aber, wie wird der Rebell mit seiner Rott vom Michael und dessen Engel starker Macht gestürzt zur ew'gen Abgrundsnacht!

O Held, der du den Kampf gekämpft, der alten Schlange Stolz gedämpft, dein sind zu deines Kampfes Lohn die Palmen und die Siegeskron!

Obsieger! nimm dich unser an, wenn sich Verführer zu uns nahn, die unserm Seelenheil den Krieg erregen; lenk auf uns den Sieg!

Zernichte des Boshaften Rath, und ihre List und Frevelthat! entfern was unsern Frieden stört, und unsers Elends Last vermehrt!

Gott! dir sey Herrlichkeit und Dank, Anbetung, Preis und Lobgesang, daß du uns gringe Pilger liebst, und mit der Engel Schutz umgibst.

Führ uns an ihrer treuen Hand durch diese Welt ins Vaterland, wo dich Gott Vater, Sohn und Geist die Schaar der Sieger ewig preist.

Auch Nr. 167.

Zu den Heiligen Gottes.

Mel. O ihr Heiligen Gottes Freund! oder: Maria wahre Himmelsfreud.

127. Sey gnädig deinen Knechten, * du zu des Vaters Rechten, * Herr, Jesus, Gottes Sohn! — Sieh auf der Jungfrau Flehen, * laß das an uns geschehen, * was vor des Vaters Thron * für uns Maria bittet!

O ihr neun Engelchöre, *ihr heil'gen Gotteshee-re, * werft einen Blick herab * auf uns, helft, daß wir finden *Vergebung unsrer Sünden, * und wendet von uns ab, * was uns beflecken könnte!

O wollet ihr Propheten, mit den Aposteln treten zum strengen Richter hin, und ihn auf unsre Thränen durch euer Flehn versöhnen, damit wir gnädig ihn in unserm Tode finden.

Ihr, die ihr Blut und Leben für Christus dargegeben, sammt allen Beichtigern, ruft uns zum Vaterlande, aus diesem Elendsstande zum Angesicht des Herrn, in dem ihr euch erfreuet.

Ihr, die ihr in den Wüsten entsaget jeden Lüsten, und du Jungfrauenchor! helft euern schwachen Brüdern, zieht zu den wahren Gütern des Himmels uns empor, daß wir mit euch frohlocken.

Was in dem Glauben irret, und das, was ihn verwirret, schafft fern von unserm Land: damit nur eine Heerde aus allen Menschen werde, die eines Hirten Hand in einen Schafstall leitet!

Dem Vater und dem Sohne, dem Geist auf einem Throne, sey Lob und Dank geweiht' wie dir die Engelchöre lobsingen, so sey Ehre dir, o Dreifaltigkeit! von uns zu allen Zeiten!

Bei den Begräbnissen der Kinder.

Zur Einsegnung der Leiche im Sterbehause. 112. Psalm.

128. Lobet Gott! — Diener des Herrn, lobet ihn: lobet den Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sey gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange, ist der Name des Herrn ruhmwürdig.

Der Herr ist der Höchste über alle Heiden: seine Herrlichkeit übersteigt die Himel.

Wer ist wie der Herr unser Gott, welcher in die Höhe wohnet:

Und auf das Geringste im Himmel und auf Erden sieht?

Er richtet den Dürftigen aus dem Staube auf und erhebt den Armen aus dem Unrathe;

Damit er sie zu den Fürsten setze, neben den Fürsten seines Volkes.

Er schenket der Unfruchtbaren Kinder unter denen sie in ihrem Hause fröhlich wohne. Lobet Gott. Ehre sey dem Vater ꝛc.

P. Lasset die Kleinen zu mir kommen!

V. Denn ihnen ist das Himmelreich!

P. Selig sind, die in der Unschuld sterben,

V. Sie gehen ins ewige Leben.

P. Lasset uns den Herrn fürchten, und Gutes wirken!

V. Wir wollen auf den Wegen der Gebote Gottes wandeln, so werden wir auch ins ewige Leben gehen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, gütiger Gott! der du allen Kleinen, die durch das Sakrament der Taufe wiedergeboren worden, und von dieser Welt abgeschieden sind, ohne ihr geringstes Verdienst sogleich das ewige Leben ertheilest, wie wir glauben, daß du heut die Seele dieses Kindes unaussprechlich glückselig gemacht hast; verleih uns durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen, deinen göttlichen Beistand, daß wir mit reinem Herzen und unbeflecktem Geiste beständig vor deinen Augen wandeln, und dermaleinst in die Versammlung der auserwählten Kinder und Frommen aufgenommen werden mögen, Amen.

Gesänge bei der Forttragung der Leiche

Nr. 166, 153, 132.

Am Grabe bei der Einsenkung der Leiche.

P. Der Name des Herrn sey gebenedeit.
V. Von nun an bis in Ewigkeit.
P. Lasset uns vor den Augen Gottes gerecht wandeln!
V. Damit wir im Lande der Lebendigen ihm gefallen mögen.
P. Herr Erbarme dich unser! V Christe ꝛc.
Vater unser ꝛc. — Sondern erlöse ꝛc.
P. Lasset die Kleinen zu mir kommen. V. Denn ꝛc.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du reine und unbefleckte Herzen liebest, und die Seele dieses

Kindes heut in die himmlischen Freuden aufgenommen hast! laß uns durch deine Gnade in der Beobachtung deiner Gebote und in deiner Furcht allezeit standhaft beharren, damit wir durch die unendliche Verdienste des Leidens und Sterbens Jesu Christi unsers Erlösers, durch die Fürbitt der allerseligsten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen dermaleinst vor dein allerheiligstes Angesicht kommen, und dich in der himmlischen Glorie mit allen Auserwählten ewig loben und preisen mögen Amen.

Gesänge. Sieh bei Nr. 133.

Bei den Begräbnissen der Erwachsenen.

Zur Einsegnung der Leiche im Sterbehause.

P. Lasset uns beten für den verstorbenen Diener Gottes. (die verstorbene Dienerinn Gottes!)

V. Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).

50. Psalm. Sieh N. 14 Erbarm dich 2c.

P. Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe!
V. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).
P. Herr, erbarme dich seiner (ihrer)!
V. Christe erbarme dich seiner (ihrer)!
P. Vater unser 2c. — V. Sondern 2c.
V. Von der Pforte der Hölle.
P. Erlöse, o Herr! seine (ihre) Seele.
P. Laß ihn (sie) ruhen im Frieden!
V. Amen.

Lasset uns beten.

Erlöse, o Herr! die Seelen deines Dieners (r Dienerinn) damit er (sie) der Welt abgestorben, bei dir ewig leben, und Verzeihung aller Fehler und Mißhandlungen, die er (sie) aus menschlicher Schwachheit begangen hat, durch deine grundlose Güte und Barmherzigkeit erlangen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. V. Amen.

O Gott du Schöpfer u. Erlöser aller Gläubigen! erhöre unser flehentliches Gebet, und schenke durch deine unendliche Liebe u. Barmherzigkeit der Seele deines (r) aus dieser Zeitlichkeit abgeschiedenen Dieners (Dienerinn) die milde Nachlassung aller Vergehung und Missethaten, wodurch er (sie) die Strenge deiner göttlichen Gerechtigkeit, und deiner Strafen in jener Welt verdient hat! Laß ihn (sie) Gnade und Barmherzigkeit finden, und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, die ewige Ruhe u. Seligkeit erlangen, Am.

P. Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe!
V. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)!
P. Laß ihn (sie) ruhen im Frieden! V. Am.

Bei der Fortragung der Leiche.

Erinnerung an den Tod und das Gericht.
Mel. Sag, was hilft alle Welt.

129. Ein Pilger bin ich hier, der schnell zum Ziele rückt; * bald kömmt der letzte Tag, den hier mein Aug erblickt. * Bald trennt

im Tode sich das Seel- und Leibesband; mein starker Leib erscheint bald, bald am Grabesrand.

O letzter Augenblick, du Ende meiner Zeit! o schreckenvolle Quell, du Schritt zur Ewigkeit! Bald geh ich ins Gericht, wo mich die Sünde nagt, die vor dem Richter mich, mich Sünder dann verklagt!

Gedanke, Wort und Werk, Versäumniß meiner Pflicht; ja alles wird entdeckt, da Gott das Urtheil spricht. Verstoßen wird von Gott der Sünder ewig seyn, und durch des Richters Spruch verdammt zur Höllenpein. —

Ich blinder Sünder, ich hab mich von Gott getrennt. Herr! hilf, sonst stürze ich ins Feu'r, das ewig brennt! — Denk ich den jüngsten Tag; so regt sich jedes Haar! da wird der ganzen Welt mein Wandel offenbar!!

Fort Sünder! Fromme kommt! wann dieß der Richter spricht! was steht mir dann bevor? — Ach, Herr, verstoß mich nicht! ich seufze schon zu dir, der du mein Heiland bist! Vergib mir, ehe noch die Gnadenzeit verfließt!

Zur Buß bin ich bereit, zu dulden Kreuz und Spott; — hier schneid und brenne mich, dort schone meiner, Gott! — Fort Sündenleben fort! Gott hat mein Herz gerührt; ich will jetzt Buße thun, die mich zum Himmel führt.

Aus dem 50. Psalm. Miserere.
Mel. Miserere. oder: Thu auf.

130. Erbarme meiner dich o Gott! *du Gott der Huld und Gnade! * sieh, mich durchschauert Schmerz und Spott * im bittern

Thränenbade! *Ach, nach der Größe deiner Huld *vertilge meine Sunden, *die zur Bestrafung ihrer Schuld *dein Zornesfeu'r entzünden.

Ach wasch du mehr und immer mehr * mich rein von dem Verbrechen, * das mich vor dir verklagt, o Herr! *es will sich an mir rächen.* Stets seh ich meinen Sundenwust* vor mir; ach, welch ein Grauen! Ich muß den Gräuel der bösen Lust * vor meinen Augen schauen.

Gott, deine Strafen sind gerecht; * ich habe dir gesündigt. Doch hoffet Gnade, Herr! dein Knecht, * die uns dein Wort verkündigt. — Nimm Isop, mach mich sündenrein, *streu her die Opferaschen! — Laß weißer, als den Schnee mich seyn; * laß deine Gnad' mich waschen!

O Herr! eröffne meinen Mund, *ich will mit Lob dich ehren, und deinen Ruhm aus Herzensgrund * voll Dankbarkeit vermehren. Flöß in mein Ohr die Freude ein; *daß du mir jetzt verzeihest! und laß frohlocken mein Gebein, *daß du mir Huld verleihest!

Verbirg du meine Uebelthat* vor deinem Angesichte! — Laß nach was sie verschuldet hat, * in deinem Strafgerichte; Gott! schaff ein reines Herz in mir! *Gib mir den Geist der Freuden! Verstoß mich Armen nicht von dir, * entzieh mich meinem Leiden!

Ich höre Blutschuld wider mich *zu dir um Rache schreien; — mein Heil, mein Gott! ich bitte dich, davon mich zu befreien! — Sieh mich in meinem Büßerschmerz * nach deiner Gnade schmachten! du willst doch kein zerknirschtes Herz, *kein Herz voll Reu verachten.

Erzeig an mir Barmherzigkeit, *erhör mein bitter Weinen! Laß mir in meiner Trauerzeit dein Gnadenlicht erscheinen! — Erbarmer! komm, befreie mich! *ich will dir gern lobsingen — und deinem Namen ewiglich *dir Dankesopfer bringen.

Von der Hinfälligkeit des Menschen.

Mel. O christliche Herzen.

131. Ihr Christen! gedenket der Sterblichkeit! lenket * die Augen voll Wehmuth aufs offene Grab, *zu dem wir bald wallen, ach fürchtet, wir fallen, *noch eh wirs vermeinen, gleich andern hinab.

Aus Staub und aus Erden gestaltet, bald werden wir wieder zu Staub; schnell fliegen dahin die Tag' unsers Lebens; o Menschen vergebens schlagt ihr die Gedanken des Tod's aus dem Sinn.

Wir Pilger, wir wandern bald einer dem Andern vom Schauplatz der Welt in die Ewigkeit nach. Ach, lernt euch bereiten, bevor ihr müßt scheiden, liebt immer die Tugend, seyd nüchtern und wach!

Weh uns wenn in Sünden der Tod uns wird finden, die uns in die Tiefe der Hölle hinziehn; Verstockten, die sterben, ist ewig Verderben, qualvolle Verdammniß im Abgrund verliehn.

Selbst zittern die Frommen, die vor Gericht kommen; die mindeste Makel entfernt vom Genuß der himmlischen Freuden; und streng ist das Leiden dann selbst der Gerechten am Ort ihrer Buß.

Wir heben die Hände zu dir, o Gott! wende dein Angesicht zu uns! Erhör unser Flehn; ach! laß dich erbitten, und schenke den Frieden den leidenden Seelen in Jammer und Wehn!

Ach, laß dich erbarmen, o Jesus! der Armen, für die du die Marter des Kreuzes erduldt! erhör ihre Klagen, ach end' ihre Plagen, uud schenk' ihnen gnädig Nachlassung der Schuld.

Um einen seligen Tod.

Mel. Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott.

132. O Jesus, wahrer Mensch und Gott, der du für uns trugst Qual und Spott, der du für uns am Kreuze starbst, und uns des Vaters Huld erwarbst! Durch deinen Schmerz und Kreuzestod hilf uns in unsrer letzten Noth!

Sey unser Heil im Todesschmerz! erquicke unser sterbend Herz; wann uns vergeht Gehör, Gesicht; wann unsre Zunge nicht mehr spricht! Durch deinen Schmerz ꝛc.

Wenn Menschenhülfe sich verliert, das Herz die Todesängste spürt, sey du bei uns im Jammerthal, und rette uns aus unsrer Qual. Durch ꝛc.

Mein Jesus! ach, du Gott der Huld! o dann vergib mir alle Schuld, die Lieb, o bester Gott! zu dir, entzünde dann das Herz in mir, Durch ꝛc.

Laß deinen Schmerz, dein köstlich Blut mich retten vor der Höllenglut! Gott! laß dir meine Todespein für meine Schuld ein Opfer seyn! Durch ꝛc.

Aus Gnaden laß es, Herr! geschehn, daß ich dich ewig möge sehn! so wie es mir dein Wort verspricht, geschehe es, Gott! ich zweifle nicht. Durch ꝛc.

Du bist das Leben, wer dir glaubt, dem wird der Himmel nicht geraubt; er wird nicht sterben ewiglich, sprichst du; hierauf verlaß ich mich. Durch deinen Schmerz und Kreuzestod ꝛc.

Für die Verstorbenen.

Bei der Einsenkung der Leiche der Erwachsenen.

P. Lasset uns beten für die abgestorbenen Gläubigen!

V. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

129. Psalm. Nro. 16.,

P. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe!
V. Und das ewige Licht leuchte ihnen!
P. Vater unser ꝛc. — V. Sondern ꝛc.
P. Von der Pforte der Hölle
V, Erlöse, o Herr! ihre Seelen.

Lasset uns beten.

O Herr! wir bitten dich, sprich frei und erlöse die Seelen deiner Diener u. Dienerinnen; laß sie, welche der Welt nunmehr abgestorben sind, ewig bei dir leben! Tilge du nach deiner huldvollen Erbarmung die Sünden, welche sie aus menschlicher Schwachheit in ihrem sterblichem Leben begangen haben, der du lebst und regierst Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O gütigster Gott! erbarme dich über die Seele deines Dieners (r Dienerinn), deren Körper wir heut der Erde übergeben; nimm sie auf zu dir in die ewige Glückseligkeit, wo sie dich ewig loben und anbeten wird, Amen.

Großer und allmächtiger Gott, Richter der Lebendigen und der Todten! vor dessen Angesichte wir nach einem kurzen Leben Alle erscheinen und Rechenschaft von unsern Werken und

Handlungen gehen müssen; laß unsere Herzen bei dem Anblicke dieses Todten tief gerührt werden, und uns unsrer eigenen Hinfälligkeit und Sterblichkeit erinnern, damit wir beständig in deiner Furcht und auf den Wegen deiner Gebote wandeln und uns nach unserm Abschiede aus dieser Welt eines gnädigen Gerichts, und der ewigen Glückseligkeit erfreuen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Nach der Einsenkung der Leiche.

1. Mel. Christi Mutter.

133. Gott! ich weiß, wir müssen sterben, unser Leib muß hier verderben, alles Fleisch, wie Heu, vergehn; bald bedeckt mich auch die Erde, bis ich aufgewecket werde; laß mich dann verklärt erstehn!

Ruhet Aeltern' Kinder, Brüder, *Freunde! bald sehn wir uns wieder! *bald verschließt uns auch die Gruft. Ruhet, Gott wird uns das Leben, nach der Ruhe wieder geben! Ruhet, bis der Herr uns ruft!

2. Mel. O christliche Herzen.

134. Wie streng und empfindlich, wie ganz unergründlich sind deine Gerichte, allmächtiger Gott! wir zittern und beben; ach, laß uns fromm leben, damit wir bestehen vor deinem Gericht!

Wie lang' wird es werden, dann wird in der Erden das Grab uns verschlingen? Vielleicht, ach! noch heut ist's mit uns geschehen! Ach! Menschen vergehen, wie Gras, das hinwelket, kurz ist ihre Zeit,

5. Mel. Der Grimm'ge Tod.

135. Herr, nimm die Seele hin zu dir, die wir dir anbefehlen: Hilf ihr, sie schied reuvoll von hier, hilf ihr, du Trost der Seelen: es leuchte ihr dein ewig Licht! Laß sie nach Schmerz und Weinen vor deinem heil'gen Angesicht noch diese Stund erscheinen!

4. Mel. Miserere.

136. O wie lange noch, Jehova! willst du mich so ganz vergessen?
O wie lange willst du noch entziehen * mir dein gütig Angesicht? —
O wie lange soll mich Jammer, *stete Kümmerniß mich quälen? —
Sieh Jehova! sieh herab auf mich, *ich verschmacht in Elend hier! —
Sieh! ich traue deiner Güte, *ach! Herr, eile mir zu helfen!
Sende deine Rettung mir *Gott! so preis' ich ewig dich.

Zu den Messen für die Verstorbenen.

1. Zum Introitus.

Aus dem 41. Psalm. Mel. Miserere.

137. Wie der Hirsch nach Quellen schmachtet; Schmachtet, Gott! mein Geist nach dir.
Nur nach Gott, des Lebens Quelle;
Lechzet meine Seele;

Ach! wann werd ich wieder hingehn,
Und das Antlitz Gottes schaun?
Thränen sind stets meine Speise,
Da man fragt: Wo ist dein Gott? —
Doch was quälst du dich und zagest
So in mir, o Seele?
Trau auf Gott! ich dank ihm einst noch
Meinem Heile, meinem Gott.
Herr, erbarme dich unser ꝛc.

Zur Epistel. Mel. Thu auf.

Für unsre Brüder flehn wir nun, die in dem Herrn entschlafen; *laß sie, o Gott! im Frieden ruhn, ach, ende alle Strafen, *die sie von deinem Angesicht * entfernt, erdulden müssen! * verschmähe unser Bitten nicht; * laß sie nicht länger büßen!

Du sprachst zum Schächer in der Pein: Noch heut wirst du im Reiche des Paradieses bei mir seyn! Sohn Gottes! ach, erzeige den Seelen auch Barmherzigkeit, die unaussprechlich leiden! Verkürze ihre Schmerzenzeit! nimm sie in's Reich der Freuden!

Zum Offertorium. Mel. O Traurigkeit.

Herr! rette doch von ihrem Joch die dir getreuen Seelen; lindre ihre Angst und Pein in den Schmerzenhöhlen.

Dein Engel führ' sie hin zu dir in's Licht, in jenes Leben, das dein Mund dem Abraham selbst versprach zu geben!

Herr! denk daran, was du gethan, du hast für sie gelitten; nimm für sie dieß Opfer an, für die wir jetzt bitten.

O milder Gott, schau ihre Noth, erfülle ihr Verlangen! Zum Genuß der Seligkeit laß sie heut gelangen.

Zum Sanctus.

Mel. Herr Jesu Christ wahr Gott und Mensch.

Wer ist an Macht dir, Höchster! gleich, wer ist, wie du an Güte reich! Gott, deines Ruhms ist alles voll! Zur Ehre deines Namens soll dir unser Lob gewidmet seyn, dich wollen wir stets benedein.

Nach der Wandlung.

Mel. Der grimm'ge Tod. oder: Miserere.

O Herr, erhöre dieß Gebet *mit deinen Gnadenohren! Die Stimm, die kläglich zu dir geht, sey nicht von dir verloren! Ach, Gott! verleih nach deiner Treu die Hülf, die wir begehren; die Gütigkeit ist allezeit dir eigen zu erhören.

Geh nicht zum Richterstuhl mit mir, mit deinem armen Knechte! Wer bin ich doch, daß ich mit dir, o Gott! der Größe rechte? Wenn dein Gericht mit Strenge spricht, wer wird bestehen können! Wer muß vor dir, o Höchster! hier sich keinen Sünder nennen.

Ich heb die Hände auf, und schau der Hülf von dir entgegen, wie eine ausgedorte Au' sich sehnet nach dem Regen. Mein Leid ist schwer, errett mich, Herr! sonst kann ich nicht entkommen, erhör mich bald, ich leid Gewalt, mein Geist hat abgenommen.

Beschluß. Mel. O Herzenleid.

O Christen flieht die Eitelkeit, betrachtet euer Ende! denkt an den Tod, daß jederzeit das Herz zu Gott sich wende. — Herr! wann uns ruft der Tod

zur Gruft, hilf uns den Sieg erwerben, ach laß uns selig sterben!

Oder: Mel. O Traurigkeit.

Den Seelen Gott! die durch den Tod von dieser Welt geschieden, und für die wir Gnade flehn, schenk den ew'gen Frieden.

2 Zum Introitus. Mel. Dies iræ.

138. Aus der Tiefe ruf ich Armer, *Herr, zu dir; zu dir Erbarmer! steigt mein Angstgeschrei empor. Laß mein Seufzen zu dir dringen, und dich zum Erbarmen zwingen, neige mir dein Vaterohr.

Ach, wann werd ich mit Entzücken dich in deinem Glanz erblicken; dich, o Schönster, dich mein Gott! Ende, ende meine Leiden, schenk mir deines Lichtes Freuden, rette mich aus meiner Noth!

Herr, erbarme dich unser!

Ep. M. Der grimmige Tod, oder: Aus hartem Weh.

O göttliche Gerechtigkeit! wer wird es je durchgründen, wie streng du in der Ewigkeit bestrafest unsre Sünden? Mit Furcht und Schaudern blicken wir nach jenem Ort der Qualen, wo Fromme ihre Schulden dir durch strenges Feu'r bezahlen.

Liebreicher Gott! wir bitten dich durch Jesus Blut und Wunden: verkürze ihnen gnädiglich die harten Schmerzenstunden! Zeig ihnen bald dein Angesicht, laß sie nicht länger weinen; ach dein erwünschtes Gnadenlicht laß ihnen heute scheinen.

Zum Offertorium. Mel. Miserere.

Erbarmer! hör, wie die Gemeinen * mit einer Stimme zu dir flehn! — Mit Thränen flehn sie für

die Deinen, *die nah dir sind, und dich nicht sehn. — Sieh auf das Opfer, das wir bringen; laß dieß zu deinem Gnadenthron — mit süßem Wohlgeruche dringen; * auch opfert sich für sie dein Sohn. — Durch ihn laß sie Erbarmen finden, * o Gott! vor deinem Angesicht, wend ab den Zorn von ihren Sünden, erfreue sie mit deinem Licht!

Zum Sanktus. M Herr Jesu, Christ, wahr Mensch.

Lob, Preis und Dank sey dir, o Gott! allmächtiger Gott Sabaoth! zu deiner Ehre singen wir dieß Heilig, heilig, heilig hier. Dein Name sey gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit!

Nach der Wandlung. Mel. O. Traurigkeit.

Herr Jesus Christ! der du hier bist als Gott und Mensch zugegen; ach, laß zum Erbarmen dich unser Flehn bewegen!

Wir bitten dich demuthiglich, laß deine Hülf erscheinen unsern Brüdern jener Welt, die in Martern weinen!

O höchstes Gut dein kostbar Blut war einst für sie vergossen, und als deine Kinder sehn sie sich noch verstoßen.

Hör ihr Geschrei, und mach sie frei von jenen bittern Plagen, die sie für die Sünden Schuld jammervoll ertragen!

Verschon, o Herr! laß sie nicht mehr von dir geschieden leiden, führe sie zu deines Reichs Herrlichkeit und Freuden!

Zum Beschluß. Mel. Dies iræ

Strenger Rächer unsrer Sünden, laß uns hier Verzeihung finden, deine Gnad verzag uns nicht!

Laß uns unsre Schuld hier büßen, daß, wann wir
das Leben schließen, uns dein Urtheil selig spricht!

Zur Vesper an hohen Festtagen.

Aus dem 24. Psalm. Psalmenmelodie Dixit.

139. O kommet, lasset Jehoven uns jauchzen!
Frohlocken unserm Erretter und Fels!
Vor ihm erscheinen mit dankvollen Liedern!
Ihm laut frohlocken mit heil'gem Gesang! —
Ein großer Gott ist Jehova, ein König,
Und über alle die Götter erhöht.
In seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
Der Berge Gipfel gehören ihm zu.
Das Meer ist sein, er erschuf es, bereitet
Von seinen Händen das trockne Land! —
O kommet, laßt uns Jehoven anbeten!
Laßt uns voll Ehrfurcht hinfallen vor ihm!
Vor Freuden weinen vor unserm Erschaffer!
Denn unser Gott ist Jehova allein —
Sein Volk wir, welches für sich er erwählet,
Wir seine Heerde, für welche er wacht. —
Laßt nicht die Herzen boshaftig verhärten!
Er ruft; o hörtet ihr heute doch ihn!
Ehre sey dem Vater und dem Sohne
Und dem heiligen Geiste —
Wie im Anfange, so jetzt und alle Zeit,
Und in alle Ewigkeit!

Aus dem 118. Psalm.

140. Selig Alle, die ohne Tadel wandeln,
Die der Lehre Jehovas treulich folgen!

Selig Alle, die sein Gesetz bewahren,
Die ihn suchen aus ihrem ganzen Herzen,
Bosheit meiden, und gehn auf seinen Wegen!
O, daß deinen Befehlen ich stets folgte! —
Herr! dich will ich mit unverfälschtem Herzen
Und mit innigstem Danke immer preisen:
Deiner Wahrheit Gerichte, deine Rechte
Lern ich halten: verlaß nur du mich niemal!
Wie wird bessere Weg ein Jüngling gehen?
Wie? als wenn er sich hält nach deinem Worte.
O, ich suche dich auf von ganzem Herzen;
Laß von deinen Geboten mich nicht weichen:
Deine Rede, sie präg ich tief ins Herz mir,
Daß ich wider dich niemal mich verfehle.
Lehre deine Gesetze mich: ich preise
Dich, Jehova! dafür mit Lobgesängen. —
Ach du schiltst! doch nur Stolze trift dein Fluch, sie,
Die von deinen Geboten frevelnd weichen.
Deine Zeugnisse sind mir meine Wonne:
Diese sind es, mit denen ich Rath pflege.
Dir erzähl ich mein Schicksal; du erhörst mich!
Unterweise mich stets in deinen Rechten;
Meine Seele verschmachtet vor Betrübniß!
O, erquicke mich du nach deinem Worte!
Bring vom Wege der Lügen mich zurücke,
Und begnädige mich mit deiner Lehre!
Ich erwähle für mich den Weg der Wahrheit,
Und vergesse nie deine Richtersprüche.
Zeig o Herr! mir die Laufbahn deiner Rechte;
Laß mich, was du mich lehrst, in Werken üben!
Laß mein Auge nach eitlem Wahn nicht schauen;

Laß mich Trost nur in deiner Lehre finden!
Halt die Schmach von mir ab, vor der ich bebe!
Denn beseligend sind ja deine Rechte.
Sieh mit Sehnsucht begehr ich deine Vorschrift!
So belebe mich denn nach deiner Treue!
Laß mich Ewiger deine Huld erfahren,
Deine Hülfe, nach deines Munds Verheißung!
Immer mögen die Stolzen meiner spotten:
Nein ich weiche doch nicht von deiner Lehre.
Deiner Gütigkeit, Herr! ist voll die Erde,
Unterweise mich stets in deinen Rechten!
O wohl mir, daß durch Züchtigung und Leiden
Du mich beugtest: ich lerne dein Gesetz so.
Ich entferne von jedem bösen Wege
Meine Schritte, daß dein Gesetz ich halte.
Weisheit lern ich aus dem, was du befohlen!
Darum haß ich der Falschheit Weg auf immer.
Weichet von mir ihr Uebelthäter alle!
Meines Gottes Gebote will ich halten.
Gib mir Stärke, wie du versprachst, so leb ich,
Laß beschämet nicht werden meine Hoffnung!
Sieh hernieder auf mich, und sey mir gnädig,
Wie du allen dich zeigest, die dich lieben.
Deine Zeugnisse sind gerecht auf ewig:
Laß mich weise nur seyn; so leb ich Glücklich!
Gott! ich flehe zu dir aus ganzem Herzen,
Ach erhöre mich, daß dein Recht, ich halte!
Von der Stunde des Morgens wacht mein Auge,
Dein Gesetz zu betrachten. Ach erhör' mich!
Gott! ich preise dich siebenmal des Tages
Wegen deiner gerechten Richtersprüche.
Deine Hand sey mir Hülfe, mich zu retten!

Deine Lehr ist, o Ew'ger! meine Freude.
Laß, damit sie dich lobe, meine Seele
Leben, deine Gerichte laß mir helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. wie vorher.

Aus dem 148. Psalm. Mel. In Exitu.

141. Lobt vom Himmel her den Ew'gen!
Lobt ihn dort in jener Höhe!
Lobt ihn alle seine Engel!
Lobt ihn alle seine Heere!
Lobt ihn, du, o Mond und Sonne!
Lobt ihn alle Lichtgestirne!
Lobt ihn aller Himmel Himmel!
Und der Himmelsluft Gewässer!
Alles lobe seinen Namen!
Denn sein Wort gebot, sie wurden;
Er erhält, was ward, auf ewig,
Gab Gesetz unübertretbar.
Lobt den Herrn ihr von der Erde!
Meereswunder! Fluten alle!
Blitz und Hagel, Schnee und Nebel!
Stürme, die sein Wort vollstrecken!
Alle Völker und Regenten!
Fürsten und Beherrscher alle!
Jünglinge und ihr Jungfrauen!
Und ihr Greise mit den Kindern!
Alle lobt des Ew'gen Namen!
Denn nur er ist hocherhaben.
Ueber Erd' und über Himmel
Breitet aus sich seine Ehre. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Aus dem 135. Psalm.

142. Dankt dem Herrn; denn gut ist er!
Denn ewig währet seine Gnade!

O dankt ihm, aller Götter Gott!
Denn ewig währet seine Gnade!
O dankt ihm, aller Herren Herrn! * Denn ꝛc.
Der große Wunder thut allein; * Denn ꝛc.
Der Weisheitsvoll die Himmel schuf; * Denn ꝛc.
Die Erd' auf Wasser gründete; * Denn ꝛc.
Der große Lichter hat gemacht; * Denn ꝛc.
Der dacht in unserm Druck an uns; * Denn ꝛc.
Und uns vom Feind errettete; * Denn ꝛc.
Der allem Fleische Speise gibt; * Denn ꝛc.
O dankt dem Gott des Himmels dankt!
Denn ewig währet seine Gnade!
Ehre sey ꝛc.

Aus dem 150. Psalm.

143 Lobet den Herrn im heiligen Sitze!
Lobt ihn in seiner Veste der Allmacht!
Lobt ihn in seinen herrlichen Thaten!
Lobt ihn nach seiner prächtigen Größe!
Lobt ihn im Jubelschall der Posaunen!
Lobt ihn mit Harfen, tönt ihm die Psalter!
Lobt ihn mit Pauken, lobt ihn mit Cymbeln!
Lobt den Herrn, was Odem hat, Alles!
Ehre sey ꝛc.

Gebet.

Heiligster Gott! laß dir dieß unser Lob gefallen, und lehre uns, dich immer vollkommener erkennen, damit wir dich auch immer würdiger loben mögen.

Erzeige dich Vater! gegen dein Volk barmherzig! gib uns das Gute, und wende von uns ab das Böse! Wehre den Unglauben und der Gottlosigkeit! Setze den Verführern Ziel laß;

sie erkennen, wie schrecklich es sey, Seelen zu verführen, und beßre sie. —

Rette, o rette die gefahrlaufende, leichtglaubige und unerfahrne Jugend. Halt ein den Leichtsinn der Unvorsichtigen! Unterstütze die wankende Tugend mit deiner Kraft. Hebe die Gefallnen auf und leite die Verirrten auf den rechten Weg! Höchster Hirt der Seelen, sende deiner Heerde treue Hirten, und erfülle sie mit deinem Geiste! Verleih ihnen Weisheit und Muth zu ihrem Amte! Gib ihren Worten Kraft und ihren Bemühungen Nachdruck! Laß ihren Wandel leuchten und ihr Beispiel gewinnen.

Bewahre deine heilige Lehre vor aller Verfälschung! Vertreib alle Mißbräuche und Aergernissen! Wehre dem Aberglauben und jeder schändlichen Irrlehre, Beschäme die Heuchler und Spötter! Belehre die Unwissenden; führe die Irrenden zurück; und mache dich den Völkern kund, die dich noch nicht kennen, und in Finsterniß wandeln!

O Vater der Menschen! reiche den Bedrängten, dessen Zuflucht du bist, deine Hand; nimm dich der hülflosen Wittwen an, und sey Vater der verlassenen Waisen; trockne die Thränen des Leidenden ab, und den Schweiß des Arbeiters! wenn seine Kraft erschöpfet wird! Lege den Reichen Mitleiden und Demuth ins Herz, und den Armen Geduld und Vertrauen auf dich! Erheb den niedergeschlagenen Muth des Gedrückten; gib auch dem Taglöhner, der seine hungrigen Kinder dir, ihrem reichen

Vater empfiehlt, eine freudige Stunde! labe die dürre Zunge des Kranken und sey den Sterbenden gnädig!

Laß in den Häusern Ruhe und stille Glückseligkeit herrschen. Gib allen Brod und Zufriedenheit! Segne die Bemühungen der Aeltern und Jugendlehrer; erleuchte und stärke sie bei dem wichtigen Geschäfte, Menschen zu bilden.

Erhalte unsre Obrigkeiten und unterstütze sie mit Weisheit und mit Stärke zu ihrem wichtigen Amte; segne ihre Anschläge und Unternehmungen; befördere durch sie deine Ehre und das Wohl ihrer Unterthanen!

Vergilt unsern Wohlthätern ihre Liebe! Unsere Freundschaften seyn durch Tugend gestiftet und unsere Liebe durch Religion geheiligt!

Und sollte uns jemand übel wollen, oder feindlich gegen uns handeln: so mache unser Herz bereit zu verzeihen, und mit Liebe und Diensteifer entgegen zu kommen! O, daß der Geist der Liebe immer allgemeiner unter uns werde; und uns antreibe, es nicht bloß bei frommen Wünschen bewenden zu lassen; sondern zu ihrer Erfüllung das Unsrige beizutragen, und also die Aufrichtigkeit unserer Gesinnungen durch Thaten zu erweisen!

Du, der du mehr thun kannst, als wir bitten und verstehen; und eines Jeden eigene Bedürfnissen und Anliegen am besten kennst; nimm unser Gebet gnädig an, und gib uns und unsern Brüdern deinen Segen, Amen.

Zur Abwechslung können auch zur Vesper in der Psalmenmelodie gesungen werden: Lobpreisung Gottes N. 145. Zu Jesum N. 160. Zum heil. Geiste N. 94. Die Psalmen N. 159 und 163.

Für jeden Tag in der Woche.

Für den Sonntag. 1ster Woche zwei Lieder.

1. Zu dem dreieinigen Gott.

Mel. Gelobet sey Gott der Vater.

144. Ich bete drei Personen in einer Gottheit an, die in dem Lichte wohnen, dem niemand nahen kann. Im Wesen unzertrennet; an Eigenschaften gleich; Dreieinigkeit genennet; an Macht und Güte reich, wie wir vest glauben.

Gott Vater, dem Erbarmen und Lieben eigen sind, sieh nieder auf mich Armen, mich dein begnadet Kind! Du hast mich angenommen, verschmäh mein Bitten nicht! Laß mich bald zu dir kommen, und schau'n dein Angesicht in deinem Reiche.

Sohn Gottes, den die Liebe zu uns vom Himmel zog, und durch die stärksten Triebe für unser Heil bewog den bittern Tod zu leiden! Hilf durch dein theures Blut mir neue Schulden meiden; sprich für die alten gut, und sey mir gnädig!

Geist Gottes! o entzünde mit Liebe meine Brust, gib Abscheu vor der Sünde, zur Tugend gib mir Lust, daß ich von dir nicht weiche, bis ich nach dieser Zeit von dir geführt erreiche das Erb der Seligkeit, die Himmelsfreuden.

2. Lobpreisung Gottes.

Psalmenmelodie. Oder Das Heil der Welt.

145. Eröffne unsern Mund, o Gott! Wir wollen dich mit Lob erhöhn!

Du bist ein Gott von Ewigkeit;
Allmächtig, heilig, weise treu,
Allwissend, gütig und gerecht.
Du bist der große Herr und Gott;
Der König aller Könige!
Der Herrscher aller Herrschenden.
Du schufst zu deiner Ehr die Welt;
Erhältst noch immer, was du schufst. —
Uns zeigen deine Werke klar
Die große deiner Herrlichkeit.
Du leitest alles weisheitsvoll;
Du herrschest überall mit Macht.
Sturm, Meer und Wind gehorchen dir,
Dich beten Erd und Himmel an.
Auch wir sind Werke deiner Hand.
Du gabst uns Seel und Leib und Kraft. —
Du willst stets unser Glück und Heil;
Du gabst voll Huld uns dein Gebot.
Dein Will ist heilig und Gerecht.
Dein Auge blickt auf uns herab;
Stets treibst du uns zum Guten an,
Und gibst zur Tugend Licht und Kraft.
Herr; deine Vorsicht wacht für uns;
Von dir kömmt aller Segen her,
Dein Wohlthun fließt auf uns herab,
Du sorgst auch für das kleinste Thier,
Du öffnest deine milde Hand.
Und sättigst alles, was da lebt.
Die Welt ist deines Ruhmes voll,
Dein Name unter Völkern groß.
Du richtest nach Gerechtigkeit,
Belohnst das gringste gute Werk;

Nie schauest du auf die Person,
Du bist auch aller Armen Gott,
Der Vater der Nothleidenden.
Dem Tugendfreunde bist du hold,
Du bist der Frommen Schutz und Trost
Und ihr Erretter in der Noth.
Du das allerreinste Licht,
Die Sünde ist vor dir ein Gräul;
Kein Sünder kann vor dir bestehn,
Du strafest jede Missethat.
Dir wollen wir geheiligt seyn,
Gott! deiner denken früh und spät;
Aufblicken überall zu dir;
Anbeten dich an jedem Ort!
Dir unsre Werke heiligen,
Vollbringen, was du uns befiehlst,
Vermeiden was du untersagst,
Die Wege gehn, die du uns zeigst,
Uns deiner Lieb und Güte freun,
Mit Danke nehmen, was du gibst;
Entbehren gern, was du versagst,
Die Leiden dulden, die du schickst;
Nachahmen dir, Vollkommenster!
Stets trachten nach Vollkommenheit,
Aus Liebe Gutes thun, wie du.
Bedrängten helfen in der Noth,
So lieben Vater, wie du liebst,
Beglücken Vater, so wie du.
Herr! deines Ruhms ist alles voll,
Dein Name bei den Völkern groß.

Montag. 1. W.

Von der Allgegenwart Gottes.

Mel. Ich glaube Gott! mit Zuversicht.

146. Wie heilig ist es um mich her * vom Himmel bis zum Staube! o du Allgegenwärtiger! * bist hier, wie ich vest glaube. *Der Himmel und der Erdball * sind ganz von dir erfüllet. * Gott! du bist hier und überall;* zwar unserm Aug' verhüllet;

Doch bist du, Schöpfer! über mir! von dir bin ich umrungen; mein ganzes Wesen schwimmt in dir du hast mich ganz durchdrungen. — Wie, frecher Sünder: bebst du nicht? Sollst du vor ihm nicht zittern? Du stehst vor seinem Angesicht; soll Furcht dich nicht erschüttern?

Er sieht in jedem Augenblick den Wust, der dich beflecket: und du, du bebst doch nicht zurück? nichts ist vor ihm verstecket. — O fürcht und liebe kindlich ihn, du bist ihm dieses schuldig: ein Wink von ihm, so bist du hin, er bleibt nicht stets geduldig.

Laß immer, unsichtbarer Herr! vor mir dein Antlitz schweben, daß ich, Allgegenwärtiger! dir allzeit möge leben! Gib, daß ich in Gerechtigkeit nach deinem Willen wandle, nach christlicher Vollkommenheit stets unverbrüchlich handle.

Dienstag. 1. W.

Gott ist der Ewige. Mel. Ehr sey Gott in dem ꝛc.

147. O großer Gott, du ewiger! * den keine Zeit umschränket, * nie war, nie kömmt ein Endlicher, * der deine Dauer denket.

*Du bist mein Gott von Ewigkeit, du warst, eh noch zu seiner Zeit * die Welt erschaffen wurde.

Noch war kein Stern, kein Mensch, kein Thier, kein Engel dir zur Seite! ja nichts, o Gott! war ausser dir; du selbst warst deine Freude. Du bleibst auch, tausend Jahre sind dir kaum ein Tag, der bald verschwindt, du zählest keine Zeiten.

Ich schau', o Ewiger! zu dir mit kindlichfrohem Blicke. Das Leben gabst du liebreich mir zu meinem grösten Glücke! Ich soll bei dir, ich Sterblicher in deinem Reich, o Ewiger, dort ewig, ewig leben.

Lehr uns die sel'ge Ewigkeit, die du uns dort willst schenken, in dieser kurzen Lebenszeit mit reifem Ernst bedenken! Gib uns zur Tugend Stärk' und Muth, laß uns nach dir, o höchstes Gut! hier unermüdet streben.

Mittwoch. 1. W.

Pflichten der Christen.

Mel. O Christe pendens.

148. Sucht zuerst hört's Jesum sagen, *Gottes Reich und Gerechtigkeit, folgt ihm nach das Kreuz zu tragen, *tragt es mit Gelassenheit! *Zeiget, daß ihr Sanftmuth lernet, *und vom Hochmuth euch entfernet! *stets verläugnet euern Sinn; *denn er führt zur Hölle hin!

Denkt, ihr sollet Gutes üben, um die Tugend euch bemühn, christlich glauben, hoffen, lieben, und die Sünde immer fliehn. Widerstrebt dem bösen Willen, sucht was Gott will, zu erfüllen: klug, gerecht und heilig, rein, stark und mäßig sollt ihr seyn!

Straft des Nächsten böse Thaten, lehrt ihm, was ihm nützlich ist. Sucht im Zweifel ihm zu rathen:

bittet für sein Heil. Ein Christ muß Beleidigern verzeihen, diesen auch noch Gut's verleihen. Schenkt Betrübten Trost und Huld, leidet Unrecht mit Geduld!

Betet, fastet, helft den Armen, steuert der Bedrängten Noth; zeigt Gedrückten eu'r Erbarmen, brecht dem Hungrigen eu'r Brod; nehmt die Fremden auf; mit Freuden rettet, die im Elend leiden; Gebt den Nackenden ein Kleid, tränkt des Durst'gen Mattigkeit!

Kranke soll man trösten, laben, helfen, wie man weiß und kann; und die Todten gern begraben, wie Tobias eh gethan. – Was ihr nun gethan an diesen, das habt ihr mir selbst erwiesen! so wird sprechen Gottessohn einst zu euch vom Richterthron.

O Herr Jesus dein Gesetze nehmen wir gehorsam an; hilf, daß niemand es verletze, und verlasse deine Bahn! Hilf, daß wir nach deinem Worte gehn den Weg der engen Pforte: Jesus gib uns Gnad' dazu! Jesus gib uns Gnad' dazu!

Donnerstag. 1. W.

Das Gebet des Herrn. In besonderer Mel.

149. O unser Vater, der du bist * im Himmel und auf Erden, * dein Name der so liebvoll ist, * soll stets geheiligt werden! *Dein Reich von Anbeginn der Welt * bereitet allen Frommen, * das laß, wann dieser Leib zerfällt, * uns einstens auch zukommen!

So, wie auf jeden Wink von dir die Himmelsgeister sehen; so soll auch unter Menschen hier dein Wille stets geschehen! Das Brod, das unsre Seele

nährt, nun dir getreu zu leben, auch jenes, das der Leib begehrt, sey täglich uns gegeben!

Vergib uns Vater unsre Schuld, die wir vor dir bereuen, so wie wir Alle mit geduld den Schuldigern verzeihen! Ersticke, wann Versuchung droht, in uns den bösen Samen! Erlös' uns jetzt und einst im Tod von jedem Uebel, Amen.

Freitag. 1. W.

Demuth.

Mel. Thu auf, thu auf du edles Blut

150. Der Mensch, der Erde schlechter Staub *den bald der Tod zerstreuet, *der Mensch, des Moders schnöder Raub, * vor dem man sich bald scheuet, *wenn er bedeckt die Todtenbahr! *Darf der sich stolz erheben, der bald nicht ist, der sonst nicht war, *dem alles ward gegeben!

Flieh, Sterblicher den Uebermuth, dein Glück Verstand und Leben ist ein ganz unverdientes Gut, das dir der Herr gegeben. Arm fährst du hin in deine Gruft, du läßt dein Gut auf Erden; Pracht, Ehre, Reichthum sind ein Duft, der bald zu nichts wird werden.

Und wenn du alle Tugend hast, die nur ein Mensch besessen, und fühlest nicht der Schwachheit Last; so ist dein Herz vermessen. Der ganze Tugendbau zerfällt, wenn Demuth ihn nicht stutzet: weil Gottes Huld nur Den erhält, den diese Tugend schützet.

Wie wirst du denn das Gute recht, nur Gott allein zu Liebe! Wirkst du als ein getreuer Knecht allein aus diesem Triebe? Sind Menschenfurcht, Natur und Zeit, sind Stolz und gar Verstellen, sind Eigen-

nutz und Weichlichkeit nicht oft die Tugendquellen?

Und ist dein Herz auch völlig rein, und suchts nur Gott zu ehren; so sind es Gnaden, die nicht dein, die Gott allein gehören. Ja Gott! was bin ich ohne dich, o nichts als Gräul und Sünden; des blöden Stolzes schäm ich mich; ach, laß mich Gnade finden!

Herr! ohne dich vermag ich nichts, nicht einmal gut zu denken; du mußt zum Guten, Gott des Lichts! mir Gnad' und Stärke schenken. Gott, Urquell aller Seligkeit! nun seh ich meine Blöße: laß mich erkennen jederzeit mein Nichts und deine Größe!

Samstag 1. W.

Vom Gebete.

Mel. Herr Jesu Christ wahr Mensch. ꝛc.

151. Herr! laß in Wahrheit und im Geist * mich beten wie dein Wort uns heißt! * Entferne Welt und Eitelkeit, * und alles, was den Geist zerstreut! Ich will zu dir im Himmel flehn, * vor deinem Throne bittend stehn.

Doch hörst du, Gott! die Sünder nicht, dich rührt nicht ihr verstellt Gesicht. Des Heuchlers Worte gelten nie vor dir, nichts sein gebognes Knie. Wer betet, muß aufrichtig rein, voll Demuth, Reu und Zutrau'ns seyn.

Er muß durch Jesum recht und oft dir flehn; dann gibst du, was er hofft. Ach, schaff ein gutes Herz in mir, voll Lieb' und Zuversicht zu dir! Laß mich das Böse herzlich scheun, und gern zum Guten weise seyn.

Hilf mir hier streiten meinen Streit um jene Kron der Herrlichkeit! Sehr wankend ist des Men-

schen Schritt, und gleitend seiner Füße Tritt; wie leicht, daß sich ein Mensch verfehlt! hilf du, wenn mich Versuchung quält!

Ich falle oft in meinem Lauf, heb' du mich Schwachen wieder auf, und mach mich deinem Dienste treu damit ich dir gefällig sey! Durch Tugend mache mich bereit zu deines Himmels Seligkeit!

Auch bitte ich mir zu verleihn Brod, Kleid, Gesundheit und Erfreun! doch schickst du Mangel, Leid und Schmerz, so gib mir ein gelaßnes Herz; Laß sehn, daß du der Vater bist, der hilft, und unser Leid versüßt!

Gib mir die Bruderliebe ein, sein Glück sey mein, sein Unglück mein! Erhalt noch lange meinen Freund' versöhne mit mir meinen Feind! Gib alles uns zur rechten Zeit, was uns an Leib und Seel gedeit!

Ich will den Nächsten auch erbaun, er soll mein gutes Beispiel schaun; zur Andacht will ich ihm vorgehn, er soll mich Tugend üben sehn. Ich will ihm führen zu dir, Gott! nach unsers Christenthums Gebot!

Gott! du bist mild und gibst uns gern, wenn wir um deine Huld begehr'n; hier gib uns Trost in dieser Zeit, und dort die ew'ge Seligkeit; Erhöre mich durch Jesum Christ, der unser Mittler bei dir ist.

Sonntag. 2. W.

1. Zum h. Geist. M. O Deus ego amo te.

152. Komm heil'ger Geist! kehr bei uns ein, uns deine Gnade zu verleihn! Komm unsre Seele fleht zu dir, zünd an dein Liebesfeu'r in ihr!

Komm Wahrheitsgeist, der durch sein Licht uns das erklärt, was Jesus spricht; mach uns von allem Irrthum frei, und unsern Tugendeifer neu!

Komm Arzt, der Schwachen Stärk ertheilt, und unsre Seelenwunden heilt; ach, mach uns mehr von Sünden rein, laß uns voll Kraft zur Tugend seyn!

Komm Tröster, der in Furcht und Leid und Kümmerniß das Herz erfreut, sey uns in Schmerzen Linderung, und in der Angst Beruhigung!

Komm, schenk uns deiner Weisheit Licht, so irren unsre Herzen nicht. Lehr uns den Trost der Welt verschmähn, und nach den Himmelsfreuden sehn!

Komm, der das Herz zu Gott erhebt, mit Trost erfüllt, mit Kraft belebt. Verbanne du aus unsrer Brust den Trieb nach schnöder Sündenlust!

Einst lindre unsern Todesschmerz; dann stärke unser banges Herz; und führe uns im Gnadenstand zu dir in unser Vaterland!

Dir Vater, Gott der Herrlichkeit, dir Sohn, von gleicher Wesenheit, dir Geist, ein Gott von Ewigkeit sey Dank und Ehre jederzeit!

2. Zu Jesum. Sieh Nr. 55.

Montag. 2. W.

Die acht Seligkeiten.

M. Herr voll kindl. Vertrauen oder: Ecquis binas.

153. Lernt der Tugend euch befleißen, welche Jesus selig preist, Christen! hört es: Selig heißen jene, welche arm im Geist sich entziehn den eitlen Dingen, und ihr Herz zum Himmel schwingen; welches Glück ist diesem gleich: Ihnen ist das Himmelreich.

Selig sind, die Sanftmuth üben, nie bedacht auf Rache sind, die selbst ihre Feinde lieben, unserm Heiland gleichgesinnt, segnen bei der Lästrer Schmähen, und für die Verfolger flehen; ihre Seelen finden Ruh, ihnen kömmt das Erdreich zu.

Selig sind die hier Leid tragen, und in Herzensbitterkeit ihre Sündenschuld beklagen, trauernd in der Bußezeit; wahrer Trost soll ihnen werden noch mehr dort, als hier auf Erden; großer Trost voll Seligkeit, folget auf ihr Herzenleid.

Die mit Durst und Hunger trachten immer nach Gerechtigkeit, selig sie! Ihr Wunsch und Schmachten wird mit Sättigung erfreut. Die ihr Herz zur Milde neigen, andern sich barmherzig zeigen, selig sind sie; Gott verleiht ihnen auch Barmherzigkeit.

Selig sind, die ihre Herzen halten unbefleckt und rein, die sich nicht durch Sünder Scherzen nach der Lüste Reiz entweihn; sicher können sie vertrauen, daß sie einstens Gott anschauen, ewig dort im Glanz und Licht stehn vor seinem Angesicht.

Die den Frieden stiften, lieben, keine Brüder je entzwein, keinen schmähen und betrüben, sollen Kinder Gottes seyn. Selig sind, die hier mit Freuden Trübsal und Verfolgung leiden, wegen der Gerechtigkeit: denn ihr Lohn ist Himmelsfreud!

Drücket, Christen! diese Lehren tief in eure Herzen ein, übet sie, laßt euch nicht stören, wenn ihr wollet selig seyn; bleibt der Tugend treu ergeben, widmet ihr eu'r ganzes Leben; dort im Himmel ist der Lohn, dort für euch die Ehrenkron.

Dienstag. 2. W.

Aus dem 33. Psalm. David danket Gott — und lehrt, der Gerechte habe sich in Wiederwärtigkeiten den Schutz Gottes zu versprechen.

Mel. Aus hartem Weh. ꝛc.

154. Den Herrn, der mir so gnädig war, will ich von Herzen loben, der meine Trubsal und Gefahr so huldreich nun gehoben. Ihr, denen es an Hülf gebricht, vertraut, er wird euch hören, und sein ergötzend Augenlicht zu euern Nöthen kehren.

Seht dieser Arme (meinet mich) von harter Noth gedrücket, rief ihm, und er erbarmte sich, und hat ihm Hülf geschicket. — Versucht des Höchsten Süßigkeit, fangt an, auf ihn zu hoffen! Sein Gnadenohr ist allezeit für gute Herzen offen.

Der, wer dem Herrn mit Freude dient, wird sich nicht fürchten dürfen; der Herr wird auf ihn bestgesinnt die Gnadenblicke werfen. Hingegen wird das Zorngesicht des Herrn die Sünder schrecken, die ihm so durch verletzte Pflicht den bill'gen Grimm erwecken.

Ich hab schon reiche Leut' gesehn, die endlich Mangel litten; der schwarze Hunger hieß sie gehn, um fremdes Brod zu bitten. Ihr Lebenswandel war verrücket, drum wurden sie gedrücket; wer aber Gott von Herzen sucht, der wird von ihm beglücket.

So oft Gerechte in der Noth um Hülf zum Himmel schrien, erhörte sie der Gute Gott, die Hülfe ward verliehen. — O Kinder lernt, wie gut es ist, Gott fürchten und ihn lieben! Wie gut, wenn man ihn nicht vergißt! Lern sein Gebot treu üben.

Versetz des Nächsten Ehre nie durch Reden
eine Wunde Erwäg die Worte, eh du sie ent-
lässest aus dem Munde! Das Böse meid, das
Gute thu, bewahr ein rein Gewissen, des Frie-
dens und der Herzensruh sey immerdar beflissen.

Mittwoch. 2. W.

Aufopferung der Arbeit. M. Mariam zu Ehren.

155. Allmächtiger Gott, o du Herrscher der Welt,
Der Alles durch Gnade und Segen erhält,
Wir bitten dich, segne doch unsern Beruf!
Du bist der Gott, der nur für sich uns erschuf!
Wir opfern dir, Vater! die Arbeit, den Schweiß,
Dir seyn sie geheiligt, dir Schöpfer! sey Preis!
O send uns vom Himmel die göttliche Kraft,
Die unserm Bestreben Gedeihen verschafft!
Fern von uns sey immer verdammlicher Geiz!
Nie sey er zu unserm Fleiße der Reiz!
Nur weil es dein Will ist, verrichten wir treu
Die Arbeit, die einzig geheiligt dir sey!
Der Müßiggang führet zu Sünden und Gräul,
Entkräftung, Fluch, Armuth und Tod sind sein Theil.
Weh Jenem, der unnütz die Tage verzehrt!
Die Gott zur Erwerbung des Himmels beschert!
Die Arbeit gebieret uns Nutzen und Heil,
Entfernt die Seele vom sündlichen Gräul;
Sie stärket den Körper, gibt reines Erfreun,
Gott krönet die Arbeit mit Glück und Gedeihn.
Herr, gib uns den Himmel nach Arbeit u. Schweiß.
Dort kröne mit ewigen Freuden den Fleiß!
Ja, wenn wir die Lasten des Standes dir weihn
In Tugend; so wirst du, Gott! uns ihn verleihn.

Herr! Sünden und Wohllüste wollen wir fliehn,
In Unschuld und Andacht dir unser Bemühn,
Beständig aufopfern, dann gibst du zum Lohn
Hier zeitlich den Segen, dort ewig die Krone.

Donnerstag. 2. W.

Liebe zu Gott.

Mel. Allmächtiger vor dir im Staube.

156. Von ganzem Herzen dich zu lieben, *befiehlst du mir, mein Gott und Herr!
*In deiner Liebe mich zu üben *sey mein Geschäft Liebwürdigster! *mein Herz soll nur zu dir aufsteigen, *ganz sey es dir allein geschenkt! *Nicht eine Regung soll sich zeigen, *die sich zu dir, mein Gott! nicht lenkt.

Du willst, ich soll aus ganzer Seele, Dich, Schöpfer! lieben inniglich; nach deinem süßesten Befehle zu leben, Herr! bestreb ich mich. An dich soll mein Verstand gedenken, auf dich soll mein Gedächtniß gehn; mein Wille soll nach dir sich lenken: Gott! stets soll dieß von mir geschehn.

Aus allen Kräften dich zu lieben, mein höchstes Gut! befiehlst du mir: nicht länger will ich es verschieben, nein unverweilt gehorch ich dir. Sieh, Wort und Werke, Standespflichten; Durst, Hitze, Kälte, Krankheit, Noth; dieß alles soll die Liebe richten zu dir, mein Gott! bis in den Tod.

O möchten doch wir Menschen kennen, dich Gott, dich, allerhöchstes Gut! wie würden unsre Herzen brennen zu dir von reinster Liebesglut! — Die Eitelkeit will ich verachten, um dich zu lieben, Gott und Herr! ich will dich immer mehr betrachten, so lieb ich dich auch immer mehr.

Freitag. 2. W.

Sieh Betrachtung der Leiden unsers Herrn. N. 66. 67. ꝛc.

Samstag. 2. W.

Zur Mutter des Herrn. Sieh N. 115, 116 ꝛc.

Sonntag. 3. W.

1. Aus dem 24. Ps. David bittet um Hülfe — um Belehrung im Gesetze — um Vergebung seiner Sünden.
Mel. Ihr Felsen hart und Marmorstein.

157. Zu dir, o Herr! erhebe ich *mit Beten meine Seele; du bist mein Gott, ich trau auf dich, *dich, aller Hülfe Quelle! ich trau auf dich, und bin getröst; denn keiner wird auf Erden, der sich auf deine Hulf' verläßt, bei dir zu Schanden werden.

Schmach trifft die ungetreue Rott, die dich, den Herrn nicht achtet, und schalkhaft wieder dein Gebot nach Lasterthaten trachtet. Erzeige mir Barmherzigkeit, die meiner Noth gedenke, daß sich der Sieg in meinem Streit auf meine Seite lenke!

Mach deines Wortes Sinn mir klar, daß ich nach selben handle, und ohne Strauchlen immerdar auf deinen Wegen wandle! Erleucht' mich, daß die falsche Lehr' mir nie den Sinn verwirre, und ich durch keinen Fehltritt mehr von deinem Pfade irre!

Gedenke der Barmherzigkeit, erbarmungsvoller Retter! die schon von Anbeginn der Zeit erfuhren unsre Väter. — Ach! räche nicht mit deiner Ruth die Sünden meiner Jugend, in welcher mich das wallend Blut entfernte von der Tugend!

Und nimm mir jene gnädig ab, die ich schon übersehen, auch die ich schon vergessen hab, vertilge auf mein Flehen! Mein Elend wächst; betrachte doch, wie ich gedrücket schmachte! Zerbrich mir das verfluchte Joch, so mir die Sünde machte!

Ich bitte Höchster! schau auf mich, und schenk mir dein Erbarmen! Ach, deine Güte lasse sich erbitten für mich Armen! — Nun will ich (nach dem Liebsbefehl) jetzt noch für andre beten erlöse! Herr dein Israel aus allen seinen Nöthen.

2. Fürbitte. Mel. Vater hoch im Himmelsthron.

158. Herr, Gott, Vater und Erbarmer!
Jesus, unser Seligmacher!
Und du Geist der Heiligkeit!
Heiligste Dreifaltigkeit!
Gott, erbarme dich über uns!
Sohn des lebendigen Gottes!
Treuer Hirte unsrer Seelen,
Unsre Hoffnung, unser Trost!
Deiner christlichen Gemeinde,
Jesus Christ, erbarme dich!
Mittler Gottes und der Menschen!
Aller Fürsten, aller Stände,
Aller unsrer Obrigkeiten,
Aller ihrer Unterthanen,
Jesus Christ, erbarme dich!
Jesus, Tröster der Betrübten!
Armer Wittwen, armer Waisen,
Aller, die in Elend schmachten,
Hunger, Durst und Blöße dulden,
Jesus Christ, erbarme dich!

Jesus, Heiland aller Menschen!
Unsrer Freunde und Gutthäter,
Unsrer Feinde und Verfolger,
Aller Sünder und Verstockten,
Jesus Christ, erbarme dich!
Jesus, unser treuer Helfer!
Aller Frommen und Gerechten,
Aller Aeltern, aller Kinder,
Aller Völker auf dem Erdkreis,
Jesus Christ, erbarme dich!
Jesus, Retter der Bedrängten!
Aller Leidenden und Kranken,
Der'n, die mit dem Tode ringen,
Unsrer abgestorbnen Brüder,
Jesus Christ, erbarme dich!
Jesus, Quelle aller Gnaden!
Schenk uns deinen heil'gen Segen,
Gib uns allen hier auf Erden
Deines Geistes süße Freuden!
Jesus Christ, erbarme dich!
In der Noth und Heilsgefahren
Eile uns hier beizustehen!
Mach uns alle fromm und heilig,
Nach dem Tode ewig selig!
Jesus Christ, erbarme dich!

Montag. 3. W.

14. Ps. Eigenschaften desjenigen, der sich des göttlichen Schutzes würdig machen will.

Mel. O Maria virgo pia.

159 Gott! wer darf in deinen Zelten
Auf der Wanderschaft einkehr'n!
Wer wird bei dir auf den Höhen

Deines heil'gen Berges ruhn?
Der unsträflich seine Wege
Vor dir wandelt, heilig lebt,
Eifrig für die Tugend streitet,
Und Gerechtigkeiten wirkt;
Der's im Herzen redlich meynet,
Aus dem Herzen Wahrheit spricht,
Mit der Zunge nie verläumdet,
Arges nie an Brüdern thut! —
Der nicht duldet, nicht verbreitet
Giftesvolle Lästerung,
Der als Sündenfeind die Bösen
Keiner Achtung würdig hält.
Der die Gottesfürcht'gen schützet,
Ihre Frömmigkeit verehrt,
Treu und redlich seinem Nächsten
Den gethanen Eidschwur hält;
Der durch böse Listen andre
Nie betrüglich hintergeht,
Nie durch ungerechten Wucher
Geizig seinen Reithum mehrt, —
Nie die Unschuld drücket, niemals
Wider sie Bestechung nimmt:
Dieser wird im Glücksgenusse
Immer bleiben ungestört.

Dienstag. 3. W.

Jesus die Liebe.

Mel. So ich mir bild Jesum ein.

160. Gelobet seyst du Herrlicher, *o Gottessohn, du Gütigster! *wie viel hast du für mich gethan, *ich staun und bete dankend an.

Du kömmst, die Liebe sendet dich * zu uns, und wirst ein Mensch für mich! *O, welch ein Trost, der mich durchfließt, daß du so voll Erbarmens bist!

Du kömmst, du liebevoller Hirt, * und suchst das Schaf, das sich verirrt; * du eilst ihm nach mit Liebesstimm * rufst du, o guter Hirt! zu ihm;

O Freude! das Gefundne legst * du froh auf deine Schultern, trägst * es so zur Heerde wieder her! welch' Hirt liebt seine Schafe mehr!

Du gibst dein Leben für es dar, * und rettest, was verloren war! * Wer von den Sterblichen ermißt, * wie mächtig diese Liebe ist!

Ich liebe euch, so spricht dein Herz; *du trägst für Sünder Schmach und Schmerz; *uns von der Sünd und Höllennoth * zu retten, gehst du in den Tod.

Für die du starbst, verläßt du nicht, *du schenkst uns Gnade, Trost und Licht; *du bist der güt'ge Menschenfreund, *durch Liebe stets mit uns vereint.

Ach wende deiner Liebe Blick, * Erbarmer! nie von mir zurück! * Mach mich der Gegenliebe voll, * und zeig, wie ich dir danken soll!

Du bist ganz Lieb und Gütigkeit, * dir sey mein Liebesdank geweiht! * Ich danke dir mit Herz und Mund, * und mache deine Liebe kund.

Mittwoch, 3. W.

Aus dem 17. Ps. David danket Gott für die von ihm erhaltene Hülfe.

Mel. Sey gegrüßet o Libori.

161. Herr! ich will dich allzeit lieben, mich in deinem Lobe üben, weil du meine Stär-

ke bist, meine Zuflucht meine Veste, mein Erretter, der aufs beste mir den Leidenskelch versüßt.

Ja, als ich in meinen Nöthen durch mein thränenvolles Beten rief zu meinem Herrn und Gott: hörte er mein kläglich Weinen, lies mir seine Hülf erscheinen, schützte mich in aller Noth.

Auf das Flehen meiner Stimme, zog er in dem höchsten Grimme, wider meine Feinde los. Selbst die Erde ward erschüttert, Berge, die sein Zorn zersplittert, rissen sich aus ihrem Schooß.

Auf der Cherubinen Flügeln flog er von den Himmelshügeln schnell zu meiner Rettung her. Auf den Schwingen seiner Winde flog er, daß er recht geschwinde mir zu einer Hülfe wär.

Ach in fernern Lebensjahren werd ich seine Gunst erfahren; denn ich lieb ihn allezeit; gütig wird er mit mir handeln; denn er sieht in meinem Wandeln unbefleckte Reinigkeit.

Dich, mein Retter! will ich loben, dessen Güte mir von oben wundersam zu Hülfe kam! Lieder, welche dir gefallen, sollen dir zu danken schallen, ewig sey erhöht dein Ruhm.

Donnerstag. 3. W.

Zum Altarssakrament. Sieh Nr. 97. ꝛc.

Freytag. 3. W.

Reu — und Liebesseufzer zu Jesus. In bek. Mel.

162. Dich liebt, o Gott! mein ganzes Herz, und dieß ist mir der gröste Schmerz, daß ich bethörter Sünder ich so blind von deiner Liebe wich.

Ich jammre jetzt im Sündenstand voll Furcht vor deiner schweren Hand: Erbarmer! höre mein Geschrei, mach mich von meinen Sünden frei!

Wenn mein Vergehn um Rache schreit; so ruft dein Blut: Barmherzigkeit. Wend ab von mir denn deinen Zorn! stell her das Heil, so ich verlorn.

Verzeih mir Armen, ach verzeih! Mein Herz ist ja voll Leid und Reu! Laß meine Seel von Sünden rein in deinem Blut gewaschen seyn!

Ach, schließ mir doch dein Herz nicht zu, Gott! außer dir ist keine Ruh! Der Seelen Trost bist du allein, laß mich durch dich erquicket seyn!

Sollt' ich aufs neue Jesus! dich* erzörnen, und mit Sünden mich *beladen, eh wollt ich den Tod *ausstehn, als sünd'gen wider Gott.

Nimm hin mein Herz, ich schenk es dir; du schenktest auch das Deine mir! Das Lieb'sblut, das aus deinem quoll, macht meins der Gegenliebe voll.

Von ganzem Herzen lieb ich dich, mehr als die Welt, und mehr als mich: du bist das allerhöchste Gut, worinn der Seelen Wonne ruht.

Wenn auch kein Feu'r der Hölle mehr, noch Hoffnung zur Belohnung wär; so wollt ich doch dich, Jesus Christ stets lieben, weil du liebwerth bist.

Samstag. 3. W.

111. Psalm.

Das Glück der Tugendhaften und Gutthätigen.

Mel. Alle Tage.

163. Alleluja! Wohl dem Manne,
Der den Herrn mit Furcht verehrt,
Der an göttlichen Geboten
Seine Herzenswonne hat!

Mächtig wird sein Stamm auf Erden,
Sein Geschlecht gesegnet seyn;
Ueberfluß und Reichthum wohnen
In dem Haus der Redlichen.
Unaufhörlich bleibt sein Wohlthun,
Darum strahlt in Finsterniß
Licht den Frommen, der Gerechte,
Ewig Milde, Gnädige. —
Glücklich, welcher sich erbarmet,
Leiht und wiegt nach Recht sein Thun,
Ewig wankt er nie! sein Nachruhm.
Bleibt dem Frommen ewiglich
Fruchtlos hört er Schreckenbothen;
Muthig traut sein Herz auf Gott,
Trauet vest und unerschüttert,
Bis er sieht der Feinde Fall.
Ausgestreuet, mitgetheilet
Hat er stets den Dürftigen,
Unaufhörlich bleibt sein Wohlthun,
Darum wächst sein Horn mit Ruhm. —
Und der Frevler siehts: ergrimmet,
Grämet sich in Unmuth ab,
Knirschet Wuth mit seinen Zähnen —
Eitel ist der Frevler Wunsch.

Sonntag. 4. W.

1. Zum h. Geiste. Sieh Pfingstlieder.

2. Wohlthaten Gottes.

Mel. Ich glaube Gott mit Zuversicht.

164. Laß mich vor dir, mein Gott und Herr!
*der großen Gnaden denken, *womit

du mich, du Gütigster! *nicht aufhörst zu beschenken. Du leitetest mich väterlich, * in meiner Kindheit Jahren; du nährtest mich und schütztest mich, in Nöthen und Gefahren.

Noch immer hast du auf mich Acht; du richtest meine Schritte, und bist auf Hülfe gleich bedacht, wenn ich dich, Vater! bitte. Noch täglich öffnest du die Hand, mir Gutes zu verleihen, und suchest mich in meinem Stand durch Wohlthun zu erfreuen.

Du sorgst auch für mein ewig Heil, und hilfst mir es erwerben; ich soll das große Erbetheil der Heiligen miterben. — So bist du, Gott, der Gütigkeit! mein Trost in diesem Leben, und willst mir dort nach dieser Zeit die ew'gen Freuden geben.

O sieh mein Herz! wirst du hier nicht von Lieb und Dank gerühret? wo bleibt der Gegenliebe Pflicht, die deinem Gott gebühret! — Nun soll mir nie ein Tag vergehn, Gott! ohne dich zu preisen; ich will mit Lobe dich erhöhn, und stets dir Dank erweisen.

Montag. 4. M.

Glaub, Hoffnung und Liebe. Sieh Nr. 4.

Dienstag. 4. M.

Aus dem 85. Psalm.

David bittet um den Beistand Gottes.

Mel. Thu auf, thu auf.

165. Jehova! neige mir dein Ohr, erhör mein kläglich Flehen! Laß mich gekränkten Armen vor, laß deine Hülfe sehen! ich bin dein

Diener, o mein Gott! der vest auf dich vertrauet; erlöse mich aus meiner Noth, auf dich hab ich gebauet.

Erbarm dich, hemme meine Plag, du kannst mich leicht befreien; du höreſt mich den ganzen Tag mit Jammer zu dir ſchreien. Du biſt ja ſüß, o Herr! und mild und gnädig die zu hören, die mit Vertraun zu dir erfüllt, die Hülf von dir begehren.

Ach, hilf dem Sohne deiner Magd, der tief vor dir gebücket, der ſeine herben Aengſte klagt, und Seufzer zu dir ſchicket. Ach, hilf mir! du biſt groß allein an Weisheit und an Stärke! kein Gott kann neben dir noch ſeyn, du thuſt die Wunderwerke.

Mich leite doch, o Herr! ich bitt, der Schimmer deiner Gnade! Er leite alle meine Schritt' auf deinem rechten Pfade; und deine Wahrheit zeige mir die Wege der Geſetze, damit mich Irrthum nie verführ' und meine Seel verletze.

Erfreu mein Herz daß es dich hie mit heil'ger Furcht verehre, ſey meine Stärke, daß mich nie die Furcht der Menſchen ſtöre! Ich will dich dann, o Herr, mein Gott; von ganzem Herzen preiſen und deinem Namen bis zum Tod die höchſte Ehr erweiſen.

Mittwoch. 4. W.

Todesgedanken. Mel. Ach Jeſus, ach unſchuldigs Blut. oder: O Deus ego.

166. Erwäg es Menſch, dein Leib iſt Staub, dein Leben, wie ein fallend Laub: bald ſchließeſt du hier deine Zeit und gehſt ins Haus der Ewigkeit.

Bald tritt der Tod als Dieb herein, nie kannſt du vor ihm ſicher ſeyn. Bald fordert er dich vor Gericht, da bringt Gott alles an das Licht;

Da wird, was hier verborgen steckt, das Herz der Menschen aufgedeckt! Wie schrecklich dann der Sünder bebt; er sieht da, wie er hier gelebt!

Verfluchter Schritt, den er gethan, als er betrat die Sündenbahn! — Was hilft dem Reichen dann sein Geld, dem Wohllustlinge Lust und Welt?

Herr, mach mich wachsam und bereit zum Tode, der mir immer dräut! Laß mich von dir jetzt Gnade flehn, und einst von hier im Frieden gehn!

Dann ist das Sterben mein Gewinn; der Tod führt mich zum Himmel hin, du nimmst den Geist, der auf dich harrt, zu dir, wann mein Gebein erstarrt.

Dann werd ich nach des Grabes Graun im Fleische meinen Heiland schaun. — Ich trau auf dich, mein Herr und Gott! stärk mein Vertrauen auch im Tod!

Donnerstag. 4. W.

Morgenlied No. 2.

Freytag. 4. W.

Zu den h. Aposteln No. 122.

Samstag. 4. W.

Zu den hh. Erzengel Michael. Gabriel und Raphael.

Mel. O unüberwindlicher Held.

167. Der du voll Heldenmuth gekämpft, Fürst Michael! den Stolz des Luzifers gedämpft' Hilf uns die Sünden stets überwinden, Held Michael.

Du stritteſt treu für Gottes Ehr; ſprachſt; Wer wie Gott? und ſtürzteſt ſo das Drachenheer! Hilf uns Gott ehren, ſein Lob vermehren, Fürſt Michael!

Wird uns durch Hofart, Fleiſch und Welt, durch Sündenreiz der Tugend Hinderniß geſtellt, ſo hilf uns kämpfen, die Feinde dämpfen, Held Michael!

Erfleh auf unſrer Wanderſchaft für uns von Gott Erleuchtung, Troſt und Heil und Kraft! Laß Gottes Segen auf unſern Wegen ſtets bey uns ſeyn!

Wenn Angſt und Elend vor uns ſchwebt, ſo rette uns, wenn unſer Herz vor ſchrecken bebt; verſchaff' hienieden uns Troſt und Frieden, Held, Michael!

O ſteh uns auch im Tode bey! Hilf uns dazu, daß unſer Ende ſelig ſey! Bring nach dem Leiden uns in die Freuden der Ewigkeit!

— — —

O heil'ger Engel Gabriel! wie gern und treu vollziehſt du gleich des Herrn Befehl! Hilf uns den Willen des Herrn erfüllen ſo ganz wie du!

Du machteſt, da dich Gott geſandt, o Gabriel! Mariä Gottes Rath bekannt! Hilf uns den Willen des Herrn erfüllen ſo ganz wie du!

Steh uns in unſrer Schwachheit bey, o Gabriel! und halt uns von der Sünde frey! Hilf uns ſie meiden, daß ſie nie ſcheiden, nie uns von Gott!

Verbanne Irrthum, Stolz und Neid; entferne weit Zank, Habſucht und Gottloſigkeit! Hilf uns hie ſtreiten, mehr zu verbreiten des Heilands Lehr!

Hilf uns den Weg des Heiles gehn, hilf Gabriel! Nie laß uns ſtill im Guten ſtehn! Hilf unſre Pflichten uns treu verrichten zu Gottes Ehr!

Du, der Tobias Führer war, o Raphael! Komm uns zu Hülfe in Gefahr! Komm und begleite uns hier, und leite zur Tugend uns!

Hilf uns von Jesu Licht erflehn! Hilf Raphael, daß wir nicht blind mehr irre gehn! Hilf uns hinstreben im ganzen Leben nach Heiligkeit!

Nimm dich der schwachen Menschen an! bitt Gott für uns! Hilf dem, der sich nicht helfen kann! Gib Trost dem Herzen in Leid und Schmerzen und steh uns bei!

O opfre du Gott unser Flehn, bitt du für uns, wenn wir vor ihm hier bittend stehn! Hilf uns Gott preisen, ihm Ehr erweisen, wie ihm gebührt!

Schließt endlich sich hier unser Lauf, o Raphael! So führe uns zu Gott hinauf! Sieh wir empfehlen dir unsre Seelen in deinen Schutz!

Ueber das Gebet des Herrn.

1. Vater unser, der du bist in den Himmeln.

Mel. Ave Maria.

*167. Wir dürfen, Gott! dich Vater nennen
*für Kinder willst du uns erkennen,
und mit Erbarmen auf uns sehn. Du schaust vom
Himmel auf uns nieder, und hörst uns, wenn zu
dir wir Brüder in Eintracht für einander flehn.

Wir sollen ewig bei dir wohnen, wo unzählbare
Geister thronen dort, Vater! in dem Himmelreich.
Da sollen wir im Glanz verkläret, in dir uns
freuen ungestöret auf ewig deinen Engeln gleich.

Doch Tugend muß den Weg uns bahnen dorthin, und unter Jesus Fahnen zu kämpfen, bleibt hier unsre Pflicht. Mit vielen Dornen ist umgeben die Bahn, worauf wir müssen streben nach unsers Vaters Angesicht.

Im engen Wege unter Leiden, ging Jesus zu den Himmelsfreuden, ihm muß ein jeder ähnlich seyn. Die in dem Schooß der Wollust leben, zurück vor jedem Kreuze beben, gehn in des Vaters Reich nicht ein.

Gott, Vater! gib uns Licht, und Stärke zu jedem dir gefäll'gen Werke, führ unsre Schwachheit an der Hand! Treib uns, daß wir uns täglich rüsten zum Ausgang aus dem Elendswüsten hinauf in unser Vaterland!

Sonntag. 5. W.

Geheiliget werde dein Name.

2. Mel. O Mensch erkenn die Triebe.

168. Ihr Himmel laßt uns sehen, wie die Seraphen stehen vor unsers Vaters Thron! Laßt uns ihr Heilig hören, das, ihn mit Lob zu ehren, erschallt im Jubelton!

O Gott! von unsern Zungen sey auch dir Lob gesungen! Hör unsre Lieder an! Geheiligt sey dein Namen von deinem Volk zusammen, und dem was loben kann.

Laß alle Nationen, die noch im Finstern wohnen, dich ehren ihren Gott; ruf, die dich noch nicht kennen, daß sie dich Vater nennen, und lehr sie dein Gebot.

Laß Sündern Licht erscheinen: laß sie die That beweinen, womit sie dich entehrt! Sie werden froh dich preisen, und dir den Dienst erweisen, den dein Gesetz uns lehrt.

Christ! nur ein frommes Leben kann würdig Gott erheben, die Sünd' entehret ihn. Um seines Namens willen treu sein Gebot erfullen, ehrt ihn im wahren Sinn.

Preist, Völker! vom Aufgange hin bis zum Niedergange, preist Gott hier in der Zeit, daß nach verlaßner Erde durch uns geheiligt werde sein Nam' in Ewigkeit!

Sonntag. 5. W.

Zukomme uns dein Reich.

3. Mel. Das Heil der Welt Herr Jesus Christ.

169. Werft vor dem Herrn euch alle hin, kommt, betet an und preiset ihn! Erhebt Gott, dessen Allmachtshand den Himmel und die Erd umspannt.

Er herrschet in Barmherzigkeit, sein Thron besteht in Ewigkeit. — Gott! unerschüttert bleibt dein Reich, kein Reich ist deinem Reiche gleich.

Hier herrsch in uns mit deiner Gnad' und führe uns den Tugendpfad! Vertilg die Sünd aus unsrer Brust, ersticke alle böse Lust!

Dein Reich ist Gnade, Licht und Heil! gib uns an diesem Reiche Theil! Vermehr das Reich des Christenthums und deines Evangeliums!

Zu deinem Reiche wo du wohnst, und jedes Tugendwerk belohnst, soll unser ganz Bestreben gehn, um dort vor dir beglückt zu stehn.

Erfüll am Abend unsrer Zeit den Wunsch zur ewigen Herrlichkeit! Nim̃ uns dann hin ins Himmelreich, da mach uns deinen Heil'gen gleich.

O, welche Freud', die ganz entzückt, die durch kein Wort wird ausgedrückt, nimm dort die Gott hier lieben, ein! Da soll auch unsre Wohnung seyn!

Das Antlitz Gottes ewig sehn, ihn lieben und mit Lob erhöhn! das werd ich ewig, ewig thun, in dieser Hoffnung will ich ruhn.

Mondtag 5. W.

Dein Wille geschehe ꝛc.

Mel. Ach Gott mein letztes Ziel und Ende.
Oder: Kommt her ihr Kreaturen all.

170. Ja, Vater, dieß ist unsre Pflicht, *auf deinen Willen sehn. *Nein unser Wille, unser nicht, * dein Wille soll geschehn. *Du schufest uns für dich allein, * wir sind mit Leib und Seele dein; * wer darf dir widerstehn? Dein Wille soll geschehn.

Luft, Himmel, Donner, Eis und Meer, * und Alles was du schufst, * Erd, Feuer und der Sterne Heer * gehorchen, wenn du rufst! * und unser Will flieht oft von dir! * O blinde, blinde Thoren wir, * wir folgen unserm Wahn, * und gehn des Fluches Bahn.

Dein Wille ist gerecht und gut * und heilig; Vater, gib * uns ihm zu folgen Christenmuth! * Dein Licht, dein Gnadentrieb * mach zum Gehorsam uns bereit, * du suchst nur unsre Seligkeit, * du bist der wahre Freund, * ders wohl mit Allen meint.

Du, dem sich biegt der Engel Knie, o großer, heil'ger Gott! Laß uns so schnell und ganz wie sie, erfüllen dein Gebot. Zum Lohn gibst du die Seligkeit, da werden wir, wie sie erfreut! Dann bringen wir dir Dank mit frohem Lobgesang.

Dienstag. 5. W.

Unser täglich Brod.

Mel. Vater unser der du bist, Kyrie eleison.

171. Sieh, unsre Augen heben sich * zu dir, o Vater! * wir schauen hoffnungsvoll auf dich, der du uns liebst, * uns Gutes gern gewährest, * und durch Wohlthaten uns ernährest.

Wer ist wie du, so groß und reich, * o liebster Vater! * und wer ist dir an Güte gleich? * du Mildester! du Geber aller Gaben, * du gabst uns alles, was wir haben.

Ausflüsse deiner Gütigkeit, o bester Vater! * empfinden wir zu jeder Zeit! * Was du nur schufst, * das soll uns Menschen nützen, * uns nähren, stärken, kleiden, schützen.

Wer zählt, was deine Hand Dem gibt, * der auf dich trauet, * und dich als Vater kindlich liebt? * Du segnest ihn, er darf nicht Mangel leiden, * du gibst viel Gutes ihm mit Freuden.

Drum bitten wir dich, bester Gott! * voll sichrer Hoffnung, * gib uns doch unser täglich Brod! * Laß deine Huld auf unsre Tage fließen. * und segne das, was wir genießen!

Erquick des Armen Dürftigkeit, * denk seines Kummers! * gib allen die Zufriedenheit! * Erhalt

du auch Den mäßig im Genusse, * den du versiehst mit Ueberflusse.

Da wir uns deiner Güte freun, *laß uns dir, Vater! *für deine Gaben dankbar seyn! * Laß unser Herz * dich, Gütigster! erkennen * und liebevoll zu dir entbrennen!

Ach! ohne dich vermögen nichts * die schwachen Seelen; *send ihnen, Gott des Heils und Lichts, *von Oben her * Erleuchtung, Muth und Stärke * zur steten Uebung guter Werke!

Mittwoch. 5. W.

Vergib uns unsre Schulden ꝛc.

Mel. Sieh Vater von dem höchsten Throne.

172. Das innere Gefühl der Schulden, * die ich vor meinem Gott gemacht, *drückt mich. Wie konnte er sie dulden, *ließ er vielleicht sie außer Acht? * Ach nein, sie alle stehn geschrieben * im Buche der Allwissenheit: * Nur Langmuth heißt ihn noch verschieben * das Urtheil der Gerechtigkeit!

Erbarmer, Gott! merk auf mein Flehn, sieh meinen Schmerz, sieh meinen Gram! Mich schmerzet herzlich mein Vergehen, das wider dich ich unternahm. Vor dir war ich so ganz vermessen ich, ich verweg'ner schlechter Staub, und konnte deiner so vergessen, zu aller deiner Drohung taub.

Mein Gott! nach dem ich seufzend schaue, mein Schild und meines Heiles Horn! ach Herr, mein Hort, auf den ich traue, in Huld verwandle deinen Zorn! Laut jammernd ring ich meine Hände zu dir,

dem ich gesündigt hab': mach meinem Kummer doch ein Ende, in Gnaden schau auf mich herab.

Verzeih mir, Herr! ich will verzeihen * auch meinen Schuldigern von Grund * des Herzens; nie um Rache schreien, versprech ich dir mit Herz und Mund. Wie du des Todes Ueberwinder, verblutend in der Kreuzespein, vergabest herzlich jedem Sunder, so will ich auch ganz gern verzeihn.

Donnerstag. 5. W.

Und führ uns nicht in Versuchung.

Mel. O Jesus unbeflecktes Lamm.

173. Herr! sieh, wir ringen nach der Kron* der ew'gen Herrlichkeit, * die deine Güte dort zum Lohn * des treuen Kampfs verleiht! Hilf uns dem Bösen widerstehn, und treu auf Tugendwegen geh'n! Hilf siegen zur Versuchungszeit, damit uns keine Sünd' entweiht: rett uns in Heilsgefahr!

Oft tobt die böse Leidenschaft, schwer fällt uns ihre Last! Ach, rüste uns mit deiner Kraft, wie du versprochen hast! O selig ist, der streitend siegt! Weh aber Dem, der unterliegt, der sich der Hölle Ewigkeit erkauft für kurze Sündenfreud', und seine Seel verliert!

Wie oft erregen uns den Krieg Begierden, Fleisch und Welt! Hilf uns erfechten steten Sieg, der uns die Kron erhält! Wir flieh'n zu deiner Vaterhut beim Sturme der Versuchungsfluth; ach, laß uns deinen Beistand sehn, damit wir immer aufrecht stehn, und nie dir untreu seyn!

Freitag. 5. W.

Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Mel. Gott sey mir gnädig dieser Zeit.

174. Wie schrecklich ist dein Strafgericht, gerechter Gott! Wer bebt doch nicht, wenn er bedenkt, wie deine Hand den schlägt, der dir frech widerstand! Wer zittert nicht wenn deine Stimm zum Frevler donnert in dem Grimm!

Wer krümmt bei deines Zornes Sturm sich nicht wie ein getretner Wurm! Vor dir sind Welten nur wie Staub, bei deiner Macht wie dürres Laub. Du Herr, bist ein gerechter Gott, du duldest nicht der Frevler Spott.

Wenn deine Ruth den Sündern dräut, ist alles gleich zur Rach bereit. Bald schickst du Krieg und Hungersnoth, bald Hagel, Unruh, Krankheit, Tod: bald gießt dein Zorn die Fluth ins Land, bald schrecket Donner, Blitz und Brand.

Die Sünde ist's, die dir abzwingt den Zorn, und dich zur Rache bringt. Wenn du dann willst; so fühlen schon die Sünder ihrer Bosheit Lohn.— Und Sünder! du bist hierzu taub, willst du denn seyn der Hölle Raub!

Bedenk da ist des Zornes Macht Verstockten ewig zugedacht! Wer da hinstürzt in Schmerzenmeer, der findet keine Rettung mehr. Auf, kehr zurück zu Gott dem Herrn! thu Buße, noch verzeiht er gern. —

Durch Drohen deiner Züchtigung, Gott! rufst du uns zur Besserung! Erbarmer, ach, erbarm dich doch; befreie uns vom Sündenjoch! Verzeih

uns, eh dein Arm uns schlägt, da deine Langmuth uns noch trägt!

O du Verschoner, rechne du uns unsre Bosheit nicht mehr zu! Dein Racheschwert wirf aus der Hand, stoß uns nicht in den Jammerstand! Wend ab die Schrecken dieser Zeit, und jene Qual der Ewigkeit!

Auf dich, Herr! wollen wir vertraun, auf deine milde Güte schaun; du bist der Vater, der uns liebt, und gern an uns Erbarmen übt. Nun, Amen, Herr! hör unser Flehn, Herr! Amen, laß uns Heil geschehn!

Samstag. 5. W.

Von der Allwissenheit Gottes. Aus dem 138. Ps.

Mel. O unser Vater, der du bist.

175. Du hast mich, Herr! schon längst geprüft * und gänzlich durchgesehen; *kein einzig Ding das mich betrifft, *kann deinem Aug' entgehen. * Ich sitze, stehe oder lauf', ich rede oder schweige; * so weißt du es, und schaust darauf, * du meines Wandels Zeuge!

Du sahst von Ewigkeit schon ein mein Denken und mein Wollen, und wie die Fälle würden seyn, die mir begegnen sollen. Du wußtest längstens, längstens schon, was ich für Anschläg' machte, eh meine Zunge noch davon ein einzig Wörtchen sagte,

Wie künstlich hast du mich gemacht! an mir kann ich dich kennen; ich muß dich, wenn ich dich betracht', die höchste Weisheit nennen. Ich wollte deiner Wissenschaft verborg'ne Wege finden; doch

meine ganze Denkungskraft kann selbe nicht ergründen.

Wie kann ich, unermeßner Geist! vor deinem Antlitz fliehen? In welchen Ort, den du nicht weißt, kann ich mich dir entziehen? Ich find' dich, steig ich auch hinan bis an die Himmelsbögen; und sollte ich der Hölle nahn, so bist du dort zugegen.

Und spräche ich: Die schwarze Nacht wird meiner Absicht flecken, die Lüfte, die ich ausgedacht, vor Gottes Aug' zu decken, so ging ich blind und thöricht d'rein bei meinen Lasterthaten; die Nacht wird selbst die Leuchte seyn, die wird mich ihm verrathen.

Vor dir ist meine Seele bloß, *du kennest meine Nieren; *du wolltest mich vom Mutterschoß * anschützen und regieren. — Du bist erstaunlich groß, o Herr! und ohne Ziel erhoben: d'rum will ich auch dich immer mehr von Grund des Herzens loben.

Gott, sieh mein Herz und prüfe mich, durchschaue meine Wege! Erforsche nur genau, was ich für eine Meinung hege! Sieh, ob dein Auge Bosheit kann in meiner Seel' ergründen, und leit' mich auf der Tugendbahn, im Himmel dich zu finden.

Sonntag. 6. W.

1. N. 108. In der Psalmenmelodie. Oder: Alle Tage.
2. N. 111. Vorsatz die Sünden zu fliehen.

Montag. 6. W.

Zum h. Johannes dem Täufer.

Mel. O Libori. Oder: Wer mit Anna.

176. Wer, Johannes, kann dir gleichen?
Müssen dir nicht alle weichen,
Mann der größten Heiligkeit! Du begabst dich
in die Wüste, flohst die Welt und eitlen Lüste,
haßtest weiche Sinnlichkeit!

Deine Speis' war schlecht und wenig, Wasser, Kräuter, wildes Hönig; rauh und haaricht war dein Kleid. So die Büßenden zu taufen, und dem Heiland vorzulaufen, kömmst du, machst das Volk bereit;

Ja, von Gott gesandter Engel, du der Büßer ohne Mängel, rufst ihm, daß es büßen soll. — Sünder auf! hört seine Lehren! auf! er sucht euch zu bekehren. Des Elias Geistes voll.

Ruft er; hört ihn: seine Stimme warnet euch vor Gottes Grimme, schaffet fort die Missethat; Höret ihn am Jordanflusse; Sünder! spricht er, eilt zur Buße, macht das Krumme wieder grad!

Lernt den Weg des Herrn bereiten, übet stets Gerechtigkeiten, machet eben euren Pfad! Seht den Heiland zu euch kommen, der die Menschheit angenommen, und mit uns erbarmen hat. —

Und Herodes läßt dich tödten, dich den größten der Propheten, der von Gott gesendet kömmt. — Gern hast du für Gott gelitten, für die Wahrheit treu gestritten, bis dein Blut im Kerker strömt.

Großer Sieger! hilf bei Zeiten uns den Weg des Herrn bereiten, und die Bahn des Lebens gehn!

Hilf die böse Lust besiegen: Hofart, Stolz und Frechheit biegen; hilf der Bosheit wiederstehn.

Gott, zerknirsche unsre Herzen, gib uns wahre Reu und Schmerzen über unsre Sündenschuld! Laß uns alles Böse hassen, neuen Muth zu Tugend fassen, schließ uns nie aus deiner Huld!

Dienstag. 6. W.

Zum heil. Antonius von Padua. Mel. O Antoni.

177. Wer, Antoni! kann dein Leben, deine Tugend g'nug erheben! von der ersten Jugend an, gingst du der gerechten Bahn.

So, wie Jesus Lehr verpflichtet, war dein Wandel eingerichtet; deines Lebens Heiligkeit stieg bis zur Vollkommenheit.

Demuth nennst du deine Würde, den Gehorsam süße Bürde; Unschuld, Keuschheit, Nüchternheit, Sanftmuth liebst du allezeit.

Du ernährst die reine Liebe durch des Herzens heil'ge Triebe; immer willst du heilig seyn, immer dich in Gott erfreun.

Gott allein suchst du in allen deinen Werken zu gefallen, übst Betrachtung und Gebet, Fleiß und Arbeit früh und spät.

Ehre machtest du dem Orden, dessen Mitglied du geworden, deiner Tugend großer Ruhm strahlte auf das Christenthum.

Eifer zeigtest du im Lehren, zu erbauen, zu bekehren, hast der Harten Herz erschreckt, und die Trägen aufgeweckt.

Jetzt hat dich der Herr dort oben in dem Him-

mel hoch erhoben, da empfängst du großen Lohn, trägst die schöne Ehrenkron.

Hier auch hat dich Gott geehret, deine Heiligkeit bewähret; oft durch dich hat Gottes Kraft den Bedrängten Hülf' verschafft.

Welcher Mensch wird nicht erbauet, der auf deine Tugend schauet! Wer verlangt nicht sündenrein, heilig und gerecht zu seyn.

Hilf uns, daß wir dir nachstreben, und wie du für Gott hier leben' laß uns stets, Antonius! wandeln, wie ein Christ hier muß.

Steh uns bei in Noth und Plagen; stille der Elenden Klagen! Bleib du unser Schutzpatron, fleh für uns vor Gottes Thron!

Hilf einst, daß wir selig sterben, und das Himmelreich miterben! Unterstütze unser Flehn, daß wir Gott da ewig sehn!

Gott dem Vater und dem Sohne, und dem Geist auf einem Throne sey Anbetung, Herrlichkeit, Liebe, Ruhm und Dank geweiht!

Mittwoch. 6. W.

Zum h. Liborius. Mel. Sey gegrüßt.

178. Gottes Ehre zu vermehren, und Libori! dich zu ehren, machen wir dein Lob bekannt. Großer Bischof! deine Tugend lehrt das Alter und die Jugend, sie erbauet jeden Stand.

Demuthsvoll, gerecht, geduldig, menschenfreundlich, fromm, unschuldig bist du, lieber Gottesmann! deine Beispiel glänzen immer; schön ist deiner Tugend Schimmer, herrlich deine Lebensbahn!

Du vermehrst hier Gottes Ehre, du verbreitest

Jesus Lehre, führst getreu das Hirtenamt, Tugendliebe zu erwecken, und von Sünden abzuschrecken, ist dein Eifer angeflammt.

Liebvoll zeigst du dich den Armen, reichst die Hände voll Erbarmen der Bedrängten Dürftigkeit; stärkst die Schwachen, und den Kranken gibst du Trost, und Heilsgedanken; heilig wirkst du allezeit.

So verharrst du bist an's Ende, bis dein Geist in Gottes Hände sich ergibt. Dein heil'ger Tod schafft dir dort die Lebenskrone, und zu deinem Tugendlohne freust du ewig dich in Gott.

Blick, Libori auf uns nieder! schütze uns und unsre Brüder, laß uns deinen Beistand sehn! Laß dein Beispiel uns belehren, daß wir Gottes Ehr' vermehren, und den Weg des Heiles gehn!

Hilf hier, Vater! deinen Kindern; laß ihr Elend sich vermindern! Sey stets Vater! steh uns bei! Wenn uns in den bittern Tagen Unglück, Noth und Jammer schlagen; Vater, mache uns dann frey!

Führe unsre Obrigkeiten, daß sie Glück und Heil verbreiten, streit für unser Vaterland. Mach, daß auch die Unterthanen sich den Weg des Segens bahnen, mache glücklich jeden Stand!

Gott den Vater laß uns preisen, seinem Sohne Ehr erweisen, und dem heil'gen Geist zugleich! Gott, du Freude der Gerechten! Nimm einst hin zu deinen Knechten uns von hier ins Himmelreich!

Donnerstag. 6. W. Bußlied. Nr. 110. od. 112.

Freitag. 6. W. Vom Leiden Christi
Oder zu Maria bei dem Kreuze. Sieh Fastenlieder.

Sammstag. 6. W.
Betrachtung der letzten Dinge. Nr. 120.

Vor und nach der christlichen Lehre.

Sieh zur Predigt. N. 29. 2c. 152, 93. 94.

Oder: Mel. Ich glaube Gott mit Zuversicht.

179. Gott! lehre uns dein heil'ges Wort im rechten Sinn verstehen! erleuchte uns, daß wir immerfort den Weg der Wahrheit sehen! Tief drück uns deine Lehren ein, daß sie das Herz durchdringen, daß wir zum Guten eifrig seyn, und Tugendfrüchte bringen!

1. Nach der christlichen Lehre.

Mel. Herr unser Schirmer.

180. Ich glaube Herr! was du uns lehrst, und durch die Kirche uns erklärst! Ich hoffe von dir Gnade, Licht und Heil, so uns dein Wort verspricht.

Gott! über Alles lieb' ich dich, und meinen Nächsten so, wie mich; ich weiß, wie viel er bei dir gilt, er ist, wie ich, dein Ebenbild;

Ich weiß, daß du mein Jesus Christ! für ihn am Kreuz gestorben bist. Ich liebe auch so meinen Feind, wie du befiehlst, als meinen Freund.

Gott, dir sey Ehre, Preis und Ruhm, und Dank in deinem Heiligthum! Hochheiligste Dreieinigkeit sey ewiglich gebenedeit.

2. Nach der christlichen Lehre.

Mel. So oft ich mir 2c.

Gott! segne diesen Unterricht! und gib zum Guten Kraft und Licht! O stärke uns durch deinen Geist zu thun, was dein Gebot uns heißt!

Ach führe unsern ganzen Ort zur Tugend! Schaff die Sünden fort — Zucht, Ordnung, Liebe, Christenthum, Fleiß, Redlichkeit sey unser Ruhm!

Gott Vater, sey von uns geehrt! Dein Lob, Sohn Gottes! sey vermehrt! Sey heil'ger Geist gebenedeit! Gott, dir sey Lob in Ewigkeit!

3. Mel. In dieser Nacht.

Dein Auge wacht* für uns bei Tag und Nacht *mein Gott und deine Macht *muß uns beschützen. O Vater Dir * sey Preis und Dank dafür *gib immer, was uns hier * zum Heil kann nützen.

Auch Dich bitt' ich * mein Jesus, wende dich *zu mir und rette mich * in Heilsgefahren. Geist Gottes sey *mein Tröster und verleih * mir Beistand, sündenfrei * mich zu bewahren.

Maria, tritt * für uns zu Gott, und bitt *auch Joseph, flehe mit * zum Thron der Gnaden. Mein Engel bleib *bei mir, nimm Seel und Leib* in deinem Schutz und treib *fern Sünd und Schaden.

An den Gedächtnißtage der Schutzpatronen.

M. Die ganze Welt Herr Jesu Christ. Sieh. 2te Abt.

181. Heil dem der eifrig seinem Gott *hier dient, der redlich sein Gebot * erfüllt, und seinen Willen thut; * Wie gnädig ist dem Gott, wie gut!

Gott ist auf dessen Heil bedacht; hier schützt er ihn durch Lieb und Macht. Er winkt ihm seinen Segen zu, und gibt ihm Trost und Herzensruh.

Er reicht in Trübsal und Gefahr, zur Rettung

ihm die Hände dar. Sein Auge blickt auf seine Noth: er segnet endlich seinen Tod.

Dort krönt er ihn mit Herrlichkeit, für Arbeit, Tugend, Streit und Leid. Dort gibt er ihm den Tugendlohn, für Sieg die schöne Ehrenkron.

Dort schaun die Treuen froh im Licht und Glanze Gottes Angesicht. Da singen sie in Gott erfreut, Ihm Lob und Dank in Ewigkeit. —

Glück euch! ihr Schutzpatronen seyd, schon dort in ew'ger Seligkeit, in Gottes Herrlichkeit entzückt, mit schönster Siegeskron geschmückt.

Helft uns auch flehn von Gott das Heil, dieß Heil der Auserwählten Theil, helft, daß wir Gottes Wege gehn, und dort wie ihr sein Antlitz sehn!

Laß diese Bitt gesegnet seyn, Gott! flöß uns Tugendliebe ein! Gib Eifer für Rechtschaffenheit, für Ordnung, Treu, Gerechtigkeit!

Gib Freude an Wohlthätigkeit, die der Bedrängten Herz erfreut. Gib Muth zur Uebung deiner Lehr, und zur Verbreitung deiner Ehr.

Hilf allen uns viel Gutes thun! laß in den Häusern Frieden ruhn! Beschütze uns und jeden Stand, beglücke unser Vaterland!

Entferne Arglist, Stolz und Neid, mit Geiz, Betrug, und Trunkenheit. Fort Rache, Spott, Zwist, Haß und Fluch, fort was uns tiefe Wunden schlug!

Lenk unser Herz zum Wohlthun hin, Gott! gib uns Jesus Geist und Sinn! O daß wir lebten fromm, wie Er, dich, Vater liebten immer mehr!

Hier führ uns stets auf deiner Bahn; und kömmt

die Todesstund heran, ach, wenn wir sterbend ringen, Gott, dann hilf noch; segne unsern Tod!

So geht der Geist von Qual befreit, zur ewigen Glückseligkeit, dann werden wir den Engeln gleich, dich preisen froh in deinem Reich.

Gott, Vater, Sohn und heil'ger Geist, den Herz und Mund anbethend preißt, dir, heiligste Dreyeinigkeit! sey Lob und Dank und Ruhm geweiht!

Zu den heiligen Martirern.

Mel. Maria wahre Himmelsfreud.

182. Ihr Glaubenshelden steht beglückt* vor Gott, in Gott entzückt; * dort habt ihr gefunden nach marternden Stunden* der Tugend zum Lohne die herrliche Krone, * die nie verwelken wird.

Ihr siegtet über Feindeswuth durch euern Heldenmuth; gern habt ihr gelitten, für Jesum gestritten; kein Drohen kein Leiden, nichts konnte euch scheiden, nichts euer Herz von Gott.

Ihr sahet hin auf Jesum Christ; wie der gestorben ist, so starbt ihr gelassen ohn' Mörder zu hassen; habt Blut und eu'r Leben für Jesum gegeben, stets unserm Glauben treu.

Nun selig seyd ihr Martyrer! von Gott trennt euch nichts mehr. Ich will mich erbauen, eu'r Beispiel anschauen, von Herzen Gott lieben aus heiligen Trieben, und seinen Willen thun.

Ich will auf Gottes Güte sehn, mir seine Hülf erflehn! den Glauben recht schätzen, nie Tugend verletzen: gerecht vor Gott wandeln, gewissenhaft handeln, und alles Böse scheun.

Ich will, wie ihr, auch Schmach und Spott

erdulden und für Gott Kreuz, Trübsal und Plagen geduldig hier tragen, den Flucher nur segnen, sanft Spöttern begegnen, und helfen wem ich kann.

Thun will ich, was von Jesu Christ mir vorgeschrieben ist; den Freund und Feind lieben, und keinen betrüben, Haß, Rache und Schelten mit Wohlthun vergelten, und für Verfolger flehn.

O helft mit Fürbitt uns bey Gott, beschützt uns in der Noth! uns helft unsre Pflichten treu immer verrichten; die Zeit wohl anwenden, einst glücklich vollenden, und führt uns dann zu Gott.

Herr! schenk uns doch nach dieser Zeit die ew'ge Seligkeit! daß wir dir lobsingen, Dank, Ehr und Ruhm bringen; mit deinen Getreuen Anbethung dir weihen, Gott Vater, Sohn und Geist!

Zu einem Schutzpatrone.

Eigenschaften eines guten Herzens.

Mel. Du großer Hirt. Sieh. 2te Abth.

183. Gott hat dich, heil'ger Schutzpatron! *geprüft, und dir den großen Lohn *ertheilt; er fand dein Herz bewährt; *dein Herz war gut, wie er's begehrt.

Gott liebt ein Herz, das ihn recht liebt, und seinem Willen sich ergibt, das hoffnungsvoll auf ihn vertraut, auf seine Treu und Hülfe schaut.

Gott liebt ein Herz, das Wort und That hin lenkt nach seinem weisen Rath; das sich des Guten nur erfreut, das Bosheit, List und Falschheit scheut.

Ein Herz, das keines Rechte kränkt, das allen Wohl zu thun gedenkt! das nicht verdammt, das Mißgunst flieht, auf fremdes Glück mit Freuden sieht.

Das gern Beleidigung verzeiht, fur Böses Feinden Guts verleiht; das Segen spricht Dem, der ihm flucht, an Statt der Rache Frieden sucht.

Das schwarzen Neid und Eigennutz, Lieblosigkeit und frechen Trutz * verflucht. Das keine Untreu schützt und keine Heuchler unterstützt.

Das mit Betrübten sich betrübt, an Dürftigen Erbarmen übt, mit Weinenden theilnehmend weint, und froh bey Fröhlichen erscheint.

O gutes Herz! o kostbar Gut! worin das Glück der Menschen ruht! du führst zur Tugend, führst zu Gott, gibst Trost im Leben, Trost im Tod.

O gutes Herz, wo du nicht bist, welch' Ungeheu'r der Mensch dann ist, wo Bosheit sich ins Herz versteckt, wenn's Herz durch Bosheit sich endeckt!

Gott, nimm du unsre Herzen ein, laß sie voll guter Triebe seyn! — Hilf dieß, o heil'ger Schutzpatron mit uns erflehn vor Gottesthron!

Gott, Vater sey gebenedeit! Gott Sohn! Lob sey dir jederzeit; zugleich dir Geist der Heiligkeit! sey Ehre, Preis und Dank geweiht!

Zu Jesu im Altarssakramente.

Wann der Segen gegeben wird.

Mel. O mein Jesu, wie anmüthig. 3te Abth.

184. Herr! dich hab' ich hier gefunden, *mit den Engeln bet' ich an. * O wie selig sind die Stunden, * wann ich dich betrachten kann! * Noch, wie sonst, hast du Gefallen, * uns mit Wohlthun zu erfreun, * Huld und Güte noch an allen, * die dich suchen, zu erneun.

Liebe führte deine Schritte, Segen goß sich um

dich her; Wohlthun zeigte deine Tritte; wer war je wohl gütiger? Kranke und Bedrängte kamen, von dir Hülfe zu erflehn; Blinde riefen deinen Namen, keinen läßt du trostlos gehn.

Stumme reden, Blinde sehen, hörend wird des Tauben Ohr; rein wird Aussatz; Lahme gehen, Todte heben sich empor. Arme rufst du zur Belehrung durch dein Evangelium; Sünder suchen die Bekehrung; groß war deiner Liebe Ruhm.

Uns auch steht dein Herz noch offen; unser Heil und Schutz bist du. Gib denn, was wir von dir hoffen, Gnade, Licht und Herzensruh. Zeig uns Sündern dein Erbarmen, straf uns nicht nach unsrer Schuld! Hilf den Wittwen, Kranken, Armen, tröste sie mit deiner Huld!

Hilf, wenn wir im Guten wanken, schwäche Reiz und Leidenschaft, heb' zu dir Herz und Gedanken, schenk zur Tugend neue Kraft! Laß uns, wie du vorgeschrieben, gern Beleidigung verzeihn, und gleich dir einander lieben, gern einander Guts verleihn!

Rühr' den Trieb für edle Werke bey Erblickung fremder Noth! gib zur Treue Muth und Stärke, endlich einen sel'gen Tod! daß wir, die dich hier anbethen, dann getrost in dein Gericht vor dich unsern Richter, treten, schenk uns dann das Freudenlicht.

Daß wir, Jesus! dich dort oben in des Himmels Herrlichkeit mit den Engelchören loben, und in alle Ewigkeit mit dem Vater dich hochpreisen, Euch, dem heil'gen Geist zugleich Ehre, Ruhm und Dank erweisen ewig dort im Himmelreich.

— o —

Vom Gewissen.

Mel. Jetzt und zu aller Frist.

185. Erwünschte Freudenquell, rein im Gewissen seyn! *Dann können Sterbliche sich ihres Lebens freun, *mit vester Zuversicht auf Gottes Güte sehn, mit Muth und Herzensruh hier ihre Wege gehn.

O wahrer Trost! wenn kein Gewissensbiß uns nagt, wie ruhig lebt man dann? im Unglück unverzagt; in Glück und Freuden froh, voll Hoffnung in der Noth, ein gut Gewissen stärkt mit Muth bis in den Tod.

Es folgt uns schreckenslos vom Tode vor's Gericht, hört froh das Urtheil an, das Gott der Richter spricht; dann sieht die Seel', entzückt für sich den Lohn bereit, und freut sich ungestört der Himmelsseligkeit.

Weh aber Dem, der hier ein bös Gewissen trägt, einst kömmt die Zeit, die ihn mit Angst und Schrecken schlägt. Weh, wenn man Gottesstimm durch Lasterthat erstickt! und einst verzweiflungsvoll vor Angst im Tod erschrickt.

Herr, reiß den Schleier weg, womit sich Bosheit deckt, und nimm die Sünde fort, die im Gewissen steckt! Ach, mache doch in uns Herz und Gewissen rein, und laß die Sündenlust uns stets verhaßter seyn!

Hilf thun, was deine Stimm' zu unsern Herzen spricht, und führ uns immerhin zur Uebung unsrer Pflicht. Wohl uns, dann schmecken wir schon hier Zufriedenheit, und dort den großen Lohn der ew'gen Seligkeit.

Gute Vorsatze.

Mel. Mariam zu Ehren.

186. Voll heiliger Ehrfurcht, Gott! flehe ich hie, *dir weih' ich die Seele, dir beug' ich mein Knie. *Dich will ich anbeten, Gott! Schöpfer der Welt! *Mit Ruhm dich erheben, der Alles erhält;

An dir mich erfreuen; du zeigst dich huldvoll, und suchest als Vater der Menschen mein Wohl; von Herzen dir danken, der unser gedenkt, und täglich die Menge der Gnaden uns schenkt.

Dir will ich aufopfern Beschwerniß und Leid, du kennst zur Erquickung die günstige Zeit. Du züchtigst und schonest, verwundest und heilst! das ist uns zum Heile, was du uns ertheilst.

Ich will dich anrufen in Schwachheit und Noth, stets auf dich vertrauen im Leben und Tod. Du kannst uns erretten, weißt Mittel und Rath, bist mächtig an Weisheit, an Güte und That.

Treu will ich dir dienen, mein Schöpfer und Gott! Zur Vorschrift mir nehmen dein heilig's Gebot, von Herzen dich lieben, dich, ewiges Gut! Dich, Geber der Gaben, der Allen wohl thut.

Auch Liebe zum Nächsten soll heilig mir seyn: o, präge sie tiefer der Seele mir ein. Gern will ich Dem helfen, den Elend hier biegt, den Schwachen aufrichten, der hülflos da liegt;

Den hören, der klagend um Hülfe begehrt; den trösten, den Kummer und Unglück beschwert. Gott, schenke mir ferner Glück, Segen und Heil! Hier sey mein Beschützer, dort ewig mein Theil!

Bitte um Tugendtreue.

Mel. O Maria voller Gnaden.

187. Segne, Vater, mein Verlangen, *mich der Tugend ganz zu weih'n; *laß mich herzlich sie umfangen, * ewig ihr Verehrer seyn! *Von ihr entspringt das Glück der Welt, *durch sie wird Alles wohl gestellt.

Sie nur kann ein Volk erheben, sie nur gibt Zufriedenheit; Ruhe, Heil und frohes Leben; sie nur führt zur Seligkeit. Unschätzbar ist der Tugend werth! sie macht den glücklich, der sie ehrt.

Wie sie lehrt, will ich anbeten, dich, den Schöpfer, meinen Gott! nimmer boshaft übertreten dein beglückendes Gebot. Mein Herz soll sich des Guten freu'n, und auch die g'ringste Sünde scheu'n.

Nächstenliebe will ich üben, ohne Eigennützigkeit, ohne Einen zu betrüben, fern von Rache, Stolz und Neid, Die Tugend führt zum Wohlthun hin, und Wohlthun sey mir mein Gewinn.

Kann ich Armen, Kranken, Schwachen helfen, ihnen Trost verleih'n; kann ich andre glücklich machen, Gott, so soll's mir Freude seyn! O, wär ich meinen Jesu gleich an Tugend und Verdiensten reich!

Gott, ach, hilf uns eifrig streben, stets der Tugend treu zu seyn! Glücklich werden wir dann leben, dann dich ewig benedein. Dir, höchster Gott, sey jederzeit Preis, Ehr, und Dank, und Herrlichkeit!

Anhang.

Zur heil'gen Anna.

Mel. Wer mit Anna.

188. Heil dir, Anna! deine Seele * merkte auf des Herrn Befehle, *heilig war dir sein Gebot. *Tugend hast du dir erwählet, * und vom Tugendgeist beseelet *lebtest du gerecht vor Gott.

Eifrig suchtest du die Pflichten deines Standes zu verrichten, weihetest Gott Herz und Sinn. Deine Muttersorgfalt lenkte das vom Himmel dir geschenkte Kind zur Tugendübung hin.

Gutes hast du ausgestreuet, und des Wohlthuns dich erfreuet, konntest froh im Alter seyn. Würdig warst du, zu den Frommen der erwählten Schar zu kommen und in Gott dich zu erfreu'n

Heil'ge Mutter! unsre Seelen sollen auch die Tugend wählen; leg' bey Gott dein Fürwort ein! Hilf, wir wollen unsre Kräfte, Herz, Gedanken und Geschäfte gern dem Dienste Gottes weih'n;

Gern dem Nächsten Gutes gönnen, und ihm helfen, wo wir können, ganz im Herzen ihm geneigt, Kranken, Schwachen und Elenden, Labung, Hülf und Trost zuwenden; selig, der Erbarmen zeigt!

Immer Gott getreu ergeben, wollen wir im Frieden Leben, trachten nach Gerechtigkeit; Kinder früh zum Guten leiten, Tugend überall verbreiten; Tugend bringt Glückseligkeit.

Tugendfrüchte hilf erwerben; ruhig können wir dann sterben; freudig, an Verdiensten reich, geht

der Geist in Gottes Hände, selig ist dann unser Ende, Seelen dann den Engeln gleich —

Gott, wir wünschen dich zu preisen, Ehr und Dank dir zu erweisen, in des Himmels Herrlichkeit! Mehr soll da dein Lob erschallen, Alleluja wiederhallen, Preis sey dir in Ewigkeit!

Aeltern, Kinder und Verwandte, Brüder, Schwestern und Bekannte für die Tugend nun gelebt! O, dann sehn wir dort uns wieder, singen Dank- und Siegeslieder; nach dem Himmel nur gestrebt!

Zur seligsten Jungfrau Maria.

Mel. O Maria voller Gnaden.

189. Willst du, Christ! Marien ehren, * und von Gottes Gütigkeit * Hülf' und Trost durch sie begehren? * O, so suche jederzeit, *wie sie, den Tugendweg zu geh'n, *und mit Vertrau'n zu Gott zu fleh'n.

Lerne Gott von Herzen lieben, höre gern sein heil'ges Wort! such' das Gute treu zu üben, schreite in der Tugend fort. Erkenn', wie sie, mit Dankbarkeit die Gnaden, die uns Gott verleiht.

Diene ihm in deinem Stande, mach' dich seiner Liebe werth; hüte dich vor' Sünd und Schande, fliehe, was das Herz verkehrt. Verrichte gern, was Gott gefällt, thu recht vor Gott und vor der Welt.

Sey demüthig, eingezogen, und, wie sie, im Herzen rein. Zeige andern dich gewogen, nimm mit Sanftmuth Alle ein. Sey täglich auf dein Heil bedacht, und übe, was dich glücklich macht.

Trag geduldig deine Leiden, denk, hier ist die Prüfungszeit; denk, auf Leiden folgen Freuden in

der ew'gen Herrlichkeit. O, folge so Marien nach, und weih' der Tugend jeden Tag.

Hilf, Maria! uns nun streben, uns mit Herzensreinigkeit Gott zu weihen, fromm zu leben, immer mit Standhaftigkeit zu thun, was unser Glück vermehrt, zu flieh'n, was unsern Stand entehrt.

Hilf, daß Aeltern sich bemühen, in der Zucht und Frömmigkeit ihre Kinder zu erziehen; hilf uns, daß wir jederzeit befördern, was die Welt beglückt und hindern, was mit Elend drückt.

Hilf erfleh'n von Gottes Güte, daß wir fest im Glauben steh'n. Bitt' doch, daß er uns behüte, daß wir nicht verloren geh'n, hilf bitten in Gefahr und Noth, wend' ab, was uns Verderben droht.

Mutter, hilf, daß wir auf Erden bey Verrichtung unsrer Pflicht suchen selig dort zu werden, wo vor Gottes Angesicht die Treuen sich mit dir erfreu'n, und Gott frohlockend beneden'n.

Gott dem Vater und dem Sohne sey Ruhm, Dank und Herrlichkeit, und der Geist auf einem Throne sey von uns gebenedeyt! Gott! nimm im Sterben uns von hier ins Reich der Herrlichkeit zu dir.

Zum Andenken einer Patroninn.

Der Bräutigam kam und die sich bereitet hatten, gingen mit ihm zur Hochzeit hinein, und die Thüren wurden geschlossen. Matth. 25.

Mel. Sey gegrüßt, o Libori!

190. Freundinn Gottes! hilf uns streben, * fromm, wie du, vor Gott zu leben, * und den Tugendweg zu gehn! * Weise konnte man dich nennen, * deine Ampel ließt du brennen, * trugst sie hin mit Oel verseh'n.

Wachen, Bethen, Böses meiden, Gutes üben, christlich leiden, Tugend war dein Christenthum. Du bemühtest dich auf Erden, ewig selig dort zu werden, suchtest Gottes Ehr' und Ruhm.

Du erreichtest dein Verlangen, bist zum Hochzeitssaal gegangen. Wohl dir! frohe Seligkeit ward dein Theil nach Streit und Qualen, und dich krönen jetzt die Strahlen glänzender Unsterblichkeit.

Hilf uns, daß wir Gottes Willen, ihm zu Liebe treu erfüllen. Bitt' für uns Fürsprecherinn! daß sich unsre Pfarrgemeine, für das Gute mehr vereine, bitt für uns um Tugendsinn!

Daß wir uns einander schützen, und durch Wohlthun unterstützen; Wohlthun bringt uns Glück und Heil. Hilf bey Großen, hilf bey Kindern Sünd' und Aergerniß verhindern; Unglück ist der Sünde Theil. —

Gott in deinem Schutz empfehlen wir dir unsre theuern Seelen, zeig' uns ihre Schätzbarkeit; laß uns sie auf Händen tragen, und der Sünde ganz entsagen, die nur tödtet und entweiht.

Jesus, hilf uns tapfer streiten, deine Ehre zu verbreiten; ruf die Irrenden zurück; Geist des Lichtes und der Stärke! gib uns Trieb für edle Werke, zeige uns das wahre Glück.

Gott, wir wollen hier und oben, Vater, Sohn und Geist! dich loben, dich anbeten dort und hier, ewig rühmen deinen Nahmen; segne, Gott! nun dieses Amen! Alleluja! Preis sey dir!

Fronleichnamsgesänge.

Zum ersten heiligen Segen.

Mel. Wir bethen an, dich wahres Engelbrod.

198. Dich beth' ich an, mein Heiland Jesus Christ! *der du erbarmungsvoll hier bey uns bist; *Gnade, Heil und Leben *willst du uns hier geben. * Komm't ihr Müden! findet Ruh', * rufst du allen huldvoll zu! *Segne, die mit Flehen * hoffend nach dir sehen! * lind're aus Barmherzigkeit *deines Volk's Mühseligkeit.

Zum zweiten heiligen Segen.

In voriger Melodie.

Dank, Jesus, dir für deine Gütigkeit! *du bist zu unsrer Hülfe stets bereit, *schenkst uns dein Erbarmen, *hilfst der Noth der Armen. *Gib uns ferner Trost und Licht! *stärke unsre Zuversicht! *Mach' uns alle heilig, * so wie du bist heilig; *führ' uns einst in Heiligkeit *zu der ew'gen Seligkeit.

In bekannter Melodie.

199. Mensch, erkenn' die Triebe * der unermeß'nen Liebe, * die solches Wunder thut. * Auf unerhörte Weise * gibt Jesus uns zur Speise * sein eignes Fleisch und Blut.

Gott! Herr von allen Dingen! kann dich die Liebe zwingen zu dieser Wunderthat? In kleinen Brodsgestalten wird jener Gott enthalten, der keine Schranken hat.

Gott selbst ist da zugegen, wer soll nicht Ehrfurcht hegen bey dessen Gegenwart? Wer Jesum hier erkennet, und nicht vor Liebe brennet, ist stein- und felsenhart.

Dort ist der Schatz der Gnaden, dazu wird eingeladen die ganze Christenwelt. Wer sollte nicht verlangen, die Brunnquell zu empfangen, die Gnad' uud Trost enthält.

Komm't alle, die auf Erden mit Noth bedränget werden, ruft der Samaritan; ich werd' euch wiedergeben mit meinem Blut das Leben, gleich einem Pelikan.

So laß dich denn umpfangen, du aller Welt Verlangen, und weich von mir nicht ab! Mich wird forthin nichts können von deiner Liebe trennen, so lang ich Athem hab'.

Das Lauda Sion.

200. Preise Sion! deinen Lehrer, *deinen Heiland und Ernährer, *stimme ihm ein Loblied an. *Preise ihn, er ist erhoben *über allen Ruhm, doch loben *soll ihn jeder, der nur kann.

Dieses Brod sollst du erheben, welches lebt und gibt das Leben, das man heut den Christen weis't. Dieses Brod, mit dem im Saale Christus bey dem Abendmahle die zwölf Jünger hat gespeis't.

Unser Lob soll laut erschallen, und das Herz in Freuden wallen; denn der Tag hat sich genaht, da der Herr zum Tisch' der Gnaden uns zum ersten Mahl geladen, und dieß Brod geopfert hat.

Durch das Lamm, daß wir erhalten, wird hier der Genuß des alten Osterlammes abgethan; und der Wahrheit muß das Zeichen und die Nacht dem Lichte weichen, und das Neue fängt nun an.

Was von Jesu dort geschehen, und wir so, wie Er begehen, mahnet uns an seinen Tod, als ein

Opfer ihn zu ehren, nach der Vorschrift seiner Lehren opfern wir hier Brod und Wein.

Doch wie uns der Glaube lehret, wird das Brod in Fleisch verkehret, und in Christi Blut der Wein. Was dabei das Aug' nicht siehet, dem Verstande selbst entfliehet, sieht der feste Glaube ein.

Unter zweierlei Gestalten sind hier große Ding' enthalten, derer sie nur Zeichen sind; Blut und Fleisch, und Trank und Speise, da sich doch in beider Weise Christus unzertheilt befindt.

Wer zu diesem Gastmahl eilet, nimmt ihn ganz und unzertheilet, unzerbrochen, unversehrt. Einer kömmt und tausend kommen, keiner hat doch mehr genommen, und er bleibet unverzehrt.

Fromme kommen, Böse kommen, und sie haben ihn genommen; wie verschieden wirkt dieß Brod! Fromme die nach Tugend streben, essen sich daran das Leben, Böse essen sich den Tod.

Endlich wisse, daß vom Leibe soviel in den Theilen bleibe, als das ganze selbst enthält; nicht das Wesen, nur das Zeichen, muß da der Zertheilung weichen jenes bleibet unentstellt.

Sieh, dieß ist das Brod der Kinder, der Gerechten, nicht der Sünder, welches auch die Engel nährt! Schon vorher im Himmelbrode, und im Osterlammes Tode war es damahls schon erklärt.

Guter Hirt! du wahre Speise, Jesus! stärk' uns auf der Reise bis in deines Vaters Reich. Nähr' uns hier im Prüfungsthale, ruf' uns dort zum Hochzeitmahle, mach uns deinen Engeln gleich, Amen.

Beim heiligen Segen.

201. Wir bethen an * dich wahres Engelbrod. * Dich Vater Herr * barmherzig großer Gott! Heilig, heilig, heilig, * du bist allzeit heilig. * Sey gepriesen ohne End * in dem heil'gen Sakrament.

Wir bitten dich * erbarm dich liebster Gott! * Und segne uns, * gib uns das täglich' Brod. * Heilig, heilig, heilig, * Du bist allzeit heilig. * Sey gepriesen ohne End * In dem heil'gen Sakrament.

Preisgesang zu Jesus. In bes. Mel.

202. Gelobt sey Jesus Christus in alle Ewigkeit! Aus Liebe hat uns Christus von Sünd und Tod befreit; singt ihm aus Dankbarkeit: Gelobt sey Jesus Christus von uns zu jeder Zeit!

Von Ihm kömmt Heil und Segen, stets leuchtet uns sein Licht, uns fließt sein Trost entgegen, sein Herz vergißt uns nicht. Preis't seine Gütigkeit: Gelobt sey Jesus Christus von seiner Christenheit.

O laßt uns für ihn leben, uns seiner Liebe weih'n und eifrig dahin streben, Ihm stets getreu zu seyn, bei Ihm ist Seligkeit. Gelobt sey Jesus Christus von uns in Freud und Leid!

Dort woll'n wir mehr Ihn preisen, lobsingend vor Ihm stehen, Ihm Ehr und Dank erweisen, frohlockend ihn erhöhn in seiner Herrlichkeit. Gelobt sey Jesus Christus in alle Ewigkeit!

Gebetbuch.

Lasset uns mit Vertrauen zum Throne der Gnade treten damit wir Barmherzigkeit erlangen, und Hülfe finden, wie und wann wir sie bedürfen.
Hebr. 4. K. 16. V.

Wahrlich, wahrlich, sage ich euch (spricht Christus), wenn ihr den Vater um Etwas in meinem Namen bitten werdet: so wird er es euch geben.
Joh. 16, 23.

Vorbereitung.

Herr, versammle meinen Geist, rühre mein Herz und öffne meine Lippen, damit ich mit lebendigem Glauben, mit vester Zuversicht und reiner Andacht zu dir beten möge.

O wasch mich, mich Sünder rein von meinen Sünden; und mach mich würdig vor deinem Gnadenthrone von dir erhört zu werden.

Der Glaube.

1. Ich glaube an dich, ewiger, allmächtiger, allgegenwärtiger, heiligster, allwissender, wahrer, dreieiniger Gott: Vater, Sohn und heiliger Geist! Gott, ich glaube, du bist der Schöpfer und Beherrscher aller Dinge, der Herr

des Himmels und der Erde, der gütigste Vater deiner Menschen, der treue Belohner des Guten, und der gerechte Bestrafer der Sünde.

Ich glaube und bekenne Alles, was du durch die Propheten geoffenbaret hast, was Jesus Christus gelehrt, und die Apostel gepredigt haben. Ich glaube die Unsterblichkeit meiner Seele, und die Nothwendigkeit deiner Gnade zur Erwerbung unsers Heils, und alles was deine heil. Kirche zu glauben uns lehrt. Dieses alles glaube ich vest, weil du, o Gott, die ewige Weisheit und Wahrheit es geoffenbaret hast. Herr! stärke meinen Glauben! Laß mich nach selbem handeln, darin leben und sterben.

Die Hoffnung.

In diesem Glauben hoffe ich von dir, o Gott! Gnade, Hülfe, Beistand, und alles, was zu meinem Heile nöthig und nützlich ist, durch die Verdienste meines Heilandes, Christi Jesu zu erlangen: ich hoffe du wirst mir die Schuld und die Strafen meiner Sünden erlassen; du wirst mir die Gnade geben, alle deine Gebote zu halten, die Sünden zu meiden, und im Guten zu beharren; du wirst mich nach diesem Leben zur ewigen Seligkeit aufnehmen. Alles dieses kann ich sicher von dir hoffen: weil du es mir Versprochen hast, der du ein allmächtiger, in deinen Verheißungen getreuer und unendlich barmherziger Gott bist. Auf diese Hoffnung gestützet, brenne ich vor Verlangen, gleich nach dem Tode in deinen heiligen

Wohnsitz aufgenommen zu werden, und dich, mein Gott! in Ewigkeit zu loben und zu preisen. O Jesus! mein Erlöser! auf dich, und durch dich hoffe ich; bevestige meine Hoffnung!

Die Liebe.

Weil ich glaube, daß du, mein Gott! das höchste, vollkommenste und liebenswürdigste Gut bist; so liebe ich dich aus meinem ganzen Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften. Ich liebe dich wegen deiner unendlichen Güte mehr, als alles, was erschaffen ist, mehr als mich selbst. Ich liebe dich auch, weil du mein größter Wohlthäter, mein Ziel und Ende, und meine Glückseligkeit bist. Deinetwegen liebe ich meinen Nächsten, auch meine Feinde, weil jeder dein Ebenbild ist. Unendlich vollkommenes Gut! zu dir verlange ich, dich ewig zu lieben.

Gott! wegen dieser reinen Liebe zu dir bereue ich alle meine Sünden, die ich wider dich meinen allmächtigen Herrn und besten Vater begangen habe, und ich verabscheue sie vorzüglich deswegen, weil ich dich, allerhöchstes Gut! damit beleidigt habe. Und wegen dieser reinen Liebe zu dir, nehme ich mir die ernstliche Besserung meines Lebens vor, nie will ich ferner dir mit einer einzigen Sünde und Missethat mißfallen, sondern immer will ich alle deine h. Gebote halten. O Jesus! vermehre in mir die heilige Liebe, und unterstütze mit deiner Gnade meine guten Vorsätze!

Morgengebet.

2. Gleich beim Erwachen denk an Gott! Weihe ihm die Erstlinge des neuen Tages — danke ihm, daß du noch lebst und für ihn lebst! — Laß dich nicht von der Weichlichkeit im Bette halten? — Opfere deinem Gott Leib und Seele auf, u. s. w. Mache gute Vorsätze, das Gute zu thun und das Böse zu meiden, die Lieblingssünde und böse Begierden zu bezwingen — auch Andern nützlich zu seyn! — Frage dich oft den Tag hindurch: Wie werde ich mit meinem Wandel vor Gott bestehen? — Bessere deine Fehler!

Es segne mich der allmächtige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist!

Gütigster Gott, mein Erhalter! zu dir erhebe ich gleich in dieser Morgenstunde mein Herz; ich bete dich, Allgegenwärtiger! in tiefster Demuth an, und danke dir von ganzer Seele für meine Erhaltung in der vergangenen Nacht, und für das Geschenk dieses neuen Tages, zu dem ich durch deine Gnade wieder erwachet bin. Segne, Vater! mein Verlangen, diesen und die übrigen Tage meines Lebens zu deiner Ehre, zu meinem Heile und zum Besten meiner Mitmenschen anzuwenden — Du kennst meine Bedürfnisse; gewähre, mir, liebreicher Gott! was ich an Leib und Seele nöthig habe! — Lehre mich dich fürchten, dich verehren, dich lieben, und dir gehorsamen! Mache mich dir immer ähnlicher!

Verleih mir Kraft das Gute auszuüben, und hilf mir das Böse meiden! Erheb mein Herz zum Himmel, den du mir zum Erbtheil bestimt hast! Präge meiner Seele Ehrfurcht ein für deinen heiligen Namen; so oft ich ihn denke, so oft ihn mein Mund ausspricht, so geschehe es mit Demuth und Anbetung! Waffne mich gegen meine böse Neigungen! Sey mein Stab auf dieser Wanderschaft, und mein Schild gegen jede Versuchung, damit ich ihr nicht unterliege! Lehre mich es wohl bedenken, daß ich hier nur im Stande der Prüfung lebe, und daß ich in jene Welt mit keinem andern Gefolge, als mit meinen guten oder bösen Werken eintreten werde! Bewahre mich, o Gott, mein Erretter! vor den gegenwärtigen und künftigen Uebeln! Führe mich auf den sichersten Wegen in das himmlische Vaterland; laß mich darauf unermüdet fortschreiten, nie still stehen, nie rückwärts treten! Bevestige mich in meinen guten Enschließungen, und laß mich den Wirkungen deiner Gnade nie widerstreben! Gib mir Mäßigung im Glükke, Trost und Geduld in Widerwärtigkeiten, Weisheit und klugen Rath in zweifelhaften Fällen, Fleiß in meinen Berufsgeschäften, Rechtschaffenheit in allen meinen Handlungen, und ein zufriedenes Gemüth, damit ich mein Tagewerk mit frohem Herzen vollenden möge, und wann ich endlich vor dir erscheinen werde, Richter der Menschen, so laß mich ein gnädiges Urtheil hören! Er-

fülle an mir deine Verheißungen, und nimm mich dann auf in die seligen Wohnungen des Friedens!

Aber auch für meine Mitmenschen bitte ich dich o Herr! Wenn Elende dein Antlitz suchen, so wende es nicht von ihnen ab, sondern sieh in Gnaden auf sie. — Erbarme dich über die Bewohner der ganzen Erde, und laß diesen Tag einen Tag des Heils für alle deine Erlösten seyn! Rufe die Sünder zu dir zurück, beug das Knie ihrer Herzen, und bessere sie! Versöhne die Feinde, tröste die Betrübten, versorge die Armen, erquicke die Kranken, führe die irrenden auf den rechten Weg, und mache die Sterbenden selig! — Erhöre mein Gebet, Herr, Gott Sabaoth! dafür sey dir Lob, Ehre und Anbetung in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Glaube. Hoffnung und Liebe. Nr. 1.

Heilige Maria, Mutter Gottes; heiliger Schutzengel; heiliger Joseph; und alle meine heilige Patronen; euch befehle ich meinen Leib und meine Seele an; beschützet mich auf allen meinen Wegen, und erwerbet mir durch eure Fürbitte von Gott die Gnade, daß ich diesen Tag ohne Sünden und in Tugendübungen zubringen möge, Amen.

Morgenlieder. Sieh Gesangb. Nr. 1. 2. 3.

Verschiedene Gebete.

Beim Ausgehen.

O lieber Gott und Herr! gib mir einen guten Engel an die Seite, der mich behüte, auf daß ich gesund und unbefleckt wieder heimkomme, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Bei der Arbeit.

Gerechter Gott! du hast es so geordnet, daß wir im Schweiße des Angesichts unser Brod gewinnen sollen; sieh, ich vollbringe jetzt deinen Willen; gib mir die Gnade, daß ich mit Munterkeit, und mit Ergebung in deinen Willen diese meine Arbeit anfange, fortsetze und nach deinem Wohlgefallen vollende, durch Jesum Christum unsern Herrn, Am.

Vor einem Besuche.

Guter Gott! laß nicht zu, daß ich im Umgange mit andern Menschen etwas rede, oder thue, das jemanden ärgern, einem andern schaden, oder dich beleidigen könnte. Deine Allgegenwart schwebe mir immer vor Augen, und treibe mich an, daß ich bei Andern erbauend mich betrage, und nicht schlimmer, sondern gebessert nach Hause kehre, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

In der Versuchung.

Wie sollte ich wohl in dem Angesichte Gottes Böses thun können? Gott! mein Vater! komm deinem schwachen Kinde zu Hülfe, daß ich

in dieser Versuchung nicht unterliege; ja, lieber sterben, o Herr! als dich beleidigen. Dieß will ich, Herr! mein Gott und Vater! hilf, sonst gehe ich zu Grunde. Ich flehe durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

In Widerwärtigkeiten.

Herr! ich erkenne es, daß ohne deinen Willen und ohne dein Zulassen, nichts geschieht. Deine unerforschliche Weisheit ist es, die alle Zufälle meines Lebens anordnet, u. mir selbst den Kelch des Leidens darreicht, den ich trinken soll. Nur bitte ich dich, steh mir bey in allen widrigen Vorfällen, die du über mich kommen lässest; und laß nicht zu, daß ich dir deswegen untreu werde. Laß die Widerwärtigkeiten mich immer nöthigen, daß ich mich fester an dich halte, und komm meinem schwachen Willen zu Hülfe, daß ich mich standhaft deiner göttlichen Anordnung unterwerfe, und geduldig ausharre, Amen.

Für die Anverwandten. Nachbaren, und jene, womit man umgeht.

Bester Vater im Himmel! laß diesen auch deinen väterlichen Schutz und Segen angedeihen! Leite sie in deiner göttlichen Furcht zur treuen Erfüllung ihrer Pflichten! Segne alle ihre Geschäfte; gib ihnen deinen Geist des Raths; entferne von ihnen Sünde, Hader, Zank und Schande; erfülle sie mit deiner Liebe; laß sie stets zunehmen an Weisheit und Gnade; mache sie zeitlich und ewig glücklich, Amen.

Abendgebet.

4. Sieh Christ! dieser Tag ist dahin, und kömmt nie wieder zurück — Wie hast du ihn zugebracht? Was hast du Gutes gethan, und wie? — Was ist in deinem Herzen vorgegangen? — Worin hast du gesündiget? — Was kann dich trösten? — Was muß dich erschrecken? — Bereue deine Sünden. — Denk auf Mittel, dich zu bessern! — Beim Auskleiden hast du Gelegenheit, Gott zu bitten, daß er dir den alten Menschen ausziehe — An dem Bette stelle dir vor den Sarg, worin man dich bald legen wird, und schaue hoffnungsvoll auf das Grab, woraus du einst wieder zum Leben auferstehen wirst! Versammle die Hausgenossen, zu Gott zu flehen! —

Barmherziger Gott und Vater! ehe ich mich zur Ruhe hinlege, werfe ich mich vor dir auf meine Kniee nieder, ich bete dich an, und danke dir, Geber alles Guten! für die Gnaden und Wohlthaten, welche du mir in meinem ganzen Leben, und besonders an diesem Tage erwiesen hast. Deine Vorsicht hat mich väterlich erhalten: deine Barmherzigkeit mich Sünder geduldet; deine Güte mir Speis' und Trank dargereicht, und deine Liebe mich vor vielem Uebel bewahret. Aber wie habe ich dir alles dieses vergolten! Ich habe nicht allein viel Gutes, das ich hätte thun können, unterlassen; sondern auch Böses vor dir gethan. Ich muß vor dir, allwissender Richter! mich einen unnützen Knecht

und Sünder nennen. Ich Undankbarer muß beschämt zu dir flehen: Herr! sey meiner Seele gnädig, richte mich mit väterlichem Erbarmen, der du nicht willst den Tod des Sünders! Handle mit mir nicht nach meinen Sünden, sondern verzeih, barmherziger Vater! mir, was ich durch Gedanken, Worte, Werke und Unterlassung des Guten gesündiget habe! Lehre mich immer besser kennen, worin ich noch fehle. Ich möchte gern vor deinen heiligen Augen ganz rein und unbefleckt seyn. Gib mir immer mehr Weisheit und Kraft, daß ich im willigen Gehorsame gegen deine Gebote, und im fröhlichen Vertrauen auf deine liebvolle Verheißungen rein und froh, heilig und getrost auf der noch übrigen Bahn meines Lebens hurtig fortwandele. Ich weiß doch, daß es der beste Dank ist, den ich dir für deine Wohlthaten bringen kann, daß ich mit redlichem Ernste deinen Willen thue, und in den Fußstapfen meines Erlösers wandle. Und diesen Dank wollte ich dir gern immer vollkommen bringen; wollte gern mit jedem Tage in deiner Erkenntniß und Liebe wachsen. Unterstütze du mich mit dem kräftigen Beistande deines heiligen Geistes.

Sey denn auch jetzt, Vater! jetzt in dieser Nacht mein Vater, mein Schutz und mein Erretter! Schenke mir eine sanfte Ruhe zur Erquickung meines Leibes, daß ich morgen mit neuen Kräften zu deinem Dienste aufwache. Wende alle Gefahren ab, daß sich keine Plage

zu meiner Hütte nahe, und kein Schrekken meine Ruhe unterbreche. Du bist mein Vater ich will dein Kind seyn.

Vater aller Menschen! Hüter aller Menschen! laß noch ehe ich einschlafe, meine Fürbitte für alle Menschen zu dir kommen! Verherrliche dich durch deine Güte an allen Sterblichen auf Erden! Segne meine Freunde und Wohlthäter, auch meine Feinde und Verläumder! Beschirme den Ort, dessen Bewohner ich bin! Wache über die Hausgenossen und alle meine Angehörigen! Erbarme dich aller Seufzenden und Weinenden, die in dieser Nacht den Schlaf nicht finden können. Laß uns alle in Sicherheit und im Frieden erwachen. Und wenn ich dann meine Augen wieder eröffne, so sey es mein erstes Geschäft, dich Vater zu nennen, und deine Güte dankbar zu preisen! In deine Hände befehle ich meinen Geist. Ehre und Anbetung sey dir, himlischer Vater, und deinem eingebornen Sohn, mit dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Mein heiliger Engel! ich befehle mich dir in deinen Schutz, wache über mich, während daß ich, meiner unbewußt, dahin liegen werde, und bewahre mich dafür, daß mich keine Sünde beflecke!

Es segne mich der allmächtige Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! Gelobet sey die heiligste Dreifaltigkeit in Ewigkeit, Am.

Abendlieder. im Gesangbuche. Nr. 5 ꝛc.

Gebet um einen seligen Tod.

5. Ich weiß ganz gewiß, Herr! daß ich einst werde sterben müssen. Dein untrüglicher Ausspruch sagt es mir und allen Menschen. Wann aber diese bedenkliche Stunde ankommen wird, hast du weder mir, noch jemanden aus den Sterblichen bekannt gemacht. Deswegen bitte ich dich, liebvoller Heiland! durch das Verdienst deines heiligen Todes, du wollest mich selbst mittelst deiner Gnade, zu jener Stunde vorbereiten, die für mich von den wichtigsten Folgen seyn wird. Verleih, daß ich jederzeit mit dir vereiniget dem Tode entgegen sehe. Bereite du mich mit deiner Hülfe durch die Gabe des Gebetes, durch guten und öftern Gebrauch der Sakramente, durch gute und christliche Werke, meinem Stande gemäße Tugenden! O dies alles wird an meinem Lebensende mir großen Trost und Zuversicht bringen; verleih, daß ich mich allezeit beständig in deiner Gnade erhalte, bei meinem Thun und Lassen dahin sehe, wie ich dir gefallen möge; und daß ich nichts als allein deine Liebe verlange. Laß mich, mein Jesus! nur für dich leben, und nach deinem Vorbilde leben; so wird das Sterben mir der größte Gewinn seyn; da ich dich niemals mehr beleidigen, sondern dich sehen, lieben, und in alle Ewigkeit besitzen werde, Amen.

Für Feinde.

Gott! ein Freund der Liebe und des Friedens bist du! Auch der Geber des Frieden und der Liebe bist du! darum bitte ich dich, gib allen meinen Feinden den Frieden, und die wahre Liebe, und schenke ihnen Nachlaß aller Sünden und rette mich von allen ihren Nachstellungen, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Sonntägliche Morgenandacht.

O. Herr! jeder Tag unsers Lebens soll dir geheiligt seyn. Aber der heutige Tag ist uns besonders zu deiner feierlichen Verehrung bestimmt. Heute soll ich Herz und Hände von allen weltlichen Sorgen und Geschäften gänzlich abziehen und Herz und Hände zu dir mein Gott! allein erheben, mit dir allein soll ich umgehen, und dir allein dienen. O heiliger Tag, Tag des Herrn! o Tag, ein Vorschmack der beglückten Ewigkeit sey mir gesegnet! — Tausendmal Lob und Dank sey dir, mein Gott! für diesen Tag; Heute will ich meine Seele reinigen, mich mit dir ganz aussöhnen. Heute will ich dich für deine Wohlthaten von ganzem Herzen preisen, dich in der Versammlung deiner Kinder anbeten, und mich zu dem ewigen Ruhetage in deinen heiligen Wohnungen vorbereiten. Meine Seele frohlocket, daß es mir gesagt ist, ich soll heute in das Haus

meines Gottes gehen. Ich will dort dem allerheiligsten Meßopfer beiwohnen; belebe du, o Jesus, meinen Glauben, daß ich mich deiner großen Liebe deines Leidens und Sterbens lebhaft erinnere! Stärke meine Hoffnung, daß ich mich der Gnaden, die du mir erwarbst, theilhaftig mache! Entzünde meine Liebe, daß ich Leib und Seele, und alles was ich bin und habe, dir opfere, wie du deinen Leib und dein Blut am Kreuze, als das kostbarste Opfer, für uns dargegeben hast. Ich will heute Gottes Wort anhören. — Herr, rede zu mir, daß ich deine Stimme höre! Erleuchte, lehre, bessere, tröste, ermuntere und stärke mich durch dein heiliges Wort! Laß mich das Wort des Heils in meinem Herzen bewahren, und laß es in mir Frucht bringen.

Aber nicht nur an mir, sondern auch an Andern laß deinen guten Samen fruchtbar seyn! Führe die Sünder zur Buße, erschrecke den Frevler, beug den Stolzen, erleuchte den Irrenden, gib Stärke dem Frommen, und Trost dem Leidenden durch dein kräftiges Wort! — Segne auch, o Herr! die Hausandacht mit deinem mächtigen Segen! Gib uns herzliche Freude an deinen Lobpreisungen, und an allem was heilig ist. Entferne von uns, was sündhaft ist, und diesen Tag entheiligen kann. Gib uns die Gnade, daß wir diesen Tag der zu deinem Dienste, und zu unserer Heiligung gewidmet ist, zu deiner Ehre, und zu unserm Seelenheile anwenden, Amen.

Abendandacht am Sonntage.

7. Wie schnell fließen unsere Tage dahin! Auch dieser Tag, der Tag des Herrn! der Tag unsers Heils eilet schon zum Ende! An diesem Abende muß ich vor dir, o Herr! mich fragen, wie ich ihn zugebracht habe! mit welcher Demuth und Andacht habe ich dem Gottesdienste beigewohnet? Wie waren dabei meine Gedanken, meine Wünsche, meine Begierden beschaffen, War ich auch ein Heuchler; betete ich mehr mit den Lippen als mit dem Herzen? Wie habe ich das Wort Gottes angehört, und wie viel habe ich davon zu meinem Heile im Herzen bewahrt? Wie habe ich mich in dem Umgange mit Andern verhalten? Habe ich auch diesen heiligen Tag mit weltlichen Geschäften, mit unnützen Sorgen für das Zeitliche, oder gar mit Sünden und verbotenen Lustbarkeiten entheiliget? Gott! du kennst meine Schwachheit, Zerstreuung, Uebereilung; du kennst alle meine Fehler. Ach, barmherziger Vater! verzeih es mir, daß ich dir heute nicht vollkommen genug gedienet habe! Sieh, ich bereue von ganzer Seele meine Schuld, und trachte redlich nach Besserung. Schon so viele Abende habe ich mit Scham und Reue, um meiner Sünde willen, vor dir erscheinen müssen: Vater! wann wird der Abend kommen, an dem ich nichts zu bereuen haben werde, an dem ich mich nur des Guten werde freuen können?

Laß mich diese Freude morgen erleben; laß mir das Böse täglicher abscheulicher und das Gute angenehmer werden! Morgen, gleich Morgen laß meinen Wandel so untadelhaft seyn, wie ein Jünger Jesu Christi sich betragen soll! laß mich nie vergessen, daß du mir in meinem Hause bei meiner Arbeit eben so nahe bist, wie im Tempel; laß mich nie vergessen, daß du alle meine übrigen Worte eben sowohl hörst, als meine Gebete; und daß du meine Gedanken eben sowohl siehst, als meine Handlungen!

Gib auch, allmächtiger Vater! daß alle Hände, die sich heute zu dir erhoben haben, diese ganze Woche Gutes schaffen; daß alle Zungen, die sich heute zu deinem Lobe bewegt haben, die ganze Woche zur Ehre deines Namens und zur Erbauung der Zuhörenden Gutes reden: und daß alle Herzen, die sich heute an deiner Güte und Weisheit erfreuet haben, die ganze Woche von Liebe zu dir angeflammt, und mit Danke erfüllt seyn mögen. Hilf, Vater! uns Alles halten, was wir dir heut gelobet haben; vollbring in uns durch deine Gnade, was sie in uns angefangen hat! — Allmächtiger, Vater aller sieh mit Vaterblicken auf alle herab; laß mich und alle Menschen deiner Vatertreue stets empfohlen seyn! — Wachend und ruhend, im Leben und Tode bin ich dein.

Es segne mich der allmächtige Gott, Vater Sohn und heilige Geist, Amen.

Meßgebete.

8. Mein Christ! stelle dir vor, du wärest da zugegen, wo Jesus das heiligste Abendmahl eingesetzt, und bilde dir ein, du ständest auf dem Kalvarieberg, wo er sein großes Opfer am Kreuze für uns verrichtet hat. — In der heil. Messe wird das Andenken an beides gefeiert; unblütig wird das Opfer am Kreuze auf den Altären erneuert. — Denk an Jesus Liebe — Beispiele — Leben — Lehren — Aengste — Leiden und Tod. — Opfere dich selbst zu einem heiligen Opfer! —

Vor der heil. Messe.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr, Gott der Herrscharen! wie tröstlich sind deine Altäre, unser König und Herr! Wir erscheinen hier vor dir, unsern schuldigsten Dienst dir zu bringen, und dem heiligsten Opfer unsers Bundes beizuwohnen. Wir können dir nichts geben, was Deiner, o Gott! würdig wäre, als deinen geliebten Sohn, den der Priester und wir mit ihm dir darbringen. Nimm es den an, o Herr! dieses heiligste Opfer zur Ehre und zur Anbetung deiner höchsten Majestät, zur Danksagung für alle Wohlthaten, die du mir und allen Menschen erweisest, zur Genugthuung und Versöhnung für unsere Sünden; auch als Bittopfer nimm es von uns an, und verleih mir, den Meinigen und Vorgesetzten, meinen Wohlthätern, Freunden und Feinden, allen Menschen Lebendigen und Abgestorbenen deine Gnade, deinen Segen, und alles Gute, Amen.

Zum Anfange der heil. Messe.

O Herr! zu dir flehe ich, erhöre mein Gebet! Du bist meine Zuflucht, meine Hülfe, mein Trost! In Demuth werfe ich mich vor dir nieder. Vater! ich habe gesündigt! Mit Beschämung und Reue bekenne ich meine Schuld. — Gott! du siehst mein Herz, du kennst meine Schwäche, und den ganzen Zustand meiner Seele. Du bist bereit zum Vergeben, wenn du ernstlichen Willen zur Besserung siehst; du bietest mir mit Vaterliebe deine hülfreiche Hand. Deine Güte ist größer als meine Armseligkeit und Strafwürdigkeit. Getrost und mit kindlichem Vertrauen flehe ich zu dir, mit meinen Mitchristen.

Erbarme dich unser, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit. Vater! habe Nachsicht mit deinen fehlenden Kindern! Jesus! der du auf die Welt kamst, die Sünder selig zu machen, erbarme dich unser.

Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe! und Friede allen guten Menschen auf Erden! dich loben wir, dich preisen wir, dich beten wir an, dich verherrlichen wir, dir danken wir für deine große Herrlichkeit! Gott unser Herr! König des Himmels! Gott Vater, Allmächtiger, Herr Jesus Christus! eingeborner Gott, unser Herr! Gottes Lamm! des Vaters Sohn! du nimmst die Sünden der Welt hinweg! erbarme dich unser! Du nimmst die Sünden der Welt hin-

weg; erhöre unser brünstiges Flehen! Du sitzest zur Rechten des Vaters; erbarme dich unser! Du allein der Heilige, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters, Amen.

Allgemeines Gebet.

Gott! du Stärke aller, die auf dich bauen, erhöre gnädig unser Flehen! Ohne dich vermag die Ohnmacht der Sterblichen nichts. Darum schenke du uns den Beistand deiner Gnade, damit wir deine Gebote treu beobachten, und hierdurch unser Wille und unser Wandel dir gefällig werde, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der ꝛc.

Ihr Auserwählten Gottes! bittet für uns und für Alle, für die wir zu bitten verpflichtet sind; und erwerbet uns durch euern Fürspruch die Gnade, die wir zu unserm Heile nothwendig haben, Amen.

Zur Epistel.

O Herr! nicht die bloße Anrufung deines Namens sondern die Vollziehung deines heiligsten Willen kann mir deine Gnade und mein Heil erwerben. Wie strafbar bin ich wenn ich deinen Willen weiß, und nicht thue! Du hast ihn uns bekannt gemacht. Dein Geist hat aus den Propheten und Aposteln geredet. Wie liebevoll hast du dich von jeher den Menschen geoffenbart! — Welch eine Wohlthat ist diese Erkenntniß! ich danke dir dafür, mein Gott!

O möchte ich es auch allezeit lebhaft erkennen, daß es nur mein Bestes ist, wenn ich deine Gebote halte; mein Unglück, wenn ich davon abweiche. Du leitest und warnest als Vater. Dein Wort soll nicht bloß in meine Ohren erschallen, sondern auch ins Herz dringen, und fruchtbar werden an guten Werken. Gib, o Herr! deine Gnade hierzu.

Zum Evangelium.

Eingeborner des ewigen Vaters; wie hast du uns geliebt! Du kamst vom Himmel, unser Führer dahin zu werden! Zu wem anders, als zu dir, wollten wir gehen, wenn wir wahre Beruhigung und Glückseligkeit suchen! Deine Worte geben Trost und Kraft; deine Lehre beseligt! Dein Gebot ist Liebe, und Wohlthun dein Werk. Sanft ist dein Joch, und deine Bürde leicht. Du gingst voran und bahntest uns den Weg. Sollte ich je von dir mich abwenden, dich verläugnen mit Wort oder That, oder Deiner mich schämen vor der Welt, mein Herr und Heiland! nimmermehr soll dieß geschehen: Deine Lehre, dein Beispiel sey die Richtschnur meines ganzen Verhaltens. Du bist das Licht der Welt; der Weg, die Wahrheit und das Leben; dir will ich folgen alle Tage meines Lebens.

Zum Credo. Erneuere das Bekenntniß des apostolischen Glaubens!

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Gepriesen sey Gott Vater, und der eingeborne Sohn Gottes und der heilige Geist.

Herr! führe uns einst zum bessern Leben, wo wir sehen, was wir erst nun glauben, und genießen werden, was wir jetzt noch hoffen!

Zum Offertorium. Opfere mit dem Priester.

Nimm hin, allmächtiger, ewiger Gott! heiliger Vater! dieses reine Opfer, das wir Unwürdige dir, unserm lebendigen und wahren Gott darbringen, um Nachlaß unserer unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten; auch für alle Anwesende und für alle Christen, Lebendige und Abgestorbene; gib, daß es ihnen und uns ersprießlich werde, zum ewigen Leben, Amen.

Bei der Vermischung des Wassers mit dem Weine.

Gott! der du die Menschennatur in ihrer Würde wundervoll erschaffen, und nach dem Falle noch wundervoller erneuert hast; laß uns durch das Geheimniß dieses Wassers und Weins an der Gottheit desjenigen Theil nehmen, der sich gewürdiget hat, aus Liebe zu uns unserer Menschheit theilhaftig zu werden, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr ꝛc. Amen.

Bei der Aufopferung des Kelches.

Wir opfern dir, o Herr! den Kelch des Heils, und richten unsere Bitt zu deiner Güte, daß dieser Kelch, dieses Opfer im Angesichte deiner göttlichen Majestät, für unser Heil und zum Besten der ganzen Welt mit einem lieblichen Geruche zu dir aufsteige, Am.

Im Geiste der Demuth, und mit zerknirschtem Herzen laß uns vor dir erscheinen, o Herr! So laß unser Opfer heut vor deinem Angesichte vollbracht werden, daß es dir, Gott! unser Herr! gefalle.

Segnung des Opfers.

Komm, allmächtiger, ewiger, segnender, heiligmachender Gott! segne dieses Opfer, das wir zur Ehre deines heil. Namens zubereitet haben.

Bei den Händewaschen.

In Unschuld wasche ich meine Hände, und gehe dann um deinen Altar, o Herr! laute Danklieder anzustimmen, und alle deine Wunder zu erzählen. O Herr! ich liebe deinen herrlichen Tempel, den Ort, wo deine Gottheit wohnt. Raffe mich nicht dahin, wie die Sünder; nimm mir mein Leben nicht, wie den Blutdürstigen. Bosheit ist in ihren Händen, und bestechende Geschenke sind in ihren Rechten: aber ich wandele unsträflich. Rette mich, und sey mir gnädig! mein Fuß ist nie vom rechten Wege gewichen: in der Versammlung (deiner Glaubigen) will ich dich preisen, o Herr!

Nimm, heilige Dreieinigkeit! nimm dieses Opfer gnädig auf, das wir dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn.

Beim Orate Fratres.

Zum Gebet vom Priester aufgefordert, rufen wir zu dir, o Gott! und bitten: Nim dieses

Opfer von den Händen des Priesters zum Lobe und zur Verherrlichung deines Namens, auch zu unserm Nutzen, und zum Besten deiner ganzen heiligen Kirche, Amen.

Heilige, o Herr! durch die Kraft deines heiligen Namens dieses Opfer, mach uns selbst dadurch zum vollkommenen Opfer das ewig dein Opfer bleibe, durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc. Amen.

Laß dich besänftigen, Vater! und nimm das Opfer, das wir dir dargebracht, gnädig auf, und schenk uns dafür einen immerwährenden Schutz, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Vorbereitung zur stillen Messe.

P. Der Herr sey mit euch!
V. Und mit deinem Geiste.
P. Erhebet eure Herzen zum Herrn!
V. Zum Herrn haben wir unsre Herzen gerichtet.
P. Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen!
V. Es ist billig und recht.

Wahrhaftig, es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir dich allezeit und überall dankbar preisen. Dich, heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! durch Christum, unsern Herrn, durch welchen die Engel deine Majestät loben; die Herrschaften anbeten:

die Mächte zittern; die Himmel und die Kräfte der Himmel, sammt den seligen Seraphinen mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen. Wir bitten, laß auch unsre Stimmen mit ihnen zu dir kommen, da wir mit demüthigem Bekenntnisse sprechen: Heilig, heilig heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes. Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Stillmesse.

Dich also, gütigster Vater! bitten wir durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, und flehen zu dir in tiefster Demuth, daß du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, makellosen Opfer gnädig annehmest und segnest. Wir bringen sie Dir, diese Opfer, im Namen und zum Besten deiner heiligen, allgemeinen Kirche, daß du sie auf dem ganzen Erdenkreise in Einigkeit der Liebe und des Friedens erhalten und regieren wollest; daß Du segnest mit der Fülle deines Segens deinen Diener, unsern Pabst N., und unsern Bischof N. und alle Verehrer des wahren, allgemeinen und apostolischen Glauben.

Erinnerung an unsere Mitchristen.

Gedenk, o Herr! aller deiner Diener und Dienerinnen N. N. aller Gegenwärtigen, deren Glauben und herzliche Andacht dir bekañt ist, für die wir diese Opfergaben darbringen, oder die dir dieses Lob- (und Dank-)

opfer entrichten — für sich und alle die Ihrigen: zur Errettung ihrer Seelen, in zuversichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Besten gereiche und die Dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott! ihre Gelübde darbringen.

So sieh denn auf diese Gaben, die wir, deine Knechte und deine ganze Familie, dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unsre Bitt in Erfüllung gehen, daß unsre Tage im Frieden sanft vorüberfließen daß wir von dem ewigen Verderben bewahrt, und unsre Namen in der Anzahl deiner Auserwählten genennt werden durch Christum, unsern Herrn, Amen.

Betrachtung, was Jesus im letzten Abendmale gethan.

Er nahm das Brod ꝛc.

Zur Erhebung der Hostie.

O Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, wahrer Gott und Mensch! du bist da auf dem Altare wahrhaftig ganz zugegen! ich glaube dieses vest, denn du hast es gesagt. Dies ist dein Leib. O Jesus! ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an. Du meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe, mein Gott und Alles, dir schenke ich mein Herz. O laß deine Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben, Amen.

Zur Erhebung des Kelchs.

O Jesus! dieß ist der Kelch deines Bluts! welches für uns am Kreuze floß. Du bist das

Versöhnopfer für die Sünden der ganzen Welt; erbarme dich unser! durch dieses gebenedeite Blut hast du meine Seele erkauft, und sie dem Verderben entrissen! O laß die Vergießung desselben für mich nicht vergeblich geschehen seyn! Sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig! Stärke meine Seele zum ewigen Leben!

Nach der Wandlung.

Herr, der du einst mit Wohlgefallen herunter sahst auf das Opfer Abels, deines gerechten Dieners, und auf das Opfer unsers Patriarchen Abrahams, und auf das heilige, unbefleckte Opfer, das dir dein Hoherpriester Melchisedech entrichtet hat, erfülle uns mit allem himmlischen Segen und aller Gnade, die wir dir das allerheiligste Opfer darbringen.

Erinnerung an die Verstorbenen.

Gedenk auch o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N., die von uns durch den Tod geschieden, und noch nicht zur Anschauung deines göttlichen Angesichts gelanget sind. Reinige sie von ihren Fehlern, nimm sie zu dir, und schenke ihnen den Genuß der ewigen Freuden, Amen. Auch uns Sünder, deine Diener, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen; laß einst Theil nehmen an dem seligen Umgange mit deinen Heiligen! Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht, weil wir es nach deiner gerechten Schätzung verdienen, sondern, weil du der

Sündenvergeber bist, durch Christum unsern Herrn.

Durch Ihn machst du Alles selig im Himmel und auf Erden. Durch Ihn und mit Ihm hast du uns Alles gegeben. Durch Ihn belehrt und aufgemuntert beten wir mit Zuversicht zu dir. O daß wir es Alle von ganzer Seeele, ganz in seinem Sinne nachsprächen das Gebet, das er seine Jünger lehrte;

Vater unser ꝛc.

Erlöse uns, o Herrr! von allen Uebeln von den vergangenen, gegenwärtigen, und zukünftigen, und schenke uns auf die Fürbitte der seligen und glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebährerinn Maria, deiner Apostel Petrus und Paulus und Andreas, und aller Heiligen, schenke uns nach deiner Güte in unsern Tagen Friede und Ruhe, daß wir durch Beihülfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, frei bleiben von aller Sünde, und sicher von aller Verwirrung, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, der mit dir lebt und herrscht in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zum Agnus Dei. O du Lamm Gottes ꝛc.

Unschuldig und duldend, wie ein Lamm, littest du den Tod o Jesus! um dem Sünder Vergebung und Beruhigung zu verschaffen. Die Strafe lag auf dir, damit wir Befreiung davon erlangten. Und noch im Himmel bist du der erbarmende Menschenfreund, der du in deinem Leben und Tode warst. O bilde mein

Herz nach dem deinigen zur Sanftmuth und Milde gegen meine Mitmenschen; damit ich dir einst getrost, als meinem gnädigen Richter, entgegen sehen könne.

Zur Communion.

Herr Jesus Christus! du sagtest einst deinen Aposteln: Den Segen lasse ich euch zurück: meinen Segen gebe ich euch. Ach! sieh nicht auf meine Sünden herab, habe Acht auf den Glauben deiner Gemeine und laß sie nach deinem Willen im Frieden und Einigkeit immer mehr bevestiget werden Am.

Herr Jesus Christus! Sohn des lebendigen Gottes, du hast nach dem Willen des Vaters in der Kraft des heiligen Geistes, durch dein Sterben der Welt das Leben ertheilt. Erlöse mich durch diesen deinen hochheiligen Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und gib mir Gnade, daß ich deinen Geboten stets anhange, und von dir nimmermehr geschieden werde, Am.

O Herr Jesu Christe! möchte ich doch so rein von Sünden, so gut gesinnt und heilig seyn, daß ich dich auch jetzt empfangen dürfte!

Das Himmelsbrod will ich essen, und den Namen des Herrn anrufen.

Sprich dreimal: — Herr! ich bins nicht würdig daß du eingehst unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort: so wird meine Seele gesund. —

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Am.

Wie kann ich den Herrn vergelten alles das, was er mir erwiesen hat. Trinken will ich den Kelch des Heils, und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen; und gerettet werde ich von allen meinen Feinden. Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Vermehre, o Jesus unsern Glauben, stärke unsere Hoffnung, entzünde unsere Liebe! Mache, daß unsre Herzen immer offen stehen dem Guten, und immer verschlossen bleiben allem Bösen. Stärke uns zum Siege über die Versuchungen! treib uns an, immer ähnlicher und gefälliger, immer mehr, Eins mit Dir zu werden! gib uns Freude an deinen Geboten und an dir, Amen.

Liebenswürdigster Heiland! nichts soll mich von deiner Liebe ferner scheiden. Auch im schweren Kampfe und in härtern Prüfungen will ich dir getreu bleiben. Du hast den Kelch des Leidens ganz ausgetrunken. Soll ich über einen Tropfen Bitterkeit klagen? Bin ich besser, als du mein Herr und Meister? — Nein! Aus deiner Hand ist mir Alles willkommen — ist Alles gut. Aus Liebe zu dir, will ich selbst das Kreuz auf mich nehmen, und dir nachfolgen. Ich will aushalten und dulden nach deinem Willen. — Auf diesem Wege mußtest du, muß auch ich in deine Herrlichkeit eingehen.

Beim letzten Oremus.

O gütigster Jesus! erbarme dich deines Volkes, das du mit deinem Blute erkauft hast! Sey unser Mittler bei dem Vater! Wende von uns ab die verdienten Strafen, und alles Unheil und Gefahren, die dem Vaterlande bevorstehen mögen! Verleih uns Gnade, daß wir unsern Standespflichten jederzeit genug thun, Frieden und Liebe untereinander haben, und dir bis an das Ende mit reinem Gewissen dienen mögen, Amen.

Zum Segen des Priesters.

Herr! wende dein Angesicht auf uns, und ertheile uns deinen Segen! — Segne mich Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Segne meine Fürsätze, meine Arbeit und mein Brod! Segne mich und die Meinigen; segne alle deine Kinder an Leib und Seele! Dein Segen weiche nie von uns!

Zum Beschluß.

Barmherziger Heiland! wir danken dir für alle die Gnaden, welche du uns in dieser heiligen Stunde erwiesen hast! Dank sey dir gesagt, daß du dich erniedrigtest auf diesen Altar dich herabließest, und dich dem himmlischen Vater für uns aufopfertest! Voll des Trostes gehen wir jetzt von hier, weil wir hoffen, daß uns dein Gnadensegen auf allen unsern Wegen begleite. Wir opfern dir auf unser Leben und alle unsre Handlungen, besonders die, so wir heute thun werden: leite sie nach deinem Wohlgefallen, daß

jede nur dein Lob verkündige! Unser ganzes Tagwerk soll Gottesdienst seyn. Das stete Andenken an dich, mein Gott und Heiland! bewahre mich vor Sünden, stärke mich zur Uebung des Guten, mache mich freudig und getrost, und leite all mein Thun und lassen! Amen.

Herr verleih uns allen die Gnade, daß wir unsern Beruf erfüllen, einander erbauen, und dir in allem gefallen mögen! Schenke uns die Beharrlichkeit im Guten, und einstens ein seliges Ende, Amen.

Vor der Beicht.

9. Gott des Lichts! du kennst mein Herz, und alle meine Sünden stehen vor dir aufgezeichnet; erleuchte mich, damit auch ich sie erkenne, und zerknirsche du mein Herz, daß ich wahre Reue über meine Uebertretungen fasse!

Betrachtung. Gott, den ich beleidigt habe, ist gerecht. — Er kann die Sunder nicht ungestraft lassen. — Eben dieser Gott ist aber auch gütig, und seines Erbarmens ist kein Ende. — Er will nicht, daß der Sünder zu Grunde gehe, sondern daß er lebe. — Ueber die Bekehrung des Sünders ist sogar Freude im Himmel. —

O wie warnend u. tröstend sind diese Wahrheiten für den Sünder! Ich bekome Muth und vertraue mit kindlichem Vertrauen auf deine Liebe, erbarmender Gott, mein liebster Vater! Ich hoffe mit gröster Zuversicht Vergebung

und Gnade. Freilich forderst du Bekehrung; es sind diese deine eigene Worte: So bald sich der Sünder bekehren wird; soll ihm seine Sünde nicht schaden. Und ich bekehre mich erst, wenn ich anders werde, wenn ich meine Gesinnungen, meine Grundsätze, mein Leben ändere wenn ich mich von der Sünde ganz weg, und hin zu dir meinem Gott wende! Ach! bedenke ich dieses, o wie viel fehlt noch, daß ich bekehret bin, wie viel?

Gott mein Vater! habe Erbarmung mit mir, und gib mir ein anders, ein bekehrtes Herz! Laß mich doch recht einsehen, daß die Sünde meine größte Feindinn ist; aller sündliche Genuß ist nur Augenblicklich, und das, was darauf folget, dauert lange, und ist schrecklich übel. O gewiß allein die Sünde macht mich unglücklich. Sie bringt mich um das Allerbeste, um die Gnade Gottes; Sie raubt mir die Ruhe des Herzens, sie nimmt mir die Lust zum Guten, und bereitet mir noch andere böse Folgen.

Ach, wie blind ist der Mensch, welcher dich verläßt, o Gott! und der Sünde anhängt!

Heiliger Geist! leuchte mir vor mit dem Lichte deiner Gnade bei der Erforschung meines Gewissens und zeige mir die Schwere und Anzahl aller meiner Vergehungen und Sünden! Gieß auch einen lebhaften Abscheu gegen dieselben, und eine schmerzliche Reue in mein Herz, damit meine Seele von ihren Beflecknngen wieder abgewaschen, und mit

derjenigen Reinigkeit angethan werde, ohne welche du, o allerheiligster und reinester Geist, in ihr nicht wohnen kannst.

Säume nicht, Sünder! dich zu bekehren! — Je länger du die Buße verschiebst, je elender wird der Zustand deiner Seele — Wie bald kann der Tod die Tage des Heils endigen! — Betrachte die Sünde bei dem Tode — vor dem Richterstuhle — bei den Strafen dieser und der andern Welt — Frage dich denn redlich: Was habe ich Böses gethan? Mit Gedanken — mit Begierden — mit Worten — mit Werken — mit nachläßiger Erfüllung meiner Pflichten — Wie sündigte ich mit Unterlassung des Guten?

Wie sündigte ich gegen Gott — gegen den Nächsten — gegen mich selbst? — zu Hause — außer dem Hause — bei Andern. —

Reue.

Und ich war so blind und that Sünde! O Gott, mein Vater! innigst schmerzet es mich, Ach! wie schäme ich mich vor dir, der du meine Gedanken, meine Worte, meine Handlungen alle, alle gezählt hast! Du hast mir, lieber Vater, so viel Gutes gethan, mich vor so mancherlei Uebel bewahrt; mir so gütig Lebensunterhalt geschenkt; mir so manche gute Lehre, und freundliche Warnung an's Herz gelegt, mir tausend andere Wohlthaten erwiesen.

Und ich bin ungehorsam und undankbar gewesen, ich habe dich beleidigt, und deine Gebote übertreten, Ach! wie reuet mich dieß! Sieh, beleidigter Vater! hier auf meinem

Angesichte liege ich vor dir, und weine, daß ich dich meinen Gott, das höchste Gut beleidigt habe. — Sieh ich bin zum Büßen bereit, und alles zu thun, die Verzeihung meiner Sünden zu erhalten; ich bin bereit, deiner Gerechtigkeit für meine Sünden genug zu thun, und die Folgen der Sünden wider gut zu machen. — Sieh Vater! ich liebe dich über Alles, und will dich ewig lieben! erbarme dich doch meiner! — strafe mich nicht wie ich verdienet habe! sey mir gnädig und vergib mir um Jesu Christi willen meine Sünden!

Ach, nimmermehr will ich dem Hange meiner bösen Neigungen nachgehen, nimmermehr übertreten, nimmermehr undankbar und ungehorsam werden; ändern will ich mein Leben, die Gelegenheit zur Sünde meiden, und alles Leiden eher dulden, als wider dich, o Gott! noch einmahl sündigen.

Herr! segne meine Vorsätze, und verleih mir stärkende Gnade zur Vollbringung derselben durch Jesum Christum unsern Herrn Am.

Glaube, Hoffnung und Liebe. Nr. 1.
Bußlieder. Im Gesangbuche. Nr. 110. 2c.
Bußpsalmen. Im Gesangb. Nr. 16. 14. 15.

Reue für große Sünder.

10. Ich will aufstehen, und zu meinem Vater gehen, und zu ihm sprechen: Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel und vor dir; ich bin nicht werth dein Kind genennt zu werden. Ja, Vater! ich habe gesündigt! Leichtsinnig und muthwillig habe ich

deine Gebote übertreten, deine Güte verachtet, deine Gabe mißbraucht. Wie thöricht habe ich gehandelt! Von dir, mein Vater! zog ich meine Gedanken und meine Liebe ab, ich folgte meinen Lüsten und den verführerischen Beispielen und stürzte meinem Verderben entgegen. Dich die wahre Quelle aller reinen Freude und Glückseligkeit verließ ich, und suchte sie da, wo ich sie nie finden konnte. Ach! nun sehe ich mich betrogen. Es ist kein Friede, kein Segen außer dir, mein Gott! Wer von der Tugend weicht, der weicht von seinem Glücke. Die Wohllust ist ein tödtendes Gift, und der Weg der Sünde führt zum Verderben.

Ich habe mich verirrt, und mich unglücklich gemacht; meine Sünden haben sich über mein Haupt angehäuft, und ihre Last liegt schwer auf meiner Seele. Es ist bitter, dich, o Herr! verlassen zu haben, und unter der Knechtschaft der Sünde zu schmachten. Jetzt schon empfinde ich die schrecklichste Unruhe in mir, und das schrecklichste Gericht schwebt vor mir, Ach! der Verlust ewiger Seligkeiten und das ewige Feuer warten auf mich! Wenn ich in der Sünde fortlebe, in der Sünde dahin sterbe: wie wird es mir ergehen? Ich fühle mein Elend, und meine Strafwürdigkeit. Mit gedemüthigtem Herzen gebe ich mich schuldig, und bereue meine Sünden. Ich kann nichts anders, als wehmüthig zu dir aufrufen: Herr! sey mir Sünder gnädig!

Du wirst dein verirrtes Kind, da es wieder zu dir umkehrt, nicht verstoßen. Ich blicke mit Vertrauen zu dir auf. Deiner Erbarmungen ist kein Ende; deine Gnade ist mächtiger, als meine Sünde; deine Liebe größer, als meine Bosheit. Du hast deinen Sohn, damit ich ewig leben möge, dem schmächlichsten Tode übergeben. Jesus ist der Mittler zwischen dir und mir; er hat deiner Gerechtigkeit für die Sünden der Welt genug gethan, und hat für jeden Sünder, auch für mich gelitten; laß mir, versöhnter Vater! die Kraft seines Blutes und Todes zu Gute kommen! höre die Stimme deines Sohns, der sterbend noch um Gnade zu dir für die Sünder rief. Handle denn, o Vater! mit mir nach deiner unendlichen Barmherzigkeit, tilge meine Missethaten, und gedenk ihrer nicht mehr! Sieh, ich will nicht mehr sündigen, ich will mich bessern, ich will den Schaden wieder gutmachen, den ich mir oder meinen Mitmenschen an Leib oder Seele, Ehre oder Gut zugefügt habe; ich will das Versäumte mit gedoppeltem Eifer nachholen, und meine vernachläßigten Pflichten treuer erfüllen. Dich mein Gott! dich, Liebenswürdigster! dich, erster und größter Gutthäter! dich, mein höchstes Gut! will ich nun immer über alles lieben, und aus Liebe zu dir Gutes thun, so viel ich kann.

Segne, o Herr! meine Entschließungen! Stärke mich mit deiner Gnade, und laß mich in meinem Vorsatze nie erkalten! Deine

mächtige Gnade komme mir zu Hülfe in meiner Schwachheit, u. vollende in mir, was sie angefangen, und bis auf diese Stunde gewirkt hat.

Nun, o Gott! der du das Herz, welches auf deine Gnade hoffet, nicht verschmähst! kann ich sicher von dir die Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade und deinen Beistand hoffen.

Für Schwache.

die sich zwar von groben Sünden enthalten aber doch von geringern Uebertretungen nicht frei sind.

11. Allwissender Gott! du kennst meine Schwachheit, und die Flecken meines Wandels! Ach! ich kann mich noch nicht ganz von der Sünde losreißen! ich fühle täglich, daß der Saame des Bösen in meinem Herzen liegt! Die sinnlichen Begierden haben noch so viele Gewalt über mich; die Eigenliebe bethört mich noch immer! Jetzt erneuere ich den Vorsatz, nimmer zu sündigen, und gleich darauf handle ich wieder Pflicht, Gewissen und Vorsatz. O wann wird des Sündigen doch ein Ende seyn! Wann werde ich Abneigung und Zuneigung, Haß und Liebe, Furcht und Hoffnung besser in Ordnung halten und regieren können? Wann werde ich meine Fehler ganz bessern. Wann werde ich heilig und vollkommen werden?

O wie fehlerhaft bin ich noch, mein Gott! täglich habe ich dich beleidigt. O wie müßte ich zagen. wenn ich an dir einen strengen Richter und keinen gütigen Vater hätte! Aber ich

weiß, daß du Mitleiden mit deinen schwachen Kindern trägst! Erbarme dich denn meiner, und verzeih mir meine Sünden! Habe Nachsicht mit deinem schwachen Kinde das nicht immer schwach bleiben will! sey mir gnädig, und strafe mich nicht wie ich durch meine Sünden verdient habe. Ich will mich selbst strafen, ich will durch Bußwerke deiner Gerechtigkeit genug thun, und dir durch treue Beobachtung deiner Gebote zu gefallen trachten. O mein Jesus! ich setze meine Hoffnung auf deine Gnade und Barmherzigkeit. Hilf mir, daß ich die Fehler, die mir noch anklleben, ablege; stärke mich, daß ich aus Liebe zu dir alles nur mögliche Gute mit immer größerer Freudigkeit thue. Stärke mich, daß ich mich immer beherrsche, und die Eigenliebe überwinde. Laß mich hassen, was du hassest, und lieben, was du liebst, und mache mich dir immer ähnlicher! Deine Gnade vollende in mir, was sie anfangen, und bis auf diese Stunde in mir gewirkt hat, Amen.

Kurz vor der Beicht.

12. O mein Jesus! ich glaube, daß es dein Wille ist daß ich dem Priester, deinem Stellvertreter, meine Sünden aufrichtig bekennen soll. Ich hoffe mit voller Zuversicht, daß mir durch dein Blut, durch deine allmächtige Liebe vollkommener Nachlaß aller meiner Sünden zu Theil werde, wenn ich an deinen Namen glaube, und über meine begangenen Sünden herzliche Buße thue.

So wende denn, Schöpfer und Vater meiner Seele! mein Herz von der Sünde ganz weg, und kehre es ganz zu dir! Die Gnade des heiligen Geistes erweiche mein Herz, daß ich weine über meine Sünden, wie David, Petrus, Magdalena. Die Gnade des heiligen Geistes stärke mein Herz, daß ich die Sünde als das größte Uebel hasse und verabscheue! Die Gnade des heiligen Geistes entzünde mein Herz, daß mir meine Tugend und Seligkeit lieber ist, als alles Vergnügen der Sünde; und daß Gott das liebenswürdigste Gut, lieber, als alles, mir werde und bleibe.

Herr! mit dieser Vorbereitung trete ich jetzt in den Beichtstuhl; erfülle meine Seele mit Demuth, Offenherzigkeit und Reue, regiere meine Zunge daß ich alle meine Sünden, eigene und fremde völlig und aufrichtig beichte! — Die Gnade Jesu Christi sey bey mir, daß ich alles gut verrichte, Amen.

Sprich im Beichtstuhle. Allwissender Gott! dir und deinem Stellvertreter, dem Priester hier, bekenne ich sündiger Mensch, daß ich oft gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, und mit Unterlassung vieler guten Werken.

Vor — oder auf — habe ich das letzte Mahl gebeichtet ꝛc.

Zum Beschlusse. Diese und alle meine Sünden bereue ich ꝛc.

Nach der Beichte.

13. O Herr! wie gnädig und barmherzig bist du! wie langmüthig und von wir großer Güte! Du hast mit mir nicht gehandelt nach meinen Sünden, und hast mich nicht gestraft nach meinen Missethaten. O der unendlichen Barmherzigkeit! o der unermeßlichen Gnade! Gott! du hast mir meine Sünden verziehen, du hast meine Seele rein gewaschen von ihren Makeln. Gepriesen sey du Gott der Liebe! Wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder; so hast du dich über mich erbarmet! Ewig will ich deine Erbarmnissen preisen, ewig dir Dank bringen, daß du meine Gebrechen geheilt und meine Seele gerettet hast. O mein Seligmacher, mein Heiland, mein Retter! wie sehr bitte ich dich, laß mich nimmermehr auf den Weg der Sünden zurückkehren! Hilf mir die bösen Begierden, und die Neigung zur Sünde (zur Gewohnheitssünde, zur Lieblingssünde) zu schwächen! Hilf mir, daß ich die böse Gelegenheit sorgfältig meide! und gib mir die Gnade, daß ich als ein frommer Christ in meinem ganzen Leben heilig denke, heilige wünsche, heilig rede, wirke und leide, Amen.

Suche das Aergerniß, welches du den Schwachen gegeben hast; wieder gut zu machen — Ergänze die Ehre, die du deinem Mitmenschen durch schimpfreden gekränket hast — Stelle das ungerechte Gut seinem Herrn zurück, und ersetze ihm den zugefügten Schaden! — Neben der Buße, welche dir vom

Priester auferlegt ist, verrichte noch andere Bußwerke, damit du der göttlichen Gerechtigkeit mehr genug thuest, und durch eigene Bestrafung von der Sünde mehr abgeschrecket werdest.

Vor der heiligen Communion.

Jesus gibt uns aus Liebe sein Fleisch zur Speise, und sein Blut zum Tranke. — Bereite dich wohl vor, diese heilige Speise würdig zu genießen; „denn (lehrt der heilige Paulus 1. Cor. 11) wer unwürdig dieses Brod isset, und von diesem Kelche trinket, der vergreift und versündiget sich an dem Leibe und Blute des Herrn. Es prüfe sich also der Mensch, und dann komme er, von diesem Brode zu essen." —

Glaube.

14. O mein Jesus! ich glaube vest, und bekenne es mit freudigem Herzen, daß du wahrhaftig in dem allerheiligsten Altarssakramente als Gott und Mensch, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut zugegen bist; dieß glaube ich, weil du selbst gesagt hast: Nehmet hin, dieß ist mein Leib! — Dieß ist mein Blut! Du bist unser lebendiges Himmelbrod. Wer von diesem Brode isset, wird nicht sterben: wer von diesem Brode isst, wird in Ewigkeit leben: das Brod, das du uns gegeben, ist dein Fleisch, das du hingegeben hast für das Leben der Welt: wer dein Fleisch nicht isset, und dein Blut nicht

trinkt, der hat kein Leben in sich! dein Fleisch ist die rechte Speise, dein Blut ist der rechte Trank. Herr! dein Wort ist Wahrheit und Leben: an dein Wort glaube ich.

Hoffnung.

O mein Jesus! ich hoffe voll Zuversicht, was du versprochen hast; du hast versprochen: „Wer mich isset, wird durch mich leben.“ Dein Fleisch, dein Blut soll meine Nahrung, soll das Leben meiner Seele seyn, Nach dieser Speise sehnt sich meine Seele: sie wird mich stärken auf dem Wege der Seligkeit, daß ich nicht wanke; ich werde dort leben, wo du bist in der Herrlichkeit, deines Vaters.

Liebe.

O mein Jesus! ich liebe dich. Du liebtest mich, ehe ich dich lieben konnte: du starbst für mich am Kreuze. — Auch jetzt noch liebst du mich immer; du bist so gnädig, daß du zu mir kommen willst; du gibst mir dein Fleisch zur Speise, und dein Blut zum Tranke: und ich soll dich nicht lieben? Ganz Liebe bist du gegen mich: ganz Liebe will ich auch seyn gegen dich.

Erste Betrachtung.

15. Jesus Christus hat durch das Sakrament des heil. Abendmahls ein ewiges Denkmal seines Sterbens gestiftet. Paulus sagt deutlich: So oft ihr von diesem Brode esset, und von diesem Kelche trinket, sollet ihr den

Tod des Herrn verkündigen, bis er komme. Am Tische des Herrn also, da legen wir das öffentliche Bekenntniß ab, daß wir Jünger des gekreuzigten Jesus sind.

Gebet.

O Gekreuzigter! der du hier unter den Gestalten des Brodes wahrhaft gegenwärtig bist; erwecke mich, daß ich mich deines Sterbens dankbar erinnere. Du starbst auch für mich, laß den Werth deines Sterbens auch an mir kräftig seyn! O daß doch das Andenken deines Todes so mächtig an mir würde, daß ich von nun an die Sünde vollkommen abstürbe, und dir, o Herr! allein lebte, Amen.

Zweite Betrachtung. Jesus Christus hat das Sakrament des Altars als ein mächtiges Stärkungsmittel, als eine kraftvolle Nahrung unsers geistlichen Lebens eingesetzet. Er selbst hat gesagt: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohns, und nicht trinken sein Blut so habt ihr kein Leben in euch: denn mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Am Tische des Herrn also, da soll das Leben der Seele Nahrung, Kraft und Stärke erhalten.

Gebet.

O Jesus! du wahre Seelenspeise, unterstütze meine Schwachheit mit deiner Gnade, mache mich würdig zu genießen dein Fleisch

und dein Blut, und laß diese göttliche Speise an meiner Seele kräftig wirken, daß ich ja nie wieder in einem Kampfe mit der Sünde unterliege, daß mein Glaube nie wieder wanke, meine Hoffnung nie sinke, und meine Liebe nie erkalte, nie ersterbe, Amen.

Dritte Betrachtung. Jesus Christus hat das heilige Abendmahl eingesetzt, um seine Gläubigen mit sich auf's engste zu vereinen, Er sprach: Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Am Tische des Herrn also, da sollen wir mit Christo vereiniget werden, und gesinnet werden, wie er gesinnt ist.

Gebet. O Jesus! du liebvoller Seelenfreund! du willst Eins seyn seyn mit uns. Zieh mein Herz zu dir, daß ich liebe, was du liebst, und verabscheue, was du verabscheuest. Thu an mir dieses Wunder deiner Liebe, daß meine Gedanken und meine Worte, meine Handlungen und meine Leiden nach der Richtschnur deines Evangeliums, nach dem Muster deines Lebens, und nach dem Wohlgefallen deines Vaters eingerichtet werden, Amen.

Vierte Betrachtung. Christus hat das h. Sakrament des Altars eingesetzet, um die Gläubigen mit den Gläubigen immer mehr zu vereinen. Der Apostel sagt: Weil es ein Brod ist, von dem wir essen, so sind wir alle, die von diesem einen Brode essen, ein Leib, ein

Herz, eine Seele vollkommen eins in der Liebe.

Gebet. O Jesus! du Erlöser, Regierer und Ernährer aller Menschen! sende den Geist der Liebe in unser Herz, daß wir Alle, wie Glieder eines Leibes einander schätzen, und einander helfen! Laß uns Alle, die wir an einem Tische essen, auch ein Herz und eine Seele unter einander haben, Amen.

Fünfte Betrachtung. Jesus Christus hat das Sakrament des Altars eingesetzet, als ein Unterpfand der künftigen Auferstehung von den Todten, und des ewigen Lebens. Er bezeugt selbst: Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken. Dieß ist das Brod, das vom Himmel gekommen. Wer dies Brod isset, wird in Ewigkeit leben. Am Tische des Herrn also, da bekommen wir ein Pfand darauf, daß wir vom Grabe wieder auferstehen und ewig glückselig leben werden.

Gebet. Auferwecker Aller! liebster Jesus! ewig selig will ich seyn; ach, daß der Genuß deines Fleisches und Blutes auch für mich ein Unterfand würde, daß du mich einst zum ewigen Leben erwecken werdest! — O Jesus! stärke mich in meiner Hoffnung, die ich habe, dich verklärt einst zu schauen!

Nähere Vorbereitung.

16. Ich verlange jetzt mit großem Verlangen dich zu genießen, o Jesus! ich glaube auf dein Wort, du sagst: Dieß ist mein Leib, dieß ist mein Blut; ich bete dich in Ehrfurcht als meinen Gott und Herrn an. Dich liebe ich über alles, und habe herzliche Reue, daß ich mich gegen diese deine Liebe, durch Uebertretungen deiner Gebote, so oft schon versündigt habe. Du Sündentilger! reinige mein Herz von allem, was sündhaft und dir mißfällig ist, daß ich rein und unbefleckt vor deinen Augen erscheinen, und dich würdig in mein Herz aufnehmen könne. Reinster, reinige mich! Heiligster! heilige mich!

Du befiehlst mir, dich zu empfangen; sieh! ich bin jetzt dazu bereit — meine Seele verlangt nach dir, wie ein Hirsch nach Wasserquellen. Komm denn, mein Geliebter! suche mich heim, und bleib bei mir! Komm du Gott meiner Seele! bereichere mich mit deinen Gnaden! — Komm, mein Arzt! mache mich gesund und stark! Komm, mein Jesus! mein Gott! mein höchstes Gut! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner göttlichen Liebe!

Wann der Priester die h. Hostie zeigt.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Sprich dreimal: Herr! ich bins nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, son-

dern sprich nur ein Wort, so ist meine Seele gesund.

Beim Empfange der h. Hostie bete im Herzen:

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Nun ist mir Heil wiederfahren! Jesus ist bei mir eingekehrt! Gelobt und gebenedeit sey der da kömmt im Namen des Herrn! Jetzt habe ich dich empfangen, mein Jesus, mein Herr und Gott! dich bete ich an, Heilig, heilig, heilig bist du! Ruhm und Dank sey dir in Ewigkeit.

Nach der h. Communion.

17. D Jesus! mein Gott und Heiland! Dank und Anbetung sey dir, daß ich jetzt deines Leibs und Bluts theilhaftig geworden bin! Jetzt habe ich an dir Versicherung alles Segens auf Erden, und das Unterpfand der Seligkeit im Himmel. Stärke jetzt meinen Glauben, belebe meine Hoffnung, und entzünde meine Liebe; gib mir Freude und Lust! zu allem Guten, erwecke meine Andacht, und mache mich jetzt zu deinem treuen Nachfolger im Kämpfen und Siegen, im Dulden und Ausharren, im Leben und Sterben, daß ich sey, was du warest, und werde, was du bist, rein und selig, wie du. O Jesus! du bist meine Zuflucht, meine Stärke und mein Leben. Du ladest uns ein durch dein Wort: Kommet zu mir, die ihr beladen seyd, ich will euch erquicken! O wir elende

Menschen sind immer beladen mit Schwachheiten und Leiden alle Art: bei dir suche ich, und von dir hoffe ich Erquickung. Erquicke mich denn bei allen Armseligkeiten und Beschwernissen dieses Lebens! Tröste mich in Kummer und Leiden! Versüße mir die Bitterkeiten meiner Wanderschaft, und stärke mich in deiner Kraft, den engen Weg, ohne darauf zu ermüden, fortzugehen.

Jesus! mein lebendiges Himmelbrod! du bist vom Himmel herabgestiegen, um uns Alle zum Himmel zu erziehen. Erwecke auch in mir ein mächtiges Verlangen nach dem, was droben ist! Erwecke auch in mir einen Hunger nach dem, was himmlisch ist! Laß meine Seele nur an dir, und an deinen Geboten Geschmack finden! Das Brod der Erde stärkt, nährt, erhält den Leib. Sey du die Nahrung und Stärke meiner Seele; sey du ihr wahres Himmelbrod, daß sie durch dich gestärkt auf Erden für den Himmel tapfer fortarbeite, und endlich dahin gelange, wo du deine Auserwählten mit dem Brode des ewigen Lebens speisest!

Liebe zu Jesus.

18. Liebender! die du liebtest, hast du bis in den Tod geliebt: und du liebtest Alle. Erfreuer der Betrübten! wie du, so kan keiner erfreuen: und du willst Alle erfreuen. Erquicker der Ermatteten! wie du, so kann keiner laben: und du willst Alle laben. Was konte deine Liebe thun, das sie nicht gethan hat!

Was konnte deine Weisheit erfinden, das sie nicht bewerkstelliget hat? Was konnte deine Allmacht bewirken, was sie nicht nach dem ewigen Rathschlusse bewirket hat? Bleiben in uns wolltest du: Eins seyn mit dir sollten wir. Nähren, tränken, stärken wolltest du uns: und du nährtest, tränktest, stärktest uns mit deinem Fleische und mit deinem Blute. Und wir, für die du das Menschenleben annahmst, und das Menschenleben hingabst, und das Menschenleben wieder annahmst, wir, die wir an deinem Leibe und an deinem Blute Theil genommen haben; ach! hätten wir ein Herz, wenn wir dich nicht liebten? Lieben den Wohlthäter, lieben unsern größten Wohlthäter, den, der uns liebte bis in den Tod, sollten wir nicht lieben? O Liebender! die Freude an deiner Liebe soll die Freude meines Herzens seyn. Dich liebe ich, dich will ich lieben, nichts soll mich von dieser Liebe scheiden.

Vorsatz.

19. Die wichtigste der Gnaden, die ich, mein Jesus! deiner Heimsuchung zu verdanken habe, ist, daß du meine Seele heiligest, und mit neuer Kraft ausrüstest, sowohl im Guten fortzuschreiten, als den Versuchungen zum Bösen zu widerstehen. Nun will ich denn auch durch dich gestärkt, eifrig an meiner Besserung arbeiten, meine Fehler ablegen, der Sünde absterben, meinem Be-

Berufe treu nachkommen, mit meinem Stande zufrieden dir meine Arbeit aufopfern, und all das Gute wirken, daß ich nur wirken kann. Meine Gedanken sollen zu dir emporsteigen, und meine Hände sollen die Gerechtigkeit üben. In deinem Dienste, in der Ausbreitung deiner Ehre, und in Vollbringung deines Willens will ich mein ganzes Leben hinbringen. Der Gedanke von dir soll mir der liebste aus allen Gedanken seyn. Das Wort von dir soll mir aus allem, was ich rede oder höre, das liebste seyn. Mich selbst will ich verläugnen, mein Kreuz auf mich nehmen, dir nachfolgen. und mit Geduld und Standhaftigkeit die Trübsalen dieses Lebens überstehen; nicht ich, sondern du sollst in mir leben, und ich will gesinnt seyn, wie du warst. — O Jesus! laß mich immer die Wirkungen deiner Gnade, und die Kraft deines Trostes und Beistandes empfinden! Gib, daß ich immer meinen Glauben an dich mit Wort und That als dein treuer Jünger bekenne, und durch Vollbringung deines göttlichen Willens lebendig mache! Endlich erbarme dich meiner in der Stunde, da Leib und Seele sich scheiden werden; nimm mich dann auf in deine Herrlichkeit, und laß mich von Angesicht zu Angesicht dich ewig anschauen, Amen.

Nun, o Herr! flehe ich noch zu dir für meine Mitmenschen; segne meine Freunde und Feinde, Gerechte und Sünder! Ich befehle

dir Alle, erbarme dich Aller! Laß Alle an deiner Gnade und an deinem Segen Theil nehmen. Auch laß die Seelen im Fegfeuer durch deine Barmherzigkeit im Frieden, ruhen Am.

Um den Ablaß, oder die Nachlassung der zeitlichen Strafen zu erhalten.

20. Erbarmender Gott! mit reuevollem Herzen bekenne ich, daß ich dich mit meinen Sünden oft beleidigt, und dafür die Strafen deiner Gerechtigkeit verdient habe. Ich kann dir für diese meine Beleidigungen nicht genugthun; ich nehme also meine Zuflucht zu den unendlichen Verdiensten meines Erlösers Christi Jesu, ich bitte dich, sey mir seinetwegen gnädig, und laß mir die Sündenstrafen nach, welche ich mir zugezogen habe.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Man erwecke die drei göttlichen Tugenden, und Reue und Leid, und erneuere den Taufbund, Nr. 23.

Man bete um die Erhöhung der Kirche, Ausreutung der Irrthümer, und Einigkeit der Herrscher in dieser Welt.

Ewiger Gott und Vater! beschütze die Kirche, welche dein Sohn, unser Heiland Christus Jesus, gestiftet hat. Zernichte die Nachstellung der Feinde der christlichen Religion! Laß die Anzahl der Gläubigen und deiner Anbeter immer vermehrt werden! — Vater unser ꝛc.

Gütigster Heiland Christe Jesu! sieh erbar-

ment auf dein Volk, das du durch dein Blut erkauft hast! Strafe uns nicht, wie wir für unsere Sünden verdient haben! Schone unser! wir versprechen dir, hinführo so zu leben, daß wir uns deiner Gnaden würdig machen! Segne uns, heilige uns, und schenke uns die Beharrlichkeit im Guten! — Vater unser ꝛc.

Heiliger Geist, du Geist des Lichts! laß uns die Wahrheiten unsers Glaubens erkennen! Vertreib die Irrthümer, und laß die Lehren der christlichen Religion mehr und mehr verbreitet werden, und stärke uns mit deiner Gnade, daß wir stets als gute Christen leben mögen, A. — Vater unser ꝛc.

Gott! du Gott des Friedens! laß Unruhe, Zwietracht und Uneinigkeit fliehen! Vereinige die Herzen der Menschen durch das Band der Liebe und Einigkeit! Gib den Herrschern in dieser Welt Gedanken des Friedens, und hilf, daß sie die Welt nach deinem Willen glücklich regieren! Laß uns Alle dir im Geiste der Einigkeit treu dienen, und hernach in das Reich des ewigen Friedens kommen, A. — Vater unser ꝛc. Gegrüßet.

Vor dem allerheiligsten Altarssakramente.

21. Gelobet und gebenedeyet sey deine unaussprechliche Güte und Barmherzigkeit, ewiger Priester nach der Ordnung Melchisedechs Jesu Christe, der du das anbetungswürdige Geheimniß deines allerheiligsten Leibs und Bluts zu unserm Troste

und zu unsrer geistlichen Stärke und Erquikkung eingesetzet hast! Wir glauben, was wir nicht sehen, daß du unter den Brodsgestalten gegenwärtig bist! wir beten dich an, und danken dir für deine unendlich derbarmende Liebe, daß du bei uns Menschenkindern wohnst, um uns in unsern Mühseligkeiten zu erquicken, und deine Gnade uns zufließen zu lassen. Laß dir, o Herr! unsere Anbetung und Danksagung gefallen! Vermehre unsern Glauben, und unsere Andacht, daß wir dich im Geiste und in der Wahrheit anbeten! Entzünde unsere Liebe, daß wir dich, o Gott, unser höchstes Gut über alles lieben! Belebe unser Verlangen, dich, Bester! ewig zu besitzen, und mache uns würdig, dich, das Brod des Lebens und der himmlischen Süßigkeit öfters zu genießen, damit du, o liebreichster Jesus! nach deiner Verheißung in uns, und wir in dir beharrlich verbleiben mögen, Amen.

O Christe Jesu! du kennst und durchforschest mich! alle meine Bedürfnisse und Armseligkeiten sind dir bekannt! Du weißt besser, als ich, was meiner Seele heilsam und ersprießlich ist! Ich verlange nichts so sehr, als deine Gnade und Liebe, u. daß ich auf der Welt so lebe, daß ich mich dieser deiner Gnade und Liebe würdig machen möge. Laß mich alle Kräfte des Leibs und der Seele beständig zum Guten, und zu deinem Dienste anwenden! Laß meinen Verstand beständig erken-

nen, daß ich nur deswegen eine kurze Zeit auf der Welt lebe, um mich zur Ewigkeit vorzubereiten, daß hier alles eitel und vergänglich ist, und meine Tage wie ein Schatten vorübergehen damit ich mein Herz nicht an das Zeitliche hefte! Laß mich immer zum Tode bereit seyn! Laß mich alle Tage meines Lebens, ja alle Stunden und Augenblicke so nützlich anwenden, wie es dein allerheiligster Wille, mein Beruf und meine ewige Wohlfahrt von mir erfordern! Laß mein immerwährendes Bestreben und meine Freude seyn, mein Gewissen und meine Seele rein von allen Sünden zu bewahren! Laß mich in allen Stücken redlich, rechtschaffen, aufrichtig gegen Gott und Menschen seyn! Beharrlichkeit in der christlichen Tugend und Rechtschaffenheit, o Herr! ist die besondere Gnade, um die ich mit kindlicher Ehrfurcht zu dir flehe; alles Uebel stelle ich deiner heil. Fürsicht anheim; wenn ich in deiner Furcht und Unschuld lebe; so lebe ich in deinem väterlichen Schutze, und kann mich deiner Liebe getrösten; und was kann mir alsdann mangeln? Was kann mir Uebels begegnen, wenn Gott für mich sorgt, und alles zu meinem Besten leitet? O so freue dich meine Seele, und sey allezeit unverzagt!

O Christe Jesu, du bist mein Wunsch, mein Trost, meine Freude, mein Heil und mein Alles. An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich. Laß uns alle fromm und

heilig auf dieser Welt leben, und in der letzten Noth stärke uns mit deinem Fleische und Blute auf die Reise in die glückselige Ewigkeit, wo wir dich für deine Liebe und Gnade ohne Ende benedeien werden, Amen.

Sieh Fronleichnamsgesänge.

Zu der heiligsten Dreieinigkeit.

22. Anbetungswürdigster, dreieiniger Gott, Vater, Sohn, heiliger Geist! mit Ehrfurcht erhebe ich zu dir Herz und Hände; dich meinen Schöpfer, meinen Herrn und Gott bete ich an; dich preise ich, du bist der Ewige, der Einzige, der Herrliche, der Allerhöchste, der Allmächtige, von welchem, und in welchem Alles ist, durch den wir auch sind, und ewig seyn werden. Du bist die unendliche Weisheit, Liebe, Güte und Quelle alles Guten. Unbegreiflich großer Gott! dir danke ich, daß du dich mir offenbaret hast! Erbarmender Vater! du gabst uns deinen Sohn, und mit ihm Alles! Du nimmst durch ihn uns als Kinder an. O wie süß ist es mir, dich, den Allerhöchsten, unsern Vater nennen zu dörfen. Ewiger Sohn des Vaters! du erniedrigtest dich für uns, nahmst unsre Schulden auf dich, erlöseteest uns durch deinen Tod vom Fluche, und erwarbst uns dein ewiges Reich. Wie tröstend ist es zu dir, meinem künftigen Richter sagen zu dörfen: Erlöser! Fürsprecher! Heiland! Freund! sey mir gnädig! Heiliger Geist! du ergossest dich in uns in der heil. Taufe, und erfüll-

test uns mit Gnaden! Göttlicher Tröster! du erquickst und führst uns auf den seligen Wegen der Tugend zu deiner unendlichen Herrlichkeit. Wie unaussprechlich erquickend ist es, zu vernehmen in mir dein Zeugniß, welches mir sagt, daß ich ein Kind Gottes bin! Vater! dein Kind bin ich. Alles willst du mir schenken. Erbe des Himmels bin ich: ich hoffe auf dich, und alles von dir. Aller Liebe würdig bist du: mein ganzes Herz schenke ich dir; sonst habe ich nichts, das dir gefallen kann. Lieben will ich dich, ewig lieben. Sohn Gottes! dein Erkaufter bin ich Hingegeben für mich hast du dich! Barmherzigkeit, Gnade, Verzeihung der Sünden, ewiges Leben. Alles hast du mir erworben. Wie undankbar wäre ich, wenn ich dich nicht liebte? Wie liebte ich dich, wenn ich deinen Lehren und Beispielen nicht folgte? Lieben will ich dich, mein Erlöser! mein Jesus! ewig lieben. Heiliger Geist! dein Tempel bin ich. Heilig soll ich seyn; heilig möchte ich stets seyn; heilig kann ich nur durch dich werden. Reinige alle meine Begierden; ordne alle meine Neigungen, daß ich würdig werde, dein Tempel zu heißen und zu seyn. Gottes Tempel ist dann mein Leib; Gottes Tempel meine Seele; wie viel Achtung bin ich mir schuldig! Göttlicher Geist! deinen heiligen Einsprechungen will ich folgen, die Sünde, die mich entweiht, will ich hassen, und dich, o höchstes Gut! allein lieben. Dreieiniger Gott! den ich hier nur

dunkel durch den Glauben erkenne; o laß mich dort dich, Allerheiligster! von Angesicht zu Angesicht anschauen, Amen.

Heilig, heilig, heilig bist du Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll von deiner Erbarmung! Dir sey Ehre, Ruhm, Preis und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erneuerung des Taufbundes.

23. Gütigster Gott! ich danke dir von ganzer Seele, daß du mich zum Christenthum berufen hast. Ich preise dich, so viel ich kann, für die Gnade, daß du mich in die Zahl deiner Gläubigen, deiner Freunde und Kinder aufnahmst. Wie theuer ist mir diese Freundschaft mit dir, meinem Schöpfer! Wie freue ich mich des Glücks, einen so seligen Bund mit dir gemacht zu haben! Ja, Herr! gern will ich diesen Bund durch deine Gnade halten: gern und getreulich jene Gelübde beobachten, die ich dir ehedem durch meine Taufpathen ablegte. Ich erneuere deswegen heute abermals dieß mein gemachtes Versprechen vom aufrichtigen Herzen. Ich entsage aller Sünde, und allen bösen Werken. Ich entsage jeden Reizungen zur Sünde, jeder verführerischen Gesellschaft, jeder sündlichen Eigenliebe, und allen verbotenen Begierden, wodurch ich dir, mein Gott! mißfallen könnte. Auch erkenne ich mit Reue und Schmerzen meine bisherige Untreue, und bitte dich, mir gütigst zu vergeben, daß ich dir nicht so eifrig, als ich sollte, gedient ha-

be. Von nun an soll mein vester Entschluß seyn, mich neuerdings deinem Dienste zu weihen, und nie etwas zu thun, was wider deine heil. Gebote wäre. Segne, o Jesus! ich bitte dich, segne mein Gelübde! stärke mich mit deiner Gnade, daß ich nimmer meinen Taufbund breche, und laß es mir einst zum süßen Troste auf meinem Sterbebette dienen, daß ich durch ein tugendhaftes Leben ein wahrer Christ, ein getreuer Freund meines Gottes, und einer von deinen Dienern war, die dich vom ganzen Herzen liebten, Amen.

Gebet seinem Berufe genau nachzuleben.

24. Herr, dessen Weisheit alles anordnet, und dessen Vorsehung jedem Dinge sein Ziel setzt; ich danke dir für den Stand, in den du mich berufen hast. Lehre mich alle seine Pflichten erkennen, und leite meinen Willen, sie getreu zu vollziehen! Bewahre mich vor den Unruhen eines wankelmüthigen Herzens, welches, der Berufsgeschäfte überdrüßig, dieselbe nur träg verrichtet, Aenderungen sucht, und andere um das Glück beneidet, dessen sie in ihrem Stande zu genießen scheinen. Laß mich nicht meine Hand vom Pfluge zurückziehen und hinter mich sehen. Laß deine Gaben nicht in meinen Händen fruchtlos werden. Mache mich geschickt zu allem, was du von mir verlangst; gib mir Eifer zu allem Guten, und zur Befolgung deines heil. Willen. Gib mir deine Weis-

heit, und wirke alles in mir, was dir wohlgefällig ist, Amen.

Bitte um Demuth.

25. Ewiger Sohn Gottes, deinem Vater gleich! wie sehr hast du dich erniedriget für uns! Du nahmst, uns zu retten, die menschliche Natur an, und warst gehorsam bis in den Tod des Kreuzes. Demüthigster Jesus! lehre mich die Demuth, laß mich erkennen, daß alles, was ich besitze, von dir ist; demüthige mich unter deine allmächtige Hand! Laß mich mein Nichts, meine Schwachheiten, meine Sünden erkennen und fühlen! Ich bin Staub und Asche, und ein Sünder, der seine Strafen verdient hat! Laß nicht zu, daß ich stolz auf meinen Nächsten hinabblicke; senke das Bild meiner Niedrigkeit tief in mein Herz, und nie verschwinde es vor meinen Augen. Mache mich, o Gott! demüthig von Herzen, bewahre mich aber auch dafür, daß ich nicht niederträchtig und nicht heuchlerisch werde! Schenke mir mein Jesus! die Demuth, welche du gelehrt und geübt hast, Amen.

Um Reinigkeit des Herzens.

26. Du, o Gott! bist der Liebhaber eines reinen und schuldlosen Herzen, da du selbst der reinste Geist, und der Quelle aller Heiligkeit bist. Schaffe doch ein reines Herz in mir, das von allem Wuste der

Sünden frey sey. Mache, daß ich das Kleid der Unschuld, das ich bei der h. Taufe empfangen habe, immer rein erhalte, damit ich dadurch dir, meinem Gott gefalle. Unterdrücke in mir alle böse Leidenschaften, die mich um die Unschuld bringen wollen, und erhalte meine Seele bei der einzigen reinen Einsicht, nichts anders zu thun, oder zu suchen, als das, was dir gefällt. So kann ich auch getrost hoffen, einst in die Gesellschaft Jener zu gelangen, von denen du selbst sagtest: Selig sind, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott anschauen, Amen.

Nachdenken über das Leiden und Sterben Jesu Christi.

Herr! bereite mich, deine Leiden zu bedenken.

27. Nun war die Stunde des Leidens gekommen: Jesus fängt an zu trauern, zu zittern und zu zagen, und spricht: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: — Er fällt nieder auf sein Angesicht und betet! Vater! ist es möglich; so nimm diesen Kelch von mir; aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe! — Schweiß, wie Blutstropfen, fließt auf die Erde. — Er fühlet Todesangst. — Judas, der Verräther tritt näher, begleitet von einer großen Schaar mit Schwertern und Stangen. — Freund! sprach Jesus, wozu bist du gekommen? Des Menschen Sohn, Judas! verräthst du mit einem Kusse? —

Jesus wird weggeführt. — Seine Jünger fliehen und verlassen ihn. — Gebunden, wie ein Mörder, steht er vor dem Hohenpriester. — Falsche Zeugen

treten wider ihn auf. — Jesus schweigt. — Er wird verspottet — verspieen — mit Fäusten ins Angesicht geschlagen — vom Petrus verläugnet — als ein Gotteslästerer des Todes schuldig von seinen Feinden erklärt. —

Barcabas, ein Aufrührer und Mörder, wird losgegeben. — Jesus, der Unschuldige, zum Kreuzestode verurtheilet. — Pilatus erkennt seine Unschuld, und läßt ihn geißeln. — Kriegsknechte entblößen ihn, und legen ihm eine Purpurmantel an, flechten eine Krone von Dörnern, und setzen sie ihm auf, — geben ihm ein Rohr in die Hand, nehmen es, und schlagen damit auf sein Haupt. — Seht, welch ein Mensch. — Alles schreiet: Hinweg mit Jesu! Kreuzige ihn, kreuzige ihn! — Der Purpurmantel wird abgerissen, seine Kleider ihm wider angezogen. — Beladen mit dem schweren Kreuze geht er nach Golgatha. — Mitleidige folgen ihm nach, und klagen und weinen. Jesus sieht es und spricht: Weinet nicht über mich, sondern über euch selbst!

Ans Kreuz genagelt, zwischen zwei Mörder ruft er: Vater! vergib es ihnen! sie wissen nicht, was sie thun. – Die vorübergehen, schütteln den Kopf und lästern ihn: Andern half er; sich selbst kann er nicht helfen. Ein mitgekreuzigter Schächer wird gerührt erkennt seine Missethaten, und erlanget Gnade.

Unten am Kreuze steht Maria, seine Mutter! — Johannes! sprach er, sieh deine Mutter: – Er ruft: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen! — Mich dürstet, Essig und Galle ists, was man ihm reicht. Er trinkt. Es ist vollbracht. —

Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist — Er neigt sein Haupt und stirbt. —

Gebet.

Erbarmender Heiland! wie soll ich dir die Liebe, die du uns erzeigst, wiedervergelten? Wer hat wohl so geliebt, als du liebst? Du gibst aus Liebe dein Leben für das Leben der Welt, und stirbst den Kreuzestod, uns Elende von der Sünde zu erlösen, und uns Sünder selig zu machen! O Liebender! dich will ich wieder lieben, der du mich zuvor geliebt hast; dir will ich alle meine Leiden aufopfern, dir zu Liebe der Sünde und den sündlichen Begierden absterben, auf den Wegen deiner Gebote beständig fortwandeln, dir leben und dir sterben. Lehre mich, Kraft und Erquickung aus deinem Leiden und Sterben schöpfen; und wann ich einst mein Haupt zum Sterben hinlegen werde, laß das Bild deines Kreuzes vor mir schweben; schenke mir Kraft, auch dann noch für deine Liebe und deinen Tod Dank zu stammeln! Beruhige mein Gewissen, tröste mich, wann mir am allerbängsten um mein Herz seyn wird, reiß mich aus der Todesangst, und laß mich, deinen Erlösten, ewig bey dir leben, damit ich dir, o göttlicher Mittler! für deine Liebe und deine Leiden ewig danken möge, Am.

Trostgründe für Leidende.

28. 1. Gott ist ein Vater, ein besserer, ein gütigerer, liebreicherer, als der beste, gütigste, liebreichste in der Welt.

2. Gott sorgt für mich mehr, als der beste Vater in der Welt. Ich sage euch, spricht er, wenn die Mutter ihr Kind verläßt und vergißt, so werde doch ich eurer nicht vergessen, euch nicht verlassen.

3. Warum läßt er mich also leiden? Weil dieses Leiden mir besser, mir nützlicher ist, als Nichtleiden.

4. Beim weisen Manne spricht Gott: O mein Sohn! verachte nicht die Züchtigung des Herrn, und wenn er dich straft, so laß es dich nicht verdrißen. Denn, welchen der Herr liebt, den züchtigt er, und hat Wohlgefallen an ihm, wie der Vater an seinem Sohne.

5. Dieser gegenwärtige Zustand unsers Lebens in unsere Prüfungszeit. Jedes mit Geduld ertragene Leiden, und jeder mit demüthiger Ergebung in den Willen Gottes erlittene Schmerz ist eine Aussaat, die für die Ewigkeit Früchte bringt.

6. Alle unsere Leiden sind kurz; aber die Freuden, welche auf geduldiges Leiden folgen, dauern ewig.

7. Gott ladet uns kein Kreuz auf, das wir nicht tragen können; er gibt Gnade und Kraft zu ertragen, was er aufladet.

8. War wohl Christus der Sohn Gottes ohne Leiden auf Erden? Ist ja der Knecht nicht mehr, als der Herr! Maria, die heilige Jungfrau und Mutter Jesu, die heiligen Apostel, und alle, die Jünger und getreue Diener Gottes waren, giengen nur unter schwerem Kampfe, und unter Leiden in den Himmel ein.

9. Wer mein Jünger seyn will, der nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach, sagt Christus.

Gebet um Geduld.

Laß, o Herr! das Beispiel des leidenden Jesus besonders in meiner Widerwärtigkeit mir vor Augen schweben, und verleih gnädig, daß ich, wie er, die Trübsale dieses Lebens mit Standhaftigkeit und Geduld ertrage, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Gebet in den Nöthen.

29. Ewiger, erbarmender Gott! du Herr aller Geschöpfe, der du Alles erhältst und regierst; sieh an die Noth, die uns drückt, und hilf uns in unserm Elende. Mit Demuth und Reue, auf unserm Knien liegend, bitten wir dich, verschone uns, o Herr! und stecke das Schwert deiner Rache ein, das du wider uns zückst. Wir bekennen, daß wir unserer Sünden wegen gegenwärtige Noth verschuldet haben. Ja, Herr wir haben schwer und vielfältig wider dich gesündigt; wir haben nicht nur das, was du über uns verhängst, sondern noch empfindlichere Züchtigungen verdient, und deinen gerechten Zorn wider uns gereitzet. Unsere Fehltritte sind Ursache daran, daß du uns, wie böse und ungehorsame Kinder züchtigest. Allein du bleibst doch unser liebvoller Vater, dessen Erbarmungen so groß sind, daß du uns zu vergeben bereit bist, wenn wir uns nur mit Vertrauen zu dir wenden, und um Hülfe in unsern Nöthen zu dir flehen. Höre also, gütiger, himmlischer

Vater! unser kindliches Bitten, und laß uns vor deinem heiligen Throne Gnade finden. Sieh mit väterlichem Blicke auf die Gefahren, die wir leiden! Wende von uns ab das Unglück, das uns bedroht, und entzieh uns deine Hülfe nicht, deren wir zur zeitlichen sowohl, als ewigen Wohlfahrt bedürfen. Wir geloben dir aufs heiligste, unser Leben zu bessern, und deiner Gerechtigkeit durch eine aufrichtige Buße genug zu thun. Dieß soll das Versöhnopfer seyn, das wir dir darbringen wollen. Nur verschone unser, o Herr! nach der Größe deiner Barmherzigkeit, damit wir dich mit dankvollem Herzen für deine Güte preisen, und in Werken selbst erfahren, daß deine Verheißungen wahr sind, wodurch du jene deiner Hülfe versicherst, die dich darum in ihren Drangsalen bitten. Gott! erhöre unser Gebet, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

In Krankheit.

30. Gütigster Gott! du hast mir vorher Gesundheit, Glück, Freude und andere unzählbare Wohlthaten ertheilt, wofür ich dir aber oft undankbar gewesen bin. Nun hat mich deine Hand getroffen, und die Schmerzen meiner Krankheit beängstigen mich. Jetzt lerne ich deine Rechte kennen, da du mich demüthigest und züchtigest; du willst, o Gott! ich soll die vergangenen Tage in Bitterkeit meiner Seele überdenken, den Undank

bereuen, womit ich die vielen Wohlthaten, die du mir an Leib und Seele erwiesen hast, verschwendet habe; ich soll die Wunden meiner Seele heilen, den Sünden und bösen Lüsten absterben, Geduld und Tugend üben, mich auf die Ewigkeit vorbereiten, deiner göttlichen Gerechtigkeit genug thun, und noch Verdienste sammeln, die du in der Ewigkeit belohnen könnest. Barmherziger Vater! gib mir denn die Gnade, alles gern zu thun, was du mir befiehlst; laß mich meine Sünden erkennen, zerknirsche mein Herz, bereite mich zur wahren Buße und Beichte, mache mich würdig, die heilige Communion zu empfangen, und wenn meine Krankheit gefährlicher wird, gib dann auch, daß ich der Gnaden des heiligen Sakraments der letzten Oelung theilhaftig werde. Erbarme dich, o Jesus! über mich, und laß diese Krankheit mir zur Genesung und zum Heile meiner Seele gereichen, Amen.

Glaube, Hoffnung und Liebe. Nr. 1. Vorbereitung, Reue und Leid zur Beichte, Nr. 9. Zur heiligen Communion, Nr. 15. Nähere Vorbereitung, Nr. 16. Nach der h. Communion. Nro. 17.

Auch:

Die Seele Jesu Christi heilige mich.
Der Leib Jesu Christi erquicke mich.
Das Fleisch Jesu Christi stärke mich.
Das Blut Jesu Christi reinige mich.
Die Liebe Jesu Christi entzünde mich.
Das Herz Jesu Christi umfange mich.

Die Gnade Jesu Christi bewahre mich.
Der Name Jesu Christi beschütze mich.
O gütigster Jesus, erhöre mich!
In deinen heiligen Wunden verbirg mich!
In der Versuchung rette mich!
In meiner Krankheit tröste mich!
In meiner Todstunde rufe mich!
Zu dir, o Jesus! leite mich!
In dein Himmelreich führe mich,
Um dich zu preisen ewiglich, Amen.

Während der Krankheit.

Trostgründe für Leidende, Nr. 28. — Dich liebt o Gott ꝛc. im Ges. 162. Bußspalmen im Ges. N. 14. ꝛc. In den Betrachtungen die schmerzhaften und glorwürdigen Geheimnisse.

Ergebung in den Willen Gottes.

31. Was willst du, o Herr! mit mir machen? Du lenkest meine Schicksale, und mein Leben und Tod steht in deinen Händen. Willst du, daß ich noch länger leiden soll? Herr dein Wille ist heilig und gerecht; du willst uns durch zeitliche Trübsalen von unsern Sünden reinigen, um uns hernach zu verschonen: du willst unsere Tugend prüfen, um sie dort zu belohnen. Du bist mein bester Vater, hier schneid, hier brenne, verschone nur in der Ewigkeit! Gib mir Geduld und Stärke, daß ich dir zu Liebe standhaft leide; daß ich meine Leiden durch keine Ungeduld vergrößere, und mich nicht gegen dich versündige! Willst du mir die vorige Gesundheit wieder geben? Herr! dein

Wille geschehe! Verleih mir dann auch die Gnade, daß ich dir treu diene, und nur für dich lebe! — Willst du aber, daß ich in dieser Krankheit sterben soll? Herr! dein Wille geschehe! Es ist keine beßre Zeit zu sterben, als die du gesetzet hast, und diese können wir nicht überschreiten. Dein Wille geschehe! Ich fürchte den Tod nicht; Jesus hat ihm die Bitterkeit benommen. Laß mich den Tod der Gerechten sterben; so werde ich in dir die ewige Glückseligkeit finden, Amen.

Für jene die uns in der Krankheit beistehen.

Herr! ich danke dir, daß du mir gute Menschen gibst, die sich meiner annehmen, da ich mir selbst nicht helfen kann. Schenke denen, die meiner pflegen und warten, Geduld und bewahre mich, daß ich sie nicht beleidige. Laß mich vielmehr die guten Dienste, die sie mir erweisen, mit Danke erkennen, und sey du ihnen für alles, was sie an mir thun, der reichste Vergelter, Amen.

In großen Schmerzen.

32. O mein Gott! an dich glaube ich; auf dich hoffe ich; dich liebe ich aus ganzen Herzen über Alles.

Aus der Tiefe meines Elends rufe ich zu dir ach Herr! erhöre meine Stimme! Ich leide, große Schmerzen; mein Herz ist in mir bekümmert, mein Geist beängstiget, und meine Gebeine sind zerschlagen; erbarme dich meiner, o Gott! Gib mir Geduld und Stärke! Eile mit deiner Hülfe, mir beizustehen, u. lindere meine

Schmerzen! Sey du mein Helfer, o Gott! und verlaß mich nicht, o du Gott meines Heils! Du bist meine Veste, meine Zuflucht, mein Gott, mein Erretter, auf den ich vertraue. Du verlässest nicht, die dich suchen. Keiner wird zu Schanden, der auf dich vertrauet. Vor dir ist alle meine Begierde, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen. Gedenk nicht an meine vorige Missethaten, laß deine Barmherzigkeit über mich komen: denn ich bin sehr elendig. Wende deinen Zorn von mir ab! Beweise an mir deine Barmherzigkeit; die Schmerzen des Todes haben mich ergriffen, meine Kräfte sind gebrochen; ach! wann willst du dich meiner annehmen, und meine Qualen lindern! O Gott, hilf mir; denn du bist mein Helfer und Erretter!

O Jesus, mein bester Arzt, mein Leben! nim dich meiner an! Ich vereine mein Leiden mit deinem Leiden, meine Schmerzen mit deinen Schmerzen. Erbarme dich meiner, wie du dich so vieler Kranken und Elenden erbarmt hast! Sey mein Trost und stärke mich, daß ich, wie du, geduldig leide! Ich bitte dich durch die Aengste die du für uns empfunden, durch die Wunden, die du für uns empfangen, durch die Schmerzen, die du für uns gelitten, durch den Tod, den du für uns ausgestanden hast erbarme dich meiner, u. verschone mich Armseligen.

O heiliger Geist! erquicke mich mit deinem Troste! Stärke mich mit deiner göttlichen Kraft! Bewahre mich vor Ungeduld und Kleinmüthigkeit.

O allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Du Gott des Trostes und der Erbarmung! errette mich aus meinen Nöthen.

Heilige Maria, Mutter Gottes, du Zuflucht der Sünder, du Trösterinn der Betrübten, bitt für mich! Heiliger Joseph, du Patron der Kranken und der Sterbenden, bitt für mich! — Mein h. Schutzengel, und meine hh. Namenspatronen N. N. bittet für mich, daß Gott mit mir nach seiner Barmherzigkeit handle! Amen.

Verlangen nach Gott.

33. Mein Herr und mein Gott! durch deine Gnade habe ich mich zur Ewigkeit vorbereitet; ich habe dir für die Wohlthaten, die du mir erwiesen hast, gedankt; meine Seele von den Sünden gereinigt, meinen Feinden v. Herzen verziehen, u. mich dir für die Sterbstunde anbefohlen. Getrost sehe ich dem Tode entgegen, und sage mit Jesu: Es ist vollbracht. Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist! Ich verlange aufgelöset zu werden, und bei Christo zu seyn. Meine Seele dürstet nach dir, dem starken, lebendigen Gott. Ich wünsche zu sterben, um deiner Glorie theilhaftig zu werden, die mich ersättigen wird. Meinen Leib übergebe ich der Erde; Er ruhe darin bis an den Tag der Auferstehung, alsdann wird er wieder lebendig hervorgehen. Ich werde dañ wieder mit meiner Haut umgeben werden, und in meinem Fleische werde ich meinen Gott sehen.

O himmlischer Vater! nimm hin meine Seele, welche du nach deinem Ebenbilde erschaffen hast! O göttlicher Sohn! nimm hin meine Seele, welche du durch dein heiliges Blut erlöset hast! O heiliger Geist! nimm hin meine Seele, welche du geheiligt hast! Mein Gott! an dich glaube ich; mein Gott! auf dich hoffe ich; mein Gott! dich liebe ich, und ich verlange dich ewig zu lieben.

O Jesus! dir lebe ich, dir sterbe ich; o Jesus! dein bin ich tod und lebendig.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für mich! H. Joseph, bitt für mich! Alle hh. Apostel! alle hh. Märtirer! hh. Beichtiger! hh. Jungfrauen! bittet für mich! Heiliger Michael! h. Gabriel! h. Raphael! h. Schutzengel! alle hh. Engel, bittet für mich! ich verlange mit Euch Gott ewig zu loben und zu preisen.

O Jesus! dir zu Liebe leide ich; o Jesus! dir zu Liebe sterbe ich. O Jesus! segne mich in meinem Sterben! In deine Hände befehle ich meinen Geist — Laß mich in Frieden fahren; sprich zu mir, was du sprachst zu dem büßenden Schächer; du wirst bei mir im Paradiese seyn. Nimm meine Seele zu dir hin! Zeige mir dein heiliges Angesicht! — Ich ringe nach der Krone der Gerechtigkeit; Herr schenke sie mir! Ich suche den meine Seele liebt. Gott! ich suche dich! — Gott! ich komme. Herr! hilf! ich komme; o segne mein Ende! Es ist vollbracht. — Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist. Jesus! dir lebe ich ꝛc.

Letzte Anbefehlung eines Sterbenden.

34. Fahre hin, o christliche Seele aus dieser Welt im Namen Gottes des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen hat: Fahre hin im Namen Jesu Christi des Sohns des lebendigen Gottes, der für dich gelitten hat! Fahre hin im Namen des heiligen Geistes, der sich über dich ausgegossen hat. Heute sey dein Ruheplatz im Frieden, und deine Wohnung in dem heiligen Sion.

Wann die Seele abgeschieden.

O Heilige Gottes! kommet zu Hülfe! ihr Engel des Herrn! kommet entgegen, nehmet diese abgeschiedene Seele, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. Christus nehme dich auf, der dich berufen hat!

Aus der Tiefe ꝛc. im Gesangbuche N 15.

℣. Herr, gib ihr die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihr!

Lasset uns beten.

Gütigster Jesus! dir befehlen wir die abgeschiedene Seele; wir bitten durch den Tod, den du für sie gelitten hast, erbarme dich ihrer! Verzeih ihr gnädig alle Sünden, deren sie noch schuldig ist, und laß ihr die Strafen nach, die sie dafür verdient hat; nimm sie zu dir in dein Reich, und schenke ihr den Genuß der himmlischen Freuden, Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Christliches Andenken an die Verstorbenen.

35. Gerechter und barmherziger Gott! ich wage es, deine unergründliche Güte auch für die Seelen anzuflehen, welche wegen der ihnen noch anklebenden Flecken und Mängel im Reinigungsorte leiden müssen.

Herr! du willst, daß wir einander brüderlich lieben, und hörst es gern, wenn wir für unsere Brüder auf Erden bitten. Soll unsere Liebe aufhören, wenn uns der Tod getrennt hat? Wirst du uns dann weniger erhören, weniger Vater seyn? O, wir sind ja alle deine Kinder, alle Glieder eines Leibes, wovon Jesus Christus das Oberhaupt ist. Der Tod, oder der Ort unsers Aufenthalts zerreißt die Bande der Liebe nicht, mit welchen Natur und Religion uns verbinden. Noch sind unsere liebe Aeltern und Blutsverwandte, unsere Freunde und Wohlthäter, unsere Miterlösten uns theuer und werth; wir dörfen sie nicht leichtsinnig vergessen, da wir mit ihnen uns einst ewig zu erfreuen hoffen. —

Du bist die Liebe, und kannst ein Gebet nicht verschmähen, welches die heilige Pflicht der Liebe uns eingibt. Denk ihrer doch in Barmherzigkeit! Sie haben durch deine Gnade ihre Wanderschaft glücklich vollbracht; sie haben ausgelitten und ausgekämpft auf Erden; sie sind im Glauben und im Frieden dahingefahren. Sie sind schon näher bei dir. Erfülle ihr schmachtendes Sehnen! Mildere ihre Schmerzen, stärke

tröste, erfreue sie! Laß die Zahl der Seligen immer größer, und die Zahl der Leidenden immer geringer werden.

Herr Jesus! du hast diese Seelen mit deinem Blute erkauft. Laß sie in deinem Blute, und deinem großen Opfer für das Heil aller Menschen, ihre Errettung finden. Laß sie es ganz erfahren, daß du ihr Versöhner und Erlöser bist, Amen.

Mir, aber, o Herr! laß diese Betrachtung heilsam werden! Wenn der Gerechte erst nach strenger Prüfung selig wird, wie wird es dem Sünder ergehen! Nichts Unreines kann dein Auge ertragen! Allerheiligster! die Folgen von Uebertretungen, die uns so gering scheinen, gehen mit uns in die Ewigkeit über. Wie sehr verschieden sind deine Urtheile von den unsrigen! Wie weit anders werde ich selbst einst von gewissen Sünden denken, die ich jetzt für Kleinigkeiten achte, oder mich selbst verberge, und die ich nicht erkennen will, weil ich ihre Folgen noch nicht empfinde. Wie werde ich dann meinen Leichtsinn bereuen? Wie unvollkommen werden mir selbst meine eingebildeten Tugenden erscheinen, wenn du, o Gott! ihren Werth nach der Wahrheit untersuchen, und die eiteln Absichten, die laue Ausübung des wenigen Guten, so ich gethan habe, richten wirst! — Erwecke und erhalte jetzt gute Gesinnungen in mir, o Gott! Hilf mir jetzt thun, was ich einst zu spät und vergeblich sonst wünschen würde, gethan zu haben.

Mit Demuth und Gelassenheit unterwerfe ich mich deiner züchtigenden Vaterhand. Mit Geduld will ich die Leiden annehmen, die deine Fürsehung mir bestimmt. Ich will hier büßen, damit du dort meiner schonest! Ich will nun wachen, beten, Allmosen geben, und andere Werke der Liebe verrichten, und bei Andern Gutes stiften: Herr! hilf dazu mit deiner Gnade, Amen.

Gib den leidenden Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Litaney vom h. Namen Jesus.

36. Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser! Jesu Christe, höre uns! Jesu Christe, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel! erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott!
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, du Sohn David,
Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesus, du allmächtiger und wunderthätiger Gott,
Jesus, du Herr der Herrlichkeit,
Du vollkommenster und heiligster Jesus
Du anbetens- u. liebenswürdigster Jesus,
Du erbarmungsvoller Jesus,
Du holdseligster und gütigster Jesus,

Du demüthigster Jesus,
Du sanftmüthigster und geduldigster Jesus,
Jesus du Heiland der Welt,
Jesus unsere Zuflucht und Hoffnung,
Jesus, du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesus, du guter Hirt,
Jesus, du wahres Licht,
Jesus, du ewige Weisheit,
Jesus, du unendliche Gütigkeit,
Jesus, du Vorbild aller Tugenden,
Jesus, du Liebhaber der reinen Seelen,
Jesus, du Vater der Armen,
Jesus, du Tröster der Betrübten,
Jesus, du Erretter deiner Getreuen,
Jesus, du Freude der Engel,
Jesus, du Hoffnung der Patriarchen,
Jesus, du Einsprecher der Propheten,
Jesus, du Herr und Meister der Apostel,
Jesus, du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, du Stärke der Märtyrer,
Jesus, du Licht der Bekenner,
Jesus, du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesus, du Krone aller Heiligen,
Sey uns gnädig! — verschone uns, o Jesus!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel und aller Gefahr — befreie uns, o Jesus!
Von deinem Zorne,
Von der Uebertretung deiner Gebothe,
Von den Versuchungen zur Sünde,

Erbarme dich unser! — befreie

Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine für uns erlittene Schmerzen,
Durch deinen bittern Kreuzestod,
Durch deine Auferstehung und Himelfahrt,
Durch deine ewige Herrlichkeit,
Durch die Fürsprache deiner h. Mutter,
Durch die Fürbitt aller Heiligen,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erb. dich unser, o Jesus!
Jesu Christe höre uns! Jesu Christe erhöre uns! — Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.
Der Name des Herrn sey gebenedeyet,
Von nun an bis in Ewigkeit!

O, uns, Jesus,

Gebet.

Ach Jesus, wahrer Gott und Mensch, unser Heiland und bester Freund, wir erfreuen uns Deiner, und bitten dich, verleih uns die Gnade, daß wir dich immer mehr erkennen, dich immer mehr lieben, und das Lob deines heiligen Namens durch Wort und Handlungen immer mehr verbreiten! Gib, daß wir dir treu nachfolgen, und stets nach deinem Wohlgefallen leben, Amen.

Litaney von der allerseligsten Jungfrau Maria.

37. Herr, erbarme dich unser! Christe erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria! bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter voll der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du jungfräuliche Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du holdseligste Mutter,
Du bewunderungswürdige Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du verehrungswürdigste Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit.
(Du bist uns ein Spiegel woraus Gerechtigkeit und die schönsten Beispiele der Tugenden hervorleuchten.

bitte für uns!

Du Sitz der Weisheit,
Du Miturſprung unſrer Freude,
(Du gebahrſt Jeſum, der unſre Freude und Seligkeit iſt.)
Du geiſtliches Gefäß,
(Das mit dem Geiſte Gottes erfüllt, und Gott gewidmet iſt.)
Du edles auserwähltes Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
(Voll der brünſtigſten Andacht und Liebe zu Gott.)
Du geiſtliche Roſe,
(Wie eine wohlriechende Roſe verbreiteſt du den angenehmen Geruch der Tugenden.)
Du Thurm Davids,
(Du bleibſt bei allen Vorfällen unerſchütterlich, wie der veſte Thurm Davids.)
Du helfenbeinerner Thurm,
(Du glänzeteſt an Tugenden erhaben über alles und ſchön wie ein helfenbeinerner Thurm.)
Du goldenes Haus,
(Wegen deiner Heiligkeit gefielſt du Gott, ſo, daß er dich zu ſeiner Wohnung erwählte.)
Du Arche des Bundes,
(Die du den Heiligen aller Heiligen enthielteſt.)
Du Pforte des Himmels,
(Du gebahrſt Jeſum, der uns den Himmel eröffnet.)

bitte für uns!

Du Morgenstern,
(Nach der langen Nacht des Fluchs erscheinst du gleich einem Morgenstern, und die Sonne der Gnade folgte bald.)
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Märtyrer,
Du Königinn der Bekenner,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!
O du Lamm Gottes, ꝛc. erhöre uns o Herr!
O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.
Unter deinen Schutz fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefährlichkeit! O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.
Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

bitte für uns.

Daß wir die Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen gießen; damit wir, die wir durch die Bothschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohns erkannt haben; durch sein Kreuz und Leiden zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführt werden; durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Bitte für uns, o heiliger Joseph!

Daß wir der Verheißung Christi theilhaftig werden.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Mutter geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Am.

Gebet zu Maria.

38 Heiliger Maria, jungfräuliche Mutter unsers Erlösers nie kann ich um deine Fürbitte für mich bei Gott anhalten, ohne mich an deine Tugendbeispiele zu erinnern. O wie groß war nicht dein Glaube, deine Demuth und dein Vertrauen auf Gott. Wie groß war nicht deine Geduld im Leiden! deine Frömmigkeit und deine Liebe zu Gott! Wie sorgfältig warst du nicht, die Reinigkeit deines Herzens unverletzt zu bewahren! Wie

seinen Willen zu verrichten! Wie bescheiden, sittsam und heilig in deinem Betragen gegen Andere!

Die Gebote des Herrn waren dir das Liebste, und der Gehorsam in Ausübung derselben deine herzliche Freude. Ach erwirb mir die Gnade bei Gott, daß ich an ihn glaube, wie du, daß ich so zuversichtlich auf ihn hoffe und vertraue, wie du; daß ich unerschüttert im Leiden ausharre, wie du, so gehorsame wie du, so durch stille Tugend, und Ausübung guter Werke Gott gefalle, wie du, und bis ans Ende im Guten verharre. Unterstütze, o gütigste Mutter mein Gebet, das ich oft so empfindungslos verrichte mit dem Deinen: und ich vertraue, Gott werde deine Fürbitt lassen gesegnet seyn, und mich erhören, weil er gut und zum Helfen und zum Geben geneigt ist, Amen.

Litaney von allen Heiligen.

39. Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Christe höre uns! Christe erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich ꝛc.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, er.
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebährerinn, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bit. f. u.

Heiliger Michael, bitt für uns!
Heiliger Gabriel, bitt für uns!
Heiliger Raphael, bitt für uns!
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet f. u.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bit. ꝛc.
Heiliger Johannes, der Taufer, bitt f. u.
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heilige Patriarchen und Propheten, b. ꝛc.
Heiliger Petrus, bitt für uns!
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus Zebedäi,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus Alphäi,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thadeus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heilige Apostel und Evangelisten, bit. ꝛc.
Alle heilige Jünger des Herrn, bittet ꝛc.
Alle heilige Unschuldige, bittet ꝛc.
Heiliger Stephanus, bitt für uns!
Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Vinzentius, bitt für uns!
Heiliger Fabianus und heiliger Sebastianus,
bittet für uns!

Heiliger Johannes und heil. Paulus, bittet ꝛc.
Heiliger Kosmas u. heil. Damianus, bittet ꝛc.
Heiliger Gervasius u. heil. Protasius bittet ꝛc.
Alle heilige Märtirer, bittet ꝛc.
Heiliger Silvester, bitt für uns!
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Heiliger Liborius,
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet ꝛc.
Alle heilige Lehrer, bittet ꝛc.
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heilige Priester und Leviten, bittet ꝛc.
Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet ꝛc.
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Luzia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia.
Alle heil. Jungfrauen und Wittwen, bittet ꝛc.
Alle heil. und Auserwählte Gottes, bittet ꝛc.
Sey uns gnädig! verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! erhöre uns, o Herr!

bitt für uns!
bitt für uns!
bitt für uns!

Von allem Uebel befreie uns, o Herr!
Von deinem Zorne,
Von einem schnellen und unvermutheten
Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn und Haß und von allem bö-
sen Willen,
Vom Geiste der Unreinigkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß der heil. Mensch-
werdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heil. Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch denen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine Wundervolle Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes
des Trösters,
Am Tage des Gerichts!
Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Du wollest unser verschonen,
Du wollest uns verzeihen,
Du wollest uns zur wahren Buße führen,
Du wollest deine heilige Kirche schützen
und regieren,
Du wollest unsern Oberhirten, und alle
geistliche Vorsteher in deiner heil. Re-
kehligion erhalten,
Du wollest die Feinde deiner Kirche be-
kehren und demüthigen,

O Herr, befreie uns, o Herr, erhöre uns.

Du wollest allen christlichen Königen und Fürsten Gesinnungen des Friedens und der Eintracht einflößen,
Du wollest der ganzen Christenheit Frieden und Einigkeit verleihen,
Uns selbst wollest du in deinem h. Dienste stärken und erhalten,
Du wollest unsre Herzen und Begierden zu himmlischen Dingen erheben,
Du wollest alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnen,
Du wollest unsre Seelen und die Seelen unsrer Brüder, Anverwandten und Wohlthäter vor der ewigen Verdammniß bewahren,
Du wollest die Früchte der Erde geben und erhalten,
Du wollest allen verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen,
Du wollest unser Gebet annehmen,
O Sohn Gottes,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

zum erhöhten Gebet, wie vorhin.

Gott! sey auf meine Rettung bedacht!
Herr, eile mir zu helfen!
Laß alle Die Schamroth und zu Schanden werden, die mir nach dem Leben stellen!
Laß die bestürzt zurückweichen, die mein Unglück suchen!
Laß die schleunig mit Schande zurückstürzen, die zu mir sagen: weg, weg mit dir!
Laß alle, die dich suchen, frohlocken und sich in dir erfreuen! Laß Alle, die dein Heil lieben, immer sagen: Der Herr sey gepriesen!
Ich bin zwar dürftig und Arm: du aber, o Herr! eile zu mir (mir zu helfen.)
Du bist meine Hülfe und mein Erretter! mein Gott! verweile nicht!
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste!
So wie im Anfange, also auch jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit, Amen.
℣. Herr, errette deine Diener!
℟. Die auf dich ihr Vertrauen setzen,
℣. Herr, sey du uns ein starker Thurm der Zuflucht.
℟. Wider unsre Feinde!
℣. Gib nicht zu, daß uns der Feind schade!
℟. Und halt den Boshaften davon ab, daß er uns nicht kränke!
℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden!
℟. Und strafe uns nicht nach unsern Ungerechtigkeiten!

℣. Lasset uns beten für den jetzigen Oberhirten der Kirche!
℟. Herr! erhalt und belebe ihn durch deine Kraft, steh ihm bei, und übergib ihn nicht in die Hände seiner Feinde!
℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter!
℟. Herr, um deines Namens willen belohne unsere Wohlthäter mit dem ewigen Leben, Amen.
℣. Lasset uns beten für die Seelen der verstorbenen Gläubigen!
℟. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!
℣. Laß sie im Frieden ruhen!
℟. Amen.
℣. Lasset uns auch beten für unsere abwesende Brüder!
℟. O mein Gott, steh deinen Dienern bei, die auf dich hoffen!
℣. Sende ihnen Hülfe von deinem Heiligthume!
℟. Und beschütze sie von Sion her!
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Geschrei zu dir kommen!

Gebet.

Gott, dem ein stetes Erbarmen und Verschonen eigen ist, nimm unser Flehen an, und nach deiner erbarmenden Huld befreie uns und alle deine Diener von den Sündenketten, womit wir gebunden sind.

Erhöre doch, o Herr! das Gebet der Flehenden, und verschone Derjenigen, die ihre

Schuld vor dir bekennen! Laß uns mit dir ausgesöhnt werden, und schenke uns deine Huld, und deinen Segen.

Erzeige, o Herr! an uns deine unermeßliche Barmherzigkeit! Befreie uns von aller Sünde, und laß uns die Strafe nach, die wir dafür verdient haben!

Gott! der du durch die Sünde beleidigt, und durch die Buße versöhnt wirst, erhöre gnädig das Gebet deines Volkes, das sich vor dir demüthiget, und wende ab die Geißel deines gerechten Zorns, die wir für unsre Sünden verdient haben.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners, des jetzigen Oberhirten deiner Kirche und führe ihn nach deiner Güte auf dem Wege des ewigen Heils, damit er unter dem Beistande deiner Gnade nur das, was dir gefällig ist, wolle, und mit ganzer Kraft vollbringe.

Gott, von dem die heiligen Begierden, die richtigen Rathschlüsse, und die gerechten Werke herkommen, gib deinen Dienern den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann! Und laß uns durch deinen Schutz von allen feindlichen Anfällen gesichert seyn, und ruhige Zeiten erleben, daß wir in der Beobachtung deiner Gebote nicht gestört werden.

Herr, läutere durch das Feuer des heiligen Geistes unsere Herzen und Nieren, damit wir dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Nachlassung aller Sünden, und laß sie die Seligkeit, wornach sie so sehr seufzen, durch unsere Fürbitte erlangen!

Wir bitten, o Gott! du wollest uns, ehe wir etwas unternehmen, mit deinen heiligen Einsprechungen zuvorkommen, und bei allen unsern Handlungen uns deine kräftige Hülfe leisten; auf daß wir alles, was wir denken, reden und thun, mit deiner Gnade anfangen, fortsetzen und endigen mögen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du über die Lebendigen und Todten herrschest, auch dich aller deren erbarmst, welche du aus ihrem Glauben und aus ihren Werken für die Deinigen anerkennst: wir flehen zu dir in tiefster Demuth, daß du doch Allen für welche wir hier unser Gebet dir darbringen (sie mögen nun noch im sterblichen Fleische wandern, oder bereits aus dieser Welt geschieden seyn) auf die Fürbitte deiner Heiligen, nach deiner Barmherzigkeit die Verzeihung aller ihrer Sünden ertheilen wollest, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Du allmächtiger und barmherziger Gott erhöre uns, Amen.

Herr! laß die Seelen der Verstorbenen durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen, Am.

Gebet bei einem Gewittter.

40 Allmächtiger Gott! wie groß bist du in deinen Werken! wie furchtbar zeigt sich im Donner und Blitze deine Macht! Dein Donner brauset durch die Luft. Vieh und Menschen, Erde und Himmel zittern, wenn diese deine Stimme spricht. Deine Blitze zertheilen die Wolken, und durchkreuzen den Himmel fürchterlich! Allmachtiger! keiner kann sich dir widersetzen; wenn du nur wolltest, so könntest du Menschen und Vieh zerschlagen, Bäume und Wälder zersplittern, unsere Wohnungen in Asche verwandeln, und unsere Felder verwüsten! Doch, Herr! zeigst du Dich uns gnädig; du beunruhigest und erschütterst das böse Gewissen des Sünders; du bestrafst den Uebermuth deren, die sich dir widersetzen. Du willst durch die Gewitter die Luft reinigen; du zertheilest die Wolken, und erquickst Berge und Thäler durch fruchtbaren Regen. Gott! laß uns jeden Donner eine Bußglocke seyn! und laß uns erwägen, wie du einstens zu jenem großen Weltgericht mit Feuer und Flammen von Himmel fahren wirst, um Gericht zu halten! Gott! wir wollen dich kindlich fürchten und hinführo deine gehorsame Kinder seyn; so sind die Blitze, die du vor deinem Angesichte hersendest, uns nicht fürchterlich. Herr! dir überlassen wir uns, du bist unser Vater, der jetzt donnert und blitzet. In deinem Schutze können wir sicher seyn! Mäßige die

ängstenden Furcht, wovon wir zittern, sey uns gnädig, und schone unser! Laß deine Gewitter an unserm Lande gesegnet seyn; behüte Menschen und Vieh, und unsre Wohnungen und Felder vor Unglück und Schaden! Herr! unsere Zungen sollen dich preisen, und dir Dank verkündigen. Du Herr bist Gott! Dir sey Anbetung, Preis und Herrlichkeit Amen.

Nach dem Gewitter.

41. Gott! ich erkenne, daß das gute Gewissen uns in Gefahren den besten Trost verschafft. Der Fromme kann sich zu dir, seinem erbarmenden Vater, immer mit den größten Vertrauen wenden, und du willst ihm in seinen Nöthen zu Hülfe kommen. Hingegen muß der Sünder, der deinen Zorn verdient hat, zittern und fürchten, von deiner Gerechtigkeit gestraft zu werden. Gib denn, o Herr! daß ich mein Gewissen immer sündenrein bewahre, und mich durch Frömmigkeit deines Schutzes würdig mache, Amen.

Hat das Gewitter geschadet, so vermehre dein Vertrauen zu Gott, und sprich mit Job: Gelobt sey der Name des Herrn. — Sieh auch Trostgrunde.

Hat es andern geschadet, so tröste und hilf!

Dankgebete nach dem Gewitter.

Dein Gewitter, gütiger Gott! ist glücklich vorübergegangen, und hat lauter Spuren dei-

ner Güte zurückgelassen: nun ist die Luft genigt, und Gärten und Felder, Berg und Thal sind erquickt. Wir danken dir Vater! für diese Güte.

Du hast mich und die Meinigen behütet, und von unserm Orte Feuersnoth und Schaden abgewendet; gib, daß wir uns nicht durch Unbesonnenheit selbst ins Unglück stürzen!

Schenke uns nun ferner gesunde und fruchtbare Witterung, und bewahre unsre Wohnungen, Felder und Gärten ferner vor Unglück, und laß uns unter deinem Schutze ruhig und sicher leben, Amen.

Gebet der Aeltern für ihre Kinder.

42. Du, o mein Gott! bist der Schöpfer, und der Vater meiner Kinder! sie gehören dir, du hast sie mir gegeben. Ich übergebe sie dir, und überlasse sie und mich allen Anordnungen deines Willens und deiner Vorsehung. Flöße ihnen einen wahren Abscheu vor der Sünde ein; behüte sie vor bösen Gesellschaften und Gefahren, ihre Seele zu verlieren. Bilde sie nach der Lehre deines heil. Evangeliums! Sey du immer ihr Vater, ihr Beschützer, und zur Zeit der Trübsal ihr Helfer! Segne sie, und gib, daß es ihnen zeitlich und ewig wohl gehe! Entflamme ihre Herzen mit Liebe gegen dich! und laß sie immer im Guten vollkommner werden. Ich opfere dir auf, mein Gott, alle Beschwernisse,

die ich bei ihrer Erziehung habe, und bitte dich, mir zu helfen, daß ich sie in aller Weisheit und Gottesfurcht erziehe. Wache über mich, daß auch ich über sie wachen könne. Bewahre mich dafür, daß ich sie nicht durch böse Beispiele ärgere: Laß uns so leben, daß wir verdienen ewig glückselig zu seyn, Amen.

Gebet der Kinder für ihre Aeltern.

43. Mein gütigster Vater im Himmel! ich danke dir für die vielen Gutthaten, welche du mir durch meine lieben Aeltern ertheilst! ich kann es ihnen nicht vergelten, was sie an mir Gutes thun; ich bitte dich also, vergilt du ihnen ihre vielen Sorgen, Mühe und Arbeit, die sie meinetwegen haben! Erfreue ihre Herzen mit deinem Troste, verlängere ihr Leben, und segne ihre Rathschläge und Unternehmungen! Laß ihren Fleiß und Eifer, so sie an mir verwenden, nicht verloren seyn! Laß mich zu deiner Ehre, und zu ihrer Freude in der Frömmigkeit aufwachsen: Gib, daß ich sie nach deinem Gebote ehre, liebe, und ihnen gehorsame! Herr! segne sie und mich! Hilf uns hier Gutes thun, und schenk uns dort die ewige Glückseligkeit. Durch Jesum Christum, Am.

Zu den h. h. Schutzengeln.

44. Ihr Engel des Herrn! euerm Schutze hat uns Gott anvertraut! Ihr

schauet das Angesicht euers und unsers Vaters; ihr thut den Willen euers und unsers Herrn; fuhret uns, das wir nicht anstoßen: warnet uns, daß wir nicht fallen! Lasset euch unsere Seelen, wofür Jesus sein Blut vergossen hat, theuer seyn! Wir befehlen sie euch an, machet, daß wir rein und unbefleckt unsre Pilgrimschaft hier vollenden, uud dort in euerer Gesellschaft Gott ewig preisen, Amen.

Zu seinem Namenspatrone.

45. Heiliger N. (Heilige N.) ich erfreue mich, daß mir dein Name bei meiner Taufe gegeben ist, und daß ich an dir einen Fürsprecher im Himel habe. Unterstütze meine Bitte zu Gott, daß er mir mit seiner Gnade helfe, daß ich meinen Taufbund halte; daß ich ein guter Christ werde, mich selbst verläugne, alle Sünden verabscheue, mein Kreuz geduldig trage, und mich in der Tugend übe. Erwirb mir in der Trübsal Trost und Rettung, und bitt Gott für mich, daß er mich in der wahren Frömmigkeit bis ans Ende verharren lasse, Amen.

Zu einem jeden Heiligen.

46. Heiliger N. (Heilige N.) an deinem Tugenwandel will ich mich erbauen, und mich bestreben, täglich besser zu werden. Nach deinem Beispiel wil ich demüthig, gedul-

dig, fromm, sanftmüthig, mäßig, keusch, aufrichtig, gerecht, heilig und vollkommen seyn. Meinen Gott will ich über Alles lieben: meine Arbeit, Sorge, Geschäfte und mich selbst ihm aufopfern, und gern seinen Willen erfüllen. Meinen Nächsten, Freunde und Feinde will ich lieben wie mich selbst, und suchen ihnen nützlich zu seyn. Den Müßiggang will ich fliehen; treu will ich meine Pflichten, so wie es Gott von mir fordert, verrichten, und so leben, daß ich getrost dem Tode entgegen sehen kann. Heiliger N. (Heilige N.) bitt Gott mit mir, daß er meine gute Vorsätze segne, und mich auf dem Wege der Gerechtigkeit zum ewigen Leben führe, Amen.

Auf verschiedene Festtage.

Sieh Gesangbuch.

Die Gesänge können auch als Gebete gebraucht werden.

Im Advent.

47. **Bereitet den Weg des Herrn; machet richtig seine Fußsteige! — Bringt würdige Früchte der Buße. — Die Axt ist schon an die Wurzel der Bäume gesetzt; und ein jeder Baum, der nicht gute Früchte bringen wird, soll abgehauen und ins Feuer geworfen werden.** Luc. 3.

Lasset uns die Werke der Finsterniß ablegen, und die Waffen des Lichts anlegen. Lasset uns in Ehrbarkeit wandeln wie am Tage — Ziehet an den Herrn Jesum Christum, und dienet nicht der Wohllust. Röm. 13.

Gebet.

Herr! erwecke unsere Herzen, daß wir deinem Sohne den Weg zubereiten! Mache, daß wir ihn würdig aufnehmen! und laß uns durch seine Ankunft geheiligt werden, daß wir dir mit reiner Seele dienen, durch denselben J. Chr. Amen.

Auch im Gesangbuch N. 5. Herr erhöre ꝛc.

Auf Weihnachten.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willen sind. Luk. 2. — **Es ist allen Menschen die Gnade Gottes unsers Heilands erschienen, die uns lehrt, daß wir der Gottlosigkeit und den weltlichen Lüsten absagen, und mäßig, gerecht und fromm auf dieser Welt leben sollen.** Tit. 2.

Gebet.

Himmlischer Vater! der du uns verlorne Sünder so geliebt, daß du uns deinen Sohn zu unserm Erlöser gegeben hast, verleih uns, daß wir deine Vaterliebe erkennen, und für die Gnade, die du uns erzeigt hast, aus ganzem Herzen danken mögen.

Vater! laß das Licht, das alle Welt erleuchtet, durch den Glauben in unsere Seele scheinen, und durch die Liebe in unserm Wandel glänzen. Christe Jesu, wir danken dir, daß du uns zum Heile geboren, und bitten dich, befreie uns von aller Ungerechtigkeit, und mache uns zu Kindern Gottes und zu einem heiligen dir angenehmen Volke, der du lebst und regierst ꝛc. Amen.

Beim Beschlusse des Jahrs

Die Tage des Menschen sind kurz. Job. 14. Die Tage des Menschen sind wie das Gras; und er verwelkt, wie eine Blume auf dem Felde Ps 102. Ich will vor dir (o Gott) alle meine Jahre in Bitterkeit meiner Seele wieder zu Gemüthe führen Is 38.

Sieh Gesangbuch Reue. Dankl. d.

Gebet eines Sünders.

Herr! gib meinen Augen Thränen, die unglücklichen Tage, an welchen ich gesündigt habe, zu beweinen! O welcher Schade und Verlust, für mich, daß ich die Tage des Heils so mißbraucht habe! Ach könnte ich doch diese Sündentage aus der Zahl meiner Tage durch Thränen auslöschen! — Erbarmender Gott! erstatte mir noch etwas Zeit, daß ich mich bessere, und das Verlorne durch doppelten Eifer im Tugendüben wider ersetze, Amen.

Am Neujahrstage.

Brüder! ich bitte euch durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr ihm eure Leiber zu einem lebendigen, heiligen und ihm gefälligen Opfer dargebet, und einen vernünftigen Dienst leistet! Machet euch der Welt nicht gleichförmig, sondern ändert euch durch Erneuerung eurer Gesinnungen. — Erforschet, welches der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes sey — Die Liebe sey ohne Verstellung. Hasset das Böse, und haltet euch an das Gute Röm. 12.

Gebet.

Segne uns Vater! gleich beim Anfange dieses Jahrs! sey uns auch iñer in allen Stunden desselben ein Vater! Regiere uns durch deine Weisheit; stärke uns durch deine Gnade zu allem Guten! Erfreue unser Herz durch deine Liebe und Güte! Beschütze uns durch deine Macht in allen Gefahren! Gib auch, daß wir in einem neuen Leben der Tugend wandeln, und einst zu dir, dem Ziele unserer Wanderschaft gelangen. Durch Jesum Christum, Amen.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Gebet.

Eingeborner Sohn Gottes, der du aus Liebe zu uns Mensch geworden bist, wir fallen vor dir nieder mit den Weisen, die dem Sterne, wodurch du sie gerufen hast, gefolgt sind; die dich gefunden, dich angebetet, und dir ihre Gaben geopfert haben; wir erkennen dich für unsern König, Herrn und Gott, und beten dich in tiefster Demuth an. Nimm unsere Herzen zum Opfer hin! Stärke unsern Glauben; befestige unsere Hoffnung; vermehre in uns die reine Liebe! Laß uns in deinem Lichte wandeln, und sey du unser Führer zur ewigen Glückseligkeit, der du mit dem Vater und dem h. Geiste lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

In der Fasten.

Dieß spricht der Herr: Bekehret euch von ganzem eurem Herzen zu mir mit Fasten, mit

Weinen und Klagen — Der Herr ist gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Erbarmung und langmüthig über die Bosheit, Joel. 2.

Suchet den Herrn, da man ihn finden kann; ruft ihn an, da er nahe ist — Der Gottlose verlasse seinen Weg, und der Ungerechte seine Gedanken, und bekehre sich zum Herrn; so wird er sich seiner erbarmen. Is. 50.

Gebet.

Herr! erhöre doch uns Sünder! zerknirsche unsere Herzen, und bekehre uns zu dir! Reinige uns durch diese vierzigtägige Fasten von allen unsern Sünden, tödte in uns die bösen Begierden, verbessere unsere Reden, heilige unsern ganzen Wandel, und laß uns im Guten beständig verharren. Durch J. Chr. Amen.

Auch N. 27. Seite 270. — Im Ges. N. 14. Erbarme dich ꝛc.

Auf Ostern.

Gelobt sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten zur Hoffnung des Lebens wiedergeboren hat zu einer unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbschaft, welche uns im Himmel aufbehalten ist 1. Pet. 1.

Wie Christus auferstanden ist: so sollet auch ihr in einem neuen Leben wandeln. Röm. 6.

Gebet.

Göttlicher Heiland! du hast den Tod überwunden, und in deiner Auferstehung ein unsterbliches, ewig glückseliges Leben angenom-

men: wir bitten, laß uns auch einst zum unsterblichen Leben auferstehen, und an deiner Glorie ewig Theil nehmen, der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

Auf Christi Himmelfahrt.

Ich gehe, euch einen Ort zu bereiten, und wenn ich euch einen Ort werde bereitet haben: will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seyd, wo ich bin, spricht Christus. Joh. 14.

Suchet, was daroben ist. — Ziehet aus den alten Menschen mit seinen Werken, und ziehet den neuen an, der zu der Erkenntniß erneuert wird nach dem Ebenbilde desjenigen, der ihn erschaffen hat. Kol. 3.

Gebet.

Großer Gott! wir glauben, daß dein Eingeborner, unser Heiland gen Himmel aufgefahren ist: gib, daß wir unsere Gedanken dahin richten, durch einen heiligen Wandel stets dahin trachten, und endlich dahin kommen, wo er uns einen Platz bereitet hat. Durch denselben J. Chr., Amen.

Auf Pfingsten.

Wisset ihr nicht, daß ihr ein Tempel Gottes seyd, und daß der Geist Gottes in euch wohnt 1. Kor. 1.

Mein Geist (spricht der Herr) will ich in euch pflanzen, und will machen, daß ihr in meinen Geboten wandelt, und dieselben mit der That vollbringet. Ezech. 36.

Betrübet nicht den h. Geist. Eph. 4.

Gebet.

Komm Tröster, heil. Geist! komm, erleuchte uns mit deinem Lichte! Lehre uns die Wahrheiten des Heils, und ertheile uns deine Gaben; die Gabe der Weisheit, des Verstandes, des Raths, der Wissenschaft, der Stärke, der Andacht, der Furcht Gottes! Komm, entzünde in unsern Herzen das Feuer der göttlichen Liebe; stärke uns durch deine Kraft, das Gute zu üben, und zur Vollkommenheit zu gelangen, und hilf uns die Krone erringen, die uns ewig verherrlichen wird, Amen.

Am Feste der Apostel.

48. Dieß befehle ich euch, spricht Christus, daß ihr euch unter einander liebet. So euch die welt hasset; so wisset, daß sie mich vor euch gehasset hat — Gedenket an mein Wort, das ich euch gesagt habe: der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt; so werden sie euch auch verfolgen. Joh. 15. Freuet euch und frohlocket; den euer Lohn ist groß im Himmel Matth. 5. Gehet hin: lehret alle Völker. Matth. 28.

Gebet.

Erlöser der Welt du hast die heil. Apostel zu Verkündern deines Evangeliums und zu Mitarbeitern an der Seligkeit des Menschen erwählt, und sie gestärkt, deine Befehle auszurichten; erleuchte uns mit deinem Lichte, daß wir deine Lehren, die du uns durch sie kund gemacht hast, begreifen, und hilf uns durch deinen Beistand, daß wir nach selben unsern Lebenswandel einrichten, Amen.

Am Feste der Märtirer.

Diese (die Gerechten) sind es, welche wir vor Zeiten verlacht, und mit schimpflichen Reden verhöhnt haben — Wir Unsinnigen hielten ihr Leben für Thorheit, und ihr Ende ohne Ehre. Sehet, wie sie nun unter die Kinder Gottes gerechnet sind, und ihren Theil haben sie jezt mit den Heiligen Weish 5.

Brüder! das gegenwärtige Leiden ist meines Erachtens gar nicht zu vergleichen mit der künftigen Herrlichkeit, die an uns wird geoffenbart werden, Röm. 8.

Gebet.

Gütiger Gott! wir bitten dich durch die Verdienste und Fürsprache des h. Märtirers (der h. Märtirer) gib uns den Geist der Demuth, der Liebe, der Sanftmuth und der Stärke! Belebe unsern Glauben, stärke unsere Hoffnung und vermehre in uns die Liebe zu dir! Mache uns dir treu, und laß uns bis ans Ende im Guten verharren und selig werden, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

An Festtage eines Bekenners.

Wer ein Amt hat, der versehe es wohl; wer lehrt, der lehre wohl; wer die Gabe der Ermahnung hat, der ermahne wohl — Wer Andern vorstehet, der sey sorgfältig — Liebet euch einander mit brüderlicher Liebe; kommt einander mit Ehrbezeugung vor Seyd nicht träg in dem, was ihr zu besorgen habet; seyd eifrig im Geiste, dienet dem Herrn Erfreuet euch in der Hoffnung; seyd geduldig im Leiden Segnet eure Verfolger; wünschet niemanden Böses, sondern alles Gutes. — Habet einerlei Gesinnungen untereinander. Röm. 12.

Gebet.

Herr! gib uns die Gnade, daß wir deine Lehren treu beobachten, und nach dem Beispiele deines treuen Dieners, des Heiligen N. nach der Heiligkeit und Vollkommenheit streben, durch J. Chr., Amen.

Am Festtage einer Märtirin.

Ich will dir Dank sagen, Herr und König; und will dich meinen Gott und Heiland loben. Deinen Namen will ich Dank sagen, weil du mir zum Helfer und Beschützer geworden bist — Meine Seele wird den Herrn loben bis in den Tod — denn du rettest diejenigen, die auf dich hoffen. Jes. Sir. 51.

Gebet.

Gott! du hast deiner treuen Dienerinn und Märtirinn N. Stärke zum Siege und die Beharrlichkeit verliehen; gib uns auf unser Flehen und auf ihre Fürbitte die Gnade, daß wir dir immer treu bleiben, und standhaft den Weg der Tugend fortgehen, der zu dir führt, Amen.

Am Festtage einer h. Jungfrau.

Zur Mitternacht entstand ein Geschrei: Sieh, der Bräutigam kömmt gehet ihm entgegen — Die klugen Jungfrauen, die bereitet waren (die Oehl auf ihren Ampeln hatten), gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thüre ward zugemacht Zuletzt aber kamen auch die übrigen Jungfrauen (die Thörichten, die kein Oehl hatten, und erst Oehl kaufen wollten) und sagten: Herr! Herr: thu uns auf.

Er aber antwortete und sprach: wahrlich ich sage euch: Ich kenne euch nicht: darum wachet, denn ihr wisset weder den Tag noch die Stunde. Matth. 25.

Gebet.

Herr, wir wissen, daß jetzt die Tage des Heils sind, daß jetzt die angenehme Zeit ist, Gutes zu thun, treib uns doch an, daß wir unsere Zeit wohl anwenden, und uns nach dem Beispiele der heiligen Jungfrau N. durch Uebung der guten Werke zum Tode wohl bereiten, so, daß wir immer, wann du uns rufst, zu dir kommen können. Durch Jesum Christum Amen.

Am Festtage einer h. Wittwe.

Seyd alle einmüthig im Gebete, mitleidig, Liebhaber der Brüder, barmherzig, freundlich, demüthig; vergeltet nicht Böses mit Bösem, Scheltworte mit Scheltworten, sondern mit Segen. 1. Pet 3.

Alle Bitterkeit, Zorn, — Geschrei und Lästerung sammt aller Bosheit, sollen von euch fortgeschafft werden. Eph. 4

Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nützlich; und es ist ihr sowohl dieses, als das zukünftige Leben versprochen. 1. Tim. 4.

Gebet.

Erhöre unsere Bitte, barmherziger Gott! gib, daß wir nach dem Vorbilde der heiligen N. deren Andenken wir heute begehen, in der wahren Andacht und in allen Tugenden zunehmen, durch J. Chr. Amen.

Am Feste aller Heiligen,

Sieh Gesangbuch. Die acht Seligkeiten. N. 153.

Tägliches Gebet.

Gott du bist der Geber aller guten Gaben! die Quelle aller frommen Gesinnungen, unsere Zuflucht und Hülfe, zu dir flehen wir: sey du hier unser Licht, und führe uns, daß wir nicht irre gehen; bevestige unsern Glauben, daß er nicht wanke; stärke unsere Hoffnung, daß sie uns nicht verzagt werden lasse; entzünde mehr unsere Liebe, daß sie nicht erkalte! Sey unser Tröster in der Betrübniß, unsere Stärke in der Schwachheit, unser Schutz in Gefahren, unsere Rettung im Elende! Sey unsere Hoffnung im Leben, unser Wunsch im Tode, und unsere Glückseligkeit im Himmel, wo wir dich mit allen Auserwählten ewig preisen werden, Amen. Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! dir sey Anbetung, Preis, Ruhm und Dank, und Herrlichkeit in alle Ewigkeit, Amen.

Tugendlehren.

49. Denk o Mensch! an deinen Schöpfer gleich in der Jugend! Pred 12 — Betrachte seine Weisheit, die alles anordnet; seine Allmacht, der kein Ding unmöglich ist; seine Vorsicht, die über alles wacht; seine Allgegenwart, die Himmel und Erde erfüllt; seine Allwissenheit, der nichts verborgen ist; seine Heiligkeit, die das Beste wählet und thut; seine Gerechtigkeit, die jeder Tugend die Belohnung und jeder Sünde die Strafe bestimmt; seine Liebe die uns erhält; seine Güte, die ihre Hand eröffnet. und Alles mit Segen erfüllt; seine Herrlichkeit, wovon Erd und Himmel voll sind.

Fürchte Gott und halt sein Gebot. Pred 12. Wer den Herrn fürchtet, dem wird es am Ende wohl gehen, und wird am Tage seines Hinscheidens gesegnet werden Jes Sir. 1 12.

Liebe Brüder, alles was ehrbar ist; alles, was gerecht, was heilig; alles, was liebenswürdig ist, alles, was einen guten Namen verschafft, was zur Tugend und löblichen Zucht gehört, alles dieses betrachtet Phi. 4. 8.

Thuet den Menschen alles, was ihr wollet, daß sie es euch thun sollen. Matth. 7.

Sieh zu daß du keinem andern Etwas zufügest was du nicht willst, daß ein Anderer dir es thun solle Tob. 4.

Thu nichts Böses, so geschieht dir nichts Böses; den mit dem Maaße, womit wir ausmessen, wird uns wieder eingemessen.

Leget alle Bosheit, allen Betrug, alle Gleißnerei, Neid und Verläumdung ab 1. Pet 2.

Lasset keine böse Reden aus euerm Munde kommen; sondern gute Worte zur Auferbauung des Glaubens. Röm. 12.

Es ist einem Menschen zur Ehre, daß er sich vom Zanke absondert: aber all' Narren mischen sich in Schmachhändel. Sprüchw. 20.

Ein Wenig mit Gerechtigkeit ist besser, als großes Einkommen mit Ungerechtigkeit. Sprüchw. 17.

Die Säufer und Schlemmer verarmen. Sprüchw. 23.

Die faule Hand bringt Armuth; die Hand der Starken aber bringt Reichthum. Sprüchw. 10.

Geh hin zur Ameise du Fauler, merke auf ihre Wege! Sprüchw. 6.

Der Rechtschaffene erbarmt sich auch seines Viehs; aber der Unbarmherzige betrübt sogar sein eigen Fleisch und Blut.

Der Herr läßt das Haus der Gottlosen in die Armuth gerathen; die Wohnungen der Gerechten aber werden gesegnet seyn. Sprüchw. 3.

Verdemüthige dich in allen Dingen, und du wirst vor Gott Gnade finden. Sir. 3.

Lasset euer Licht vor der Welt leuchten, damit sie eure guten Werke sehen, und euern Vater, der im Himmel ist preisen Matth. 5.

Lasset uns Gutes thun, und nicht aufhören, denn zu seiner Zeit werden wir ohne Aufhören ärnten! Gal. 6.

Wahre Andacht.

Wahre Andacht ist vertrauter Umgang mit Gott und Nachahmung seiner Vollkommenheiten, seiner Liebe, Güte, Barmherzigkeit, Geduld Gerechtigkeit, Heiligkeit. Die wahre Andacht richtet Herz, Gedanken, Begierde, Geberden, Worte, und Werke zu Gott und sucht ihm in Allem zu gefallen. Sie macht demüthig, gelassen, einge-

zogen, bescheiden, aufrichtig, dankbar, dienstfertig, gehorsam, zufrieden mit den Anordnungen Gottes, mäßig, friedsam, gerecht, heilig und treu. Sie sieht auf die Erfüllung des göttlichen Willen, und auf die Verrichtung der Berufsgeschäfte. Sie wird im Glauben, in der Hoffnung und Liebe gestärkt, und trachtet nach der Vollkommenheit.

Gebet.

Gütigster Heiland! gib uns doch den Geist der wahren Andacht. Du bist das schönste Vorbild der Heiligkeit und Vollkommenheit, und du willst, daß auch wir heilig und vollkommen seyn sollen! Ach hilf uns mit deiner Gnade, daß wir täglich dahin streben, es zu werden! Gib uns Freude an der Tugend, und führe uns auf dem Wege der Vollkommenheit zur ewigen Glückseligkeit, wo wir dich mit deinem himmlischen Vater und heiligen Geiste ewig preisen werden, Amen.

Gelobt sey die heiligste Dreieinigkeit Gott Vater, Sohn und h. Geist, Amen.

Inhalt

Inhalt der Gebete.

Glaube, Hoffnung und Liebe	Nro.	1
Morgengebet, und verschiedene kurze Gebete	2	3
Abendgebet — und um einen seligen Tod, und für Feinde	4	5
Sonntägliche Morgen = und Abendandacht	6	7
Meßgebete		8
Zur Beichte — Reue für große Sünder — für Schwache	9	13
Zur h. Communion Betrachtungen	14	19
Ablaß zu erhalten		20
Von dem allerheiligsten Altarssakramente		21
Zu der heiligsten Dreieinigkeit		22
Erinnerung des Taufbundes		23
Gebet, seinem Berufe nachzuleben		24
Bitte um Demuth		25
Um Reinigkeit des Herzens		26
Nachdenken über das Leiden Christi		27
Trostgründe für Leidende		28
In den Nöthen		29
In Krankheiten	30	34
Für die Verstorbenen		35
Litaney vom h. Namen Jesus		36
Litaney von der allerseligsten Jungfrau Maria		37
Bitte zu Maria		38
Litaney von allen Heiligen		39
Bei einem Gewitter		40
Gebet der Aeltern für ihre Kinder		42
— der Kinder für ihre Aeltern		43
Zu den h. h. Schutzengeln		44
Zu seinem Namenspatron		45
Zu einem jeden Heiligen		46
Auf verschiedene Festtage	47	48
Tugendlehren		49

Kurze

Betrachtung und Gebete

über den

Glauben, das Vater unser, Gegrüßet seyst du Maria,

und über die Geheimnisse:

Den du Jungfrau empfangen hast ꝛc.

Mit Gesängen,

damit sie auch zur Vesperandacht, oder zur Bruderschaft gebraucht werden können.

Heilsame Erinnerung.

„Wenn ihr betet, so machet keine unnütze „Wiederholungen, wie die Heiden, welche meynen, sie werden durch vieles Geplauder erhört. „Machet es ja nicht, wie sie; denn euer Vater „weiß, was euch vonnöthen ist, ehe ihr ihn „um etwas bittet.“ Matth. 6. 7. 8. Bethet mit Erhebung des Gemüths zu Gott! Das Mundgebet muß die Sprache des Herzens seyn. Leeres Geplapper ist kein Gebet, das Gott erhört. Betet mit gutem, aufrichtigen und vertrauenvollem Herzen! Gott ist gütig, uns zu erhören. — Betet nicht, wie das Volk, wovon Gott sagt: Dieses Volk ehrt mich mit den Lefzen; ihr Herz ist aber weit von mir. —

Suchet durch die Andachtsübungen und Gebete frömmer und besser im Herzen zu werden! — Bittet auch füreinander! „Vor allen Dingen „ermahne ich nun, daß man Gott Bitten, „Gebete, Fürbitte und Danksagungen dar„bringe für alle Menschen." 1. Tim. 2. 1. Die Fürbitte der Gerechten vermag viel.

Gott! laß uns so beten, daß wir verdienen, von dir erhört zu werden.

Zum Anfange dieser Andacht.

Mel. Ave Maria.

50. Vor deinen Thron, Gott! laß uns treten
Dich unsern Schöpfer anzubeten,
Dir unserm Herrn zu huldigen!
Die ganze Welt muß dich verehren,
Und deinen Ruhm voll Dank vermehren,
Du bist der Gott der Gütigkeit.
Du hörst, beschützest, liebst die Deinen,
Und rettest, die im Elend weinen,
Und voll Vertrauen zu dir gehn.
Herr! blick auf uns auch gnädig nieder,
Wir flehn für uns und unsre Brüder,
Nimm uns in deinen Vaterschutz!

Zum 1ten h. Segen. In derf. Mel.

Seh Jesus! uns hier niederfallen,
Erbarmend wend dich zu uns Allen,
Und segne diese Brüderschaar!
Schenk unsern Herzen fromme Triebe,
Erweck in uns die Andachtsliebe
Und heil'ge uns durch deinen Geist!

O heil'ge uns dein Volk; aufs neue
Versprechen wir dir unsre Treue,
Uns deinem Dienste ganz zu weihn.

Gebet.

Gütigster Heiland, Christe Jesu! wir beten dich mit dem Vater und heiligen Geiste voll Ehrfurcht an, und bitten mit Vertrauen, du wollest dich deiner Erlöseten erbarmen. Heilige diese Versammlung! reinige unsere Herzen, und erleuchte unsere Seelen durch dein Licht, daß wir die Wahrheiten und Geheimnisse unserer Religion recht betrachten! Laß uns dadurch gerührt, zu guten Entschließungen gebracht, und gebessert werden! Belebe unsern Glauben, befestige unsere Hoffnung, und entzünde unsere Liebe, Amen.

Heilige Jungfrau Maria! bitte Gott für uns, daß er uns gebe den Geist der wahren Andacht und Heiligkeit, womit du beseelt gewesen bist! Unterstütze unser Gebet durch deine Fürsprache, daß wir von Gott erhört werden, Amen.

Im Namen des Vaters uns des Sohns und des heiligen Geistes, Amen.

51. Ich glaube an Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen einigen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, gebohren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren zu den

Himmeln, sitzet zu der rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten; ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige allgemeine Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben, Amen.

Folgendes kann nach dem dabei gesetzten Zeichen abwechselnd auch gebetet werden.

Gott! ich glaube an dich. Du offenbartest dich den Menschen; du bist, du warst, und wirst seyn in alle Ewigkeit. Du machtest mit dem Abraham einen Bund. Du gabst dem Moses auf dem Berge Sinai dein Gesetz; du führtest dein Volk in der Wüste, und speisetest es mit dem Manna. Du hast es durch die Propheten, hernach durch Jesum Christum deinem Sohn, und durch die Apostel zu uns geredet. Ich höre die Wahrheit, die du geoffenbart, und die Wunder, welche du gethan, und ich glaube an dich, ewiger Gott! — Ich glaube an Gott Vater, der von Ewigkeit einen Sohn erzeugt hat. Du, Vater! gabst uns deinen Sohn zum Heilande! durch diesen hast du uns zu Kindern angenommen; du, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, bist auch unser Vater.

*Ich glaube an Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Du bist der Schöpfer aller Dinge! jedes Geschöpf ist Zeuge deiner Allmacht. Ich betrachte die Werke deiner Hand, und Herz und Mund sprechen dem Verstande nach: Ich glaube an dich allmächti-

gen Schöpfer. Gott! laß doch alle Menschen erkennen, daß du auch uns erschaffen hast.

*Ich glaube an Jesum Christum seinen einigen Sohn, unsern Herrn. Jesus! du bist Gottes Sohn, der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild des mächtigen Gottes; du bist eins mit dem Vater, wahrer Gott vom wahren Gott. Du bist Jesus Christus, der Erwartete, der Meßias, der Gesalbte mit dem heil. Geiste, der Heiland und Seligmacher. Du bist unser Herr; du hast uns erkauft; wir sind deine Erlöseten. Du wurdest Mensch für uns, vom heil. Geiste empfangen, gebohren aus Maria der Jungfrau. Du lagst in Armuth zu Bethlehem in der Krippe; in der Beschneidung nahmst du den Namen Jesus an. Du liessest die Heiden durch Führung eines Sterns zu dir kommen, dich anzubeten, und dir Gaben zu opfern. Die Weissagungen der Propheten wurden an dir erfüllt.

*Du suchtest die Menschen glücklich zu machen. Du lehrtest, bekehrtest, tröstetest, thatst Gutes allenthalben; machtest die Kranken gesund, und erwecktest auch Tode zum Leben. Du gabst Beispiele der Liebe, Sanftmuth, Demuth, Geduld; du leuchtetest mit allen Tugenden vor. Jesus! ich glaube an dich.

*Du Unschuldigster! büßetest für unsre Sünden; wurdest gegeisselt, verspottet, mit Dörnern gekrönt; du trugst dein Kreuz, du wurdest daran genagelt, hingst zwischen Himmel und Erde! flehetest für deine Feinde, rangst,

klagtest, schriest, neigtest dein Haupt und starbst. Jesus! ich glaube an dich; dein Tod gibt uns das Leben. Du wurdest begraben; deine Seele stieg hinab zur Vorhölle; am dritten Tage standst du wieder auf; du gingst glorreich hervor. Du bliebst immer der liebende Jesus; du erfreuetest, tröstetest, zeigtest deine Hände und Seite. Jesus! an dich glaube ich. Endlich ertheiltest du deinen Jüngern deinen Segen, und fuhrst durch eigene Kraft zu den Himmeln; du fuhrst hinauf für deine Leiden den Lohn zu empfangen, und uns einen Platz zu bereiten. Du sitzest zur rechten Hand Gottes, und herrschest in alle Ewigkeit. Du wirst aber mit großer Macht und Herrlichkeit wieder kommen, die Lebendigen und die Todten zu richten. Alle Völker wirst du vor dir versammeln; wir müssen alle vor deinem Richterstuhle erscheinen. Du lässest die Guten von den Bösen absondern; nichts bleibt da verborgen; was der Mensch hier gesäet hat, das wird er da ärnten; durch deinen gerechten Richterspruch werden die Sünder zur ewigen Strafe verdammt, die Frommen aber zur Besitznehmung des Himmels eingeladen. Ich glaube an dich, Jesus, Richter aller Menschen! steh mir bey mit deiner Gnade, daß ich mich jetzt selbst richte, meine Fehler bessere, als ein guter Christ lebe, und Gutes thue, damit ich in deinem Gerichte unter deine Auserwählte gestellt werde.

*Ich glaube an dich, Gott heiliger Geist! du gehst aus vom Vater und vom Sohne; mit

dem Vater und dem Sohne beten wir dich an. Du bist der Lehrer der Wahrheit, der Tröster, den Jesus Christus uns versprach; du bist der Heiligmacher, der Gabenreicher, den der Vater uns gesandt hat; du kamst über die Apostel, und erfülltest sie mit Gnaden. Ich glaube an dich heil. Geist; erleuchte, lehre und heilige uns!

*Ich glaube eine heilige allgemeine Kirche, eine Gemeinschaft der Heiligen. Jesus ist der Stifter dieser Kirche; er hat Menschen zu sich gerufen, sie unterrichtet, sie durch die Liebe vereinigt, sie geheiligt, und sich dafür hingegeben. Jesus hat seine Apostel ausgeschickt, alle Menschen zu dieser heil. allgemeinen Kirche zu rufen. Wir sind Glieder dieser Kirche, wir haben die Lehren des Heilandes, sein Evangelium uns sind die Mittel des Heils gegeben. Wir haben Theil an der Gemeinschaft der Heiligen! Gott! mache uns doch durch thätige Liebe zu würdigen Mitgliedern dieser Gemeinschaft.

*Ich glaube Nachlaß der Sünden. Durch Buß und Besserung erlangen wir von der Barmherzigkeit Gottes Verzeihung der Sünden und Nachlaß der Strafen. Jesus Blut und Tod versprechen uns diese Gnade.

*Ich glaube die Auferstehung des Fleisches. Der Posaunenton wird durch die Gräber dringen, und die Stimme wird erschallen: Stehet auf ihr Todten, und kommet zum Gerichte! und wir werden alle wieder auferstehen; der allmächtige Gott, der uns jetzt das Leben ertheilt, wir uns das Leben wiedergeben. Du

Auferwecker aller! laß uns jetzt so leben, daß wir dann zum ewigen Leben erstehen!

*Ich glaube ein ewiges Leben.

Gott! du hast deinen Getreuen das ewige Leben versprochen; ewig sollen sie in deinem Reiche glückselig seyn, ewig die Freuden deines Himmels genießen; ewig sich in dir erfreuen! Ach laß uns jetzt deine treue Diener seyn, und Tugend üben, daß wir zum Lohne das ewige Leben erhalten, Amen. Ich glaube, Gott! was du geoffenbaret hast! In diesem Glauben will ich leben und sterben, Amen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste, wie im Anfange, so jetzt und alle Zeit in alle Ewigkeit Amen.

52. Vater unser! der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name. Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Gott! wir wissen, daß du gütig bist und uns liebst, Jesus lehrt uns, wir sollen dich Vater nennen. O was für eine Trostwahrheit ist uns dieses! Du der große, allmächtige Gott, der Herrscher der ganzen Welt, bist unser Vater! wir deine Kinder. Wir können mit Vertrauen zu dir flehen. — Sieh, Vater! der du im Himmel wohnst, zu dir heben wir Herz und Gemüth! sende uns von Oben dein Licht, und deine Gnade!

Geheiligt 'werde dein Name! Gib, daß alle Menschen dich, unsern Schöpfer und gütigsten Vater erkennen, dich lieben, dich anbeten, dich preisen, deinen Namen anrufen, dir für deine Güte danken und dir gehorsamen!

*Zukomme uns dein Reich. Dein Reich ist das Reich des Lichts, das Reich der Gnade, der Liebe, des Friedens, der Tugenden und deiner wahren Verehrer! Laß die Unwissenden zur Erkenntniß der Wahrheit kommen! Laß die Religion Jesu Christi mehr verbreitet werden! Beselige die Welt durch seine Lehre! Laß uns deine Kinder hier in deinem Reiche heilig leben, damit wir einst in das Reich deiner Herrlichkeit kommen.

*Dein Wille geschehe! Vater! du kennst alle Dinge, du weißt, was uns nützlich oder schädlich ist! du wählst die beßten Mittel, uns selig zu machen; du verwundest und heilst; du erfreuest und betrübest. Heilig ist dein Gebot, welches du uns gibst! Laß uns deinen Willen so treu und ganz erfüllen, wie deine Treuen im Himmel ihn erfüllen.

*Unser tägliches Brod gib uns heute. Vater! wir wissen, daß du für deine Geschöpfe sorgst. Mit Vertrauen können wir zu dir flehen: Gib uns heute unser tägliches Brod! Wir wollen um unser Brod arbeiten, und es nicht als Müßiggänger und Undankbare essen! Eröffne deine milde Hand, und gib uns, was wir nöthig haben! Mit dankendem Herzen wollen wir deine Güte preisen.

*Vergib uns unsere Schuld. Wir bekennen, daß wir oft gesündigt haben; uns drückt die Last der Schuld; doch hoffen wir Gnade von dir zu erlangen; du bist barmherzig; du verwirfst kein demüthiges und zerknirschtes Herz; wir bitten, reuvoll und mit dem ernstlichen Willen uns zu bessern; vergib uns, barmherziger Vater unsre Schuld! Sieh, wir verzeihen auch unsern Beleidigern und Feinden! und sind bereit, das Böse mit Gutem zu vergelten.

*Führe uns nicht in Versuchung. Führe uns, Vater! an deiner Hand! Wir sind schwach und unbeständig. Stärke uns wieder die Versuchungen, daß wir nicht sündigen! Laß uns in keine gefährliche Versuchung gerathen! Hilf uns unsere Begierden und Leidenschaften in Ordnung halten, und bewahre unser Herz, daß es kein Wohlgefallen an der Sünde habe.

*Sondern erlöse uns von dem Uebel. Die Sünde ist für uns ein wahres und das größte Uebel! Die Folgen der Sünde sind erschrecklich! Bewahre uns vor ihren Fallstricken; Zerreiß die Ketten, womit die Sünder gefesselt sind! Zerstöre die böse Gewohnheiten und Aergernissen! Bewahre die Unschuld! Laß die Gefallenen wieder aufstehen, und schütze sie vor dem Wiederfalle in die Sünde! Vater, erlöse uns von dem Uebel! Laß uns nach die Strafen, die wir uns durch unsere Sünde zugezogen haben. — Wir wollen ewig glückselig seyn! erlöse uns einst durch einen seligen Tod von allem Uebel! Vater! wir verlassen uns auf deine Güte, und

sagen getrost: Amen. Segne unsre Bitten und Wünsche, und laß Heil über uns kommen, Amen.

Gegrüßet seyst du, Maria voller Gnaden! Der Herr ist mir dir. Du bist gebenedetet unter den Weibern; und gebenedetet ist die Frucht deines Leibes Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes! bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unsers Todes, Amen.

Maria! wir grüßen dich mit den Worten des Engels! Sey gegrüßet du Begnadigte! — O demüthige, fromme, gutgesinnte, heil. Jungfrau! du hast bei Gott Gnade gefunden! Der Herr ist mit dir; er ist dein Beschützer. Du bist vor allen Weibern auserwählt, die Mutter des Weltheilandes zu seyn. Selig müssen wir dich sprechen, du hast Jesum gebohren, durch den alle Völker der Erde gesegnet werden!

*Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns Sünder, daß Gott uns Gnade gebe! Bitt für uns! wir fassen bey deiner Verehrung den Entschluß, deiner Tugenden nachzuahmen, demüthig, fromm und heilig zu seyn, wie du! Bitt für uns jetzt in diesen Tagen, da wir der Schwachheit unterworfen, und viele Gefahren ausgesetzt sind; bitt für uns in der Stunde des Todes, daß Gott unsern Tod segne, und unsere Seelen in die ewige Glückseligkeit aufnehme, Amen.

Die freudenreichen Geheimnisse.

53. Erstes Geheimniß.

Welchen du Jungfrau empfangen hast.

Betrachtung. Wer kann Gott dem Herrn genug danken für die große Gnade, welche er un

Menschen ertheilt! Wir waren Kinder des Zorns! elende Sünder, die in der Dienstbarkeit der Sünde, und in der Finsterniß des Todes seufzeten. Gott schenkt uns seinen Sohn zu unserm Erlöser und Heilande Der Engel Gabriel kömmt vom Himmel zu Maria, ihr anzuzeigen, sie sey von Gott ausersehen, die Mutter des Welterlösers zu werden. Er sprach zu ihr: Sey gegrüßet du Begnadigte! der Herr ist mit dir — Du hast Gnade bey Gott gefunden. Du wirst einen Sohn gebähren, dem du den Namen Jesus geben sollst. Dieser wird groß, und der Sohn des Allerhöchsten genennt werden. Ihm wird Gott der Herr den Thron seines Stammvater Davids geben, und er wird über Jakobs Haus ewiglich herrschen! ja sein Königreich wird kein Ende haben.

*Der heilige Geist wird das bewirken, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten, darum wird das von dir gebohrne Heilige Gottessohn genennt werden. Maria sprach: Sieh, ich bin des Herrn Magd, mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Sohn Gottes wird Mensch. Der Sohn Gottes, gerührt durch unser Elend, kömmt unser Heiland zu seyn. O großes Geheimniß, daß Gott unser so denkt, und der Welt so große Gnade ertheilt! — Gott! wir erfreuen uns jetzt unsers Lebens, da du uns so liebst; und mit dankendem Gemüthe erkennen wir deine Gnade, daß du uns selig machen willst.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc. Jesus, den du Jungfrau empfangen hast. Wie in der Brud. von J. M. J.

Gebe.

Gott! wir preisen dich für deine Barmherzigkeit, die du uns durch dieses Geheimniß offenbarst. Du willst uns nicht im Verderben las-

sen; du gibst uns deinen Sohn zum Erlöser. Die Sünden sollen getilget, und die Uebelthaten verziehen werden. Deine Erbarmungen haben nicht aufgehört; ja es ist deiner Barmherzigkeit zuzuschreiben, daß wir von den Sündenfluche nicht gestürzt werden.

O Gott! erleuchte doch nun alle Menschen, daß sie die Gnade, welche du der Welt durch die Menschwerdung deines Sohns verleihst, erkennen, und dich dafür preisen! Gib, daß wir alle das Heil, welches du uns schenkst, mit gutem Herzen aufnehmen, und dir dafür danken!

*Herr, hilf uns, daß wir zur Besserung unsers Lebens gelangen, und gib uns Eifer, den Tugendbeispielen der allerseligsten Jungfrau Maria, ihre Demuth und Frömmigkeit nachzufolgen, damit auch wir dir gefallen, und deiner Gnade würdig werden mögen, Amen.

Mel. Von Herzen dich begrüßen. Oder: Freuet euch ihr lieben Seelen. Es fiel ein Himmelsthaue,

Maria hat empfangen
Den Retter dieser Welt,
Das Heil, das wir verlangen,
Wird nun uns hergestellt.
Wir preisen dein Erbarmen,
Gott! daß du uns so liebst,
Und deinen Sohn uns Armen
Zu unserm Heiland gibst.

Zweites Geheimniß.

54. Den du Jungfrau in der Heimsuchung Elisabeths getragen hast.

Betrachtung. Maria besuchte ihre Verwandte, Elisabeth, und grüßte sie. Elisabeth wurde vom heil. Geiste ganz beseelt, und sprach zu Maria: Du bist die Gebenedeite unter den Weibern, und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes. — Was für ein Glück für mich, daß die Mutter meines Herrn zu mir kömmt! Glücklich bist du, die du geglaubt hast; denn Gott wird dir die gegebenen Verheissungen erfüllen. — Maria sprach darauf, meine Seele erhebt denn Herrn, und mein Geist erfreuet sich Gottes, meines Heilandes, weil er seine niedrige Magd so gnädig angesehen hat. Gewiß von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen.

*Erbauet euch an den guten Beispielen der heiligen Jungfrau Maria! Beobachtet, wie sie, die Pflichten der Liebe und Freundschaft! Seyd gutgesinnt, dienstfertig, rechtschaffen, wohlthätig! Helfet, tröstet, unterstützet, erfreuet! Heiliget eure Besuche und Gesellschaften! Hütet euch vor bösen Reden, Fluchen, Ehrabschneidungen und Aergernissen! Gebet gute Beyspiele der Bescheidenheit, Mäßigkeit, Friedsamkeit und anderer Tugenden! Seyd unsträflich in euern Wandel, und verbreitet den guten Geruch der Tugenden! — Gibt dir Gott Glück, so bleib, wie Maria, demüthig und bescheiden, und danke deinem Gott dafür!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, den du Jungfrau in der Heimsuchung Elisabeths getragen hast.

Gott! mit dankvollem Herzen preisen wir dich mit Maria. Du bist mächtig, und dein Name ist heilig! Deine Barmherzigkeit verbrei-

tet sich durch alle Zeitalter über jene, die dich fürchten. Dein Arm hat große Thaten verrichtet; zernichtet hat er die Anschläge der Stolzen — Du stürzest die eingebildeten Großen in den Staub, die Demüthigen aber erhöhest du. Die Hungrigen sättigest du mit Gütern, und lässest den Reichen leer ausgehen. Deines Volks nimmst du dich an, eingedenk der Barmherzigkeit, die du unsern Vätern, dem Abraham und seiner Nachkommenschaft auf ewig versprochen hast. — Herr, dir sey Preis und Dank in Ewigkeit!

Gott! ohne Heiligkeit können wir dir nicht gefallen; du hast Johannem geheiligt, heilige auch uns, und mache uns dir zu einem angenehmen Volke! — Du liebst Wahrheit und Treue; alles, was du voraussagst, geschieht; alles, was du versprichst, muß in Erfüllung gehen! Auf dein Wort können wir uns sicher verlassen; bei dir ist keine Treulosigkeit und Unbeständigkeit, wie bei den Menschen. Du versprachst uns einen Erlöser, und du gibst uns ihn, deinen Sohn.

*Gott! du schützest die Redlichen, laß uns denn auch redlich seyn! Lehr uns Wahrheit und Treue lieben! Entferne von uns Falschheit, Verstellung und Treulosigkeit! Gib uns Freunde, die es redlich mit uns meynen, und laß uns mehr durch die Tugend der Redlichkeit vereinigt werden. Amen.

Bring uns das Heil entgegen
Erlöser, Jesus Christ!

Erfüll uns mit dem Segen,
Womit Johannes ist,
Erfüllet worden. Weihe
Uns dir zur Wohnung ein!
Von Sünden uns befreie
Und laß uns heilig seyn!

Drittes Geheimniß.

55. Den du Jungfrau gebohren hast.

Betrachtung. Der Sohn Gottes ist als Mensch gebohren. Ein Engel zeigt dieses Geheimniß den Hirten auf dem Felde an: Fürchtet nicht, sprach er; denn sehet, ich verkündige euch große Freude, die für alle Völker seyn wird! denn euch ist heute in der Stadt Davids ein Heiland gebohren worden, welcher Christus der Herr ist. Dieses soll euch dessen ein Zeichen seyn — ihr werdet ein Kind in Windeln eingewickelt, und in einer Krippe liegend finden. — Die Hirten kamen eilends nach Bethlehem, und fanden Maria, Joseph und das Kind, welches in einer Krippe lag — Sie kehrten nun wieder zurück, priesen und lobten Gott, daß sie alles so gehört und gesehen hatten, wie es ihnen zuvor gesagt worden war.

*Nun frohlocket Adamskinder! frohlocket mit den himmlischen Geistern, die wegen dieses Wunders Gott lobten, und sprachen: Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf der Erde den Menschen die einen guten Willen haben! Preiset Gott: Ihm sey Anbetung, Ehre, Dank und Herrlichkeit! Nun Friede den gutgesinnten Menschen! Friede mit Gott durch die Versöhnung! Friede mit andern Menschen, durch Liebe und Einigkeit! Friede mit sich selbst durch Herzensfrömmigkeit! Nun Wohlgefallen Gottes an den Menschen! Nun

Gnade, Glück, Heil und Segen des Himmels über uns!

Neugebohrner Heiland! mit den Weisen, welche durch einen Stern zu dir geführt sind, fallen wir vor dir nieder, und beten dich an. Wir erkennen dich für unsern Herrn und König! und versprechen dir unsere Treue, dir zu dienen, und dein Gesetz zu halten.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, den du Jungfrau gebohren hast.

Gelobt sey der Herr, Israels Gott, daß er auf sein Volk gnädig herab blickt, ihm eine Erlösung veranstaltet, und aus Davids, seines Dieners Hause uns einen so mächtigen Retter hat entstehen lassen. Wir waren arme Sünder, die sich nicht helfen konnten, elende Gefangene, die in harter Dienstbarkeit seufzeten; Wanderer ohne Licht und Wegweiser, verirrte Schafe, die dem Verderben entgegen gingen. Jetzt aber ist unser Erretter da, unser Licht aufgegangen; unser Hirt und Führer gekommen. — Du Gottessohn bist Mensch geworden; du der versprochene und erwartete Meßias bist gekommen; du deinem Vater wegen der Gottheit gleich, wirst uns wegen der Menschheit gleich; du der Ewige, der Allmächtige, nimmst die Menschen an; erscheinst in Knechtsgestalt; du, der König Himmels und der Erde liegst in einer Krippe, in Windeln eingewickelt, wählst die Armuth! O geheimnißvolle Weisheit! du kömmst unsere Herzen von den eitlen Freuden loszureissen, uns Demuth und Abtödtung zu lehren, dich für uns hinzugeben, für unsere

Sünden zu büßen, und uns zu heiligen. Du kommst, unter uns Menschen zu wohnen, um desto vertraulicher mit uns umzugehen, uns desto fühlbarer deine Liebe zu beweisen, desto nachdrücklicher zu unterrichten, und uns desto lebhafter die Tugenden zu zeigen. Ach Jesus! laß uns durch deine Geburt Heil und Seligkeit erlangen, Amen.

*Herr, reiß unsere Herzen los von der Sinnlichkeit; erheb sie zu dir, und erfülle sie mit Dank und Liebe für deine unendliche Liebe! Wir sagen ab allem Stolze, aller Unmäßigkeit, aller Feindschaft, aller Bosheit, allem sündhaften Wesen. Mache, daß wir zu einem heiligen Leben wiedergebohren werden, und die Wege der Gerechtigkeit und des Friedens stets gehen! Laß auch alle Elende und Betrübte durch deinen Trost erquickt und erfreuet werden, Amen.

Gott macht in unserm Leide
Uns seine Huld bekannt;
Trost, Gnade, Heil und Freude
Hat er uns hergesandt.
Gott! dir sey Ruhm und Ehre
Und Dank dafür geweiht!
Bealück' die Welt, gewähre
Ihr Lieb und Einigkeit!

Viertes Geheimniß!

56. Den du Jungfrau im Tempel geopfert hast.

Betrachtung. Maria und Joseph zeigen ihre Gottesfurcht, ihre Frömmigkeit und ihren

Gehorsam gegen das Gesetz Gottes. Sie trugen Jesum ihr Kind nach Jerusalem, um ihn dem Herrn vorzustellen: nach der Vorschrift des göttlichen Gesetzes, daß jede männliche Erstgeburt dem Herrn gewidmet seyn, und das in dem göttlichen Gesetze vorgeschriebene Opfer von einem Paar Turteltauben, oder zwey jungen Tauben entrichtet werden solle.

Simeon, ein rechtschaffener und gottesfürchtiger Mann, der auf den Trost Israels, den Messias, hoffte, kam aus Antrieb des heiligen Geistes in dem Tempel, nahm das Kind auf seine Arme, lobte Gott, und sprach: Nun lässest du o Herr! deinen Diener im Frieden fahren; denn meine Augen haben dein Heil gesehen welches du für alle Völker bereitet hast; das Licht zu erleuchten die Heiden, und zur Ehre deines Volks Israel.

Die Prophetinn Anna, eine Wittwe von vier und achtzig Jahren, die sich nie vom Tempel entfernte, und Gott unter Fasten und Beten Tag und Nacht diente, diese kam zu eben der Stunde, ihr Dankgebet vor Gott zu verrichten, und redete von der Ankunft des Messias zu allen in Jerusalem, die auf Israels Erlösung warteten.

*Gott! verleih uns doch die Gnade, daß wir dir nach dem Beyspiele der heiligen Jungfrau Maria und des heil. Josephs mit wahrer Frömmigkeit dienen, und mit wahrem Eifer, wie sie, dein Gesetz erfüllen. Gib uns die Gabe des Gebets, wie der frommen Prophetinn Anna, und laß uns so rechtschaffen seyn, wie Simeon war, und so unsträflich wandeln, daß wir am Ende unsers Lebens, wie er sagen können: Nun kann, o Herr! dein Diener freudig sterben, nun lässest du ihn im Frieden fahren!

Vater unser ꝛc Gegrüßet ꝛc. Jesus, den du Jungfrau im Tempel geopfert hast.

Großer, allmächtiger, unendlicher erhabener Gott! wir verdemüthigen uns vor deiner Majestät, du bist der Ewige, der Schöpfer und Beherrscher aller Dinge; dir gebührt Preis und Anbetung. Himmel und Erde verkünden deine Herrlichkeit; du bist unser Herr, wir deine Knechte; du gebietest über Leben und Tod. Jesus kennt deine Hoheit; er kömmt, sich dir zu opfern; er läßt sich durch das Opfer seiner Aeltern loskaufen, für uns das Versöhnungsopfer zu werden.

Vater! wir opfern auch dir Jesum, deinen lieben Sohn, woran du Wohlgefallen hast. Nimm von uns dieses Opfer, und sey uns gnädig! Mit diesem bringen wir uns selbst dir zum Opfer dar. Herr! heilige uns, und mache uns dir zu einem angenehmen Opfer! Anbetend und dankend opfern wir dir zugleich alles, was wir haben, und nehmen uns vor, deine Gaben, die du uns schenkst, wohl anzuwenden, andern Gutes zu thun, und durch Allmosenopfer uns von der Sünde loszukaufen.

*Barmherziger Gott! richte doch unsere Herzen und Gedanken, und unsern ganzen Sinn dahin, daß wir suchen, dich mit lebendigem Glauben, mit wahrer Ehrfurcht, und mit reiner Andacht zu verehren, und unser ganzes Leben zu einem reinen Gottesdienste zu machen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Laßt Jesu uns lobsingen,
Der einst das Opfer war,
Nach seinem Beispiel bringen
Uns Gott zum Opfer dar!

Nimm, Vater! was wir haben,
Nimm Seele, Herz und Sinn,
Nimm uns mit allen Gaben
Zu deiner Ehre hin!

Fünftes Geheimniß.

57. Den du im Tempel wieder gefunden hast.

Betrachtung. Jesus nahm zu, sagt das Evangelium, zeigte große Geistesgaben und ausserordentliche Weisheit, so, daß man das göttliche Wohlgefallen deutlich an ihm wahrnahm. Seine Aeltern reiseten alle Jahre nach Jerusalem auf das Osterfest. Dahin nahmen sie ihn mit, als er zwölf Jahre alt war, und sie ihrer Gewohnheit nach auf das Fest gingen. Als sie nach geendigtem Feste wieder nach Hause reiseten, blieb der Knabe Jesus zu Jerusalem, ohne daß Joseph und seine Mutter darum wußten. Sie suchten ihn. — Nach dreyen Tagen fanden sie ihn zu Jerusalem im Tempel unter den Lehrern sitzen, denen er zuhörte, und Fragen vorlegte. Jedermann, der ihn hörte, erstaunte über seine Einsichten und Antworten. Als sie ihn antrafen; so verwunderten sie sich. Und seine Mutter sprach zu ihm: Mein Sohn! Warum hast du uns das gethan? Sieh, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Darauf gab er zur Antwort: Warum habt ihr mich gesucht? Wußtet ihr nicht, daß ich in dem Hause meines Vaters seyn mußte? — Er reisete mit ihnen hinab nach Nazareth wo er ihnen kindlich gehorsam war. Und Jesus nahm an Weisheit so, wie an Wachsthum zu, und genoß Gottes und der Menschen Wohlgefallen.

*Gott erleuchte doch die Aeltern und hilf ihnen durch deinen Beystand, daß sie für das Wohl

ihrer Kinder sorgen, ihnen gute Beispiele geben, sie zur Tugend anhalten, ihre Unschuld schützen, und sie vor den Sünden des Aergernisses bewahren. Laß Kinder und Aeltern der heil. Familie zu Nazareth gleichen! Laß sie, wie Maria, Joseph und Jesus, in Liebe, Frieden und Gehorsam leben! Laß Gottesfurcht, Einigkeit, Mäßigkeit, stille Tugend in den Häusern herrschen, wie in dem heiligen Hause zu Nazareth.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, den du Jungfrau im Tempel wieder gefunden hast.

Jesus, du bist das Licht der Welt, der Weg, die Wahrheit und das Leben. Wer dir nachfolgt, der wandert nicht in den Finsternissen. Laß unsre Augen auf deine Lehren, Beyspiele und Tugenden gerichtet seyn! Du lehrst uns, daß es nothwendig sey, den Willen des himmlischen Vaters zu vollziehen; und gehst selbst uns mit guten Beyspielen vor, wir bitten, hilf uns mit deiner Gnade, daß wir dir nachfolgen, und stets auf die Erfüllung dieses Willens sehen! — Erwecke in uns Eifer, zum Tempel zu gehen, Gott da anzubeten; den Gottesdienste andächtig beizuwohnen, das Wort Gottes zu hören, es zu betrachten, im Herzen zu bewahren, und Frucht in uns bringen zu lassen! Gib uns Begierde, täglich an Erkenntniß Gottes, an Verstande und Weisheit zuzunehmen! Vergrößere täglich unsern Wachsthum an Tugend, und laß uns täglich in der Ausübung der guten Werke weiter kommen! Lehre auch der Jugend die Pflicht, ihren Aeltern zu gehorsamen, und sich zum Guten führen zu lassen!

Schwäche ihre reizende Sinnlichkeit, und hilf besiegen ihre tobende Leidenschaften! Laß sie zur Tugend weise seyn, zu deinen Nachfolgern gebildet werden, und täglich an Weisheit, wie an Alter zunehmen, daß Gott und Menschen Wohlgefallen an ihnen haben, Amen.

*Heilige Jungfrau Maria und heiliger Joseph, ihr seyd durch die Wiederfindung euers Sohns für eure Mühseligkeit und Angst erfreuet worden, bittet Gott für uns, daß er uns in den Leiden und Prüfungen dieses Lebens nicht kleinmüthig werden lasse! Bittet, daß er uns stärke, so zu leiden, daß wir für Herzenleid seinen Trost verdienen, und einst das, was wir jetzt mit Thränen säen, mit Freuden ärnten, Amen.

Du lehrst des Vaters Willen,
Mein Jesus! treu vollziehn,
Selbst wollt'st du ihn erfüllen,
Selbst führst du uns dahin.
Verleih uns Licht und Stärke,
Ach, treib uns an dazu,
Daß wir des Vaters Werke
Verrichten gern wie du!

Gebet.

58. Gott! du erkennest durch das Licht der Allwissenheit das Gute und Böse, was auf Erden ist; du siehst, viele Menschen sich einander unglücklich machen und ins Verderben stürzen. Du hast aber auch die Herzen der Menschen in deiner Hand, du kannst sie lenken. — Laß doch

das Licht der Wahrheit über alle leuchten! und laß sie das Glück der Tugend erkennen. Mach uns gutgesinnt, geduldig, friedliebend, dienstfertig, gerecht und wohlthätig! Laß den Geist der Liebe und des Friedens über uns kommen! Unterstütze durch deinen mächtigen Beistand geistliche und weltliche Obrigkeiten, daß sie Gutes stiften können! Führe die Unterthanen auf den Wegen des Heils, und laß Ruhe, Ordnung, Rechtschaffenheit, Glück und Heil in deiner Welt verbreitet werden!

*Schütze auch unser Vaterland! Segne unsere Arbeiten, bewahre uns vor Feuersbrünsten, Krieg, bösen Krankheiten, ansteckenden Seuchen, Hungersnoth und armseligen Zeiten! Schenke den Elenden Geduld im Leiden, Trost und Hülfe in Nöthen! — Gib uns und allen Menschen Eifer, nach Tugend und Gerechtigkeit zu streben! Laß uns alle nach dem Ziele der ewigen Seligkeit trachten! Laß uns alle dahin kommen, wo du ewig deine treue Verehrer glückselig machst! Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! ertheile uns deinen Segen, stärke uns zu allem Guten, und führe uns einst ins ewige Leben, daß wir dich ewig lieben, ewig preisen, und ewig dir für deine Güte danken mögen, Amen.

Hierauf werden die Namen der Verstorbenen abgelesen, und wird dafür gebetet

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

129 Ps.

Aus der Tiefe, Herr! rufe ich zu dir: Herr! erhöre meine Stimme!

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meiner Gebete!

Wenn du, o Gott! alle Sünden anmerken willst, Herr! wer wird dann vor dir bestehen können?

Aber bei dir ist Verzeihung zu finden, und wegen deines Gesetzes verlaß ich mich auf dich.

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache an bis zur Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen!

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüßige Erlösung;

Und er selbst wird Israel von allen seinen Sünden erlösen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe!

Und das ewige Licht leuchte Ihnen!

O Herr! der du gern Gnade erzeigst, und das Heil der Menschen liebst, wir bitten deine unendliche Gütigkeit, du wollest alle Brüder und Schwestern, Freunde und Gutthäter unserer Versammlung, welche du aus dieser Welt abgefordert hast, durch das Leiden und Sterben deines Sohns, durch die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria und aller Heiligen, zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassen, Amen.

Hernach wird gesungen N. 118, auch 116. S Gef.

Zum 2 h. Segen. Mel. Ecce panis. N. 26.

Laß auf uns, die dir vertrauen, Jesus! deine Gnade schauen, laß uns deine Hülfe schauen, und uns deiner Güte freun!

Straf uns nicht mit harten Plagen nach den alten Sündentagen! Stille der Betrübten Klagen hilf den Armen wieder auf.

Laß die drückenden Beschwerden mehr und mehr gemildert werden! Gib uns Trost und Heil auf Erden, dort die ew'ge Seligkeit!

Zum Defensor. Gott, der du unser Schirmer bist.

Nach N. 21. Ges.

Zum Beschlusse.

Mel. Benedictus ist der süßester Jesus.

Singt: Heilig, heilig, heilig bist du
Liebvoller Heiland Christe Jesu!
Preis dir und Ehre!
Bleib stets bei uns mit deinem Segen,
Und führe uns auf deinen Wegen,
Laß uns dir folgen!
Laß uns zur Ehre deines Nahmen
Stets deinen Tugenden nachahmen,
Mach uns vollkommen!
O daß wir Gott, wie du, so liebten,
Und auch am Nächsten Liebe übten,
Und heilig lebten! —
Laß uns nicht mehr vom Guten weichen,
Hilf, daß wir glücklich dort erreichen
Das Reich der Himmel!
Dann werden wir dir mehr lobsingen,
Dir Ruhm und Dank und Ehre bringen,
Dich ewig preisen,

Die schmerzhaften Geheimnisse.

Der Anfang, wie vorher.

Erstes Geheimniß.

59. Der für uns Schweiß, wie Blutstropfen geschwitzet hat.

Betrachtung. Jesus, der Gehorsame, hatte den Menschen den Willen seines Vaters bekannt gemacht; der Liebende die rührende Abschiedsrede zu seinen Jüngern gehalten; der Gutherzige für uns zu seinem Vater gebetet. Nun soll erfüllt werden: Er ist unter die Missethäter gerechnet Nun soll des Menschen Sohn den Heiden überliefert, verspottet, gegeißelt, verspien und getödtet werden. Jesus begibt sich seiner Gewohnheit nach an den Oelberg. Die Stunden der Leiden sind da. Er fängt an zu zittern und zu zagen; so große Angst überfällt ihn; und seine Seele ist betrübt bis in den Tod. Er entfernt sich etwas von seinen Jüngern, fällt auf die Erde nieder und betet: Ach, Vater! Vater! dir ist alles möglich, nimm diesen Kelch von mir! doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst. Jesus betete, und ein Engel erschien ihm und stärkte ihn; und da er in die äusserste Noth gerieth; so betete er noch inbrünstiger, wobei sein Schweiß, wie Blutstropfen auf die Erde fiel. Jesus betete dreymal um die Abwendung des Kelchs; doch setzte er hinzu: Vater! nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen. Er stand von seinem Gebete auf, ging zu seinen Jüngern, und sagte ihnen: Was schlafet ihr? Stehet auf und betet, daß ihr nicht in Versuchung gerathet.

*Jesus! erleuchte uns, daß wir immer, wie du, auf den Willen des himmlischen Vaters sehen! Diesen Willen thun war deine Speis; dieser Willen war dir lieber, als dein Leben. Laß uns

auch, wie du, bei harten Prüfungen beten: Vater! nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen! Willst du; so trinke ich den bittern Kelch.

Jesus! du wurdest für uns betrübt und beängstigt; laß uns in unserm Elende Erquickung und Trost finden!

Jesus! du dachtest in deiner Angst auch an deine Jünger, laß uns auch an Andern, so lange wir können, Liebe üben!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet. ꝛc. Jesus, der für uns Schweiß, wie Blutstropfen geschwitzt hat.

Gebet.

Vater! du hilfst denen, die sich mit Vertrauen zu dir wenden; du bist nahe dem, der dich sucht; du wischest ab die Thränen der Weinenden; du siehst das Händeringen der Bedrängten, und hörst ihr Flehen. Wenn auch alle andere Stützen sinken und brechen; so lässest du uns doch nicht zu Grunde gehen, wenn wir zu dir rufen; du verlässest uns nicht, wenn uns alle verlassen. Jesus betete; und du stärktest ihn durch deinen Engel. Vater! bei der Darreichung eines bittern Kelchs will ich Muth fassen, und zu dir, wie er, beten; durch das Gebet kömmt Trost und Stärke. Kann meine Seele dann nicht froh werden; so soll sie doch zufrieden seyn. Vater! dein Wille soll geschehen; ich trinke dann den Kelch; so will ich beten im Leben und im Tode, so beten; das Gebet ist in Angst und Noth das einzige Rettungsmittel; das Gebet bringt Erquickung und Hülfe.

*Jesus! hilf uns mit deiner Gnade, daß wir den Vater, wie du, lieben, und ihm gehorsa-

men; so wird uns alles zum Beßten dienen, Amen.

Furcht, Traurigkeit und Klagen!
O Jesus, welche Angst!
Womit du unter Zagen
Im Todeskampfe rangst!
Du nahmst den Kelch der Schmerzen,
Du Büßer unsrer Schuld!
Wir danken dir von Herzen
Für deine große Huld.

Zweites Geheimniß.

60. Der für uns gegeisselt worden.

Betrachtung. Ach Jesus! wie wirst du verkennt! du warst der versprochene und erwartete Weltheiland! du warst der gutherzigste Menschenfreund; suchtest das Verlorne zu retten; strecktest deine Hände nur aus zum Wohlthun; mit allen meyntest du es so herzlich gut, und brachtest Heil und Segen. Ach, wie wirst du verkennt! du wirst als ein Aufwiegler und Verführer des Volks angeklagt, und als ein Gotteslästerer verspottet. Die Pharisäer und Schriftlehrer sind deine ärgste Feinde. Du der Richter der ganzen Welt wirst zu schwachen Menschenrichtern geführt! du stehst vor ihnen, wie ein geduldiges Lamm; und redest nur, wo du reden mußtest. Pilatus erkennte deine Unschuld. — Das Volk schrie zu ihm: Kreuzige ihn, kreuzige ihn. Pilatus läßt dich geisseln.

*Jesus! du hattest unsere Sünden auf dich genommen, dafür zu büßen; wegen unserer Sünden wurdest du im Garten beängstigt; wegen unsere Sünden wirst du mit Geisseln geschlagen, und fühlst für uns die Schläge der göttlichen Gerechtigkeit! — Rühre doch unsere Herzen durch

deine für uns erlittene Aengste und Schmerzen, und laß uns selbst für unsere Sünden mitbüßen, und aufhören zu sündigen!

Jesus, du redetest, wo du reden mußtest, und schwiegest, wo du schweigen mußtest! lehre uns die Wahrheit, zu rechter Zeit zu reden und zu schweigen, Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der für uns gegeisselt worden.

Unschuldigster Jesus! deine Lehren und Thaten zeigten deine Unschuld, und doch wirst du, wie ein Uebelthäter gegeisselt. O wie ungerecht wirst du verurtheilt! wie von deinen Feinden mißhandelt! Wir bitten dich, rette die Unschuldigen von den Händen der Boshaften! Besetze die Richterstühle mit gerechten Richtern! Gib uns ein redliches Herz, Liebe zur Wahrheit, Eifer für die Gerechtigkeit, und solche Schätzung der Tugend, daß wir sie auch an unsern Feinden erkennen und lieben! Bewahre uns davor, daß wir nie in den Rath der Neider und Spötter gehen, nie die Unschuld verfolgen, nie drücken, nie wider die Gerechten aufstehen, nie Lügen, Spott und Verachtung ausdenken! Nie laß uns, wie Pilatus, von der Menschenfurcht besiegt werden, wider Gewissen und Pflicht zu handeln!

*Du Unschuldigverurtheilter! richtest uns einst alle; dann stürzest du die Ungerechten; gib, daß wir das Unglück dir zu mißfallen, fürchten, und laß uns die Unschuld schützen, und jederzeit gerecht handeln, Amen.

O Geissel, Striemen, Wunden,
Grausame Feindeswuth,

Die Jesus Christ empfunden,
Gegeisselt auf das Blut!
Kommt her ihr Sündenknechte;
Kommt, seht, wie Gottes Sohn,
Der Heil'ge, der Gerechte
Hier büßt der Wohllust Lohn!

Drittes Gebeimniß.

61. Der für uns mit Dörnern gekrönt worden.

Jesus! wie häufen sich deine Leiden! Im Garten Gethsemane rangst du mit der größten Angst; verlassen von allen deinen Freunden, verrathen vom Judas, wurdest du, wie ein Uebelthäter gebunden, zum Annas und Kaiphas geführt, angeklagt, verspottet, von Pilatus zum Herodes, wieder vom Herodes, der dich beschimpfte, zum Pilatus geschickt! Du der Unschuldigste warst mit Geisselstreichen geschlagen! Nun versammelt sich eine Rotte um dich her; sie legen dir einen Mantel um, und setzen dir eine aus Dörnern geflochtene Krone aufs Haupt, und geben dir ein Rohr in die Hand; sie knien vor dir nieder, verspotten dich, und sprechen: Sey gegrüßt du König der Juden: dabei speien sie dich an, nehmen dir das Rohr, und schlagen dich damit auf das Haupt. Pilatus zeigt dich in diesem erbärmlichen Zustande dem Volke, und spricht: Sehet da den Menschen

*So bist du, der Herr der Herrlichkeit, der Spott deiner Feinde, und die Verachtung deines Volks. Sanftmüthigster Jesus! du leidest mit Geduld! wir glauben an dich. Du verdienst wegen dieser Verspottung geehrt zu werden. Du zeigst deine große Seele; du schmähst nicht, da man dich schmäht. Du wirst verdemüthigt, uns zu erhöhen. Du unschuldiges Dulder! lehrst uns Demuth, Geduld und Sanftmuth üben, die Unbilden verzeihen, Stolz und

Ehrgeiz besiegen, und Schmach nicht mit Schmach zu vergelten. Wir glauben an dich und erkennen dich für unsern Herrn und König; laß uns deinen Lehren folgen, und dir treu bleiben!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der für uns mit Dörnern gekrönt worden.

Leidender Heiland! du hast erfahren, wie unbeständig, undankbar und boshaft die Menschen seyn können, welche keine wahre Tugend im Herzen haben. Kurz vorher wurdest du von deinem Volke mit Frohlocken aufgenommen, unter dem Zurufen: Hosanna dem Sohne Davids! Gesegnet sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Jetzt aber wirst du verspottet, wie ein Böswicht geschlagen, mit Schmachen beladen, mit Dörnern gekrönt, dem Mörder Barrabas nachgesetzet, und zum schmählichsten Kreuzestode verurtheilt. Jetzt rufen sie: Ans Kreuz, ans Kreuz mit ihm! Ach! du, dessen Reich nie von dieser Welt war, sollst sterben, du, der nur Gottes- und Menschenliebe lehrte; du, der Edeldenkende, der Gutherzige, der Beglücker der Menschen, sollst sterben! — Sie vergessen die großen Gutthaten, die du ihnen erzeigt hast; sie treten die angebotene Gnade mit Füßen, und erkennen nicht den Tag deiner Heimsuchung. Sie sehen nicht auf das zukünftige Verderben, das sie sich zuziehen. Sie rufen: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!

*Wie blind können doch Menschen handeln! wie blind für das Vergangene, Gegenwärtige und Zukünftige! Herr! bewahre uns vor Leichtsinn, Untreue, Blindheit der Seele, Undank-

barkeit und Mißbrauch deiner Gnade! Mache uns tugendhaft im Herzen, und standhaft im Guten!

Jesus! du gingst ohne dich zu widersetzen, mit deiner Dornenkrone heraus! Lehre uns doch auch sanftmüthig und geduldig seyn! — Laß uns bey dem Anblicke eines Elenden gerührt werden, daß wir uns seiner annehmen! Laß uns Spott und Schande von andern entfernen, Amen.

Seht, welch ein Mensch! zum Hohne
Wirst du der Herr der Welt!
Mit einer Dornenkrone
Mein Jesus! ausgestellt!
Nun will ich auch nicht schmähen
Bei Feinde, Schmach und Spott,
Ich will dein Beyspiel sehen!
Und dulden, wie du, Gott!

Viertes Geheimniß.

62. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Das geschrei: ans Kreuz mit ihm, dringt durch. Jesus, der Unschuldige, wird vom Pilatus seinen Feinden übergeben ihn zu kreuzigen. — Jesus trägt das Kreuz. Er geht den Weg zum Richtplatze zum Tode — Simon von Cyrene wird gezwungen, ihm das Kreuz nachzutragen. O welch ein Anblick! welch ein Zug! der Herr des Lebens geht den Weg zum Tode. Eine große Menge Volks geht mit. Viele Weiber, gerührt durch den Anblick des Kreuztragers, beklagen und beweinen ihn! Jesus, der Menschenfreund, zeigt über diese Thränen sein Mitleid, und spricht zu

den Weinenden: Ihr Töchter Jerusalems, weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und eure Kinder: — Ach! der Theilnehmer an fremdem Elende, der Liebende hatte vorher über Jerusalem geweint; so sehr ging ihm das zukünftige Unglück dieser Stadt zu Herzen! Er warnte hier wieder! Weinet über euch und eure Kinder! Geschieht dieses am grünen Baume, was wird mit dem dürren werden! Jesus! du zeigst immer dein von Liebe schlagendes Herz; du redest und handelst aus Liebe! O möchten wir doch auch ein so gutes Herz haben, und so göttlich lieben, wie du!

*Du trägst für uns ein so schweres Kreuz, und gehst für uns so beschwerliche Wege, du willst unsere Mühseligkeiten uns erleichtern, und uns Erquickung verschaffen. Nun soll es uns auch nicht verdrießen, aus Liebe für unsern Nächsten Beschwernissen zu übertragen. Will unsere Liebe erkalten; so wollen wir uns an deine großmüthige Liebe erinnern! Entzünde dann mehr unsere Liebe, daß wir denen, die von ihrem Kreuze gedrückt werden, tragen helfen, und den Schwachen, Betrübten, Kranken und Unglücklichen beistehen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Kreuztragender Heiland, Büßer fremder Schuld! mit unsern Sünden bist du beladen, aus Liebe zu uns trägst du das schwere Kreuz, und gehst so betrübte Wege! Wir können dir unser Mitleid und unsere Thränen nicht versagen: du willst aber keine unnütze Thränen; du sagst: Weinet über euch selbst. Du willst, wir sollen unsere Sünden beweinen, die Wege der Bosheit verlassen, das erlittene Unrecht vergeben, das ungerechte Gut zurückstellen, den Ausschweifungen Einhalt thun, der Sünde absterben, und

unser Leben bessern. Ach gib den auch unsern Augen Thränen, unsere Missethaten auszulöschen! Rühre unsere Herzen! laß uns Verzeihung erhalten, und in deiner Gnade leben!

*Jesus, unser Vorgänger! lehre uns deine Geduld kennen und ihr nachfolgen! Stärke uns mit deiner Kraft, daß wir aus Liebe zu dir unser Kreuz tragen, und auf dem Wege der Leiden nicht ermüden! Laß uns als deine Jünger den engen Pfad des Kreuzes hier geduldig gehen, damit wir auch einst Theil an deiner Herrlichkeit haben mögen, Amen.

Er hört sein Urtheil sprechen:
Ans Kreuz mit ihm! — Sein Blut
Kann sich an uns nur rächen! —
Ihm gibt der Feinde Wuth
Das Kreuz — Er trägts — Ich weine,
Mein Jesus! über dich —
Du gehst zum Tod — Auch weine
Ich Sünder über mich.

Fünftes Geheimniß.

63. Der für uns gekreuzigt worden.

Isaak trug das Opferholz; er wurde aber verschont Jesus trägt sein Kreuz, daran zu sterben. Er trägt es aus Gehorsam gegen seinen Vater und aus Liebe zu uns. Er trägt es so weit, als er es tragen soll, bis auf den Platz, der Schädelstätte heißt. Der Gehorsame ist gehorsam bis in den Tod, der Liebende liebt bis in den Tod. Der Todesberg ist bestiegen. Das Lamm Gottes, welches zur Schlachtbank geführt wird, ohne seinen

Mund zu eröffnen, ist in Mörderhänden; und wird ans Kreuz geschlagen. Sie kreuzigen Jesum mit den Uebelthätern, den einen zur Rechten, den andern zur Linken. Das Opferlamm blutet für unsere Sünden. Der Schmerzenmann trinkt den bittern Kelch bis auf den letzten Tropfen. Nun gibt der gute Hirt sein Leben für seine Schafe. Jesus gibt sich zum Opfer; er hängt für uns am Kreuze zwischen Himmel und Erde. Noch schlägt sein Herz von Liebe; er fleht zu seinem Vater um Gnade für seine Mörder: Vater! verzeih ihnen den sie wissen nicht, was sie thun! Dem bittenden Schächer verspricht er das Paradies. Er blickt auf seine Mutter, die unter dem Kreuze mit dem Schwerte der Schmerzen in ihrer Seele stand: Sieh da deinen Sohn! — Johannes, sieh deine Mutter! — Er fühlt die Todesangst — Mein Gott! fleht er, wie hast du mich verlassen.

*Der Standhafte bleibt standhaft bis ans Ende. — Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Sein Haupt sinkt nieder, und er stirbt. — Der für uns lebte, stirbt für uns, die des Todes schuldig waren. Weinet Menschen! weinet Thränen des Mitleids, der Liebe und des Danks! der Gutherzige, der Beglücker der Welt, der geliebte Sohn Gottes, Jesus Christus, stirbt für uns.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der für uns gekreuzigt worden.

Jesus! zu dir blicken wir hinauf; für uns hast du gelitten, gerungen, gefleht; für uns geblutet, für uns den Kreuzestod ausgestanden. Für uns bist du gestorben, uns Vergebung der Sünden und das ewige Leben zu erwerben. Nun will ich deine Lehren tief in mein Herz schreiben, du hast sie mit deinem Blute ver-

siegelt. Nun will ich leben, wie du gelebt hast, damit ich auch mit dir sterben kann. Großer Sterbender! nach deinem Beyspiele will ich mich zum Tode vorbereiten. Für meine Beleidiger will ich auch sterbend, wie jetzt, flehen: Vater! verzeih ihnen! mit den besten Gesinnungen will ich sterben.

*Für meine Freunde will ich thun, was ich kann; und scheide ich von ihnen, so sey du ihr Beschützer, und gib ihnen Statt meiner andere Freunde, die es wohl mit ihnen meynen. Stärke mich dann, Jesus! in der Todesangst! Laß mich standhaft im Guten verharren, daß ich, wie du, sagen kann: Es ist vollbracht: Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist! Du hast den bittenden Schächer erhört; du wirst auch uns erhören, durch deinen Tod unsern Tod segnen, und uns in dein Reich aufnehmen. Jesus ewig wollen wir dir für deine erbarmende Liebe danken, und dich mit dem Vater und dem heiligen Geiste ewig anbeten, ewig loben und preisen, Amen.

Herr! laß dein Bluten, Ringen
Und deine Todespein
Heilsfrüchte an uns bringen,
Und uns zum Troste seyn!
Ertheile uns das Leben,
Das an dem Kreuze quoll,
Das uns dein Tod gegeben
Das keiner sterben soll.

Zum Beschlusse, wie vorher. Seite 23, 24, 25, 26.

Die glorwürdigen Geheimnisse.

Erstes Geheimniß.

64. Der von den Todten auferstanden ist.

Gläubige Herzen, empfindet den Trost und die Freude dieser Wahrheit: Jesus, der so viel litt, und am Kreuze starb, ist von den Todten auferstanden. Der Stein, womit sein Grab bedeckt war, ist hinwegewälzet, und das Grab ist leer. Der Engel sagte zu den frommen Frauen, welche Jesum salben wollten: Fürchtet nicht, ihr suchet den gekreuzigten Jesum von Nazareth: er ist auferstanden, und nicht mehr hier. Der Auferstandene zeigte sich mehrmal in seinem verherrlichten Leben. — Er stelle sich einst mitten unter seine Jünger; und sprach zu ihnen: der Friede sey mit euch; ich bins; Fürchtet euch nicht! Sehet meine Hände und meine Füße. — Sehet meine Seite, und zum Thomas: Thomas! reiche her deine Finger, und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sey nicht ungläubig, sondern gläubig. Selig, die nicht gesehen, und doch geglaubt haben. Mein Herr und mein Gott! sage ich mit Thomas; ich glaube, du bist auferstanden.

*Nun sind wir Kinder Gottes; sein Tod war das Versöhnungsopfer für unsere Sünden; seine Auferstehung ist der Beweis von unserer Begnadigung. Jesus ist auferstanden; nun werden auch wir auferstehen, und ewig leben. — Aeltern, Kinder, Freunde und Feinde, denket an die Auferstehung! Der Tod ist für den Gerechten ein Schlaf, und sein Grab ein Ruheplatz. Wir werden auferstehen. Diese Hoffnung ist gewiß, mit Jesus Auferstehung versiegelt. Gute Nacht den, Freunde! auf dem Sterbebette bei dem letzten Händedrücken! Gute Nacht! wir erwachen, und sehen

uns noch wieder. O welche Freude für Fromme! wir sehen uns wieder!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der von den Todten auferstanden ist.

Jesus! wir glauben an dich; du bist der Sohn Gottes, der Heiland der Welt; du bist von den Todten auferstanden, wie du vorgesagt hattest. Du bist jetzt in einem neuen Leben; du lebst und stirbst nicht mehr. — Verherrlichter Jesus! du bist das Leben und die Auferstehung; durch dich werden wir auch wieder leben und auferstehen. Verweslich wird der Leib gesäet, und unverweslich wird er auferstehen. Verächtlich und unansehnlich wird er gesäet, und glänzend wird er auferstehen. In Schwachheit wird er gesäet, und auferstehen wird er in Kraft; als ein sinnlicher Leib wird gesäet und glänzend wird er auferstehen. O Tod! wo ist dein Sieg! — Wo ist dein Stachel, Tod! — Gott aber sey Dank, der uns durch Jesum Christum den Sieg gibt.

*Du Ewiglebender und Auferwecker der Todten, ermuntere uns durch die süße Hoffnung zur Tugend, und laß und fromm leben, daß wir zu der seligen Unsterblichkeit wieder auferweckt werden! Laß Aeltern, Kinder und uns Alle so tugendhaft seyn, daß wir diese Freude, einander in der glückseligen Ewigkeit wieder zu sehen erlangen, Amen.

Gott ruft zum neuen Leben
Die Todten einst hervor;

Wie Fromme sich erheben
Zur Glorie dann empor!
Laß uns verklärt erstehen,
Wie du, Herr Jesus Christ!
Erstandst — laß uns dich sehen,
Wo du verherrlicht bist!

Zweites Geheimniß.

65. Der in den Himmel aufgefahren ist.

Jesus hatte nach seiner Auferstehung bei mehreren Erscheinungen mit seinen Jüngern vom Reiche Gottes geredet. Nun verläßt er die Welt, fährt zum Himmel, und besetzt den Glorietthron, den ihm der Himmlische Vater zu seiner Rechten bereitet hat. Jesus hatte den Namen seines Vaters den Menschen bekannt gemacht; der Vater verherrlicht nun den Namen seines Sohns; in seinem Namen sollen sich alle Kniee biegen. Jesus hatte seinen Vater auf Erden verherrlicht, nun verherrlicht ihn der Vater in der Herrlichkeit, die er bei ihm von Anbeginn gehabt hat. Nun sitzet er zur Rechten Gottes, und ist über alle Mächte und Fürstenthümer erhoben. Aufgefahrner Heiland! wir freuen uns deiner Herrlichkeit; deine Schmachen und Leiden sind jetzt in Ehren und Freuden verwandelt. Wir freuen uns auch des Glücks, das du uns durch deine Auffahrt verschaffest.

*Du gehst für uns auch hin, uns einen Platz zu bereiten. In dem Hause deines Vaters sind viele Wohnungen, da willst du uns auch eine Wohnung bereiten. Du willst wieder kommen, und uns zu dir nehmen. Wo du bist, da sollen auch deine Jünger seyn! O trostvolle Gedanken! Du willst uns zu dir nehmen! Deine Liebe ist nicht für unser Erdenleben eingeschränkt; sie erstrecket sich in alle Ewigkeit; ewig sollen wir in

deiner Herrlichkeit bei dir seyn, und Seligkeiten ohne Ende genießen!

Vater unser ꝛc Gegrüßet ꝛc. Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist.

Verherrlichter Jesus! heb unsere Begierden zum Himmel! Laß uns mit unsern Herzen schon bei dir wohnen! Zieh unser Verlangen nach den ewigen Freuden! — Du willst, wir sollen in einem neuen Leben der Tugend wandeln; und suchen, was daroben ist, und nicht, was auf Erden ist. Sieh, wir sagen jetzt ab aller Hoffart, aller Ungerechtigkeit und Unmäßigkeit, allen Sünden, allen bösen Gelegenheiten, allen bösen Reden und Begierden. Wir erneuen den Vorsatz, fromm und heilig zu leben. Du kömmst durch Gehorsam zur Herrlichkeit, und durch Leiden zur Freude. Zeige uns deine Wege und laß uns dir folgen, den Willen des Vaters treu zu erfüllen, und so hier zu leiden, wie du. Durch dich sind wir Kinder Gottes geworden, zu Erben Gottes und zu deinen Miterben bestimmt, laß uns auch als solche leben!

Du hast die Seelen der Gerechten mit in deine Herrlichkeit geführt; nimm auch am Ende unsers Lebens unsere Seelen in dein Reich.

*Herr! hilf uns mit deiner Gnade, daß wir Wanderer einander hülfreiche Hand leisten, und einander forthelfen auf den Wegen, welche zu dir führen! O möchte es doch geschehen, daß wir alle deine treue Nachfolger wären, daß du uns alle zu dir nehmen, uns alle in dein Reich versammeln könntest!

Seane Jesus! unsre Wünsche und Entschließungen; laß uns in deine Fußstapfen eintreten, damit wir hinkommen, wo du bist, Amen.

Lobsingt ihr Engelchöre!
Dem Heiland Jesu Christ,
Der voller Macht und Ehre
Hinaufgefahren ist. —
Laß uns im Pilgerstande
Hier, Jesus! heilig seyn,
Daß wir im Vaterlande
Mit dir uns ewig freun!

Drittes Geheimniß.

66. Der den heiligen Geist gesandt hat.

Jesus hatte die Welt verlassen, und sich von seinen Jüngern durch seine Auffarth geschieden. Nun kömmt der versprochene heilige Geist, der Tröster, der Geist der Wahrheit; der heilige Geist, der auf Jesu Christo bey seiner Taufe ruhete, der Geist des Lichts, der Stärke, der Heiligkeit Er kömmt über die Jünger Jesu, welche einmüthig im Gebete verharreten, er kömmt, und erfüllet ihre Herzen mit Gnaden.

Barmherziger Vater! wir bitten dich, sende auch uns den heiligen Geist, damit er uns erleuchte und heilige!

Gütigster Jesus! sende uns vom Vater den heil. Geist, den Tröster, den du den Gläubigen verfprochen hast, sende ihn, daß er uns dein Gesetz lehre, und uns zeige, daß es heilig und göttlich ist!

*Komm heiliger Geist! erhöre unser Flehen! heilige uns! — du kannst in keinem unreinen Herzen wohnen! Komm! Mache unsere Herzen rein von

allen Sünden und bösen Begierden! Komm, bereite sie dir zu einer heiligen Wohnung, und erfülle sie mit deinen Gnaden!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der den heiligen Geist gesandt hat.

Komm heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Gläubigen! Komm, du Geist des Lichts und der Wahrheit! beleuchte uns den Weg der Tugend, und zerstreue die Finsternissen des Irrthums! Komm, du Geist der Heiligkeit! heilige, bessere uns, und führe uns auf den Wegen der Gerechtigkeit! Komm, du Geist der Stärke! gib Kraft, das wir auf den Wegen der Mühseligkeiten nicht erliegen! Hilf uns die Versuchungen und alle Hinderniße des Heils überwinden! Brich die Widerspänstigkeit der Herzen, und zerstöre die Bosheit!

*Komm heiliger Geist! bewirke, daß Liebe, Freude, Friede, Langmuth, Güte, Rechtschaffenheit, Treue, Sanftmuth, Enthaltsamkeit geschätzt werden! Erleuchte uns, daß wir dich, und den Vater, und den Sohn erkennen! Gib, daß wir als gehorsame Kinder dem Vater gehorsamen, und die Lehren und Beyspiele des Sohns zur Vorschrift unsers Lebens nehmen, und deine Liebe in unseren Handlungen gegen Andere zeigen, Amen.

Komm, Tröster unsrer Seelen!
Komm, kehre bei uns ein!
Komm, Freund! den wir erwählen,
Stets unser Schutz zu seyn.

Komm heil'ger Geist! belebe
Das Herz mit neuer Kraft,
Daß es nach Gott hinstrebe!
Komm, mach uns tugendhaft!

Viertes Geheimniß.

67. Der dich in den Himmel aufgenommen hat.

Maria hat durch ihre große Tugenden verdient, in den Himmel von Gott aufgenommen, und mit der Krone der Herrlichkeit gekrönt zu werden. Sie lebte heilig. Sie war gehorsam, den Willen Gottes zu erfüllen; und standhaft die Prüfungen auszuhalten. Sie war eine sorgfältige Mutter unsers Heilandes Christi Jesu, und eine getreue Gehülfinn des heiligen Josephs. Sie lebte in stiller Tugend, zufrieden mit den Anordnungen Gottes. Unter dem Kreuze ihres sterbenden Sohns stand sie, geduldig und ergeben in den Willen des Herrn, mit dem Schwerte der Schmerzen in ihrer Seele. Sie hörte von ihrem Sohne die Abschiedsworte: Sieh da deinen Sohn. Nach seiner Auffahrt setzte sie ihr Tugendleben fort. Voll Liebe zu Gott, und voll Verlangen bey Jesu ihren Sohn zu seyn, starb sie heilig.

*O heiliges Leben! o heiliger Tod! worauf die ewige Glückseligkeit folgt. Heiligste Jungfrau, wir wünschen dir Glück, daß du von Gott in den Himmel aufgenommen, und mit der Krone der Herrlichkeit gekrönt bist! Wir bitten dich, allerseligste Jungfrau! bitt für uns deine Pflegkinder bei Gott, daß er uns mit seiner Gnade beistehe, daß wir nach deinem Beyspiele das Gute eifrig verrichten, fromm leben, und endlich selig sterben.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus der dich in den Himmel aufgenommen hat.

Gütigster Gott! wie glückselig sind im Himmel deine treuen Diener, welche deine Gebote hier beobachtet haben! Da belohnst du jede Tugend und jedes gute Werk. Da findet seinen Lohn, der auch nur einen Trunk Wasser dem Andern aus gutem Herzen gereicht hat; da gibst du Ruhe dem Müden, Erquickung dem Mühseligen, Freude dem Leidenden, Sieg dem Streitenden, und Vergeltung dem Arbeiter! Da wischest du ab die Thränen der Weinenden. Da ist die ausnehmend wichtige Herrlichkeit für das gegenwärtige kurze Leiden. Ewige Glückseligkeit ist da der Lohn deiner Treuen.

*Herr! ermuntere uns durch diesen Lohn, daß wir dir auch treu dienen, unsere Arbeit und Berufsgeschäfte fleißig verrichten, unser Kreuz und Leiden geduldig tragen, und unsern ganzen Lebenswandel heiligen. Hilf, daß wir alle deine Gebote treu halten, und gib uns dort Theil an dem großen Lohne deiner Auserwählten, Amen.

Laßt uns gen Himmel blicken,
Gott gibt da großen Lohn!
Maria, voll Entzücken,
Empfängt die Ehrenkron,
Herr! gib für Müh und Leiden,
Für Tugend, Arbeit, Streit
Uns dort die reinen Freuden
Der ew'gen Seligkeit!

Fünftes Geheimniß.

68. Der dich im Himmel gekrönt hat. — Der unser Mittler bei dem Vater ist.

O welche Trostwahrheit ist es für uns, daß Jesus Christus unser Mittler und Fürsprecher bei dem Vater ist, Bei der Abschiedsrede, welche er zu seinen Jüngern hielt! betete er zu seinem himmlischen Vater! Heiligster Vater! erhalt sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie eins seyn, wie auch wir. — Bewahre sie vor dem Bösen! — Heilige sie! — er bittet für alle, die an ihm glauben werden. — Vater! ich will, daß, wo ich bin, auch jene mit mir seyn, die du mir gegeben, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir ertheilt hast. Jesus bleibt noch immer unser Mittler und Fürsprecher bei dem Vater. — Erwäget, was der heil. Johannes in seinem Briefe schreibt! Geliebteste Kinder! dies schreibe ich euch, daß ihr nicht sündiget, und hat jemand gesündiget; so haben wir bei dem Vater einen Vertreter, Jesum Christum, den Gerechten. Und er ist die Versöhnung für unsre Sünden nicht allein aber für unsre, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt

*Wie groß muß nicht unser Vertrauen zu Gott werden. Der heil. Paulus sagt uns, daß Jesus der Sohn Gottes der große Hohepriester ist; so lasset uns an dem Bekenntnisse (unsers Glaubens) vest halten Denn wir haben keinen hohen Priester, der mit unsern Schwachheiten nicht Mitleiden haben könnte; sondern einen solchen, der in allem, die Sünde ausgenommen, versucht worden ist. Lasset uns daher mit Zuversicht zum Throne der Gnaden treten, damit wir Barmherzigkeit erlangen, und Hulfe finden, wie und wann wir sie bedürfen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der dich im Himmel gekrönt hat. — Der unser Mittler bei dem Vater ist.

Gütigster Jesus! wir wissen, daß du uns liebst, und unser Erretter und Seligmacher bist. Wie du hier auf Erden wandertest, war es deine Freude, andern Guts zu thun. Wenn Elende sich zu dir wendeten; so klopfte dein Herz von Mitleiden und Liebe. Durch das Vertrauen der Leidenden und Elenden, und durch ein hülfschreiendes Erbarme dich wurdest du gerührt, und halfst gern. Was für Herzensfreude für dich, wenn du Verlangen nach Wahrheit, und Lebensbesserung sahst! Wie warst du voll Erbarmen, wenn Sünder sich bekehrten! Jesus, du bleibst auch noch immer unser Helfer und Erretter! auch uns rufst du zu: Kommt her zu mir, kommet, die ihr mit Mühseligkeiten beladen seyd, ich will euch erquicken. Du bist voll Mitleidens, voll Liebe und Erbarmen gegen uns. Du hast selbst viele Leiden getragen, und selbst Schmerzen, Aengste und den Tod empfunden; du weißt, wie den Leidenden und Sterbenden ums Herz ist, und nimmst dich gern unser an! Mit Vertrauen können wir in unsern Mühseligkeiten zu dir gehen, du bist bereit uns zu helfen. Gib uns die Gnade, daß wir uns deiner erbarmenden Liebe würdig zeigen.

*Du bist gekommen, uns Sünder selig zu machen; bewahre uns doch davor, daß wir uns selbst nicht ins Verderben stürzen! Hilf uns unser Heil erwerben! Führe uns auf Tugend-

wegen! Schenke uns die Beharrlichkeit im Guten bis ans Ende, und wann die letzte Stunde für uns schlägt, die uns in die Ewigkeit ruft; so hilf uns dann die Krone der Herrlichkeit erringen! Segne unser Sterben, und nimm unsere Seelen zu dir in dein Reich, wo wir dich mit dem Vater und dem heiligen Geiste ewig lieben, loben und preisen werden, Amen.

Du warst der Menschen Retter
Und Mittler Gottes Sohn!
Du bleibst stets ihr Vertreter
Vor unsers Vaters Thron.
Laß deine Huld uns sehen,
Du unsere Zuversicht
Schenk uns, die zu dir flehen,
Trost, Gnade, Heil und Licht!

Zum Beschlusse wie vorher. Seite 23, 24, 25, 26.

Mit Erlaubniß der Obern.

Paderborn.

gedruckt und zu bekommen bey W. Junfermann Hochfürstl. Hofbuchdrucker.

Bruderschaft unter dem Titel:
Gesellschaft.
Jesus, Maria und Joseph.

Gebet vor der Bruderschaft.

69 Gütigster Vater im Himmel! wir bitten dich um deine Gnade; erleuchte uns, daß wir die Lehren des Christenthums besser erkennen, und unser Leben darnach einrichten! Laß uns treue Nachfolger deines Sohns, unsers Heilandes Christi Jesu seyn, und die Wege des Heils gehen! Mache uns aufmerksam auf die Gelegenheiten, uns und andere zu erbauen, und gute Werke zu verrichten! Heilige uns bey dieser Versammlung, und mache uns vollkommener. Hilf uns, daß wir die Pflichten der Bruderschaft, die du unter uns gestiftet hast, treu und redlich erfüllen mögen, Amen.

Von den Pflichten der allgemeinen Bruderschaft.

70 Gott ist der Stifter der großen Bruderschaft, wozu alle Menschen gehören. Gott ist unser Vater, wir alle seine Kinder: wir alle Brüder unter uns. — Wie traurig wäre unser Leben, wenn wir ohne Mitmenschen dahin lebten! Gott schenkt uns die Gesellschaft anderer, und verbindet uns durch die Liebe, daß wir einander unterstützen, helfen, trösten, erfreuen, im Guten erbauen, verbessern und glücklich machen sollen.

Die besondern Bruderschaften sollen uns noch mehr dazu anhalten, die Pflichten der allgemeinen genauer zu beobachten. Was hilft es, ein Mitglied der Bruderschaft seyn, wenn man sich nicht brüderlich zeigt. Was hilft der Name ohne That? — Suchet also würdige Mitglieder derselben zu seyn! Liebet euch untereinander, liebet euern Nächsten, wie euch selbst! Liebet auch eure Feinde! Seyd Menschenfreunde! Seyd rechtschaffen, redlich, dienstfertig! Kommet einander mit Ehrbezeigungen und Höflichkeiten vor! Seyd andern nützlich mit Rath und That! Befördert auch das fremde Glück! Sehet andere Bedürfnisse als eure eigene an! Seyd mäßig, und wendet die Gaben, die Gottes Güte gibt, auch zum Besten eurer Mitmenschen an! Erfreuet Tagelöhner, Handwerker, Arbeiter! Gebet dem Müßiggänger Arbeit! Helfet den Elenden; tröstet die Betrübten; wischet ab die Thränen der Weinenden! Nehmet euch der Witwen und Waisen an! Sorget für die Erziehung der verlassenen Kinder! Machet glücklich; seyd Nachfolger des Heilandes; seyd gütig, wie er; liebet, wie er liebte!

Ermahnet zum Guten! Lebet ohne Tadel, daß ihr auch durch Beispiele erbauet! Lehret, verbessert, zeiget den Irrgehenden die rechten Wege, betet für einander! Liebet den Frieden verbannet Zank, Zwistigkeiten und Feindschaften, vereiniget die Entzweiten! Gehorsamet euern Vorgesetzten, dienet einander, und gebet einem Jeden, was ihm gebührt. — Das Bewußtseyn Gutes gethan zu haben, bringt die reinste Freude, und das Gute, das wir Andern thun, wird uns von Gott reichlich vergolten.

Diese Bruderschaft ist eingesetzet, den Unterricht im Christenthume zu befördern. Das Chri-

stenthum lehrt die Wahrheiten des Heils; es zeigt uns die rechte Art, Gott zu dienen, und uns zeitlich und ewig glücklich zu machen, es verbindet uns eng durch das Band der Liebe; es schreibt uns vor Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, Treue, Ordnung, Gehorsam, Frieden und Erfüllung der Pflichten. Es verbreitet Glück, Ruhe, Heil und Segen schon auf Erden, und führt uns dort ins ewige Leben.

Jesus! du Stifter des Christenthums! gib uns Eifer, deine beseligende Lehre zu lernen, sie im Herzen zu bewahren, und im Wandel auszuüben.

Zu Anfang dieser Bruderschaft wird gesungen. Steh Gesangbuch N. 93 oder 94, 152. Oder zum Segen N. 19. 2c.

Nach dem Segen.

71. Erste Bitt, daß Gott uns vor schweren Sünden bewahren wolle.

Kurze Betrachtung. Gott ist der Liebenswürdigste. Gott ist die Quelle aller Glückseligkeit. Er ist unser Ziel und Ende; er hat uns für sich erschaffen, und selbst will er unser Lohn seyn. Er meynt es so gut mit uns; er gibt sein Gebot, uns glücklich zu machen! er befiehlt uns das Nützliche, und verbietet uns das Schändliche. Wie viel Glück, Freude, Ruhe, Zufriedenheit und Heil würden wir nicht schon auf Erden sehen, wenn wir seine Gebote erfüllten? Erkenne dieses, o Mensch! liebe Gott, und sündige nicht! Hüte dich vor der Sünde! Die Sünde ist vor Gott

verhaßt; sie wiederstrebt seiner Heiligkeit und weisen Anordnungen. Sie ist die Schande und das Unglück des Menschen, und die Ursache alles Elendes. Gott hasset die Gottlosigkeit und den Gottlosen. Sie raubt uns das Wohlgefallen Gottes, seine Freundschaft und Gnade; sie raubt uns die Herzensruhe und den Trost des Gewissens; sie macht elende Menschen, bringt Verwirrung, und stürzet ins Verderben. Flieh also die Sünde! — Fürchte Gott, und halt sein Gebot; das ist der Beruf, die Würde und das Glück des Menschen.

Pr. Vater unser ꝛc. V. Unser tägliches Brod ꝛc.

Pr. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der uns vor aller schweren Sünde bewahren wolle.

V. Heilige Maria, Mutter Gottes! und heiliger Joseph! bittet für uns jetzt und in der Stunde unsers Todes, Amen.

Pr. Vor aller schweren Sünde wolle uns bewahren.

V. Jesus, der den Sündenfluch zu tilgen am Kreuze gestorben ist.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Geschrei zu dir kommen!

Gebet.

Pr. Jesu, unser Heiland! laß es uns doch bedenken, daß wir eine unsterbliche Seele haben, die nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen ist, und die du durch dein Blut und deinen Tod theuer erkauft hast! Was für einen Tausch können wir für sie machen? Se ist ja das Beßte,

was wir haben. Was könnte es uns helfen, wenn wir die ganze Welt gewännen, an unsrer Seele aber Schaden litten! Jesus! wir bitten dich, hilf uns mit deiner Gnade, daß wir unsere Seele bewahren, und sie für keine Sünde dahingeben. Wir wollen dich lieben, und dir treu bleiben. Gib uns einen solchen Abscheu vor der schweren Sünde, daß wir eher bereit sind alles zu verlieren, als sie zu begehen.

V. Hellige Maria, Mutter unsers Erlösers! und h. Joseph, sein treuer Pflegvater! helfet uns mit eurer Fürbitte bei Gott, daß er uns und alle unsere Mitbrüder vor der schweren Sünde bewahre, Amen.

Hernach wird gesungen.

Mel. Dich liebt, o Gott, oder, Herr unser Schirmer. O Heiland reiß die Himmel. Es kam ein Engel. So oft ich mir. Ach Jesu, ach unschuldig's Blut.

Die Sünde ist vor Gott ein Gräul;
Fluch, Tod, Verwerfung sind ihr Theil.
Sie ist der Seelen Mörderinn
Und stürzt uns ins Verderben hin.
Sie fordert uns ins Strafgericht,
Wo Gott ein strenges Urtheil spricht.
Ihr folgt Angst, Schrecken, Straf und Spott,
Sie sondert ewig ab von Gott.
Fort Sünde, Quell der Bitterkeit!
Du bringst auf ewig Schmerz und Leid.
Halt, Jesus! uns von Sünden frei!
Maria, Joseph steh uns bei!

72. Zweite Bitt, daß uns Gott wider die bösen Gelegenheiten und Gefahren zu sündigen bewahren wolle.

Betrachtung. Wie schwach ist der Mensch! Wie leicht kann er sündigen, und besonders, wenn äusserliche Gegenstände zur Sünde reizen! Wie viele unschuldige und fromme Seelen werden nicht das Opfer des Aergernisses: Wehe der Welt wegen des Aergernisses! Wie schrecklich es auch ist Seelen zu verführen; so gibt es doch noch immer gefährliche Gesellschaften, verführerische Häuser, verderbende Gelegenheiten, und böse Reden und Beispiele, die zur Sünde Anlaß geben. — Wandle doch nicht mit den Sündern, ermahnet der h. Geist, halt deinen Fuß von ihren Wegen zurück; denn ihre Füße laufen dem Bösen nach. Mit den Bösen wirst du bös werden. —

Weichet von den Zelten dieser Gottlosen, sprach Moses zu dem Volke, und rühret nichts, an von dem, was ihnen zugehört, damit ihr nicht mit in ihre Sünden verwickelt werdet.

P. Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der uns wider die bösen Gelegenheiten und Gefahren beschützen wolle.

V. Heilige Maria, Mutter Gottes! und heiliger Joseph! bittet ꝛc. wie vorher.

P. Wider die bösen Gelegenheiten und Gefahren zu sündigen wolle uns beschützen,

V. Jesus, der uns vom ewigen Tode durch seinen Tod erlöset hat.

P. Herr, erhöre mein Gebet,

V. Und laß mein Geschrei zu dir kommen!

Gebet.

Jesus, du Erlöser der Welt! lehre uns doch die Verläugnung unsrer selbst; hilf uns den Sündenreiz und die bösen Begierden überwinden; hilf, daß wir als gute Christen nüchtern, heilig, gerecht und gottselig leben! Bewaffne uns gegen die Sünden des Aergernisses; führe uns auf den Wegen des Heils, und entferne von uns die zur Sünde reizende Gelegenheiten! Mache uns behutsam, daß wir keinen zur Sünde verführen, und bewahre uns dafür, daß wir von keinem dazu verführt werden. Beschütze die Unschuld, daß sie der Gefahr zu sündigen entgehe; zerstöre die Bosheit der Verführer; gib, daß wir einander erbauen, und zum Guten anhalten.—

Herr! deine Liebe und Gnade soll uns lieber seyn, als alles auf der Welt; weder Leben noch Tod; weder Reichthum noch Armuth soll uns von dir scheiden. Wir wollen uns an deine Allgegenwart, Güte, Liebe und Gerechtigkeit, und an die letzten Dinge erinnern, damit wir von der Sünde abgeschreckt werden.

V. Heilige Maria, Mutter unsers Erlösers! und h. Joseph, sein treuer Pflegvater! helfet uns mit eurer Fürbitte bei Gott, daß er uns wieder die bösen Gelegenheiten und Gefahren zu sündigen, wider die Sünden des Aergernisses beschütze, Amen.

Wer die Gefahr zur Sünde liebt.
Und sich darin vermessen gibt
Der weicht von Gott und Tugend ab,
Und fällt blind in das Sündengrab.

Fort schmeichlende Gelegenheit!
Fort Aergerniß- und Eitelkeit.
Fort Gegenstande der uns verführt,
Und uns den Seelentod gebiert!
Führ, Jesus! uns an deiner Hand,
Wend fort den Sündengegenstand!
Ist wo der Fall uns Schwachen nah,
So sey mit deiner Hülfe da!

---

73. Dritte Bitt, daß Gott die verdienten Sündenstrafen gnädig von uns abwenden wolle.

Betrachtung. Gott ist gerecht im Belohnen und Strafen; er sieht nicht auf die Person; er richtet den Reichen und den Armen; er gibt einem jeden, was er verdient. Er muß die Sünder strafen, seine Gerechtigkeit kund machen, und seine beglückende Gesetze schützen. Der Herr ist gerecht, und seine Urtheile sind gerecht. Wer sündigt, muß gestraft werden. Du sollst wissen und sehen, daß es bitter ist, den Herrn verlassen zu haben. Wer lebend noch todt werden wir der Hand des Allmächtigen entgehen, wenn wir sündigen, und uns nicht bekehren.

Herr! laß deine Barmherzigkeit über uns kommen, sey uns gnädig, u. straf uns nicht, wie wir für unsere Missethaten verdient haben. Wir fürchten deine Gerechtigkeit, u. wir wollen ihnen genugthun.

P. Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der die verdienten Sündenstrafen von uns gnädig abwenden wolle.

V. Heilige Maria, Mutter Gottes! und h. Joseph! bittet ꝛc.

P. Die verdienten Sündenstrafen wolle gnädig von uns abwenden.
V. Jesus, der unsere Schuld getragen, und dafür gebüßet hat.
P. Herr, erhöre mein Gebet!
V. Und laß mein Geschrei zu dir kommen!

Gebet.

Jesus, wir glauben, daß deine Liebe unendlich und deine Güte unermeßlich ist; du bist unser Mittler bei dem Vater; wir haben wegen unserer Sünden seinen Zorn verdient; wir sind undankbar gewesen für die unzählbaren Gutthaten, die er uns erwiesen; nimm dich unser an! Laß uns mit ihm wieder ausgesöhnt werden, daß er nach seiner Barmherzigkeit mit uns handle! Du hast für unsere Sünden gebüßet, und bist wegen unserer Missethaten verwundet worden; erbarme dich unser, und wende von uns ab die Strafen, die wir für unsere Sünden verdient haben. Führe uns zur Besserung des Lebens, und steh uns bei, daß wir hinfuhro den Willen deines und unsers Vaters treu erfüllen mögen.

V. Heilige Maria, Mutter unsers Erlösers! und h. Joseph, sein treuer Pflegvater! helfet uns mit eurer Fürbitte bei Gott, daß er die verdienten Sündenstrafen von uns gnädig abwenden wolle, Amen.

Wenn du uns richten willst, o Herr!
Wie werden wir, Allwissender!
O Heiligster! vor dir bestehn!
Wir müssen um Erbarmung flehn.

Verzeih uns, Herr! die Missethat,
Die deinen Zorn verdienet hat!
Entferne von uns Schuldnern weit
Die Schläge der Gerechtigkeit.
Ach straf uns nicht mit großer Noth,
Nicht mit der Sünder Fluch und Tod!
Verstoß uns nicht zur Höllenglut!
Denk, Jesus gab für uns sein Blut.

74. Vierte Bitt, daß Gott uns vor einem bösen Tode bewahren wolle.

Betrachtung. Unser ganzes Leben soll eine Vorbereitung zum Tode seyn. O möchten wir doch den Tod der Gerechten sterben! Ein solcher Tod ist die Uebersetzung in ein besseres Leben, und macht ewig glückselig. Selig sind die Todten, welche wohl vorbereitet sterben; sie ruhen von ihren Arbeiten aus; ihre Werke folgen ihnen nach. Der Tod des Sünders aber ist erschrecklich; erschrecklich wegen der Strenge des Gerichts; erschrecklich wegen des verlornen Himmels: erschrecklich wegen den Strafen der Hölle. Einmal übel sterben, ist sich für die ganze Ewigkeit unglücklich machen. — Herr! jetzt sind noch die Tage des Heils; es kömmt aber die Nacht, da keiner wirken kann; hilf uns, daß wir die Tage, die du uns noch schenkst, wohl anwenden, und uns auf den Ruf in die Ewigkeit bereit halten.

P. Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der uns vor einem bösen Tod bewahren wolle.
V. Heilige Maria, Mutter Gottes! und h. Joseph! bittet ꝛc.

P. Vor einem bösen Tode wolle uns gnädig bewahren.
B. Jesus, der uns durch seinen Tod das ewige Leben erworben hat.
P. Herr, erhöre mein Gebet!
B. Und laß mein Geschrey zu dir kommen!

Gebet.

Jesus, du bist der gute Hirt der sein Leben für uns verlorne Schafe gegeben hat; du willst nicht den Tod des Sünders; du bist aus Liebe zu uns des schmerzlichsten Todes gestorben, daß wir selig sterben und ewig glückselig leben sollen; erbarme dich aller Sünder und Verstockten! Bekehre uns zur wahren Buße, und steh uns bei, daß wir durch Tugend und Gerechtigkeit uns zum Tode vorbereiten, daß wir den Tod der Gerechten ruhig und selig sterben, und die Unsterblichkeit erlangen, die du uns erkauft hast.

B. Heilige Maria, Mutter unsers Erlösers! und heil. Joseph, sein treuer Pflegvater! helfet uns mit eurer Fürbitte bei Gott, daß er uns vor einem bösen Tode bewahre Amen.

Wie schrecklich ist des Sünders Tod!
Auf ewig scheidet er von Gott!
Beraubt des Himmels Erbetheil,
Auf ewig ist für ihn kein Heil.

Weh, der zum Tode unbereit
Hinstirbt, weh dem in Ewigkeit!
Für diesen ist, wer zittert nicht!
Kein Freund, kein Trost, kein Hoffnungslicht!

Ach Jesus! wend ab solchen Tod,
Ich bitt durch deine Todesnoth;
Mach uns in dieser Gnadenzeit
Zum sel'gen Tode jetzt bereit!

75. Fünfte Bitt, daß uns Gott die Gnade geben wolle, so vorbereitet zu sterben, daß wir mit den Strafen des Fegfeuers nicht gestraft werden.

Betrachtung. Gott ist heilig und gerecht; auch die geringste Sünde mißfällt ihm, und er muß sie strafen. Er straft jeden freiwilligen bösen Gedanken, jedes böse Wort, jede böse Handlung. Nichts Befleckes kann in das Himmelreich hineingehen. Jede Sünde muß abgebüßt werden. — Wer kann sagen, er sey ohne Sünde! Haben wir Gott über alles, und unsern Nächsten, wie uns selbst geliebt? Sind wir allzeit so demüthig, so gutgesinnt, sanftmüthig, geduldig, aufrichtig, friedfertig, heilig in Gedanken, behutsam im Reden, rechtschaffen in unsern Handlungen, gütig und getreu gewesen, wie wir hätten seyn sollen? Allgegenwärtiger! du kennst meine Fehler; dein allsehendes Auge sieht meine Sünden und Unvollkommenheiten. Gott! wir wollen um dein Erbarmen flehen, damit wir nicht in die Hände deiner Gerechtigkeit fallen.

P. Vater ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, der uns bewahren wolle, daß wir mit den Strafen des Fegfeuers nicht gestraft werden.

V. Heilige Maria, Mutter Gottes! und heiliger Joseph! bittet! ꝛc.

P. Uns wolle bewahren, daß wir mit den Strafen des Fegfeuers nicht gestraft werden.

V. Jesus, der uns Gnade zu erwerben am Kreuze gestorben ist.

P. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Geschrey zu dir kommen!

Gebet.

Gütigster Heiland! segne unsern Vorsatz, den wir jetzt machen; wir wollen für die Strafen, die wir für unsere Sünden zu fürchten haben, jetzt büßen, und der göttlichen Gerechtigkeit dafür genug thun; wir wollen unsere Tage nützlich anwenden, und mit doppelten Eifer wieder ersetzen, was wir vorher uns geschadet haben; wir wollen unsere Arbeiten und Mühseligkeiten dir aufopfern, unsere Widerwärtigkeiten mit Geduld übertragen, u. Werke der Liebe unserm Nächsten erzeigen, damit wir Barmherzigkeit erlangen! Stärke uns, daß wir im Guten bis ans Ende verharren, und gib, daß wir in vollkommener Liebe zu dir einst unser Leben schließen! Segne unsern Tod u. nimm unsre Seelen bei ihrem Abschied in die Wohnung deiner Herrlichkeit.

V. Heilige Maria, Mutter unsers Erlösers! und h. Joseph, sein treuer Pflegvater! helfet uns mit eurer Fürbitte bei Gott, daß er uns die Gnade gebe, daß wir für unsere Sündenschuld hier genug büßen, damit wir mit den Strafen in jener Welt nicht gestraft werden, Amen.

Sieh Sünder! die Gerechtigkeit
Straft auch die Unvollkommenheit;
Bedenk es! was erblickst du dort
In jenem schmerzenvollen Ort!
Ach sieh, wem blutet nicht das Herz!
Der armen Seelen Qual und Schmerz! —
Nimm sie, Erbarmer; Gott! zu dir;
Sie preisen ewig dich dafür,
Und uns laß wahre Büßer seyn,
So strafst du nicht mit jener Pein,
Nimm uns nach unserm Tode gleich
Zur Freude in dein Himmelreich!

Hier können die Namen der Verstorbenen abgelesen werden.

P. Lasset uns auch beten für die abgestorbenen Gläubigen!
V. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!
P. Von der Pforte der Hölle,
V. Errette, o Herr! ihre Seelen!
P. Und aller verstorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. V. Amen.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.
P. Lasset uns beten für Nothleidende, Bedrängte und Kranke!
V. Gott! erbarme dich ihrer! Befreie sie von ihrem drückenden Elende, und laß sie Hülfe, Trost und Heil erlangen!
P. Herr! laß deine Diener und Dienerinnen nicht zu Schanden werden.
V. Welche auf deine Barmherzigkeit hoffen.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.
V. Lasset uns beten für unsere Gutthäter!
V. Allmächtiger, gütiger Gott! wir bitten dich auch für unsere Gutthäter; belohne ihnen das Gute, welches wir von ihnen haben! Gib ihnen hier dafür Segen, Gnade, Heil und deinen Trost, und dort vergelt es ihnen mit den ewigen Gütern, Amen.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Im Namen des Vaters und des Sohns und des heiligen Geistes, Amen.

Gott! ertheil uns deinen Segen! Gott Vater, Sohn und h. Geist! dreieiniger Gott! dir sey Lob Anbetung, Ruhm und Dank in Ewigkeit, Amen.

Nach dem Segen.

Melodie. Heiligste Namen.

Huldreicher Jesus! du Schutz der Deinen,
Der Frommen Trost und Zuversicht!
Du Heil der Treuen, die sich vereinen,

Verschmähe unser Bitten nicht!
Laß uns als Brüder in Liebe leben!
Zur Ehre deiner Christenheit
Nach Ordnung, Frieden und Ruhe streben:
Entferne Hader, Haß und Neid!
Hilf den Elenden; wisch ab die Thränen
Der Witwen; schau der Armen Noth!
Hilf allen, die sich nach Hülfe sehnen,
Gib armen Waisen Kleid und Brod!
Laß der Bedrängten Flehn zu dir dringen;
Hör der Trostlosen Nothgeschrei!
Errett die Brüder, die sterbend ringen!
Herr! hilf auch uns! jetzt steh uns bei!
Und segne einst uns am Lebensende,
Mach uns das Sterben zum Gewinn.
Nimm unsern Geist dann in deine Hände
Zu dir ins ew'ge Leben hin!
Sey Jesus! ewig von uns gepriesen!
Dir sey Anbetung, Herrlichkeit,
Ruhm, Dank und Ehre und Preis erwiesen
Von nun an bis in Ewigkeit.

Oder Nr 158, 148, 55, 153, 2c. Gesangb.

Vorsatz die Gebote Gottes zu halten.

76. Barmherziger Gott! wir bitten dich, unterstütze uns mit deiner Gnade, daß wir deine heilige und beseligende Gebote halten. Du bist unser Herr und Gott; dich wollen wir lieben, dich ehren, dich anbeten, dir gehorsamen und gefallen. Du bist der Allmächtige, der Helfer, der gütigster Vater der Menschen; auf dich wollen wir unser Vertrauen setzen. Dein Name soll uns heilig seyn; mit Ehrfurcht wollen wir ihn anrufen, und ihn nie durch Fluchen und Schwören entheiligen. Heilig sollen uns die Tage seyn, die wir heiligen sollen; an dich, Gott, unser Ziel und Ende, wollen wir denken, dir dienen, dir danken, zu dir um Gnade flehen; die Wahrheiten des Heils

erwägen, an unserm Seelenheile arbeiten, und uns auf die Ewigkeit vorbereiten. Wir wollen Vater und Mutter, auch unsere Vorgesetzte und Obrigkeiten ehren, sie lieben, ihre Befehle verrichten, ihnen danken und Freude machen. Kein Haß, kein Neid, keine Feindschaft soll in unsern Herzen ernährt werden; wir wollen keinem seine Lebenstage durch Verdruß verbittern, keinen tödten, keinem, weder uns noch andern, an der Gesundheit schaden. Keinem wollen wir auch an der Seele durch Aergerniß oder Anlaß zur Sünde schaden, keines Seele tödten; nimmer böse Gesellschaften unterhalten, nimmer Bosheit schützen. Wir nehmen uns auch vor, die Sünden der Unkeuschheit zu vermeiden. Wir versprechen, stets dem Geiz zu widerstreben, und uns keiner Ungerechtigkeiten schuldig zu machen. Wir verabscheuen Lügen, Ohrenbläsereien, Verstellung, Heuchlereien, Schmach, Unbilden, Argwohn, ungerechte Verurtheilung, Ehrabschneidung, Falschheit und Untreue. Wir wollen wider die bösen Begierden streiten, und sie überwinden. Nimmer wollen wir das fremde Gut aus Geize und ungerechter Weise begehren. Herr! du lässest Heil und Segen über die treuen Beobachter deiner Gebote kommen! Stärke uns mit deiner Gnade, daß wir unsere gute Vorsätze ausführen durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Paderborn, zu haben bei W. Junfermann.

Bruderschaft

der

Todesangst

unsers

Erlösers Jesu Christi

um einen seligen Tod zu erhalten.

Christus Jesus demüthigte sich selbst und gehorsamte bis in den Tod, und zwar in den Tod des Kreuzes. Philipp. 2.

Er hat für uns gelitten, und euch ein Beyspiel gegeben, damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgen sollet. 1. Petr 2.

Vorbereitung vor dieser Andacht.

Gekreuzigter Heiland Christe Jesu! ich werfe mich vor dir nieder, und bethe dich an. Ich will jetzt deinen schmerzvollen Tod betrachten, den du aus Liebe zu uns Menschen, um uns das ewige Leben zu erwerben, gelitten hast; laß doch mein Herz dabey gerührt werden, daß ich dir für deine Leiden danke, und dich für deine Liebe wieder liebe. Hilf mir, daß ich so, wie du, dem himmlischen Vater gehorsame, und so bereitwillig, wie du, den Leidenskelch trinke. Hilf mir auch, daß ich mich zum Tode wohl vorbereite, und endlich selig sterbe. O, möchte doch mein ganzes Leben

eine

eine Vorbereitung zu einem seligen Tode seyn! Möchte ich einst des Todes der Gerechten sterben! Hilf mir, mein Jesus! mit deiner Gnade dazu, Amen.

Er ist unserer Missethaten wegen verwundet worden. Isai. 53.

Mel. O Herzenleid.

1. Wie liebvoll bist du, Jesus Christ!
Wie groß ist dein Erbarmen!
Aus lauter Huld trägst du die Schuld,
Die Schuld verlaßner Armen.
Voll Liebesgluth, die durch dein Blut
Sich nur will löschen lassen,
Willst du im Tod' erblassen.

1. O Gütigkeit! Barmherzigkeit! —
Du hängst in tausend Qualen
Am Kreuzesstamm, du Gotteslamm!
Für unsre Schuld zu zahlen!
Wie liebst du doch uns Sünder noch!
Du wählst für uns zu sterben,
Das Heil uns zu erwerben!

3. Wie dank ich dir nun recht dafür!
Wer gibt mir Dankesthränen?
Du stirbst, stirbst da, auf Golgatha,
Mit Gott mich zu versöhnen!
O Liebe dring ins Herz und zwing
Mich, nur für Gott zu leben,
Mich ganz ihm hinzugeben!

Hierauf folgt der Segen. — Nach dem Segen wird gebethet.

Ge-

Gebeth.

O Herr! eröffne unsern Mund, um deinen h. Nahmen würdig zu loben. Reinige unsere Herzen, und entferne von uns alle eitlen und ausschweifende Gedanken. Erleuchte unsern Verstand, entzünde unsern Willen, und gib, daß wir unser Gebeth mit wahrer Demuth, mit rechter Aufmerksamkeit uud mit inbrünstiger Andacht so verrichten, daß er vor dem Throne deiner Gnaden würdig erscheine, und daß wir von deiner unendlichen Güte erhöret werden, Amen.

So werden ferner die gewöhnlichen Gebethe, mit einer kleinen Abänderung beybehalten.

Ueber die letzten Worte des sterbenden Heilandes

V. 1.

Aus dem Gesangbuche Nr. 72.

Mel. Da Jesus an dem Kreuze stand.

1. Bereite, Jesus! unser Herz,
Das wir, was du im Todesschmerz
Am Kreuze sprichst, erwägen,
Und deine letzten Worte tief
In unsre Seelen prägen.

2. Du, Gottversöhner! flehst voll Huld
Zum Vater für der Mörder Schuld,
Die dich an's Kreuzholz hingen:
Vergib, sprichst du, sie wissen nicht,
Was sie an mir vollbringen.

3. Laß Jesus! uns voll Sanftmuth seyn,
Den Feinden gern, wie du, verzeih'n,
Und sie mit Lieb' umfassen!

Im Leiden gib uns auch Geduld,
Mach' uns gleich dir, gelassen.

Dieser Gesang wird hernach fortgesetzt.)

Im ersten Gesange ist ein Vers weniger, als sonst, und nach der Predigt ist auch der gewöhnliche weggelassen, damit man Zeit gewinne, die zwey nach den nachfolgenden Gebethen gesetzten Versen singen, oder wenigstens den ersten singen und den zweyten bethen zu können,

Herauf folgt die Predigt.

Nach der Predigt werden fünf Vater unser und Ein Ave Maria gebethet, um eine vollkommene Reue jetzt und in der Sterbestunde zu erhalten.

Gebeth.

O Jesus, unser Erlöser und Seligmacher! laß dein theures Blut, welches aus deinen Wunden geflossen ist, an uns armen Sündern nicht verloren seyn. Erweiche unsere harten Herzen zur wahren Buße, und gib uns jetzt und in der Stunde unsers Todes ein demüthiges und zerknirschtes Herz, welches du, o Gott des Trostes und Erbarmens, nicht verachtest!

Sieh auch, erbarmender Jesus! auf die Seelen unserer verstorbenen Brüder und Schwestern, die wegen ihren Sünden in jener Welt noch büßen; befreye sie von ihren Leiden, und mache sie selig.

Getreueste Mutter unsers Erlösers, die du bey dem Kreuze deines sterbenden Sohn standest, bitte für uns jetzt und in unserm Tode deinen Sohn, daß er uns Barmherzigkeit erzeige, Am.

4. Den Schächer, der sich zu dir wend't
Ernennst du, da er dich bekennt,
Zu deines Reiches Erben;
Er hört: Du wirst heut bey mir seyn,
Das Paradies erwerben.

5. Denk unser in Barmherzigkeit,
Herr! laß uns in der Todeszeit
Auch dieß dein Trostwort hören,
Und gib uns nach verzieh'ner Schuld
Dein Reich, das wir begehren!

Nun werden fünf Vater unser und Ein Ave Maria gebethet, um Gnade und Stärke wider alle Anfechtungen in unserm Tode zu erhalten.

Gebeth.

O gütigster Jesus! nichts ist, das uns eine größere Furcht vor einem unseligen Tode verursacht, als unser unbeständiger Wille, welcher heute zum Guten und morgen zum Bösen geneigt ist. O barmherziger Jesus! hefte uns an dein h. Kreuz, daß wir unsere bösen Begierden abtödten, und uns selbst und der Sünde absterben? Laß uns doch durch keine Anfechtung von dir getrennet werden. Verleihe uns durch deine Wunden und dein h. Blut, daß wir im Guten gestärkt werden, und in deiner Gnade beständig verharren.

Erinnere dich, sanftmüthigster Jesus! der armen Seelen, welche ihre Errettung von dir hofften; erbarme dich ihrer, und gib ihnen die ewigen Freuden!

O heilige Maria, Mutter unsers gekreuzigten Heilandes! bitte für uns jetzt, und steh uns auch im Tode bey, daß wir immer mit Gott durch die Liebe vereiniget bleiben, Amen.

6. Du tröstest, die am Kreuze steh'n
Und deinen Tod mitleidig seh'n,
Sprichst: Deinen Sohn sieh, Mutter!
Und zu dem Jünger, den du liebst,
Sieh, Sohn! da deine Mutter!

7. Wir blicken auf zu dir, o Gott!
Laß unsern Freunden in der Noth
Auch deinen Trost erscheinen!
Wisch' ihre Thränen ab, wenn sie
In Angst und Trübsal weinen.

Fünf Vater unser und Ein Ave Maria, daß uns Gott im letzten Gerichte nicht zu den Verworfenen an die linke Seite stellen möge.

Gebeth.

O barmherziger Jesus! wie wird der Sünder beängstiget werden, wenn er im Tode, und in deinem Gerichte die Schuldbücher seiner Sünden sehen wird! Wir bitten dich mit zerknirschtem Herzen durch deine h. Wunden, verleih uns die Gnade, daß wir unsere Sünden hier abbüßen, und hinführo deine Gebothe treu halten, daß wir verdienen, im Sterben deinen Trost zu haben, und daß wir nicht in deinem Gerichte zur Linken gestellt werden. Laß uns alsdann diese freundliche Stimme hören: Kommet her ihr Gebenedeyten!

Ach,

Ach, erbarme dich auch der leidenden Seelen! befreye sie von ihrem Elende, und erfülle ihr Verlangen, die ewige Glückseligkeit zu genießen.

Allerseligste Jungfrau Maria, bitte mit uns Jesum Christum deinen Sohn, daß er uns mit seiner Gnade helfe, die Sünden zu meiden und das Gute zu thun, damit wir in seinem Gerichte bestehen können, Amen.

8. Jetzt rufst du laut: es dürstet mich!
Und keiner, ach! erbarmet sich;
Ein Trank, den Feinde mischen,
Von Essig und von bitt'rer Gall'
Soll deinen Durst erfrischen.

9. Wie martert dich der Sündenpfeil!
Du dürstest hier nach unserm Heil,
Mit dir uns zu versöhnen!
Komm't, büßet, Sünder! labet ihn
Durch eure Bußetzähren

Fünf Vater unser und Ein Ave Maria, auf daß Jesus, wenn er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, uns zu seiner Rechten stellen möge.

Gebeth.

O gekreuzigter Jesus! ich lebe, und weiß nicht, wie lange; ich sterbe, und weiß nicht, wannehr; ich reise, und weiß nicht, wohin! wie kömmt es, daß ich nicht wachsam, bin, und die Gnadenzeit nicht besser zu meinem Heile anwende? Was will ich für eine Entschuldigung vorbringen, wenn du mir deine h: Wunden zeigen wirst, die ich alle Ta-

ge mit meinen Sünden erneuere? Ich bitte dich barmherziger Jesus! durch das Blut, welches du für uns vergossen hast, wasche meine Seele in diesem Blute, und reinige mich von allen meinen Sünden! Hilf mir, daß ich würdige Früchte der Buße bringe, und nun stets in deiner Gnade lebe, daß du mich in deinem Gerichte zu den Auserwählten zu deiner Rechten stellen könnest. Nimm mich alsdann mit in dein Reich, wo ich dir ewig danken und dich ewig lieben werde.

O mildreichster Jesus! wie lange wirst du noch die Qualen der armen Seelen, die im Reinigungsorte büßen, sehen können! Laß ihnen heute doch zu gute kommen das Blut, welches aus deinen Wunden geflossen ist; nimm sie jetzt zu dir in die ewige Glückseligkeit.

Heilige Maria, Mutter unsers Erlösers! erflehe uns von Gott die Gnade, daß er uns helfe, auf den Tod uns vorzubereiten, und so zu leben, daß wir in seinem Gerichte selig gesprochen werden, Amen.

10. Du Schmerzenmann! rufst in der Noth
Zum Vater: O mein Gott! mein Gott!
Wie hast du mich verlassen!
Ach unter welchem Jammer mußt
Du, Gottessohn! erblassen!

11. Wenn wir bey kaltem Todtenschweiß
Erschrecken vor der letzten Reis';
Laß uns nicht trostlos liegen,
Herr! stärk' uns dann mit deiner Kraft,
Daß wir die Furcht besiegen!

Fünf

Fünf Vater unser und Ein Ave Maria. um von Gott die Gnade zu erhalten, daß wir in der vollkommenen Liebe zu Gott, unser Leben schließen mögen.

Gebeth.

O barmherziger Jesus! wie weit geht deine Liebe! du wirst für uns Sünder ein Opfer! aus Liebe zu uns hängst du voll Blut und Wunden am Kreuze, du stirbst, uns das Leben zu erwerben, und lässest dein Herz sogar durchstechen! Wir bitten dich durch deine Wunden und deinen Tod, entzünde mit deiner göttlichen Liebe, unsere Herzen, daß wir dich über alles lieben, alle unordentliche Liebe aus unsern Herzen vertreiben, und dich allezeit darin wohnen lassen; Laß uns in dieser heil. Liebe leben und sterben. In deine heil. Wunden befehlen wir dir Leib und Seele, Leben und Tod. Gütigster Jesus! wir bitten zugleich für die leidenden Seelen; erbarme dich doch ihrer, erlöse sie von ihren Qualen, und laß sie heute noch glücklich seyn.

Standhafte Mutter unsers Heilandes Christi Jesu! du bliebst immer Gott getreu; bitte für uns von ihm die Gnade, daß wir niemahls weder im Leben, noch im Tode von ihm geschieden werden, Amen.

12. Nun rufst du aus: Es ist vollbracht! —
Gesiegt hat deiner Liebe Macht.
Du schreyst: In deine Hände
Befehl' ich, Vater, meinen Geist!
Und neigst dein Haupt am Ende.

13. Durch wahre Lebensheiligkeit
Mach', Jesus! uns zum Tod' bereit,
Daß wir ihn, wie du, leiden!
Nimm unsre Seelen zu dir hin,
Wann sie vom Leibe scheiden!

Drey Vater unser, daß Jesus unsere Seelen im Tode aufnehmen wolle.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! wir bitten dich durch deine Aengste und Schmerzen, welche du aus Liebe zu uns, besonders in deiner Todesstunde am Kreuze gelitten hast, du wollest dich unser erbarmen, und am Ende des Lebens unsere Seelen zu dir aufnehmen, Amen.

Seligste Jungfrau und Mutter meines Erlösers! ich erinnere dich der traurigen Zeit, da du bei deinem geliebten Sohne standest, als er für mich die größten Qualen am Kreuze empfand, und des schmerzlichsten Todes starb. Durch diese deine Schmerzen, durch den bittern Tod deines Sohnes, durch seine heilige Wunden, und durch sein kostbares Blut, sey meine Fürsprecherinn bey ihm, und steh mir mit deiner mütterlichen Hülfe in meiner Todesqual bey. Erwirb mir, daß meine durch das Blut des Heilandes erkaufte Seele aus diesem Jammerthale selig hinscheide.

Heilige Jünger Christi Johannes, h. Joseph von Arimathia, h. Nikodemus h. Longinus, h. Maria Magdalena, h. Maria Jakobi, h. Salome, h. Johanna, und ihr andern lieben Heiligen,

die

die ihr bei dem Tode meines gekreuzigten Heilandes zugegen gewesen seyd, bittet für mich besonders in meiner Sterbestunde bey Gott, daß er meinen Tod segne, und meiner Seele die ewige Seligkeit verleihe, Amen.

Seufzer zu Jesu.

Dein Geist, o Christe! heil'ge mich!
Dein Fleisch, o Christe! speise mich!
Dein Blut, o Christe! tränke mich!
In deiner Seite Fluth wasch' mich!
Erhöre, güt'ger Jesus! mich!
Durch deine Leiden stärke mich!
Verbirg in deine Wunden mich!
Von dir laß nimmer scheiden mich!
Vor aller Sünde schütze mich!
In meiner Todesstund' rufe mich!
Laß in dein Reich dann kommen mich!
Um dich zu preisen ewiglich; Amen.

Hiernach Ein Vater unser und Ave Maria für die verstorbenen Brüder und Schwestern.

129. Psalm.

Aus der Tiefe, Herr! rufe ich zu dir: Herr! erhöre meine Stimme!

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meiner Gebethe!

Wenn du, o Gott! alle Sünden anmerken willst, Herr! wer wir dann vor dir bestehen können!

Aber bey dir ist Vergebung zu finden, und wegen deines Gesetzes verlasse ich mich auf dich.

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von

Von der Morgenwache an bis zur Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen;
Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüssige Erlösung;
Und er selbst wird Israel von allen seinen Sünden erlösen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen!

Gebeth.

O Herr! der du gern Gnade erzeigst, und das Heil der Menschen liebst, wir bitten deine unendliche Gütigkeit, du wollest alle Brüder u. Schwestern Freunde und Gutthäter unserer Versammlung, welche du aus dieser Welt abgefordert hast, durch das Leiden und Sterben deines Sohnes durch die Fürbittte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassen, Amen.

Gott du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleih der Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Nachlassung aller Sünden, und laß sie die Seligkeit, wonach sie so sehr seufzen, durch unsre Fürbitte erlangen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr! Gib ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen,
Von der Pforte der Hölle,
Erlöse, o Herr, ihre Seelen!
Und aller abgestorbenen gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Zu Jesu.

Melodie. O Herzenleid.

1. Erbarme dich, Herr, über mich!
Hier lieg' ich dir zu Füßen,
Ruf mich noch nicht in dein Gericht;
Ach, laß mich hier erst büßen!
Sey gnädig mir! ich muß vor dir
Mich einen Sünder nennen,
Dir meine Schuld bekennen.

2. Bekehre mich, ich bitte dich,
Zu dir von ganzem Herzen!
Ach, denk, du rangst für mich in Angst
Am Kreuze voll der Schmerzen!
Ach, denk, für mich hast du ganz dich,
Dein köstlich Blut und Leben
Aus Liebe hingegeben!

3. Was nützte, Gott! mir doch dein Tod,
Wenn ich als Sünder stürbe!
Was mir dein Blut, dieß theure Gut,
Wenn ich kein Heil erwürbe!
Laß mich denn rein von Sünden seyn,
Und durch ein heil'ges Leben
Nach deinem Reiche streben.

4. Und kömmt der Tod, die letzte Noth!
Dann eile mich zu trösten!
Sey du mein Heil, und gib mir Theil
Am Erbtheil der Erlösten!
Dir lebe ich, dir sterbe ich!
Ich will auf dich vertrauen,
Auf deine Hülfe schauen.

5. Nimm mich von hier, dann hin zu dir,
Dort will ich dir lobsingen,
Gekreuzigter! dir Dank und Ehr'
Für deine Leiden bringen;
Von Ewigkeit zu Ewigkeit
Hochpreisen deinen Namen!
Gelobt sey Jesus! Amen.

Zur Messe, welche für die Abgestorbenen dieser Bruderschaft gehalten wird. Sieh Messen für die Verstorbenen ꝛc.

Litanen.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser! Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott!
Jesus, der du vom Judas verrathen und für dreyßig Silberlinge verkauft bist,
Jesus, der du in der Todesangst auf dem Oelberge vom Engel gestärket bist,
Jesus, der du wie ein Missethäter gefangen und gebunden bist,
Jesus, der du vor dem Hohenpriester Annas mit Fäusten geschlagen bist.
Jesus, der du von deinen Jüngern verlassen, und vom Petrus im Hause des Kaiphas verläugnet bist,
Jesus, der du vor dem Pilatus falsch angeklagt bist,
Jesus, der du vom Herodes im weißen Kleide verspottet bist,
Jesus, der du mit Geißeln erbärmlich zerfleischet bist,
Jesus, der du verspieen und mit Dörnern gekrönet bist,
Jesus, der du zum schmerzlichen Tode des Kreuzes verurtheilt bist,
Jesus, der du die schwere Last des Kreuzes getragen hast,
Jesus, der du zwischen zween Mördern gekreuziget bist,
Jesus, der du in bitterer Todesangst für uns am Kreuze mit geneigtem Haupte gestorben bist,

Erbarme dich unser! Jesu!

Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesus!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!
Von Krieg, Hunger Pest und allem Uebel, befreye uns, o Jesus.
Durch dein bitteres Leiden, und deine schmerzvolle Todesangst, befreye uns, o Jesus!
Durch deine sieben letzten Worte, befreye ꝛc.
Durch deine h. blutfließende Wunden, befreye ꝛc.
Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du das Andenken an dein Leiden und an deinen Tod in unsern Herzen erhalten wollest,
Daß du uns wahre Buße und einen seligen Tod verleihen wollest,
Daß du alle gegenwärtige und abwesende Mitglieder dieser Bruderschaft in deiner Gnade erhalten wollest,
Daß du allen verstorbenen Brüdern und Schwestern dieser Bruderschaft die ewige Ruhe verleihen wollest,
Jesus, du Sohn Gottes!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. erbarme dich, o Herr!
Jesu Christe, höre uns! Jesu Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser! Christe, erb. dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode ℟. Bis zum Tode des Kreuzes.
℣. Herr! sey eingedenk deiner Versammlung.
℟. Welche zur Gedächtniß deines Leidens in deinem Nahmen versammelt ist.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, du Heiland und Erlöser der Menschen! wir bitten dich mit demuthvollem Herzen durch dein Leiden und deine schreckliche Todesangst, welche du für die Erlösung des menschl. Geschlechts gelit-

gelitten hast, du wollest dich über alle Mitglieder unserer Bruderschaft erbarmen! Laß doch, o liebevoller Erlöser! dein Leiden und Sterben an keinem von uns verloren seyn! Laß uns alle in deiner Gnade stets verharren! Jesus, laß uns Alle einst selig sterben, Amen. Seligste Jungfrau Maria, Mutter unsers Heilandes, wir bitten dich durch die Schmerzen, welche du unter dem Kreuze deines Sohnes empfunden hast, erwirb uns allen Gnade im Leben. Gnade im Tode, Amen.

Gott, du Liebhaber des menschlichen Geschlechtes! wir bitten dich durch deine unendliche Barmherzigkeit, und durch die Todesangst deines Sohnes, unsers Erlösers; verleih doch allen Brüdern und Schwestern, und allen Wohlthätern unserer Versammlung, welche du aus dieser Welt in die Ewigkeit abberufen, verleih ihnen die ewige Ruhe! Laß sie doch zur Versammlung der Auserwählten kommen, durch Jesum Christum, Amen.

Aller abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, und des Sohnes und des h. Geistes komme über uns herab, und bleibe immer bei uns, Am.

Die Vortheile und Regeln dieser Bruderschaft, können von dem Vorsteher derselben bisweilen angezeigt werden

A. Z. H. E. G.

Mit Erlaubniß der Obern.

Paderborn,
gedruckt bey W. Junfermann, Hofbuchdrucker.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Katholisches Gesangbuch nach den alten und bekannten Melodien, (wenige ausgenom[m]en) mit einem Gebetbuche ; Zum Gebrauche bey dem öffentlichen Gottesdienste und der Hausandacht

Paderborn 1812

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt K 194
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11289186-5